



**cropenergies**

Innovation from Biomass

22



23



Geschäftsbericht

# ÜBERBLICK 2022/23

## CROPENERGIES-KONZERN

- Umsatz steigt auf 1.488 (1.075) Mio. € +413 Mio. €
- Ethanolproduktion erreicht 1.057 (1.051) Tsd. m<sup>3</sup> +1 %
- EBITDA wächst auf 294,0 (168,8) Mio. € +125 Mio. €
- Operatives Ergebnis erhöht sich auf 251,0 (127,0) Mio. € +124 Mio. €
- Jahresüberschuss erreicht 196,6 (89,4) Mio. € +107 Mio. €
- Cashflow beträgt 238,7 (130,1) Mio. € +109 Mio. €
- Nettofinanzguthaben steigt auf 318 (230) Mio. € +88 Mio. €
  
- Dividendenvorschlag: Ausschüttung von 0,60 € je Aktie
  
- Ausblick 2023/24\*: CropEnergies erwartet einen Umsatz zwischen 1,27 und 1,37 Mrd. €. Das operative Ergebnis soll in einer Bandbreite von 95 bis 145 Mio. € liegen. Dies entspricht einem EBITDA von 140 bis 190 Mio. €.
  
- Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab und betrifft den Zeitraum vom 1. März bis 28./29. Februar. Zahlen in Klammern beziehen sich jeweils auf den Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Mit einer möglichst geschlechtsneutralen Sprache in diesem Bericht bekennen wir uns dazu, Vielfalt anzuerkennen, zu fördern und wertzuschätzen. Darüber hinaus verwenden wir im Interesse einer leichteren Lesbarkeit an einigen Stellen das generische Maskulinum – insbesondere für durch gesetzliche Vorgaben definierte Begriffe oder Gruppen (Kunden, Lieferanten, Aktionärsvertreter etc.). Die gewählte Form steht jedoch immer stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts.



# CROPENERGIES – KONZERNZAHLENÜBERSICHT

IFRS/IAS		2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19
<b>Ergebnis</b>						
<b>Umsatz</b>	Tsd. €	1.488.273	1.075.345	833.116	899.175	778.612
<b>EBITDA</b>	Tsd. €	293.979	168.800	148.404	146.139	72.051
in Prozent des Umsatzes	%	19,8	15,7	17,8	16,3	9,3
<b>Operatives Ergebnis</b>	Tsd. €	251.002	126.966	107.033	103.893	32.783
in Prozent des Umsatzes	%	16,9	11,8	12,8	11,6	4,2
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	Tsd. €	251.345	127.209	108.203	104.090	43.087
Jahresüberschuss	Tsd. €	196.556	89.400	84.916	74.551	21.263
in Prozent des Umsatzes	%	13,2	8,3	10,2	8,3	2,7
<b>Cashflow und Investitionen</b>						
Cashflow	Tsd. €	238.689	130.113	122.277	120.196	59.094
in Prozent des Umsatzes	%	16,0	12,1	14,7	13,4	7,6
Investitionen in Sachanlagen*	Tsd. €	46.828	35.774	28.829	29.884	13.222
<b>Bilanz</b>						
Bilanzsumme	Tsd. €	1.046.870	982.746	742.433	669.628	585.748
Nettofinanzguthaben	Tsd. €	318.095	229.919	154.647	107.309	36.813
Eigenkapital	Tsd. €	783.750	696.419	566.146	502.881	448.711
in Prozent der Bilanzsumme	%	74,9	70,9	76,3	75,1	76,6
<b>Wertentwicklung</b>						
Sachanlagen*	Tsd. €	372.030	361.129	360.415	371.521	371.369
Goodwill	Tsd. €	6.095	6.095	6.095	6.095	6.095
Working Capital	Tsd. €	162.786	125.144	104.441	78.491	84.877
Capital Employed	Tsd. €	540.911	492.368	470.951	456.107	462.341
ROCE	%	46,4	25,8	22,7	22,8	7,1
<b>Aktie</b>						
Marktkapitalisierung	Mio. €	1.016	1.087	975	812	462
Gesamtzahl Aktien per 28./29. Februar	Mio.	87,25	87,25	87,25	87,25	87,25
Schlusskurs per 28./29. Februar	€	11,64	12,46	11,18	9,31	5,29
Ergebnis je Aktie	€	2,25	1,02	0,97	0,85	0,24
Dividende je 1-Euro-Aktie	€	0,60**	0,45	0,35	0,30	0,15
Dividendenrendite per 28./29. Februar	%	5,2	3,6	3,1	3,2	2,8
<b>Herstellung</b>						
Ethanolherstellung	1.000 m <sup>3</sup>	1.057	1.051	987	1.002	967
<b>Mitarbeitende</b>						
Anzahl der Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente)		480	455	450	450	433

\* einschließlich immaterieller Vermögenswerte

\*\* Vorschlag



**Innovation from Biomass – mit intelligenten, erfolgreichen Lösungen für unsere Kunden, für weniger CO<sub>2</sub>. Dafür steht CropEnergies. Diese Erfolgsgeschichte werden wir weiter-schreiben – und dabei ihre fünf Fokusthe-men weiterentwickeln. Diese geben an, wie CropEnergies mit nachhaltigen Produkten die Vision einer klimafreundlicheren Welt errei-chen kann. Was wir vorhaben und wie das kon-kret aussieht? Darüber können Sie in diesem Geschäftsbericht mehr lesen. Erfahren Sie von 5 Mitarbeitenden aus 5 Standorten, wie wir die CropEnergies-Strategie mit Leben füllen!**

**Nachhaltigkeit** (Seite 20/21)



**Kreislaufwirtschaft** (Seite 56/57)



**Produktion** (Seite 88/89)



**Diversifikation** (Seite 106/107)



**Mitarbeitende** (Seite 154/155)



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Konzernzahlenübersicht</b>	<b>2</b>
<b>Unternehmensprofil</b>	<b>6</b>
<b>An unsere Aktionäre</b>	<b>8</b>
Brief an die Aktionäre	8
Aufsichtsrat und Vorstand	10
Bericht des Aufsichtsrats	12
Aktie und Kapitalmarkt	22
<b>Konzernlagebericht</b>	<b>26</b>
Grundlagen des Konzerns	26
Konzernstruktur	26
Unternehmenssteuerung	27
Wertmanagement	27
Finanzmanagement	28
Leitlinien und Unternehmensstrategie	28
Nachhaltigkeit	30
Strategie und Governance	30
Umwelt und Klima	34
Lieferketten und Produkte	40
Gesellschaft	43
Innovationen, Forschung und Entwicklung	46
Mitarbeitende	48
Investitionen	54
Wirtschaftsbericht	58
Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung	58
Bericht zur Geschäftstätigkeit	58
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	66
Ertragslage	66
Finanzlage	67
Vermögenslage	68
Wertbeitrag, Kapitalstruktur und Dividende	69
Tatsächliche und prognostizierte Geschäftsentwicklung	72

<b>Prognosebericht</b>	<b>73</b>
<b>Risiko- und Chancenbericht</b>	<b>75</b>
Risikomanagementsystem	75
Übersicht der kurzfristig wirksamen Risiken und Chancen	76
Corona-Pandemie	76
Ukraine-Krieg	77
Wirtschaftliches Umfeld	78
Risiken und Chancen aus dem operativen Geschäft	78
Finanzen	81
Übersicht der mittel- und langfristig wirksamen Chancen und Risiken	81
Compliance	85
Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage	85
Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	86
<b>Unternehmensführung und -verantwortung / Corporate Governance</b>	<b>90</b>
Vorstand und Aufsichtsrat	90
Corporate Governance	95
Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem	96
Compliance	97
Hauptversammlung	98
Übernahmerelevante Angaben	99
<b>Konzernabschluss</b>	<b>101</b>
Gesamtergebnisrechnung	101
Kapitalflussrechnung	102
Bilanz	103
Entwicklung des Eigenkapitals	104
Konzernanhang	108
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>167</b>
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	<b>168</b>
<b>Glossar</b>	<b>175</b>
<b>Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen</b>	<b>179</b>

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen beziehen sich jeweils auf den Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt.

# Unternehmensprofil

Die CropEnergies AG hat ihren Hauptsitz in Mannheim und ist der führende Hersteller und Vermarkter von erneuerbarem Ethanol in Europa. Als europäischer Technologieführer mit innovativen Anlagekonzepten produzieren wir allerdings mehr als Kraftstoffersatz. Wir stellen nachhaltige Produkte aus nachwachsender Biomasse her.

**Kapazitäten:**

1.300.000 m<sup>3</sup>  
Ethanol pro Jahr

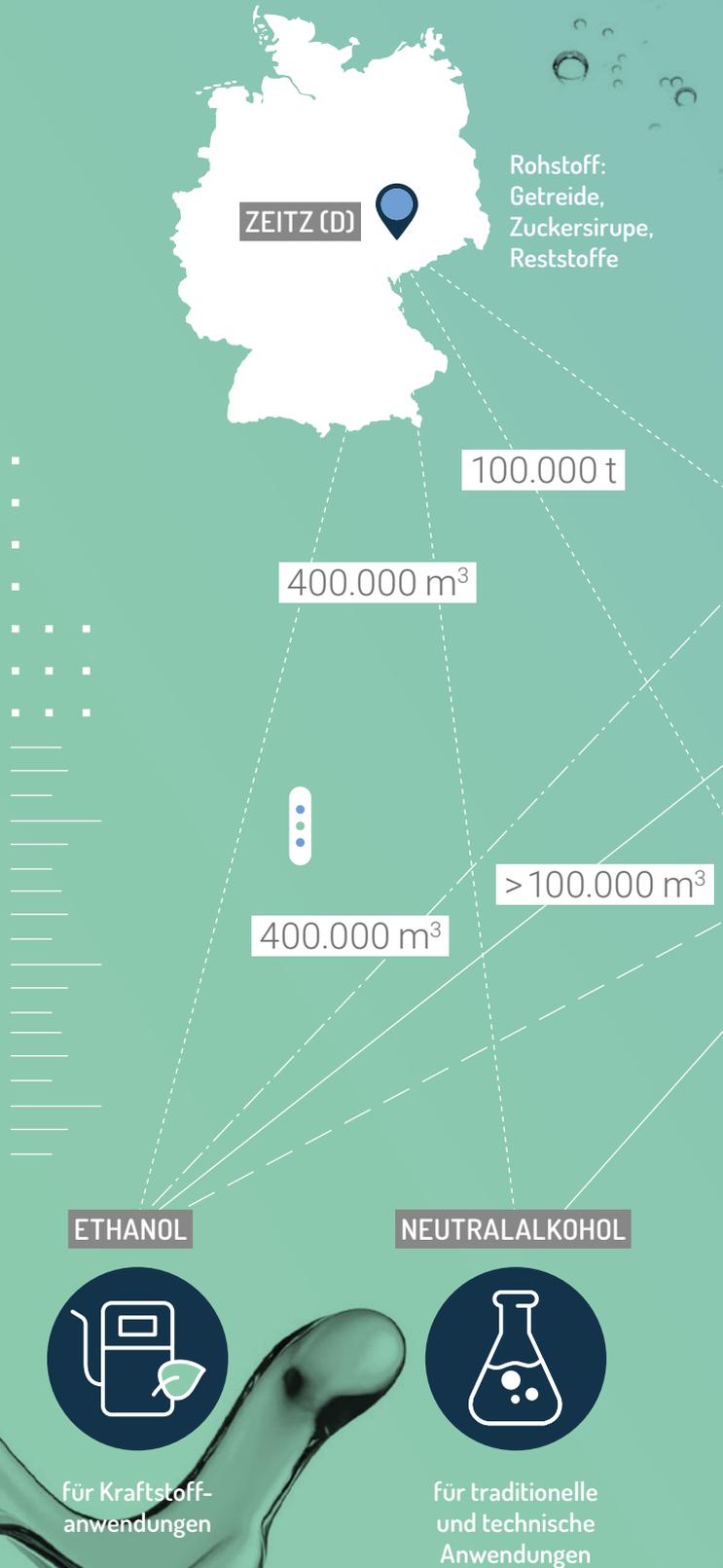
>1.000.000 t  
Lebens- und Futtermittel pro Jahr

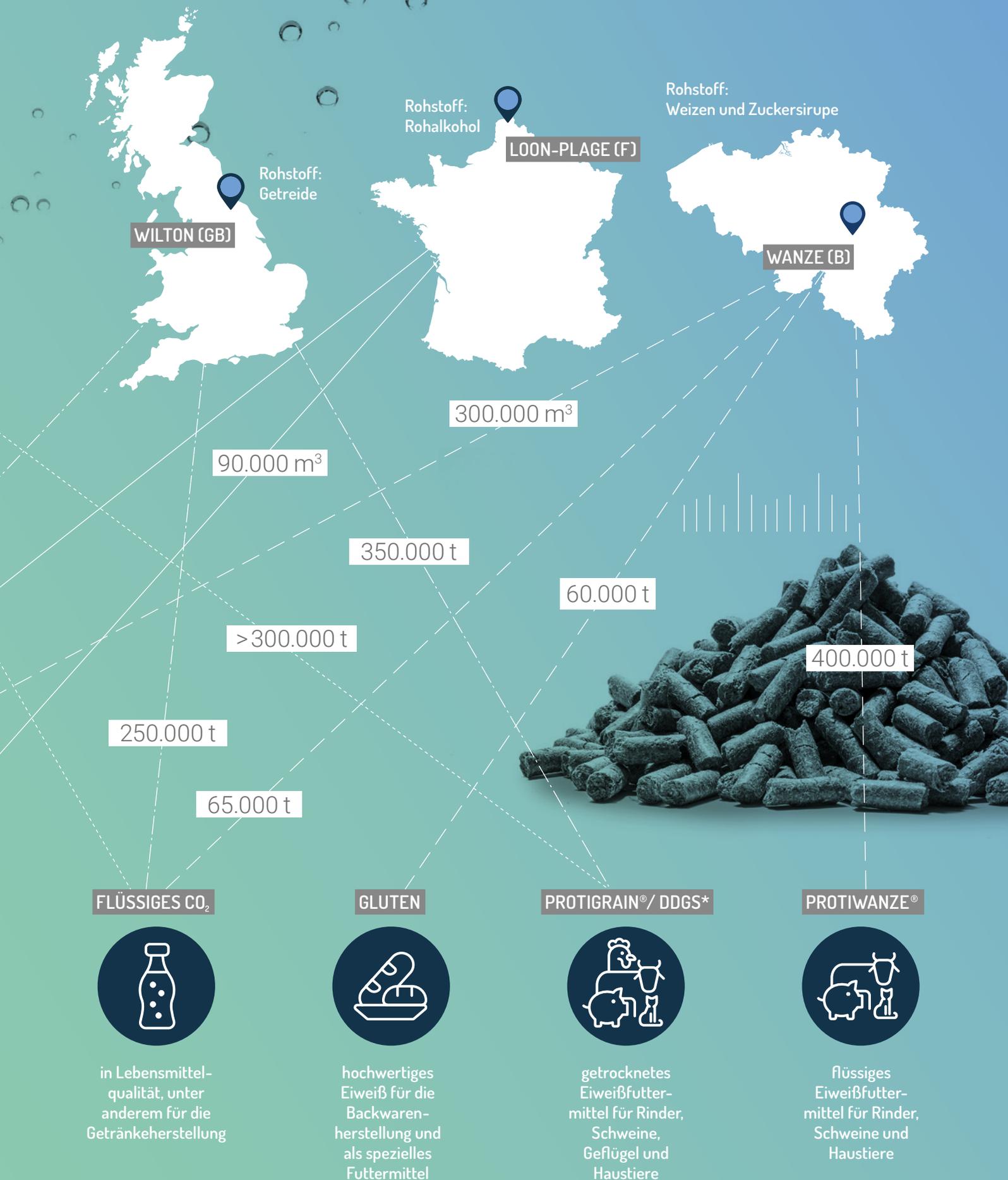
415.000 t  
flüssiges CO<sub>2</sub> pro Jahr

**Marktkapitalisierung:**

1.016 Mio. €  
zum Ende des Geschäftsjahrs 2022/23

**Kapazitäten:**  
je nach Standort  
und Produkt





\*Distillers' Dried Grains with Solubles

## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

wir blicken zurück auf ein zwar sehr erfolgreiches, aber auch sehr herausforderndes Geschäftsjahr 2022/23. Der völkerrechtswidrige Überfall Russlands auf die Ukraine hat uns alle schockiert. Die Auswirkungen auf die Rohstoff- und Energiemärkte waren enorm. Trotz der zahlreichen Herausforderungen haben wir das Jahr dank unserer langfristigen Sicherungsstrategie mit einem neuen Rekordergebnis abgeschlossen. Darüber freuen wir uns natürlich besonders.

Die Märkte waren das gesamte Geschäftsjahr hindurch großen Schwankungen unterworfen. Die europäischen Weizenpreise erreichten Mitte Mai 2022 mit rund 440 €/t einen historischen Höchststand. Dies lag jedoch nicht an fehlenden Getreidemengen, sondern vielmehr an der Unsicherheit über den weiteren Kriegsverlauf. Ende Februar 2023 lagen die Getreidepreise dann wieder auf Vorkriegsniveau. Die Entwicklung auf den Ethanolmärkten war ähnlich bewegt. Nach Spotpreisen von rund 1.150 €/m<sup>3</sup> Anfang März 2022 stiegen sie auf rund 1.300 €/m<sup>3</sup> im Juni 2022 und sanken bis Ende Februar 2023 dann wieder auf rund 850 €/m<sup>3</sup>. Vor diesem Hintergrund hat CropEnergies den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf rund 1.488 Mio. € gesteigert und ein operatives Ergebnis von 251 Mio. € erwirtschaftet. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 11. Juli 2023 daher eine Dividende von 0,60 € je Aktie vorschlagen.

An dieser Stelle möchten wir vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken. Die Corona-Pandemie trat im Geschäftsjahr zwar in den Hintergrund, stellte uns aber vor allem an den Produktionsstandorten immer noch vor Herausforderungen. Diesmal waren es jedoch vor allem die vielen Unsicherheiten und eine immer größer werdende Volatilität aufgrund des Kriegs in der Ukraine, die allen einiges abverlangte. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich und wir sind sehr dankbar und stolz auf unser Team.

Nachdem wir Ihnen in den letzten Jahren ausführlich unsere neue Strategie und unsere Fokusthemen (Nachhaltigkeit, Produktion, Mitarbeitende, Diversifikation und Kreislaufwirtschaft) vorgestellt haben, befinden wir uns nun in der Umsetzungsphase. In diesem Jahr stellen wir Ihnen einige Mitarbeitende vor, die hinter diesen strategischen Themen stecken. Sie stehen stellvertretend für die verschiedenen Teams bei CropEnergies, die an unseren Fokusthemen arbeiten.

Im Laufe des Geschäftsjahrs haben wir große Fortschritte bei verschiedenen Projekten gemacht. Der Bau einer Anlage zur Produktion von erneuerbarem Ethylacetat im Chemie- und Industriepark Zeitz wurde im Dezember 2022 beschlossen. Die neue Produktionsanlage wird die erste ihrer Art in Europa sein. Sie wird aus nachhaltigem Ethanol und mit Verwendung erneuerbarer Energieträger erneuerbares Ethylacetat herstellen. Damit verlängert sich die Wertschöpfungskette von CropEnergies und wir tragen zu einer zusätzlichen Wertschöpfung im Burgenlandkreis bei. Ab 2025 sollen dort jährlich 50 Tsd. t Ethylacetat hergestellt werden. Dafür investiert CropEnergies 120 bis 130 Mio. €; 50 neue Arbeitsplätze sollen entstehen.

Das brandenburgische Biotech-Start-up LXP, an dem wir im Sommer 2022 eine Beteiligung erworben haben, hat ein patentiertes Verfahren entwickelt, das einen energieeffizienten Aufschluss von lignozellulärer Biomasse ermöglicht. Ein weiterer Partner, Syclus, an dem CropEnergies 50 % erworben hat, plant den Bau einer großtechnischen Anlage zur Herstellung von erneuerbarem Ethylen aus nachhaltigem Ethanol. Bei der dritten Beteiligung handelt es sich um East Energy, einem erfahrenen Projektentwickler, der in den nächsten Jahren Photovoltaik-Parks mit einer Kapazität von einem Gigawatt aufbauen will. Ferner werden mit dem Partner East Energy mögliche Projekte zur Herstellung von grünem Wasserstoff und Methanol geprüft.

Die Flottentests mit unserem Kraftstoff Super Eco 20, einem Ottokraftstoff mit 20 Vol.-% Ethanolanteil, wurden im vergangenen Geschäftsjahr ausgeweitet. Anfang 2023 wurden von unseren Partnern erste, vielversprechende Ergebnisse auf Fachkongressen präsentiert. So kann E20 nicht nur die Treibhausgasemissionen der bestehenden Flotte deutlich senken, sondern aufgrund der geringeren Schadstoffemission dazu beitragen, die Luftqualität insbesondere in Innenstädten zu verbessern.

Auf politischer Ebene schritten die 2021 begonnenen Verhandlungen über die Anpassung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ voran und wurden im März 2023 mit der vorläufigen Einigung von Europäischem Parlament und Rat erfolgreich abgeschlossen. Im Verkehrssektor sollen die Mitgliedsstaaten zukünftig die Wahl zwischen einem THG-Minderungsziel von 14,5 % oder einem energetischen Beimischungsziel von mindestens 29 % haben. Dies wird im Vergleich zum aktuellen Beimischungsziel von 14 % im Jahr 2030 die Nachfrage nach erneuerbaren Energieträgern im Verkehrssektor voraussichtlich deutlich erhöhen.

Das über allem stehende Ziel von CropEnergies ist es, das Wohlergehen heutiger und zukünftiger Generationen durch nachhaltiges Wirtschaften zu sichern. Besondere Bedeutung kommt daher unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu. Wir rücken Ziele und Maßnahmen in den Fokus, die im Einklang mit der Vision eines ökonomisch und ökologisch nachhaltigen und sozial verantwortungsvoll handelnden Unternehmens stehen. Zusätzlich wollen wir die Transparenz und eine nachhaltige Vernetzung von CropEnergies fördern. Im Geschäftsjahr 2022/23 hat CropEnergies Informationen im Carbon Disclosure Project (CDP) offengelegt und ist dem United Nations (UN) Global Compact beigetreten. Mit der Teilnahme am UN Global Compact hat sich CropEnergies außerdem den sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) verpflichtet. Weitere Details dazu finden Sie in unserem Kapitel zu Nachhaltigkeit.

Gemeinsam mit Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, möchten wir unseren Weg in eine klimafreundliche Zukunft weiter gestalten. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stephan Meeder

Chief Executive Officer (CEO)/  
Chief Financial Officer (CFO)



Jürgen Böttcher

Chief Technical Officer (CTO)



Dr. Fritz Georg von Graevenitz

Chief Sales Officer (CSO)

## AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

### Aufsichtsrat

**Dr. Thomas Kirchberg**

*Vorsitzender seit 12. Juli 2022*

**Würzburg**

*Ehem. Mitglied des Vorstands der Südzucker AG*

**Prof. Dr. Markwart Kunz (bis 12. Juli 2022)**

*Vorsitzender*

**Braunschweig**

*Ehem. Mitglied des Vorstands der Südzucker AG*

**Helmut Friedl (seit 12. Juli 2022)**

*Stellvertretender Vorsitzender*

**Egling a. d. Paar**

*Vorstandsvorsitzender des Verbands bayerischer Zuckerrübenanbauer e. V.*

**Thomas Kölbl**

**Speyer**

*Mitglied des Vorstands der Südzucker AG*

**Dr. Hans-Jörg Gebhard**

**Eppingen**

*Ehem. Vorstandsvorsitzender des Verbands Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V.*

**Franz-Josef Möllenberg (bis 12. Juli 2022)**

**Rellingen**

*Ehem. Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten*

**Ökonomierat Norbert Schindler (bis 12. Juli 2022)**

**Bobenheim am Berg**

*Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz*

**Dr. Stefan Streng (seit 12. Juli 2022)**

**Uffenheim**

*Vorstandsvorsitzender des Verbands Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V.*

**Dr. Susanna Zapreva (seit 12. Juli 2022)**

**Hannover**

*Vorstandsvorsitzende der enercity AG, Hannover*

## Vorstand

### Dr. Stephan Meeder

Sprecher des Vorstands (CEO) /  
Chief Financial Officer (CFO)

#### Mannheim

Erstbestellung: 30. April 2015  
Sprecher des Vorstands ab 14. Juli 2020  
Bestellt bis: 29. April 2025

*Ressorts: Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Investor Relations, Kapitalmarkt-Compliance, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Corporate Governance, Steuern und Recht*

### Jürgen Böttcher

Chief Technical Officer (CTO)

#### Erfurt

Erstbestellung: 1. Mai 2020  
Bestellt bis: 31. Juli 2025

*Ressorts: Produktion und Technik, Nachhaltigkeit, Business Development, Personal, Datenschutz, Qualitätsmanagement, Forschung und Entwicklung sowie IT*

### Dr. Fritz Georg von Graevenitz

Chief Sales Officer (CSO)

#### Heidelberg

Erstbestellung: 1. Oktober 2019  
Bestellt bis: 30. September 2024

*Ressorts: Beschaffung, Vertrieb, Logistik, Risikomanagement und Compliance*



Dr. Stephan Meeder



Jürgen Böttcher



Dr. Fritz Georg von Graevenitz

Eine Aufstellung der Mandate findet sich ab Seite 160  
des Geschäftsberichts.

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

der Überfall Russlands auf die Ukraine hat unser Geschäftsjahr 2022/23 maßgeblich beeinflusst. Preisentwicklungen, die bereits vorher schon volatil waren, schwankten in immer extremeren Bandbreiten. Dies war sowohl auf den Energie- als auch auf den Rohstoffmärkten zu beobachten. Die Abhängigkeit der europäischen Wirtschaft von Energieimporten wurde der EU sehr schmerzhaft ins Gedächtnis gerufen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie gingen hingegen weiter zurück. Gegen Ende des Geschäftsjahrs wurden auch die letzten Einschränkungen im Bereich des öffentlichen Lebens aufgehoben.

In der öffentlichen Wahrnehmung und der politischen Debatte ist Klimaschutz während des letzten Geschäftsjahrs zunehmend in den Vordergrund gerückt. Wesentlicher Treiber war dabei das sogenannte „Fit-for-55“-Reformpaket, mit dem der EU-Rechtsrahmen für Klima- und Energiepolitik mit dem Ziel, die Netto-THG-Emissionen bis 2030 um mindestens 55 % zu senken, in Einklang gebracht werden soll. In diesem Zusammenhang einigten sich Rat und Parlament, die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ anzupassen und den Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch der EU bis 2030 auf 42,5 % zu steigern.

CropEnergies hat im letzten Geschäftsjahr wichtige Fortschritte bei der Neuausrichtung des Unternehmens für die Zukunft gemacht. Im Fokus stehen dabei die Nachhaltigkeit der Rohstoffe, Produkte und Produktionsprozesse sowie die Diversifizierung des Portfolios. CropEnergies wird seiner Mission folgen, der beste Partner seiner Kunden und Lieferanten zu sein und sie mit nachhaltigen Produkten aus Biomasse zu versorgen. Unser Ziel ist es, nachhaltige, erneuerbare Produkte anzubieten, die dafür sorgen, dass fossile Kohlenstoffe dauerhaft im Boden bleiben.

Der Aufsichtsrat hat diese Entwicklungen im Geschäftsjahr 2022/23 aktiv begleitet und ist dabei seinen nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu überwachen und beratend zu begleiten, nachgekommen.

Bei allen grundlegenden Entscheidungen, die die CropEnergies-Gruppe betrafen, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Er wurde zeitnah, umfassend und kontinuierlich über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Entwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage und die Entwicklung der Unternehmensgruppe – einschließlich der Risikolage – sowie über das Risikomanagement, Nachhaltigkeit und Compliance-Themen unterrichtet. Der Vorstand berichtete in allen ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats über den Gang der Geschäfte und über die Lage des Unternehmens. Gegenstand dieser Berichte waren im Wesentlichen die Lage und Entwicklung des Unternehmens, die Strategie, die Unternehmenspolitik, die Rentabilität, das Risikomanagement sowie die Unternehmens-, Finanz-, Investitions-, Forschungs- und Personalplanung – jeweils bezogen auf die CropEnergies AG und die CropEnergies-Gruppe. Themen der Nachhaltigkeit, der ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit und der Herausforderungen des Klimawandels für die zukünftige Geschäftsentwicklung wurden regelmäßig erörtert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Er informierte sich über wesentliche Geschäftsvorgänge und die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage. Der Aufsichtsrat wurde seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine vom Vorstand regelmäßig über die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf das Unternehmen sowie über die hierzu getroffenen Maßnahmen informiert. Gleiches gilt für die Situation des Unternehmens hinsichtlich der Corona-Pandemie.

**Aufsichtsratssitzungen und Beschlussfassungen** | Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2022/23 in sechs ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen. Der Vorstand nahm – bis auf die Erörterung von Interna des Aufsichtsrats und der außerordentlichen Sitzung am 24. Februar 2023 – an allen Sitzungen teil. Die Sitzungen am 16. Mai, am 11. und 12. Juli und am 7. November 2022 wurden ausschließlich in Präsenz durchgeführt. Die Sitzungen am 5. April, am 2. Dezember 2022 und am 24. Februar 2023 waren Videokonferenzen. Die Sitzung am 20. Februar 2023 fand als Hybrid-Veranstaltung statt – die Aufsichtsratsmitglieder waren hierbei teilweise vor Ort präsent und teilweise virtuell per Videokonferenz zugeschaltet.

Neben den Sitzungen fanden vier Beschlussfassungen des Aufsichtsrats im schriftlichen Verfahren statt.

Allen Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat – jeweils nach gründlicher Prüfung und Beratung – zugestimmt.

Im schriftlichen Verfahren genehmigte der Aufsichtsrat am **29. März 2022** die virtuelle Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung 2022.

In der Sitzung am **5. April 2022** wurde die Mittelfristplanung vorgestellt. Des Weiteren wurde die mögliche Beteiligung an der LXP Group GmbH behandelt. Der Aufsichtsrat aktualisierte die Diversitätskonzepte für Aufsichtsrat und Vorstand und setzte damit die neuen Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes um. Parallel wurden die Zielfestlegungen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand aktualisiert. Außerdem wurden Interna des Aufsichtsrats behandelt.

Im schriftlichen Verfahren genehmigte der Aufsichtsrat am **2. Mai 2022** die Beteiligung an der LXP Group GmbH.

Schwerpunkt der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am **16. Mai 2022** waren die Prüfung und Billigung der vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlüsse und Lageberichte 2021/22 der CropEnergies AG und des Konzerns. Der Vorstand stellte den Jahres- und Konzernabschluss 2021/22 ausführlich vor. Der Abschlussprüfer PwC berichtete anschließend über Schwerpunkte und Ergebnisse der Prüfung. Nach eingehender Diskussion stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss fest und billigte den Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an und beschloss den Bericht des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat bereitete die ordentliche virtuelle Hauptversammlung 2022 vor und verabschiedete deren Tagesordnung sowie die Beschlussvorschläge (einschließlich der Kandidatenvorschläge für die Neuwahl des Aufsichtsrats). Er beschloss auch – gestützt auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses – den Vorschlag an die Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers. Außerdem billigte der Aufsichtsrat den in der HV-Einladung vorgestellten Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021/22 der CropEnergies AG. Des Weiteren wurde aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise der Status der Energiesicherung der CropEnergies-Gruppe diskutiert. Außerdem wurde die mögliche Beteiligung an der East Energy GmbH behandelt und die Beteiligung an der Syclus BV genehmigt. Schließlich wurden Interna des Aufsichtsrats behandelt.

In der Sitzung am **11. Juli 2022** – am Tag vor der ordentlichen virtuellen Hauptversammlung – wurde die aktualisierte Ergebnishochrechnung 2022/23 vorgestellt. Der Aufsichtsrat genehmigte die Investitionspläne 2023/24 und die langfristigen Investitionspläne. Außerdem genehmigte der Aufsichtsrat den Start des Detail Engineering für das Ethylacetat-Projekt. Des Weiteren wurden Interna des Aufsichtsrats behandelt.

In der Sitzung am **12. Juli 2022** – im Anschluss an die Hauptversammlung – konstituierte sich der neu gewählte Aufsichtsrat. Es wurden der Vorsitzende des Aufsichtsrats und sein Stellvertreter gewählt und die Ausschüsse des Aufsichtsrats besetzt. Außerdem wurde eine Anpassung der Entsprechenserklärung beschlossen sowie der neu formierte Aufsichtsrat über den aktuellen Stand des Projekts der möglichen Beteiligung an der East Energy GmbH informiert.

Im schriftlichen Verfahren genehmigte der Aufsichtsrat am **1. August 2022** die Beteiligung an der East Energy GmbH.

Im schriftlichen Verfahren fasste der Aufsichtsrat am **12. Oktober 2022** den Beschluss zur Verlängerung der Vorstandsbestellung von Herrn Böttcher bis zum 31. Juli 2025.

In der Sitzung am **7. November 2022** befasste sich der Aufsichtsrat mit der Ergebnishochrechnung für das Geschäftsjahr 2022/23. Der Aufsichtsrat genehmigte einen Investitionsnachtrag. Wie stets in der November-Sitzung behandelte der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig das Thema Corporate Governance, er führte die jährliche Selbstbeurteilung seiner Tätigkeit durch und beschloss die Entsprechenserklärung 2022. Zudem wurden die Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses angepasst. Turnusmäßig wurde das Thema Compliance behandelt. Schließlich wurden Interna des Aufsichtsrats besprochen.

In der außerordentlichen Sitzung am **2. Dezember 2022** wurde die Investition in die Anlage zur Herstellung von erneuerbarem Ethylacetat genehmigt.

In der Sitzung am **20. Februar 2023** wurden die aktuelle Ergebnishochrechnung des Geschäftsjahrs 2022/23 und die Mittelfristplanung vorgestellt. Der Aufsichtsrat genehmigte einen Investitionsnachtrag. Er fasste Beschluss über den Vorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des neuen Abschlussprüfers. Außerdem wurde das Diversitätskonzept und Kompetenzprofil des Aufsichtsrats angepasst. Zudem wurde die Anpassung des Vorstandsvergütungssystems besprochen.

In der außerordentlichen Sitzung am **24. Februar 2023** genehmigte der Aufsichtsrat das angepasste Vorstandsvergütungssystem und die neuen Vorstandsdienstverträge.

**Ausschüsse des Aufsichtsrats** | Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Prüfungs-, einen Nominierungs- und einen Personalausschuss gebildet. Die derzeitige personelle Besetzung der Ausschüsse ist unter Ziffer (36) „Aufsichtsrat“ im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt. Über die Ausschusssitzungen berichteten deren Vorsitzende in der jeweils folgenden Aufsichtsratssitzung.

Der **Prüfungsausschuss** kam im vergangenen Geschäftsjahr sechsmal – in zwei Präsenzsitzungen, drei Videokonferenzen und einer Hybrid-Veranstaltung – zusammen.

In der Sitzung am **10. Mai 2022** befasste sich der Prüfungsausschuss in Gegenwart des Abschlussprüfers intensiv mit dem Jahresabschluss der CropEnergies AG und dem Konzernabschluss zum 28. Februar 2022. Er bereitete die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vor, in der dieser – nach Berichterstattung durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses – den Empfehlungen des Prüfungsausschusses folgte. Außerdem diskutierte er den Vorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers, prüfte dessen Unabhängigkeit und empfahl dem Aufsichtsrat die Bestellung von PwC zum Abschlussprüfer. Der Prüfungsausschuss hatte zuvor eine Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung vorgenommen.

In der Sitzung am **4. Juli 2022** erörterte der Prüfungsausschuss die Quartalsmitteilung zum 1. Quartal 2022/23.

In der Sitzung am **12. Juli 2022** – nach der Hauptversammlung und der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats – befasste sich der neu formierte Prüfungsausschuss mit dem Angebot des Abschlussprüfers für den Prüfungsauftrag und erteilte PwC – nach Wahl durch die ordentliche Hauptversammlung – den Prüfungsauftrag für die Abschlussprüfung. PwC wurde auch mit der formellen Prüfung des Vergütungsberichts beauftragt.

In der Sitzung am **11. Oktober 2022** erörterte der Prüfungsausschuss den Halbjahresbericht 2022/23. Er befasste sich weiter mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems sowie mit der IT-Sicherheit. Schwerpunkte waren zudem das Compliance-Management-System sowie die erweiterten Vorgaben zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit.

In der Sitzung am **10. Januar 2023** erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand die Quartalsmitteilung zum 3. Quartal 2022/23 sowie die Planung der Abschlussprüfung und ohne Anwesenheit des Vorstands Interna des Prüfungsausschusses mit dem Abschlussprüfer.

In der zusätzlichen Sitzung am **27. Januar 2023** wurde Beschluss über den Vorschlag an den Aufsichtsrat zur Wahl des neuen Abschlussprüfers gefasst.

Der **Nominierungsausschuss** tagte am **28. April 2022** und befasste sich mit der Wahl des Aufsichtsrats.

Der **Personalausschuss** tagte am **12. Mai 2022**, am **29. September 2022** und am **27. Januar 2023**. Er befasste sich mit Personalien, der Fortentwicklung des Vorstandsvergütungssystems und bereitete die Sitzungen des Aufsichtsrats am 16. Mai 2022 und am 20. Februar 2023 sowie die Beschlussfassung des Aufsichtsrats im schriftlichen Verfahren am 12. Oktober 2022 vor.

**Anwesenheiten** | In den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse fehlte im Geschäftsjahr 2022/23 kein Mitglied.

Übersicht über die Teilnahme der Mitglieder an den jeweiligen Sitzungen im Geschäftsjahr 2022/23 bis zum Ende der Hauptversammlung am 12. Juli 2022:

	<b>Mitglieder</b>	<b>Anzahl Teilnahme/ Anzahl Sitzungen</b>	<b>davon Präsenzmeetings</b>	<b>davon Video-konferenzen</b>
Aufsichtsrat	Prof. Dr. Markwart Kunz (Vorsitzender)	3/3	2	1
	Dr. Thomas Kirchberg (stellvertretender Vorsitzender)	3/3	2	1
	Dr. Hans-Jörg Gebhard	3/3	2	1
	Thomas Kölbl	3/3	2	1
	Franz-Josef Möllenberg	3/3	2	1
	Ökonomierat Norbert Schindler	3/3	2	1
<b>Ausschüsse des Aufsichtsrats</b>				
Prüfungsausschuss	Thomas Kölbl (Vorsitzender)	2/2	1	1
	Prof. Dr. Markwart Kunz	2/2	1	1
	Franz-Josef Möllenberg	2/2	1	1
	Dr. Thomas Kirchberg	2/2	1	1
Nominierungsausschuss	Dr. Thomas Kirchberg (Vorsitzender)	1/1	–	1
	Thomas Kölbl	1/1	–	1
	Prof. Dr. Markwart Kunz	1/1	–	1
	Franz-Josef Möllenberg	1/1	–	1
Personalausschuss	Dr. Hans-Jörg Gebhard (Vorsitzender)	1/1	–	1
	Dr. Thomas Kirchberg	1/1	–	1
	Thomas Kölbl	1/1	–	1
	Prof. Dr. Markwart Kunz	1/1	–	1

Übersicht über die Teilnahme der Mitglieder an den jeweiligen Sitzungen im Geschäftsjahr 2022/23 ab Ende der Hauptversammlung am 12. Juli 2022:

	Mitglieder	Anzahl Teilnahme/ Anzahl Sitzungen	davon Präsenz- meetings	davon Videokon- ferenzen	davon hybrides Meeting
Aufsichtsrat	Dr. Thomas Kirchberg (Vorsitzender)	5/5	2	2	1
	Helmut Friedl (stellvertretender Vorsitzender)	5/5	2	2	1
	Dr. Hans-Jörg Gebhard	5/5	2	2	1
	Thomas Kölbl	5/5	2	2	1
	Dr. Stefan Streng	5/5	2	2	1
	Dr. Susanna Zapreva	5/5	2	2	1
<b>Ausschüsse des Aufsichtsrats</b>					
Prüfungsausschuss	Dr. Susanna Zapreva (Vorsitzende)	4/4	1	2	1
	Thomas Kölbl (stellvertretender Vorsitzender)	4/4	1	2	1
	Helmut Friedl	4/4	1	2	1
	Dr. Thomas Kirchberg	4/4	1	2	1
Nominierungs- ausschuss	Thomas Kölbl (Vorsitzender)	0/0	–	–	–
	Dr. Hans-Jörg Gebhard	0/0	–	–	–
	Dr. Thomas Kirchberg	0/0	–	–	–
	Dr. Stefan Streng	0/0	–	–	–
Personalausschuss	Dr. Hans-Jörg Gebhard (Vorsitzender)	2/2	–	2	–
	Dr. Thomas Kirchberg	2/2	–	2	–
	Thomas Kölbl	2/2	–	2	–
	Dr. Stefan Streng	2/2	–	2	–

**Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats** | Der Empfehlung D.12 im Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) folgend, hat der Aufsichtsrat wieder beurteilt, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse die Arbeit erfüllen. Dies geschieht alljährlich mittels eines Fragebogens ohne externe Unterstützung. Der Fragebogen wird jeweils an den Text des aktuellen DCGK angepasst. Die Auswertung der Fragebögen, die Erörterung der Ergebnisse und die Diskussion von Verbesserungsvorschlägen erfolgten in der Aufsichtsratssitzung am 7. November 2022. Ziel ist die stetige Verbesserung der Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse.

**Compliance I** Am 11. Januar 2023 fand das turnusmäßige Gespräch zu Betrugs- und Korruptionsrisiken zwischen dem Abschlussprüfer, der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats statt. Hierbei wurde über die Einschätzung von Geschäftsrisiken und Maßnahmen zur Begrenzung der Betrugs- und Korruptionsrisiken informiert und anschließend diskutiert.

**Corporate Governance I** Eine ausführliche Darstellung der Corporate Governance bei CropEnergies einschließlich der Inhalte des Diversitätskonzeptes des Aufsichtsrats für seine zukünftige Zusammensetzung und der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung 2022 findet sich im Bericht über Unternehmensführung und -verantwortung. Zudem stehen alle relevanten Informationen im Internet unter <https://www.cropenergies.com/de/investor-relations/corporate-governance> zur Verfügung.

Der Vorstand ist seinen aus Gesetz und Geschäftsordnung resultierenden Pflichten zur Information des Aufsichtsrats vollständig und fristgerecht nachgekommen. Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung und von der Leistungsfähigkeit der Organisation der Gesellschaft überzeugt. Gleiches gilt hinsichtlich der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems der CropEnergies-Gruppe; auch darüber hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand ausführlich informieren lassen.

**Interessenkonflikte I** Dem Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2022/23 von keinem seiner Mitglieder sowie von keinem der Mitglieder des Vorstands ein Interessenkonflikt – insbesondere keiner, der aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen könnte – mitgeteilt.

**Jahresabschluss I** Der von der ordentlichen virtuellen Hauptversammlung am 12. Juli 2022 – auf Vorschlag des Aufsichtsrats – gewählte Abschlussprüfer PwC hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der CropEnergies AG für das Geschäftsjahr 2022/23 sowie den Konzernabschluss und -lagebericht 2022/23 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. PwC prüft die Konzern- und Einzelabschlüsse seit dem Geschäftsjahr 2006/07. Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer bei PwC ist seit dem Geschäftsjahr 2021/22 Herr Stefan Hartwig.

Der Vorstand hat im Hinblick darauf, dass der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) zum 28. Februar 2023 mittel- und unmittelbar – einschließlich der durch die Südzucker AG gehaltenen 69,2 % der Stimmrechte – 74,0 % der Stimmrechte zuzurechnen sind, einen Bericht nach § 312 AktG erstellt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft, über das Ergebnis seiner Prüfung schriftlich berichtet und bestätigt, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.

Die zu prüfenden Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers PwC wurden jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig übermittelt. Vertreter des Abschlussprüfers PwC nahmen an der Sitzung des Prüfungsausschusses am 11. Mai 2023 und an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 22. Mai 2023 teil und berichteten ausführlich über Verlauf und Ergebnis der Prüfung. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Abschlussprüfers nach eingehender Diskussion zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und das Ergebnis seiner eigenen Prüfung entsprechen vollständig dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwände gegen die vorgelegten Abschlüsse. Er billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der CropEnergies AG und den Konzernabschluss der CropEnergies-Gruppe in seiner Sitzung vom 22. Mai 2023; der Jahresabschluss der CropEnergies AG ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns mit der Ausschüttung einer Dividende von 0,60 € je Aktie schloss sich der Aufsichtsrat an.

**Personalia I** Im Geschäftsjahr 2022/23 gab es im Aufsichtsrat folgende Veränderungen:

Die Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder endete mit Beendigung der Hauptversammlung am 12. Juli 2022. Die Amtszeit des neuen Aufsichtsrats, also der von der Hauptversammlung am 12. Juli 2022 gewählten Aktionärsvertreter, läuft jeweils für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über ihre Entlastung für das Geschäftsjahr 2026/27 beschließt. Also bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2027.

Die Herren Prof. Dr. Markwart Kunz, Franz-Josef Möllenberg und Norbert Schindler hatten nicht mehr für eine Position im Aufsichtsrat kandidiert und schieden daher aus dem Aufsichtsrat aus. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Herr Helmut Friedl, Herr Dr. Stefan Streng und Frau Dr. Susanna Zapreva. Die Herren Dr. Hans-Jörg Gebhard, Dr. Thomas Kirchberg und Thomas Kölbl wurden wiedergewählt.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 12. Juli 2022 wurde Herr Dr. Kirchberg zum Vorsitzenden und Herr Friedl zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats – Herrn Prof. Dr. Kunz, Herrn Möllenberg und Herrn Schindler – herzlich für ihren langjährigen Einsatz zum Wohle des Unternehmens.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Mannheim, 22. Mai 2023

**Für den Aufsichtsrat**



**Dr. Thomas Kirchberg**

Vorsitzender



Von Mannheim aus sind wir wichtiger Impulsgeber für unsere Standorte in ganz Europa.



MEHR ALS

Der Stärkeanteil von nur **4%** der EU-Getreideproduktion wird für die europäische Ethanolproduktion verwendet.

# Dabei sein ist alles

Mitgestalten, das bedeutet für Elisabeth Klunker als Manager Sustainability & Reporting, Nachhaltigkeitsprojekte zu initiieren und für die Praxis vorzubereiten. Die Unternehmensziele von CropEnergies hat sie stets im Blick: z. B. unser Ziel, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Produktion bis 2030 zu halbieren.

# „Nachhaltig produzieren? Logisch! Nur so schaffen wir die Basis für langfristigen Unternehmenserfolg in einer Welt im Wandel.“

Elisabeth Klunker – CropEnergies AG Mannheim, Manager Sustainability & Reporting

Unserer Ziel: Halbierung der  
fossilen CO<sub>2</sub>-Emissionen  
in der Produktion  
von 2018 bis 2030



## -Einsparungen

# Mio

TONNEN



CO<sub>2</sub>-Einsparungen 2021  
durch die Nutzung von E5 und  
E10 in Deutschland



> 95%

der Rohstoffe sind als nachhaltig zertifiziert.

> 75%

Einsparung von Treibhausgasemissionen durch  
Kraftstoffethanol von CropEnergies.

> 240.000 TONNEN

biogenes Kohlendioxid ersetzen fossiles CO<sub>2</sub> im  
Jahr 2022, u.a. in der Getränkeindustrie

55–70%

Anlieferung per Schiff in Wanze und Wilton

## AKTIE UND KAPITALMARKT

### Kapitalmarktumfeld

Die Entwicklung an den Börsen wurde insbesondere zu Beginn des Geschäftsjahrs 2022/23 maßgeblich durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine beeinflusst. Nicht nur die Preise für Energie verzeichneten einen deutlichen Anstieg, auch die Preise für Agrarrohstoffe wie Weizen und Mais schossen in die Höhe. Infolgedessen stieg die Inflationsrate im März 2022 in Europa bereits auf über 7 %; auch weltweit nahmen inflationäre Tendenzen zu. Daraufhin hoben Notenbanken wie die amerikanische Federal Reserve (FED) und die Europäische Zentralbank (EZB) nach einer langandauernden Niedrigzinsphase erstmalig wieder die Zinsen an und läuteten damit eine Wende der Zinspolitik ein.

Im weiteren Verlauf des Jahres führten eine anhaltend hohe Inflation, ein steigendes Zinsniveau sowie geopolitische Spannungen zu aufkommenden Rezessionsängsten und einem rückläufigen Konsumverhalten. Insbesondere Preissteigerungen in den Bereichen Energie und Lebensmittel machten sowohl der Industrie als auch Privathaushalten zu schaffen. Aufgrund dessen kam es an den internationalen Aktienmärkten zu deutlichen Verlusten. Ende September 2022 verzeichnete der deutsche Leitindex DAX® seinen Jahrestiefstand bei 11.976 Punkten, schloss das Jahr 2022 jedoch mit 13.924 Punkten. Die Inflation in Deutschland erreichte 2022 schließlich eine Rate von 7,9 %.

Zu Beginn des Jahres 2023 war an den internationalen Börsen eine deutliche Erholung zu spüren, da sich insbesondere vor dem Hintergrund rückläufiger Preise für Energie und Rohstoffe Rezessionsängste abgemildert hatten. Insbesondere in Deutschland sollte sich die konjunkturelle Lage laut EU-Kommission besser entwickeln als gedacht. Die EZB setzte ihren Kurs der Inflationsbekämpfung weiter fort und hob Anfang Februar 2023 den Leitzins auf 3 % an.

Die deutschen Aktienindizes DAX®, MDAX® und SDAX® gingen am 28. Februar 2023 mit 15.358, bzw. 26.648 und 13.383 Punkten aus dem Handel.

### Kursverlauf der CropEnergies-Aktie

Die CropEnergies-Aktie startete mit einem Kurs von 12,46 € in das Geschäftsjahr 2022/23. Im April 2022 honorierte der Kapitalmarkt das im Rahmen der Veröffentlichung vorläufiger Zahlen bekannt gegebene Rekordergebnis für das Geschäftsjahr 2021/22 sowie den Vorschlag zur Erhöhung der Dividende auf 0,45 € (Vorjahr: 0,35 €) je Aktie und es kam zu einem erfreulichen Kursanstieg auf über 14 €. Im Mai 2022 kam die Aktie unter Druck, da sich Teile der Bundesregierung dafür einsetzten, die Nutzung von Biokraftstoffen aus Ackerpflanzen zu beschränken. Die Aktie fiel in diesem Zusammenhang auf ihren Jahrestiefstkurs von 9,97 €. In den kommenden Monaten konnte CropEnergies von hohen Ethanolpreisen und zugleich wieder gesunkenen Preisen an den Rohstoffmärkten profitieren und erhöhte die Prognose am 11. August 2022 deutlich auf ein Niveau, das das Rekordjahr 2021/22 erneut übertreffen sollte. Die CropEnergies-Aktie reagierte entsprechend und erreichte am 25. August 2022 ihren Jahreshöchstkurs von 16,50 €. Im Herbst belasteten Unsicherheiten über die zukünftige Kapazitätsauslastung der Ethanolanlage insbesondere in Großbritannien den Aktienkurs, der sich nach Vorlage erfreulicher Umsatz- und Ergebniszahlen für das 2. Quartal 2022/23 jedoch wieder erholte. Seit Beginn des Jahres 2023 notiert die CropEnergies-Aktie auf einem Niveau von rund 12 €. Dies spiegelt ein herausforderndes Marktumfeld mit deutlich niedrigeren Ethanolpreisen verglichen zum Vorjahr und weiterhin hohen Rohstoffpreisen wider.

Die Aktie schloss am 28. Februar 2023 mit einem Kurs von 11,64 € (28. Februar 2022: 12,46 €). Insgesamt ergab sich somit ein Rückgang von 7 % im Geschäftsjahr 2022/23.

### Börsennotierung und Aktionärsstruktur

Die Aktie der CropEnergies AG (ISIN DE000A0LAUP1) wurde am 5. September 2022 erneut in den SDAX®, den deutschen Aktienindex für sogenannte „Small Caps“, aufgenommen. Die Aktie wird im Computerhandel XETRA® sowie im Freiverkehr an den deutschen Börsen gehandelt. Zum 28. Februar 2023 hielt die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) direkt 4,8 % der CropEnergies-Aktien sowie weitere 69,2 % indirekt durch die Südzucker AG. Meldepflichtige Stimmrechtsmitteilungen gab es nicht. Der Streubesitz

der Aktie lag bei 26 %. Zur Hauptversammlung 2022 lagen CropEnergies-Aktien in über 17.000 (13.500) vornehmlich privaten Depots.

Verwaltung wurden mit einer Mehrheit von jeweils über 90 % angenommen. Für 2023 ist die Durchführung der Hauptversammlung in virtueller Form geplant.

## Hauptversammlung 2022

Die ordentliche Hauptversammlung am 12. Juli 2022 wurde pandemiebedingt erneut in virtueller Form durchgeführt. Insgesamt sahen rund 150 Aktionäre und Gäste die Übertragung aus dem Mannheimer Rosengarten an. Damit waren 83 % des Aktienkapitals vertreten. Im Vorfeld der Veranstaltung waren über 30 Fragen eingereicht worden, auf welche die Vorstände und der Aufsichtsratsvorsitzende nach Themen gruppiert vollständig eingingen. Neben dem abgelaufenen Geschäftsjahr interessierten sich die Aktionäre insbesondere für die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, die Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie die Entwicklung im aktuellen Geschäftsjahr. Außerdem wurde ein neuer sechsköpfiger Aufsichtsrat gewählt. Alle Beschlussvorschläge der

## Dividendenvorschlag 2023

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 11. Juli 2023 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,60 € vor. An die Aktionäre sollen damit 52,3 Mio. € ausgezahlt werden. Bezogen auf den Schlusskurs am 28. Februar 2023 von 11,64 € entspricht dies einer Dividendenrendite von 5,2 %.

## Entwicklung Aktienkurs der CropEnergies AG

Aktienkurs (€)



Kursverlauf der CropEnergies-Aktie vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 (Schlusskurse XETRA®)

## Stammdaten

<b>CropEnergies AG</b>		
ISIN		DE000A0LAUP1
WKN		A0LAUP
Kürzel		CE2
Gattung		Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Sektor		Industriegüter
Subsektor		Erneuerbare Energien
Transparenzlevel		Prime Standard
Marktsegment		Regulierter Markt
Börsenplätze		XETRA®, Frankfurt Freiverkehr: Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg/Hannover, München, Berlin
Anzahl der Aktien	(Stück)	87.250.000
Grundkapital	(€)	87.250.000
Börsenzugelassenes Kapital	(€)	87.250.000
Erstnotiz/Börsengang		29. September 2006
Aktionärsstruktur		Südzucker AG (69,2 %), Süddeutsche Zuckerrüben- Verwertungs-Genossenschaft eG (4,8 %), Streubesitz (26 %)

## Kennzahlen der Aktie (basierend auf XETRA®)

		<b>2022/23</b>	<b>2021/22</b>
Schlusskurs Geschäftsjahresende	(€)	11,64 (28.02.2023)	12,46 (28.02.2022)
Höchster Tagesschlusskurs	(€)	16,50 (25.08.2022)	13,56 (20.01.2022)
Tiefster Tagesschlusskurs	(€)	9,97 (26.05.2022)	9,64 (04.08.2021)
Marktkapitalisierung zum Geschäftsjahresende	(Mio. €)	1.016	1.087
Durchschnittlicher Tagesumsatz der Aktie	(Stück)	122.941	105.749
Ergebnis je Aktie nach IAS 33	(€)	2,25	1,02
Dividende je Aktie	(€)	0,60*	0,45

\*Vorschlag

Quelle: Deutsche Börse AG, XETRA® Daten

## Marktkapitalisierung und Börsenumsatz

Zum Bilanzstichtag am 28. Februar 2023 lag der Börsenwert aller CropEnergies-Aktien bei 1.016 (1.087) Mio. €. Der Aktienumsatz an allen deutschen Börsenplätzen im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich auf 32 (34) Mio. CropEnergies-Aktien. Dies entspricht einem durchschnittlichen Tagesumsatz von rund 123 (134) Tsd. Aktien.\*

## Investor Relations

CropEnergies bietet zeitnahe und transparente Informationen insbesondere über die Website [www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com). Hier finden Interessenten unter anderem Finanzberichte, Pressemitteilungen und kapitalmarktrechtliche Mitteilungen (z. B. Managers' Transactions und Veröffentlichung von Insiderinformationen nach MAR) sowie den Finanzkalender. Darüber hinaus enthält die Website begleitende Präsentationen zur Finanzberichterstattung, Audiodateien der letzten Conference Calls sowie eine allgemeine Investor Relations-Präsentation. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich über die Website für die Zusendung von Unternehmensmitteilungen sowie Finanzberichten in elektronischer Form direkt an- und abzumelden.

Im Berichtszeitraum hat CropEnergies sowohl an virtuellen als auch an in Präsenz stattfindenden Analysten- und Kapitalmarktkonferenzen sowie Roadshows teilgenommen und hierbei den Geschäftsverlauf und die Unternehmensstrategie erläutert. Dabei bestand ein besonderes Interesse an der Umsetzung der Strategie „innovation from biomass“ wie auch an Fragestellungen rund um das Thema „ESG“ (Environmental Social Governance). Für einen Informationsaustausch steht die Investor Relations-Abteilung auch telefonisch zur Verfügung.

\* Quelle: Deutsche Börse Stock Report

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### Konzernstruktur

Die CropEnergies-Gruppe verfügt in Europa über mehrere Bio-raffinerien zur Herstellung von Neutral- und Kraftstoffethanol, Lebens- und Futtermitteln sowie biogenem Kohlendioxid. Die Absatzmärkte liegen vorwiegend in Europa. Im Einzelnen hält die CropEnergies AG mittelbar oder unmittelbar 100 % an folgenden in- und ausländischen Tochterunternehmen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz (Deutschland)
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim (Deutschland)
- CE Biobased Chemicals GmbH, Elsteraue (Deutschland)
- BioWanze SA, Wanze (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SAS, Paris (Frankreich)
- Ensus UK Ltd., Wilton (Großbritannien)

Daneben hält die CropEnergies AG mittelbar oder unmittelbar Anteile an den nachfolgend aufgeführten Unternehmen.

Unternehmen	Sitz	Land	Anteils- höhe
CT Biocarmonic GmbH	Zeitz	Deutschland	50 %
East Energy GmbH	Rostock	Deutschland	25 %
LXP Group GmbH	Teltow	Deutschland	16 %
Syclus BV	Maastricht	Niederlande	50 %

Die CropEnergies Bioethanol GmbH betreibt in Zeitz eine Bio-raffinerie zur Herstellung von rund 400 Tsd. m<sup>3</sup> Ethanol pro Jahr. Der größte Teil der Produktion findet als erneuerbarer Kraftstoff Verwendung. Bis zu 60 Tsd. m<sup>3</sup> davon können auch zu hochwertigem Neutralalkohol in Lebensmittelqualität veredelt werden. Darüber hinaus können mehr als 300 Tsd. t des getrockneten Proteinfuttermittels ProtiGrain<sup>®</sup> erzeugt werden. Hinzu kommen ein flüssiges Proteinfuttermittel sowie thermische und elektrische Energie. Zusätzlich wird biogenes CO<sub>2</sub> aus der Fermentation an die Verflüssigungsanlage der CT Biocarmonic GmbH geliefert.

Die CropEnergies Beteiligungs GmbH verfügt als deutsche Zwischenholding über keine eigene Produktion.

Die CE Biobased Chemicals GmbH wurde im Geschäftsjahr 2022/23 neu gegründet. Zweck der Unternehmung ist der Bau und Betrieb einer Produktionsanlage im Chemie- und Industriepark Zeitz zur Herstellung von erneuerbarem Ethylacetat aus nachhaltigem Ethanol. Die neue Produktionsanlage wird die erste ihrer Art in Europa sein. Sie wird aus nachhaltigem Ethanol 50 Tsd. t erneuerbares Ethylacetat pro Jahr herstellen und dafür erneuerbare Energieträger einsetzen. Ethylacetat findet breite Anwendung bei der Herstellung von flexiblen Verpackungen und Beschichtungen, Farben und Klebstoffen sowie in der Lebensmittel-, Getränke-, Kosmetik- und Pharmaindustrie.

Die BioWanze SA betreibt in Wanze eine Bio-raffinerie zur Herstellung von Ethanol, Gluten, dem flüssigen Proteinfuttermittel ProtiWanze<sup>®</sup> sowie thermischer und elektrischer Energie. Die Anlage hat eine jährliche Produktionskapazität von rund 300 Tsd. m<sup>3</sup> Ethanol. Darüber hinaus können pro Jahr über 60 Tsd. t Gluten und mehr als 400 Tsd. t ProtiWanze<sup>®</sup> hergestellt werden. Einen Großteil der benötigten Prozessenergie gewinnt BioWanze aus den Schalen des angelieferten Getreides, die im eigenen Biomassekraftwerk zur Dampf- und Stromgewinnung verwendet werden. Seit Dezember 2021 wird darüber hinaus biogenes CO<sub>2</sub> an ein Unternehmen der SOL-Gruppe geliefert, das vor Ort 65 Tsd. t flüssiges CO<sub>2</sub> in Lebensmittelqualität herstellen kann.

Die Ensus UK Ltd. verfügt in Wilton über eine Bio-raffinerie mit einer Jahresproduktionskapazität von rund 400 Tsd. m<sup>3</sup> Ethanol und 350 Tsd. t Eiweißfuttermitteln. Zusätzlich können bis zu 250 Tsd. t biogenes CO<sub>2</sub> aus der Fermentation an eine benachbarte Verflüssigungsanlage geliefert werden, die dieses insbesondere für die Lebensmittelindustrie veredelt.

Ryssen Alcools SAS (Ryssen) betreibt in Loon-Plage Anlagen zur Rektifikation (Aufreinigung) und Dehydratation (Trocknung) von Alkohol. Die Produktionskapazitäten umfassen bis zu 90 Tsd. m<sup>3</sup> Neutralalkohol pro Jahr, der unter anderem in der Getränke- und Lebensmittelindustrie sowie für Anwendungen in der Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie verwendet wird. Des Weiteren stehen in der Dehydratation insbesondere für den Kraftstoffsektor eine Kapazität von über 100 Tsd. m<sup>3</sup> Ethanol pro Jahr zur Verfügung.

Die Compagnie Financière de l'Artois SAS (COFA) war bis zum 28. Februar 2023 eine französische Zwischenholding, die 100 % der Anteile an Ryssen hielt. Sie wurde zum 1. März 2023 mit Ryssen Alcools verschmolzen.

Die CT Biocarbondic GmbH ist ein Joint Venture zur Herstellung und zum Vertrieb von flüssigem CO<sub>2</sub> in Lebensmittelqualität. Sie betreibt in Zeitz eine Produktionsanlage zur Aufreinigung und Verflüssigung von biogenem CO<sub>2</sub> aus der benachbarten Ethanolproduktion von CropEnergies. Die Anlage verfügt über eine Jahreskapazität von 100 Tsd. t verflüssigtem CO<sub>2</sub>, das insbesondere in der Getränke- und Lebensmittelindustrie verwendet wird.

Die East Energy GmbH ist ein erfahrener Projektentwickler, der in den nächsten Jahren plant, in Nordostdeutschland Photovoltaik-Parks mit einer Gesamtkapazität von einem Gigawatt zu bauen und an geeigneten Standorten um Wasserstoff- und Methanolanlagen zu ergänzen.

Die LXP Group GmbH ist ein deutsches Technologieunternehmen, das ein patentiertes, energieeffizientes Verfahren entwickelt hat, mit dem ein milder Aufschluss von lignozellulärer Biomasse ermöglicht wird. Aus der enthaltenen Zellulose und Hemizellulose sollen fortschrittliche Biokraftstoffe und biobasierte Chemikalien hergestellt werden. Darüber hinaus wird in diesem Prozess hochreines, natürliches Lignin gewonnen.

Die Syclus BV ist ein niederländisches Start-up für biobasierte Chemikalien, das die technische und wirtschaftliche Tragfähigkeit der Produktion von erneuerbarem Ethylen aus nachhaltigem Ethanol im Industriepark Chemelot, Geleen, Niederlande, prüft. Ziel ist der Bau einer großtechnischen Anlage mit einer jährlichen Produktionskapazität in der Größenordnung von 100 Tsd. t.

## Unternehmenssteuerung

Der Vorstand der CropEnergies AG leitet die Geschäfte eigenverantwortlich und wird hierbei vom Aufsichtsrat überwacht und beraten. Der Vorstand ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Ungeachtet dieser Gesamtverantwortung führen die Vorstandsmitglieder die ihnen zugeordneten Ressorts im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung. Für bedeutende Geschäftsvorgänge enthalten die Satzung der CropEnergies AG und die Geschäftsordnung des Vorstands Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats.

Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen und wirkt auf die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) hin. Er sorgt zudem für eine adäquate Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen.

## Wertmanagement

Zur Umsetzung der wertorientierten Unternehmensführung setzt CropEnergies ein konzernweit einheitliches Berichts- und Planungssystem ein und wendet darauf aufbauend zentral definierte Kennzahlen an. Bedeutsame finanzielle Kennzahlen sind dabei die Umsatzerlöse, das operative Ergebnis und das EBITDA. Beim operativen Ergebnis wird das Ergebnis der Betriebstätigkeit laut Gewinn- und Verlust-Rechnung um das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen sowie um das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen bereinigt. Mit Abzug der darin enthaltenen Abschreibungen ergibt sich das EBITDA als Maß der operativen Cashflow-Generierung des Unternehmens. Die dargestellten finanziellen Kennzahlen stellen für die CropEnergies-Gruppe derzeit die wesentlichen steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren dar.

## Finanzmanagement

Das Kapitalmanagement der CropEnergies-Gruppe umfasst die Steuerung der liquiden Mittel, des Eigenkapitals und des Fremdkapitals. Dabei strebt CropEnergies eine Bilanzstruktur mit einem hohen Eigenkapitalanteil an, welche die Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung der branchenüblichen Geschäftsrisiken zu angemessenen Kapitalkosten und mit überdurchschnittlicher Bonität absichert.

Die Finanzierung der CropEnergies-Gruppe basiert auf der nachhaltigen Fähigkeit zur Generierung von positiven Cashflows, stabilen Beziehungen zu den das Unternehmen tragenden Aktionärsgruppen, dem Zugang zu den Kapitalmärkten und verlässlichen Bankenbeziehungen. Die Kommunikation mit den Kapitalmarktteilnehmern folgt dem Grundsatz finanzieller Transparenz. Die Grundlage dafür bildet ein Berichtswesen, das nach einheitlichen Bewertungs- und Ausweisgrundsätzen sowohl die Unternehmensplanungs- als auch die Reportingprozesse bestimmt.

## Leitlinien und Unternehmensstrategie

Das Ziel der CropEnergies-Gruppe ist es, gemeinsam mit ihren Partnern vertrauensvoll eine klimafreundliche Zukunft zu gestalten und Lösungen für gesellschaftliche und unternehmerische Herausforderungen zu entwickeln. Hierfür liefern wir unseren Partnern nachhaltig erzeugte, biobasierte Produkte. Bei der Herstellung dieser Produkte steht ein verantwortungsvoller und effizienter Umgang mit der eingesetzten Biomasse und all ihrer Bestandteile im Fokus. CropEnergies folgt dem Grundsatz der Kreislaufwirtschaft. Erneuerbare Rohstoffe werden möglichst vollständig genutzt, um Ressourcen zu sparen und Abfälle zu vermeiden.

Die hergestellten Produkte sollen die Lebensqualität der heutigen Generation verbessern und gleichzeitig die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen bewahren. Als führender europäischer Hersteller von nachhaltig erzeugtem Ethanol verbindet CropEnergies wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung und dem Schutz von Klima und Umwelt. Durch nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften will das Unternehmen profitabel wachsen, den Unternehmenswert langfristig steigern und die Interes-

sen von Aktionären, Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden berücksichtigen.

Das breite Produktportfolio von CropEnergies umfasst Ethanol, den weltweit bedeutendsten Biokraftstoff, der aus dem Stärke- bzw. Zuckeranteil der eingesetzten Biomasse gewonnen wird. Nachhaltig erzeugtes Ethanol spart nachweislich Treibhausgase ein und ersetzt fossile Ressourcen. Aus den verbliebenen Bestandteilen der eingesetzten Rohstoffe stellt CropEnergies insbesondere proteinreiche Lebens- und Futtermittel her, die zudem wertvolle Ballaststoffe, Fette, Mineralien und Vitamine enthalten. Diese Produkte weisen einen hohen Ernährungs- bzw. Futterwert auf und reduzieren den europäischen Importbedarf an pflanzlichen Proteinen, insbesondere Soja, das in Süd- und Nordamerika mit hohem Ressourcenverbrauch erzeugt und über weite Distanzen nach Europa transportiert werden muss.

Die CropEnergies-Gruppe erreicht ihre Ziele durch operative Exzellenz und Innovationen und stützt sich dabei auf die eigenen Kernkompetenzen – die großtechnische Verarbeitung von Biomasse in Bioraffinerien zu hochwertigen Produkten und deren Vermarktung. Entscheidend ist dabei das umfangreiche Wissen über die gesamte Wertschöpfungskette – von der Biomasseerzeugung über die Herstellung bis hin zu Transport und Vermarktung der Produkte. Mit innovativen Produktionsanlagen setzt CropEnergies Maßstäbe hinsichtlich Effizienz, Flexibilität und Nachhaltigkeit. Am belgischen Standort hat CropEnergies in Wanze die Voraussetzung geschaffen, ab 2024 auf fossile Energieträger vollständig zu verzichten und damit weitgehend klimaneutral („carbon neutral“) produzieren zu können. Der Einsparung von fossilen Treibhausgasemissionen hat sich der gesamte Konzern verpflichtet. Das Ziel ist es, die fossilen Treibhausgasemissionen in den bestehenden Anlagen von CropEnergies bis 2030 durch Energieeinsparungen und den zunehmenden Einsatz von erneuerbaren Energieträgern um mehr als 50 % gegenüber 2018 zu senken.

Ein effizientes Beschaffungsmanagement und ein optimiertes Logistiknetzwerk helfen zudem Treibhausgasemissionen zu vermeiden. Bei der Beschaffung von Rohstoffen setzt CropEnergies auf möglichst regionale Wertschöpfungsketten, indem mindestens 95 % der in den europäischen Bioraf-

finerien von CropEnergies verarbeiteten Rohstoffe europäischer Herkunft sein sollen. Der Großteil dieser Rohstoffe wird dabei im Umkreis von 250 Kilometern beschafft.

CropEnergies gilt als vertrauensvoller Partner, der sich durch jahrelange Erfahrung auf allen Wertschöpfungs- und Prozessstufen auszeichnet. Mit Innovationen will sich CropEnergies in den bestehenden Geschäftsfeldern einen Wettbewerbsvorteil verschaffen, neue Märkte erschließen und Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft entwickeln. Entscheidend für den Erfolg des Unternehmens sind die Kenntnisse, die Erfahrung, soziale Kompetenz, Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeitenden. Diese Stärken sollen durch Weiterbildung und Förderung der Mitarbeitenden auch weiter ausgebaut werden.

Die steigende Nachfrage nach nachhaltig erzeugten Produkten eröffnet CropEnergies die Chance, auch in Zukunft neue attraktive Geschäftsfelder zu erschließen und profitabel zu wachsen. Einen hohen Stellenwert haben dabei eine transparente Berichterstattung und eine offene Kommunikation mit Kapitalmarktteilnehmern. Der Kontakt zu Anlegern und Kapitalmärkten ist auch für die Finanzierung weiteren Wachstums wichtig.

CropEnergies wirtschaftet nachhaltig für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung und eine lebenswerte Zukunft, in der die Nutzung erneuerbarer Rohstoffe der Schlüssel für das Wohlergehen heutiger und zukünftiger Generationen ist.

## NACHHALTIGKEIT\*

### Unternehmen

#### Grundlagen des Konzerns

Die Grundlagen des Konzerns sowie Informationen zu dessen Steuerung und der Unternehmensstruktur sind im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ auf den Seiten 26–29 detailliert beschrieben.

#### Mitarbeitende

Informationen zu Mitarbeitenden sind im Kapitel „Mitarbeitende“ auf den Seiten 48–52 zu finden.

### Strategie und Governance

#### Nachhaltigkeitsstrategie

Das Wohlergehen heutiger und zukünftiger Generationen durch nachhaltiges Wirtschaften zu sichern, ist ein zentrales Element der CropEnergies-Unternehmensstrategie. Daher hat CropEnergies die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie weiter vorangetrieben. Im Rahmen der Strategieentwicklung werden Ziele und Maßnahmen in den Fokus gerückt, die im Einklang mit der Vision eines ökonomisch und ökologisch nachhaltigen und sozial verantwortungsvoll handelnden Unternehmens stehen. Das Ziel ist, Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen und auf allen Ebenen zu verankern.

Des Weiteren ist CropEnergies aktiv in die Strategieentwicklung der Südzucker-Gruppe eingebunden. Für acht strategische Wirkungsfelder werden im gesamten Konzern Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung erarbeitet und umgesetzt.

Der Vorstand hat mit der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie noch weitere Schritte eingeleitet, um die Transparenz und eine nachhaltige Vernetzung des Unternehmens zu fördern. Im Geschäftsjahr 2022/23 hat CropEnergies Informationen im Carbon Disclosure Project (CDP) offengelegt und ist dem United Nations (UN) Global Compact beigetreten. Mit der Teilnahme am UN Global Compact hat sich CropEnergies außerdem den sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) verpflichtet.

Die folgenden sieben der insgesamt siebzehn SDGs wurden vom Vorstand und einer internen Arbeitsgruppe nach den Prinzipien der Relevanz und Wirksamkeit für CropEnergies identifiziert. Im laufenden Strategieentwicklungsprozess können weitere Handlungsfelder aus den SDGs abgeleitet werden.

Emissionen Scope 1 & 2 und 3	Arbeitssicherheit	Diversität	Nachhaltige Beschaffung
Wasser	Kreislaufwirtschaft	Mitarbeiter- zufriedenheit	Gesundheit und Ernährung

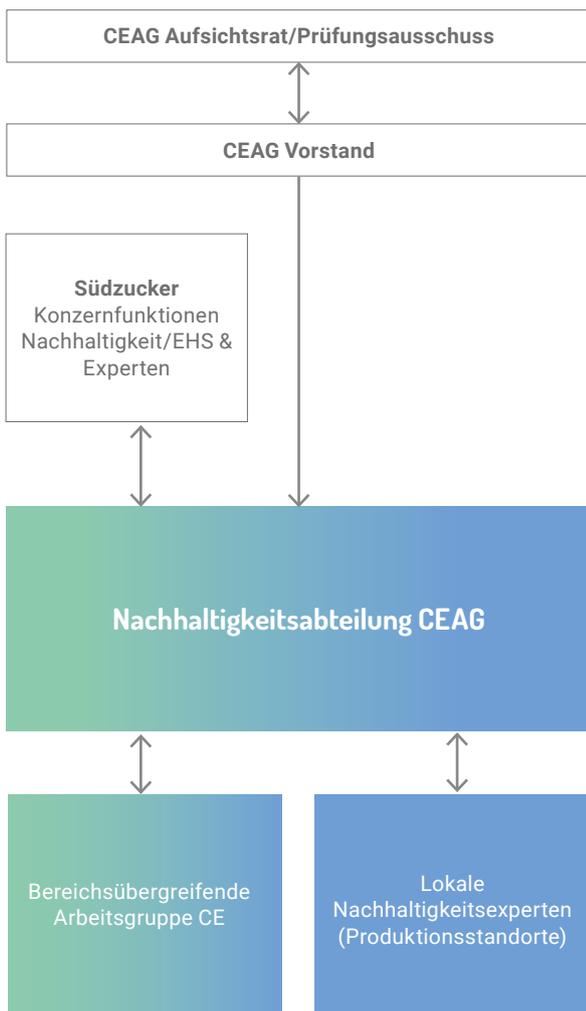
\* Das Kapitel Nachhaltigkeit ist nicht Bestandteil des Prüfungsauftrags des Abschlussprüfers.

SDG		CropEnergies – Zielbeiträge	
 <p><b>5</b> GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	<p><b>Geschlechtergleichheit</b></p>	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diversitätskonzepte für Vorstand &amp; Aufsichtsrat; „Empowering Women“-Programm zur gezielten Förderung und besseren Vernetzung von Frauen in Führungspositionen</li> </ul>
 <p><b>7</b> BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p><b>Bezahlbare und saubere Energie</b></p>	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investitionen und Weiterentwicklungen, z. B. auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien und erneuerbaren Kraftstoffe der zweiten Generation, eFuels, Grünstrom und grüner Wasserstoff</li> </ul>
 <p><b>8</b> MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p><b>Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</b></p>	<p>Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tarifverträge, Verhaltenskodex für Lieferanten, Risikoanalyse für Lieferanten und Standorte, Supplier Ethical Data Exchanges (SEDEX)-Membership</li> <li>• Gestaltung einer Arbeitskultur, die sicheres Verhalten aktiv fördert, sowie die Gewährleistung sicherer Produktionsanlagen und Arbeitsbedingungen</li> </ul>
 <p><b>9</b> INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<p><b>Industrie, Innovation, Infrastruktur</b></p>	<p>Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreislaufwirtschaft und Umsetzung der Strategie „Innovation from Biomass“ als integrale Elemente der CropEnergies- Gruppe</li> <li>• Diversifikationsstrategie in Bereichen wie z. B. Biochemikalien, fortschrittliche Kraftstoffe</li> </ul>
 <p><b>12</b> NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION</p>	<p><b>Nachhaltige/r Konsum und Produktion</b></p>	<p>Nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produktionsmuster sicherstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduktion des Ressourcenbedarfs durch möglichst vollständige Rohstoffnutzung</li> <li>• Beschaffung von Biomasse unter Beachtung hoher Qualitäts- und Nachhaltigkeitsanforderungen sowie aus vorwiegend regionaler Herkunft</li> <li>• Alternative Rohstoffe und kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz in der Produktion</li> <li>• Effiziente Umsetzung und Ausführung von Managementsystemen (Umwelt, Energie und Qualität)</li> </ul>
 <p><b>13</b> MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p><b>Maßnahmen zum Klimaschutz</b></p>	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontinuierliche Verbesserung der Geschäftstätigkeiten hinsichtlich ihrer Umwelt- und Klimaauswirkungen</li> <li>• Fortlaufende Optimierung der Energieeffizienz der Produktionsprozesse</li> <li>• Treibhausgasreduzierungsziele, erneuerbare Kraftstoffherstellung und biomassebasierte Chemikalien, die den Einsatz fossiler Rohstoffe verringern</li> </ul>
 <p><b>17</b> PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p>	<p><b>Partnerschaften zur Erreichung der Ziele</b></p>	<p>Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben füllen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beachtung der Interessen aller wesentlichen Interessengruppen (Stakeholder)</li> <li>• Bewahrung langfristiger Partnerschaften, z. B. mit Rohstofflieferanten und Kunden</li> <li>• Netzwerke und Initiativen: UN Global Compact, SBTi, Ecovadis, CDP, Renewable Carbon Initiative, Sustainable Agriculture Initiative</li> </ul>

(Quelle: UN Global Compact)

**Struktur und Organisation**

Die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit liegt im Verantwortungsbereich des Technikvorstands. Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Bearbeitung konzernweiter Nachhaltigkeitsthemen werden durch die Nachhaltigkeitsabteilung koordiniert. Inhalte und Umsetzungsprozesse werden zunächst bereichs- und standortübergreifend gestaltet und im Folgenden lokal umgesetzt. Der CropEnergies-Vorstand wird in regelmäßigen Abständen über Nachhaltigkeitsthemen informiert und ist in steuernder Funktion in den Strategieprozess eingebunden. Er informiert Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss über strategische und rechtliche Entwicklungen der Nachhaltigkeit.



**EU-Taxonomie**

Die EU-Taxonomie (EU Sustainable Finance Taxonomie) ist ein Klassifizierungssystem zur Definition nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten. Das Ziel der EU-Kommission ist es, Finanzströme in nachhaltige Aktivitäten umzuleiten, sodass auch private Investitionen einen Beitrag zum „European Green Deal“ leisten.

Bislang wurden für zwei der insgesamt sechs Umweltziele technische Bewertungskriterien in delegierten Rechtsakten festgelegt, nach denen relevante Wirtschaftsaktivitäten hinsichtlich ihres substanziellen Beitrags zu den Umweltzielen bewertet werden können.

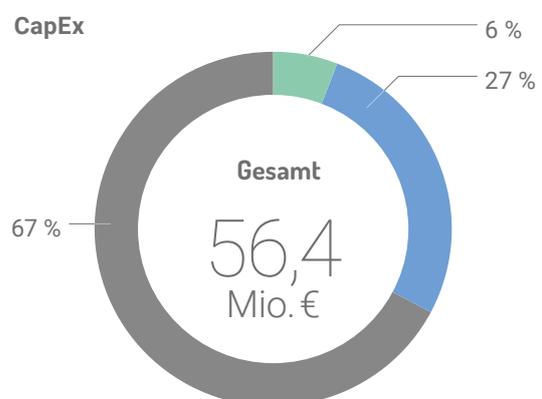
Die Berichterstattung der Nachhaltigkeit in Bezug auf die EU-Taxonomie-Verordnung ist für CropEnergies noch nicht verpflichtend. Ab dem Geschäftsjahr 2025/26 gelten gemäß dem Entwurf für die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) für CropEnergies voraussichtlich erweiterte Pflichten im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung und damit der EU-Taxonomie. CropEnergies hat sich dennoch dafür entschieden, auf freiwilliger Basis Kennzahlen zur Taxonomiefähigkeit und zur Taxonomiekonformität zu veröffentlichen.

Im Berichtsjahr entfielen 6,1 % des Umsatzes, 3,9 % der Betriebsausgaben (OpEx) und 5,5 % der Investitionen auf taxonomiekonforme Aktivitäten. Diese umfassten ausschließlich die Herstellung von reststoffbasiertem Kraftstoffethanol (Wirtschaftsaktivität 4.13 gemäß EU-Taxonomieverordnung). Für die taxonomiekonformen Aktivitäten aus reststoffbasiertem Kraftstoffethanol erfolgte die Überprüfung des Beitrags zum Klimaschutz sowie der Beeinträchtigung weiterer Umweltziele gemäß aktivitätsspezifischer Kriterien. Anschließend wurde überprüft, ob andere Umweltziele erheblich beeinträchtigt wurden. Die Prüfung umfasste unter anderem die Analyse der Klimarisiken mithilfe einer Klimawandel-Szenarioanalyse. Die Vermeidung wesentlicher Beeinträchtigungen der Umweltziele Wasserschutz, Verminderung von Umweltverschmutzung sowie Biodiversitätsschutz wurde auf Grundlage werksspezifischer Abfragen abgesichert. Schließlich wurden die Kriterien für den sozialen Mindestschutz aktivitätsübergreifend für die gesamte Gruppe überprüft.

Darüber hinaus entfielen 52,9 % des Umsatzes, 39,3 % der Betriebsausgaben (OpEx) und 27,1 % der Investitionen auf taxonomiefähige Aktivitäten. Diese umfassten vor allem die Herstellung von Kraftstoffethanol aus Agrarrohstoffen (Wirtschaftsaktivität 4.13 gemäß EU-Taxonomieverordnung).

Der verhältnismäßig geringe Anteil an taxonomiekonformen Umsätzen, Betriebsausgaben und Investitionen ergibt sich aus den seitens der EU in der Taxonomieverordnung vorgegebenen technischen Bewertungskriterien für Biokraftstoffe, die lediglich reststoffbasierte Biokraftstoffe als ökologisch nachhaltig klassifizieren. Die EU-Taxonomieverordnung erkennt dabei den wichtigen Beitrag, den Biokraftstoffe aus Ackerpflanzen bereits heute zum Klimaschutz leisten. So sparte nachhaltig erzeugtes Ethanol in der EU im Jahr 2021 bereits mehr als 10 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente ein. Auch ignoriert die EU-Taxonomieverordnung die Tatsache, dass jeder erzeugte Kubikmeter Ethanol im Rahmen der strengen Anforderungen der Erneuerbare-Energien-Richtlinie – ebenfalls einer EU-Regulierung – bereits seit vielen Jahren als nachhaltig zertifiziert sein muss.

Aus Sicht von CropEnergies ist es ebenfalls nicht nachvollziehbar, warum eine Investition in Höhe von 50 Mio. € für den zweiten Biomassekessel am Standort Wanze als nicht nachhaltig gemäß EU-Taxonomieverordnung eingestuft wird, während gleichzeitig das Betreiben von Atom- und Gaskraftwerken unter bestimmten Bedingungen als nachhaltig anerkannt wird.



■ Taxonomiekonform    ■ Sonstiges  
■ Taxonomiefähig

### Externe Bewertungen

CropEnergies nimmt am Carbon Disclosure Project (CDP) teil. Anders als in den Vorjahren wurden in diesem Geschäftsjahr die Daten der CropEnergies-Gruppe erstmalig autark und nicht ausschließlich im Verbund der Südzucker-Gruppe offenlegt. Die CDP-Fragebögen für Klima und Wälder wurden beantwortet. Im Jahr dieser ersten Offenlegung erfolgte kein Scoring durch CDP. Dies wird jedoch im Jahr 2023 erfolgen.

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Südzucker-Gruppe erzielte bei EcoVadis Silber. Ryssen Alcools SAS wurde erneut mit dem Gold-Status ausgezeichnet.

Die Südzucker-Gruppe hat sich zur Teilnahme an der Science-Based Target Initiative (SBTi) und dem 1,5°-Ziel verpflichtet. Kern der international anerkannten Initiative ist die Ermittlung von konkreten Unternehmenszielen auf wissenschaftlicher Grundlage und im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen 2015. Die eingereichten Gruppenziele zur Reduktion von Scope 1, 2 und 3 Emissionen wurden von SBTi geprüft und akzeptiert.

Neben Bonitätsratings gewinnen Nachhaltigkeitsratings für Kapitalmarktteilnehmer an Bedeutung. Beim ISS ESG Corporate Rating konnte CropEnergies den Prime Status (C+) bestätigen. Darüber hinaus erhöhte die Ratingagentur MSCI ihre Einschätzung zu CropEnergies zuletzt von „BB“ auf „BBB“.

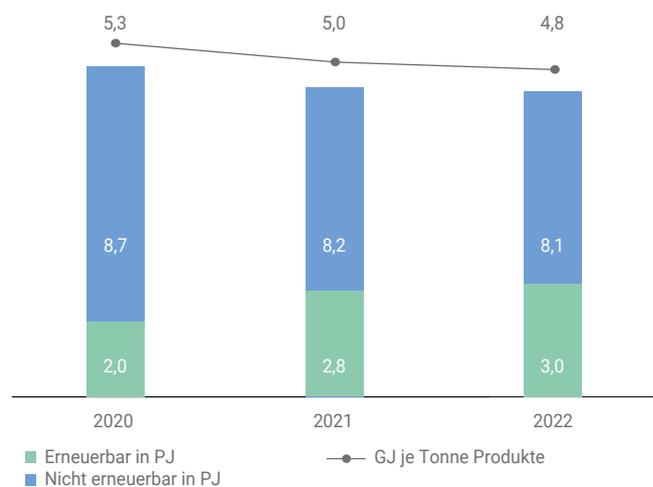
## Umwelt und Klima

### Energie

Die Produktion von CropEnergies zeichnet sich durch effiziente Produktionsprozesse und moderne Energieversorgungsanlagen aus. Der spezifische Energieeinsatz hängt neben der Prozessführung und den angewandten Technologien unter anderem von der Art und der Qualität der eingesetzten Rohstoffe ab.

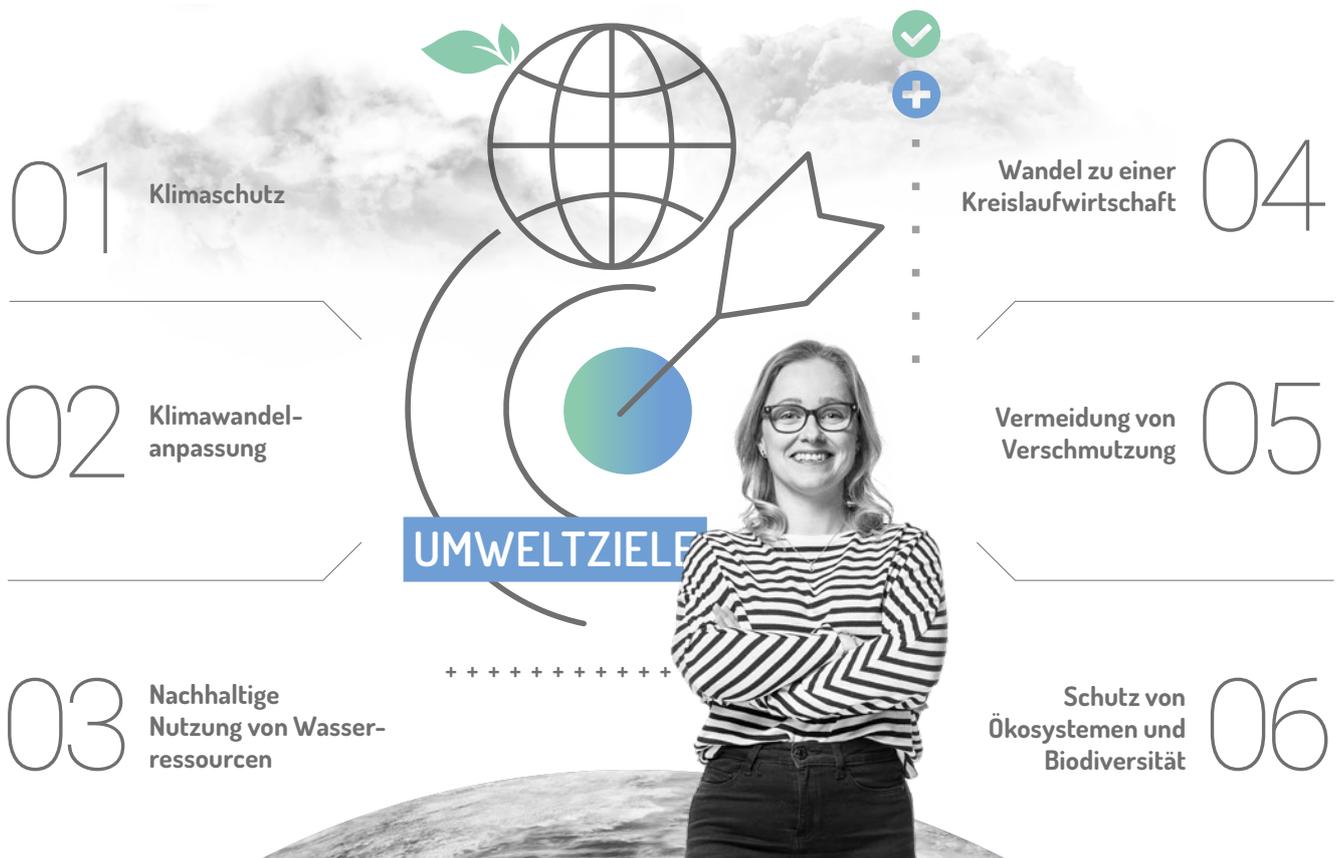
Die Anforderungen aus der Richtlinie zur Energieeffizienz wurden an allen Produktionsstandorten sowie in der Verwaltung von CropEnergies umgesetzt. Bei der CropEnergies Bioethanol GmbH in Zeitz wurde eine Zertifizierung gemäß ISO 50001 und bei Ensus UK Ltd. in Wilton eine Auditierung nach dem ESOS (Energy Savings Opportunity Scheme) durchgeführt. Die Bioraffinerie in Wanze nimmt an einem freiwilligen, branchenspezifischen Abkommen zur Verbesserung der Energieeffizienz teil („Accords de branche de deuxième génération“). Für Ryssen Alcools SAS in Loon-Plage und die Verwaltung in Mannheim wurden Energieaudits gemäß EN 16247 erfolgreich durchgeführt.

### Energieeinsatz (direkt und indirekt)



Im Jahr 2022 wurden 11,1 PJ\* Energie für die Prozesse eingesetzt, wobei der Anteil an erneuerbarer Energie 27 % betrug. Der spezifische Energiebedarf lag bei 4,8 GJ pro t Produkte (siehe Abbildung).

\* 1 Peta-Joule (PJ) = 10<sup>15</sup> Joule (entspricht ca. 278 Mio. kWh)



Bei BioWanze wird ein Großteil der benötigten thermischen und elektrischen Prozessenergie aus den Schalen des Weizenkorns gewonnen. Anfang 2023 wurde durch die Fertigstellung des zweiten Biomassekessels in Wanze ein weiterer Meilenstein für den Verzicht auf fossile Energieträger erreicht. Seit Jahresbeginn 2023 wird die Anlage getestet und soll bis zum Jahresende in den Regelbetrieb übergehen. Der benötigte Prozessdampf bei Ensus in Wilton wird extern bezogen und stammt rund zur Hälfte aus einer Anlage zur energetischen Verwertung von Haushaltsabfällen.

Ryssen Alcools in Loon-Plage bezieht Energie aus Abwärme eines benachbarten Industriebetriebes.

Am Standort Zeitz hat CropEnergies den Kohleausstieg eingeleitet und im Jahr 2022 bereits rund 25 % der benötigten Prozesswärme mit Erdgas gedeckt. Bis zum Jahr 2030 soll am Standort vollständig auf Kohle verzichtet werden.

Insgesamt wird CropEnergies in den nächsten Jahren an allen Standorten den Verbrauch fossiler Brennstoffe schrittweise weiter reduzieren.

**Emissionen**

Die Scope 1 und Scope 2 Emissionen enthalten alle direkten Emissionen sowie die indirekten Emissionen aus der Energieverwendung. Die Scope 3 Emissionen umfassen alle sonstigen indirekten Emissionen in der vorgelagerten und nachgelagerten Lieferkette.

Klassifizierung von Emissionen



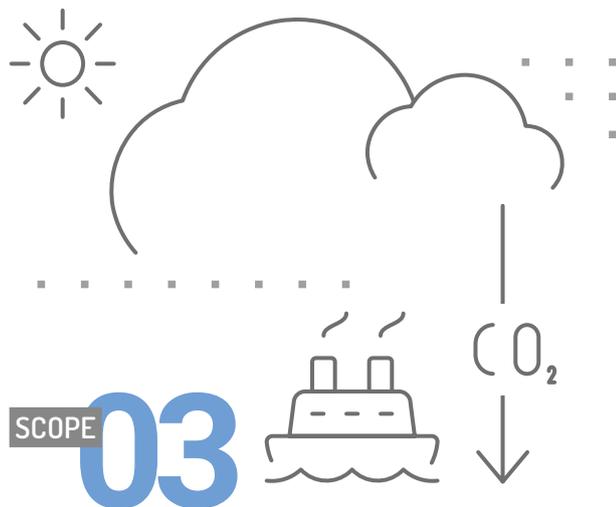
**Direkte Emissionen aus eigenen Quellen**

Beispiele: eigene KWK-Anlage, Produktionsprozess



**Indirekte Emissionen aus bezogener Energie**

Beispiele: gekaufte thermische und elektrische Energie



**Alle anderen indirekten Emissionen in der Wertschöpfungskette**

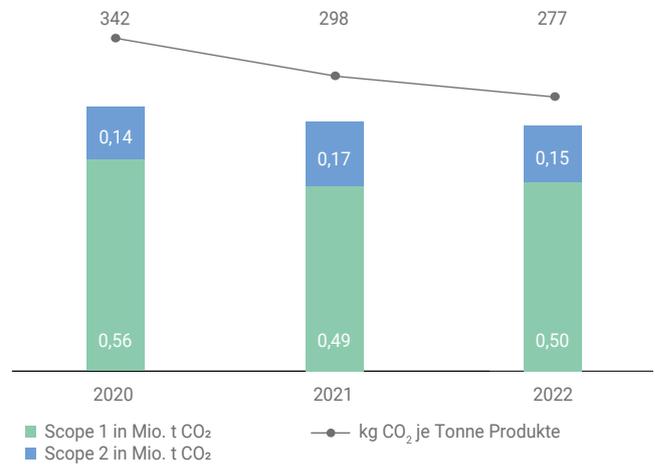
Beispiele Upstream:  
Rohstoffbereitstellung,  
Transporte, Hilfsstoffe

Beispiele Downstream:  
Verwendung verkaufter  
Produkte, Transporte

**Scope 1 und 2 Emissionen**

Die Höhe der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist sowohl vom Gesamtenergiebedarf als auch vom Brennstoff- und Energiemix abhängig. Die absoluten Scope 1 und 2 Emissionen im Jahr 2022 betragen 0,65 Mio. t CO<sub>2</sub> und liegen in etwa auf Vorjahresniveau. Die spezifischen Emissionen pro Tonne Produkte sind um 7 % gesunken.

**CO<sub>2</sub>-Emissionen Scope 1 und 2**



**Scope 3 Emissionen**

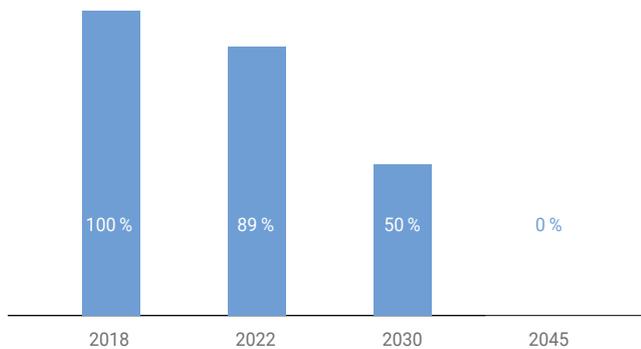
Hinsichtlich der Scope 3 Emissionen sind für CropEnergies vor allem die vorgelagerten Aktivitäten im Rohstoffanbau und -transport maßgeblich. Nachgelagerte Transportprozesse sowie Verpackungen sind nicht signifikant, da die Produkte im Wesentlichen lose auf Schiff, Zug oder LKW verladen werden. Die Entsorgung der Produkte (End-of-Life-Emissionen) ist nicht relevant.

Ein beträchtlich positiver Einfluss liegt in den nachgelagerten Tätigkeiten, vor allem in der Nutzung des verkauften Kraftstoffethanols. Das von CropEnergies produzierte Kraftstoffethanol hat im Geschäftsjahr 2022 Scope 3 Emissionen in Höhe von 1,3 Mio. t CO<sub>2</sub> im Verkehrssektor eingespart. Das bei der Fermentation entstehende biogene Kohlendioxid wird an den Produktionsstandorten in Zeitz, Wanze und Wilton aufgefangen, gereinigt und verflüssigt. Im Jahr 2022 wurden durch biogenes Kohlendioxid von CropEnergies über 240 Tsd. t fossiles CO<sub>2</sub> u. a. in der Getränkeindustrie ersetzt.

### Klimaneutralität 2045

CropEnergies strebt eine klimaneutrale Produktion bis 2045 an. Der erste Meilenstein ist die Reduktion der direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 und 2) aus der Produktion um 50 % bis 2030, im Vergleich zu 2018. Eine konzernweite Expertengruppe plant und evaluiert in einem kontinuierlichen Prozess konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung und zur Reduktion der Prozessemissionen.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen Scope 1 und 2 in %



Die beabsichtigten Maßnahmen gliedern sich im Wesentlichen in drei Kategorien:

- Verbesserung der Energieeffizienz,
- technologischer Fortschritt und
- Ersatz von fossilen durch erneuerbare Energieträger.

Während eine weitere Verbesserung der Energieeffizienz der Produktionsanlagen mit den heute bestehenden Technologien nur noch begrenzt möglich ist, bietet die Nutzung alternativer Energiequellen wie Sonne, Wind und Biomasse ein größeres Potenzial zur Emissionsreduktion. CropEnergies prüft konkrete Projekte zur Nutzung von Solar- und Windenergie an verschiedenen Standorten. Mit der Inbetriebnahme des Biomassekessels am Standort in Wanze wurde bereits ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur erneuerbaren Prozessenergie der CropEnergies Bioraffinerien erreicht.

### Biodiversität

CropEnergies bezieht weit überwiegend Rohstoffe europäischer Herkunft. Somit werden Landnutzungsänderungen, beispielsweise in tropischen Regenwäldern mit hoher biologischer Vielfalt, vermieden. Agrarrohstoffe aus der EU erfüllen außerdem die für landwirtschaftliche Erzeugung geltenden Grundsätze der Cross Compliance mit entsprechenden Auflagen für die Landwirtschaft, u. a. bezogen auf die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und deren Schutzgebiete sowie die Vogelschutzrichtlinie.

Die von CropEnergies verwendete Biomasse unterliegt zudem strengen gesetzlichen Regelungen, um die Nachhaltigkeit der Rohstoffe zur Kraftstofferzeugung sicherzustellen. Dazu gehören der Schutz von Mooren und Primärwäldern, um die biologische Vielfalt und natürliche Kohlenstoffspeicher zu schützen.

Als Teilnehmer am Carbon Disclosure Project (CDP) unterstützt CropEnergies entwaldungsfreie Lieferketten und wird auch im Rahmen der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie konkrete Managementansätze entwickeln.

Bei Projektplanungen wird der Schutz der biologischen Vielfalt und bedrohter Arten berücksichtigt. Für die Entwicklung der Solarparks setzen CropEnergies und der Partner East Energy beispielsweise auf die Standards der „Gute Planung“-Selbstverpflichtung des Bundesverbands Neue Energiewirtschaft. Darin enthalten sind die Verpflichtung zur Flächennutzung und zur Integration in die Landschaft sowie die Verpflichtung zur Steigerung der Artenvielfalt.

Auswahl lokaler Projekte zum Erhalt der biologischen Vielfalt an den bestehenden Standorten:

#### Belgien

- Pflanzung von heimischen Baumarten im Umfeld der Produktionsanlage in „Natura 2000“-Schutzgebieten
- Pflanzung naturnaher Hecken entlang der Abwasseraufbereitungsanlage

#### Frankreich

- Projekt zum Schutz von Orchideen auf dem Werksgelände
- Ansiedelung von Bienenstöcken

### Klimarisiken und Anpassung an den Klimawandel

Die Chancen und Risiken für CropEnergies sind im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ auf den Seiten 75–87 detailliert beschrieben.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde eine Klimawandel-Szenarioanalyse für die vier Produktionsstandorte der CropEnergies-Gruppe durchgeführt. Ziel war es, das physische Klimarisiko je Standort zu ermitteln. Zur Anwendung kamen die vom Weltklimarat, dem Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), empfohlenen Szenarien SSP1-2.6 und SSP5-8.5. Betrachtet wurden die aktuellen Verhältnisse und jeweils ein optimistisches sowie ein pessimistisches Szenario bis 2040 und 2060. Die Analyse entspricht den Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) in den relevanten Bereichen.

Die folgenden klimabedingten Gefahren wurden als relevant für die Gruppe eingestuft: Hitzewellen, Stürme, Wald- und Flächenbrände, Dürren, Wasserknappheit sowie Überflutungen und der Anstieg des Meeresspiegels. Die Exposition und mögliche Beeinträchtigung der Produktionsstandorte wurden anhand von standardisierten Fragebogen erhoben, um darauf basierend das potenzielle physische Klimarisiko der Standorte zu bewerten. Auf Grundlage dieser ersten Analyse werden nächste Schritte abgeleitet.

### Kreislaufwirtschaft

Ziel von CropEnergies ist es, in allen Bioraffinerien die etablierte Kreislaufwirtschaft weiterzuentwickeln. So sollen unter Beachtung höchster Qualitätsstandards Ressourcenbedarf, Energie- und Wassereinsatz sowie der Eintrag von Schadstoffen und Abfällen in die Umwelt fortlaufend und systematisch minimiert werden. Essenziell ist dabei die möglichst vollständige Nutzung der eingesetzten Biomasse und das Schließen von Energie- und Materialkreisläufen.

Zusätzliches Potenzial zum schonenden und effizienten Ressourceneinsatz wird durch die Einbindung in Verbundstandorte der Südzucker-Gruppe realisiert. So wird in Zeit in insgesamt fünf Produktionsanlagen aus Zuckerrüben und Getreide mit Zucker, Melasse, Zuckerrübenschnitzeln, Kalkdünger, Glukose, Gluten, Kleie, Kraftstoffethanol, technischem Alko-

hol, Neutralalkohol, flüssigen und getrockneten Proteinfuttermitteln und biogenem Kohlendioxid ein breites Produktportfolio hergestellt.

### Wasser

CropEnergies strebt eine nachhaltige Bewirtschaftung von Wasserressourcen an, indem der Frischwasserbedarf in den Produktionsanlagen durch das Konzept der Kreislaufführung reduziert wird. Das entnommene Wasser ist überwiegend Oberflächenwasser und wird in der Regel von angrenzenden Flüssen bezogen.

Zur Behandlung der Produktionsabwässer betreibt CropEnergies an den meisten Standorten biologische Betriebskläranlagen, die sowohl über aerobe als auch anaerobe Einheiten verfügen. Bei Letzteren wird das entstehende Biogas energetisch verwertet. Das gereinigte Wasser wird in die benachbarten Flüsse zurückgeführt. Die verbleibende Menge an Abwasser wird in Abwasserbehandlungsanlagen Dritter bzw. kommunale Kläranlagen eingeleitet, sodass stets eine umweltgerechte Behandlung sichergestellt ist.

### Wasserentnahme und -rückführung

(Angaben in Mio. m<sup>3</sup>)

	2020	2021	2022
Oberflächenwasser	5,6	6,3	6,6
Grundwasser	0,4	0,2	0,1
Wasserversorger	0,5	0,7	1,2
<b>Wasserentnahme</b>	<b>6,5</b>	<b>7,2</b>	<b>7,9</b>
<b>Wasserrückführung</b>	<b>5,8</b>	<b>6,6</b>	<b>6,0</b>

Die Differenz zwischen dem entnommenen und dem abgeleiteten Wasser stellt streng genommen keinen Verbrauch von Wasser dar, da es dem natürlichen Wasserkreislauf erhalten bleibt. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Wasser, das z. B. über Kühl- oder Trocknungsprozesse in die Atmosphäre abgegeben wird oder im Produkt enthalten ist.

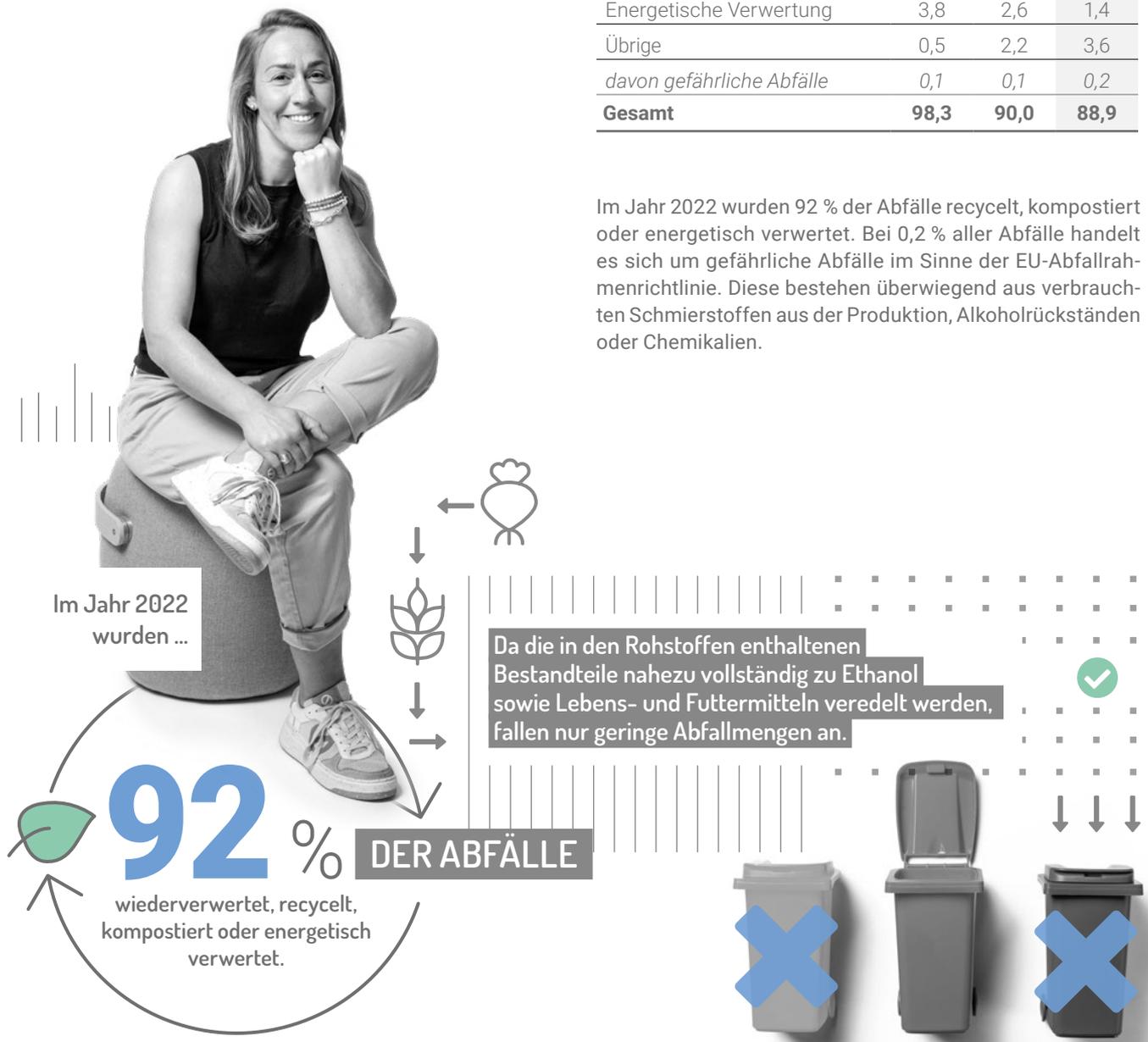
## Abfall

Da die in den Rohstoffen enthaltenen Bestandteile nahezu vollständig zu Ethanol sowie proteinreichen Produkten veredelt werden, fallen nur geringe Abfallmengen an. Sofern Abfälle nicht vermieden werden können, strebt CropEnergies im Sinne der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung eine hohe Recycling- und Verwertungsrate an.

## Abfälle zur Wiederverwertung und Beseitigung (Angaben in 1.000 t)

	2020	2021	2022
Recycling	81,4	72,0	73,9
Kompostierung	7,8	5,6	7,0
Deponierung	4,8	7,5	2,9
Energetische Verwertung	3,8	2,6	1,4
Übrige	0,5	2,2	3,6
<i>davon gefährliche Abfälle</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,2</i>
<b>Gesamt</b>	<b>98,3</b>	<b>90,0</b>	<b>88,9</b>

Im Jahr 2022 wurden 92 % der Abfälle recycelt, kompostiert oder energetisch verwertet. Bei 0,2 % aller Abfälle handelt es sich um gefährliche Abfälle im Sinne der EU-Abfallrahmenrichtlinie. Diese bestehen überwiegend aus verbrauchten Schmierstoffen aus der Produktion, Alkoholrückständen oder Chemikalien.



## Lieferketten und Produkte

### Rohstoffe

Die Nachhaltigkeitsaktivitäten von CropEnergies beginnen bereits auf den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen, insbesondere bei der Beschaffung der Rohstoffe. Die Bioraffinerien von CropEnergies verwenden Agrarrohstoffe europäischer Herkunft, die bevorzugt standortnah bezogen werden. CropEnergies hat sich als Ziel gesetzt, 95 % der Rohstoffe aus Europa und 75 % aus einem Umkreis von 250 km zu beziehen.

Agrarrohstoffe aus der EU erfüllen die für landwirtschaftliche Erzeugung geltenden Grundsätze der Cross Compliance mit entsprechenden Auflagen für die Landwirtschaft. Die Nachhaltigkeitsanforderungen für Rohstoffe zur Herstellung von Biokraftstoffen gehen über die Vorgaben der Cross Compliance hinaus (siehe Kapitel „Biodiversität“). Um dies zu gewährleisten, werden alle an der Herstellung beteiligten Schnittstellen regelmäßig von unabhängigen Gutachtern auditiert und nach von der EU anerkannten Zertifizierungssystemen zertifiziert. Die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien ist in den Verträgen mit den Rohstofflieferanten verankert.

Abgesehen von Agrarrohstoffen verarbeitet CropEnergies auch Reststoffe zu erneuerbarem Kraftstoff. Im vergangenen Geschäftsjahr waren dies 9 % des in den Verkehrssektor verkauften Ethanol. Die Menge des Ethanol, das aus Reststoffen hergestellt wird, soll in den nächsten Jahren schrittweise erhöht werden.

### Lieferantenbewertung

Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen werden von der CropEnergies-Gruppe unter Beachtung ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Gesichtspunkte eingekauft.

Bestandteil der Ausschreibungsverfahren und Vertragsverhandlungen mit Lieferanten ist der Verhaltenskodex für Lieferanten, der Leitlinien für eine nachhaltige Beschaffung vorgibt sowie zu erfüllende Umwelt-, Arbeits- und Sozialstandards festlegt. Er gilt für Lieferanten der gesamten Wertschöpfungskette und ist auf der Website als Download verfügbar (<https://www.cropenergies.com/de/downloads>).

Weitere Informationen zum Thema Risikoanalyse der Lieferkette und Einhaltung der Sorgfaltspflicht sind im Abschnitt „Managementansatz“ auf Seite 43–44 zu finden.

### Produktverantwortung und Qualität

Das Qualitätsmanagementsystem unterstützt die Verwirklichung der Unternehmensziele von CropEnergies und umfasst alle Prozesse von der Rohstoffbeschaffung über den Produktionsprozess bis hin zu den Lieferungen an die Kunden.

Ergänzend zu diesem Managementsystem bewirkt CropEnergies durch Sensibilisierung der Mitarbeitenden ein hohes Bewusstsein für Qualität und Produktsicherheit und fördert eine offene Feedback-Kultur im gesamten Unternehmen.

Das Managementsystem, das alle Aspekte der Produktsicherheit umfasst, dient als Organisations- und Kommunikationsinstrument im Unternehmen selbst, aber auch gegenüber Lieferanten und Kunden. Die im Qualitätsmanagementsystem beschriebenen Verantwortlichkeiten und Prozesse gewährleisten zuverlässig die zugesagte Qualität der Produkte und Dienstleistungen. Kontinuierliche Verbesserung und eine sich ständig verbessernde Produktsicherheitskultur sind wichtige Ziele dieses Qualitätsmanagementsystems und unterstützen die langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden.

Ein zentrales Element des Qualitätsmanagements ist das HACCP-Konzept. Mittels einer strukturierten Gefahrenanalyse wird dabei jeder einzelne Produktionsschritt bei der Herstellung von Lebensmitteln hinsichtlich potenzieller Gefahren für die Gesundheit der Konsumenten bzw. bei der Herstellung von Futtermitteln für die Tiergesundheit überprüft. Bei Bedarf werden sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Auf der Grundlage der Risikobewertung wird ein Überwachungsplan erstellt und Analysen definiert. Die gesammelten Daten werden systematisch überprüft, und es werden regelmäßig Sachverständigengutachten erstellt, um die Lebens- und Futtermittelsicherheit für den Endverbraucher kontinuierlich zu gewährleisten. Jede Abweichung wird durch das HACCP-Team und im Notfall durch ein Expertenteam oder sogar ein Krisenteam überprüft.

Weitere wesentliche Elemente des Qualitätsmanagements stellen langfristige Lieferantenbeziehungen und ausführliche Rohstoffspezifikationen, qualifizierte Mitarbeitende, sichere Produktionsverfahren und die enge Abstimmung mit den Kunden dar. In das System eingebunden ist auch ein konsequentes Reklamationsmanagement für das gesamte Produktportfolio, als zusätzliches Werkzeug für die ständige Verbesserung von Prozessen und Produkten.

#### Externe Zertifizierungen

Die Kunden von CropEnergies messen der Überprüfung von Sicherheit und Gesetzeskonformität der Produkte durch externe Zertifizierungsorganisationen eine große Bedeutung zu. Entsprechend orientieren sich die Produktionsprozesse an international anerkannten Standards mit umfangreichen Anforderungen an die Bewertungsverfahren. In Abhängigkeit von Kundenanforderungen verfügen die Produktionsstandorte über verschiedene spezifische Zertifikate, die in der untenstehenden Tabelle aufgeführt sind. Im Jahr 2022 führte CropEnergies ein SMETA (SEDEX Members Ethical Trade Audit) 4-Säulen-Audit in Wanze durch, welches zusätzliche Anforderungen an soziale Verantwortung, ethisches Verhalten, Umweltmanagement und Geschäftspraktiken stellt. In den kommenden Jahren werden SMETA-Audits auf weitere Standorte von CropEnergies ausgeweitet.

Code	Standard für	Abgedeckte Standorte
ISO 9001	Qualitätsmanagementsystem	CropEnergies AG, BioWanze SA, CropEnergies Bioethanol GmbH, Ryssen Alcools SAS
ISO 50001	Energiemanagementsystem	CropEnergies Bioethanol GmbH
ESOS	Programm zur Förderung von Energieeinsparungen	Ensus UK Ltd.
EN 16247	Energie-Audit	CropEnergies AG, Ryssen Alcools SAS
REDcert EU	Erneuerbare Energien	BioWanze SA, CropEnergies Bioethanol GmbH, Ryssen Alcools SAS
ISCC EU	Erneuerbare Energien	Ensus UK Ltd.
2BSvs	Erneuerbare Energien	Ryssen Alcools SAS
SURE	Erneuerbare Energien	BioWanze SA, CropEnergies Bioethanol GmbH
ECOCERT	Ökologische/biologische Produktionen	Ryssen Alcools SAS
IFS Lebensmittel	Lebensmittelsicherheit	BioWanze SA
GMP+	Anima-Futtermittelsicherheit	CropEnergies AG, BioWanze SA, CropEnergies Bioethanol GmbH
FEMAS	Anima-Futtermittelsicherheit	Ensus UK Ltd.
Koscher		BioWanze SA, CropEnergies Bioethanol GmbH, Ryssen Alcools SAS
Halal		BioWanze SA
VLOG	GMS-freies Futtermittel	CropEnergies Bioethanol GmbH
SMETA 4-Säulen	Unternehmensethik und Umwelt	BioWanze SA

In der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ hat die Europäische Union Nachhaltigkeitsanforderungen für den Anbau von Biomasse für die energetische Nutzung festgelegt. Die gesamte Wertschöpfungskette, von der Rohstoffgewinnung über die Erzeugung des Kraftstoffs bis zu dessen Auslieferung, muss lückenlos als nachhaltig zertifiziert sein. Unabhängige, von der EU-Kommission zugelassene Zertifizierungssysteme und nationale Behörden sind für die Überwachung dieser Prozesse zuständig.

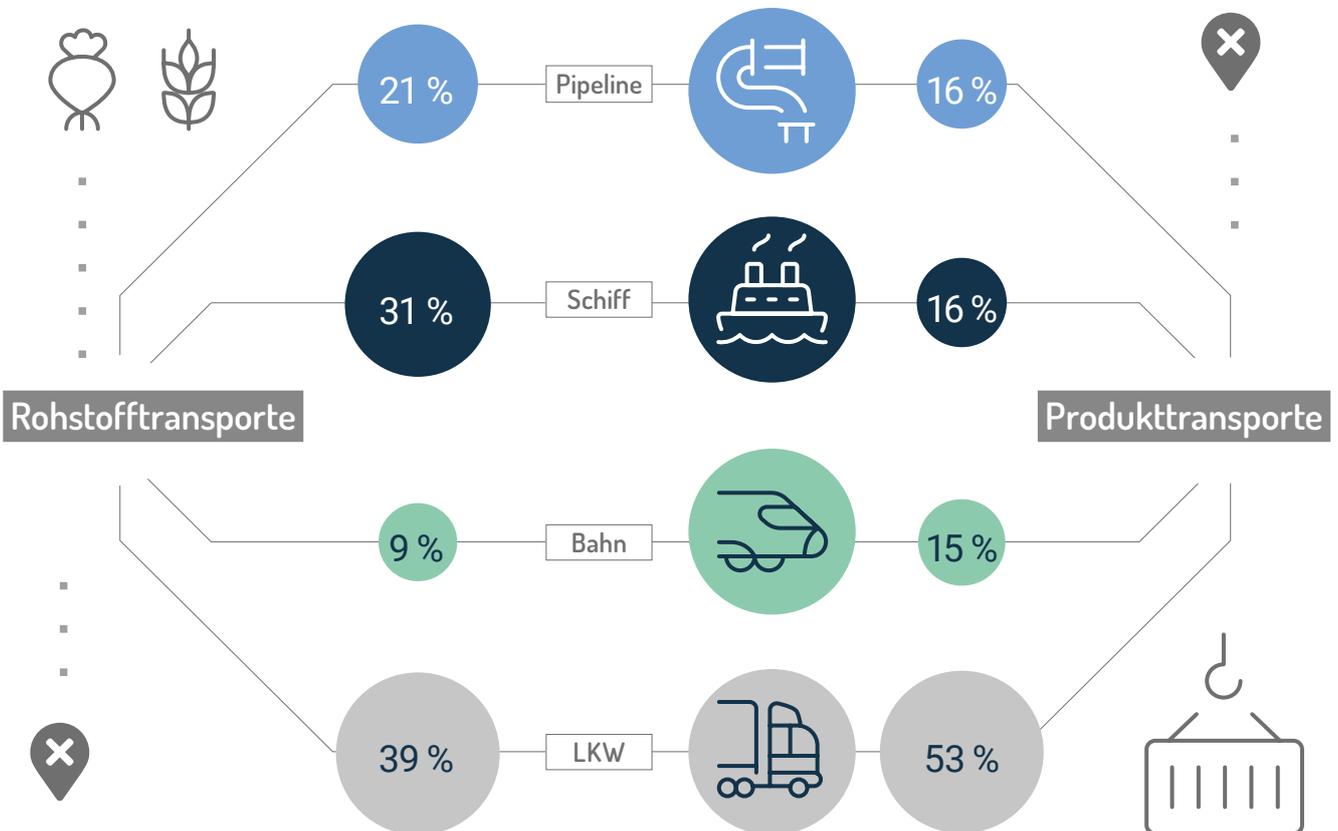
Alle Ethanolanlagen von CropEnergies sind nach mindestens einem der von der EU-Kommission anerkannten Zertifizierungssysteme (z. B. REDcert EU, ISCC EU oder 2BSvs) als nachhaltig zertifiziert und werden jährlich auditiert. Mit den Zertifizierungen wird sichergestellt, dass das produzierte Kraftstoffethanol die Nachhaltigkeitskriterien der Erneuerbare-Energien-Richtlinie erfüllt. Dazu gehört auch, dass z. B. mindestens 50 % an Treibhausgasemissionen im Vergleich

zu fossilen Kraftstoffen eingespart werden. Bei CropEnergies wird diese gesetzliche Forderung deutlich übertroffen, das erzeugte Kraftstoffethanol spart durchschnittlich über 75 % Treibhausgasemissionen ein.

Die Standorte in Zeitz und Wanze haben im Jahr 2023 die Anforderungen an die Nutzung von erneuerbarer Energie für die Strom- und Wärmeerzeugung durch die neue SURE-Zertifizierung umgesetzt.

**Logistik**

Voraussetzung für einen reibungslosen Betrieb der Anlagen ist eine effiziente Warenbewegung. Dies bedeutet zum einen eine bedarfsgerechte Rohstoffversorgung und zum anderen eine kontinuierliche Produktauslieferung, beides vor dem Hintergrund begrenzter Lagermöglichkeiten und einer optimalen Nutzung der Produktionskapazität.



Die Bioraffinerien von CropEnergies liegen rohstoffnah an Wasserwegen oder Bahntrassen. Dies verkürzt die Transportwege und ermöglicht eine emissionsarme Belieferung zum Großteil per Schiff oder Bahn. Loon-Plage ist mittels Pipeline direkt an den Hafen Dünkirchen angeschlossen, da die Beschaffung überwiegend auf dem Seeweg erfolgt. In Wilton werden rund 63 % der eingesetzten Rohstoffe per Schiff angeliefert, in Wanze sind es über 50 %. Die Anlage am Verbundstandort Zeitz ist über Rohrleitungsnetze an die Zucker- und Stärkeherstellung der Südzucker AG angeschlossen.

Die Distributionslogistik zum Kunden erfolgt ebenfalls zu einem großen Teil klimaschonend per Schiff und Bahn. Rund 53 % der Produkte werden per LKW befördert, insbesondere DDGS und CDS, die überwiegend über kurze Distanzen ausgeliefert werden. Das Ethanol hingegen wird zu knapp zwei Drittel per Schiff und Bahn transportiert. Das Fermentationsgas gelangt an allen Standorten per Rohrleitung zur jeweiligen CO<sub>2</sub>-Verflüssigungsanlage.

## Gesellschaft

CropEnergies ist sich seiner unternehmerischen Verantwortung bewusst und verpflichtet sich, die Geschäftstätigkeit auf ethische, legale und verantwortungsvolle Art und Weise auszuüben. Die Unternehmensethik umfasst Compliance und Integrität, der Verhaltenskodex von CropEnergies ist auf der Webseite <https://www.cropenergies.com/de/investor-relations/compliance> vollständig wiedergegeben. Er berücksichtigt geltende Gesetze und internationale Standards, wie die Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN) und die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). CropEnergies richtet seine Sorgfaltspflicht an den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen sowie den Regelungen der Supplier Ethical Data Exchange (SEDEX) aus.

## Managementansatz

Als Teil der Südzucker-Gruppe setzt CropEnergies auf einen systematischen, integrierten und risikobasierten Ansatz, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken oder Verletzungen zu erkennen, zu verhindern, zu minimieren oder zu beenden.

Der konzernweit geltende Verhaltenskodex gilt verbindlich für alle Führungskräfte und Mitarbeitenden der Südzucker-Gruppe. Er enthält unter anderem ein Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, ein Gebot zum Schutz der Menschenwürde sowie ein Diskriminierungsverbot. Verletzungen des Verhaltenskodex können von Mitarbeitenden ebenso wie von außenstehenden Dritten, beispielsweise Kunden und Geschäftspartnern, vertraulich und anonymisiert über ein elektronisches Hinweisgebersystem gemeldet werden (Kapitel „Compliance“). Neben dem Verhaltenskodex spezifiziert eine gruppenweite Menschenrechtspolicy die Verantwortung zum Schutz der Menschenrechte.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde ein neuer konzernweit einheitlicher Ansatz zur Risikoanalyse für die Produktionsstandorte und Lieferketten erarbeitet und eingesetzt. In einem ersten Schritt wurde eine abstrakte Risikoanalyse basierend auf einer Reihe von länder- und branchenspezifischen Indizes wie dem „Children’s Rights in the Workplace“-Index und dem „Corruption Perception“-Index sowie weiteren Quellen durchgeführt. Darauf aufbauend erfolgt eine detaillierte Risikoanalyse zur Konkretisierung, Gewichtung und Priorisierung der im ersten Schritt ermittelten Risiken, um je nach Ausmaß des Risikos entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Bei der Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht spielen soziale Audits eine wesentliche Rolle. CropEnergies ist seit diesem Geschäftsjahr Mitglied der SEDEX-Plattform zur Verbesserung verantwortungsvoller und ethischer Geschäftspraktiken in globalen Lieferketten. In Zukunft sollen die Unternehmensstandorte regelmäßig von unabhängigen Institutionen nach der SMETA (SEDEX Members Ethical Trade Audit)-Methodik geprüft werden.

### Gesellschaftliches Engagement und Wertschöpfung im ländlichen Raum

Schwerpunkte des gesellschaftlichen und sozialen Engagements liegen auf der Förderung von Projekten im direkten Umfeld der Produktionsstandorte sowie der Unterstützung und dem Sponsoring von Vereinen, Schulen, Wissenschaft und Lehre.

Die CropEnergies-Produktionsstandorte befinden sich im ländlichen Raum und in unmittelbarer Nähe zur Rohstoffherzeugung. Dort leisten sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Schaffung langfristiger und qualifizierter Arbeitsplätze, sondern tragen auch zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft und der landwirtschaftlichen Betriebe bei.

### Stakeholderdialog

#### Dialogformen

Die wesentlichen Interessengruppen und Dialogformen für CropEnergies sind in folgender Tabelle aufgezeigt. Da CropEnergies während der Corona-Pandemie den persönlichen Dialog mit den Stakeholdern nicht in der gewohnten Form fortsetzen konnte, wurde die Kommunikation an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Zu den neuen Formaten gehören zum Beispiel die virtuelle Hauptversammlung in den vergangenen Jahren sowie zahlreiche andere virtuelle Meetings und Konferenzen.

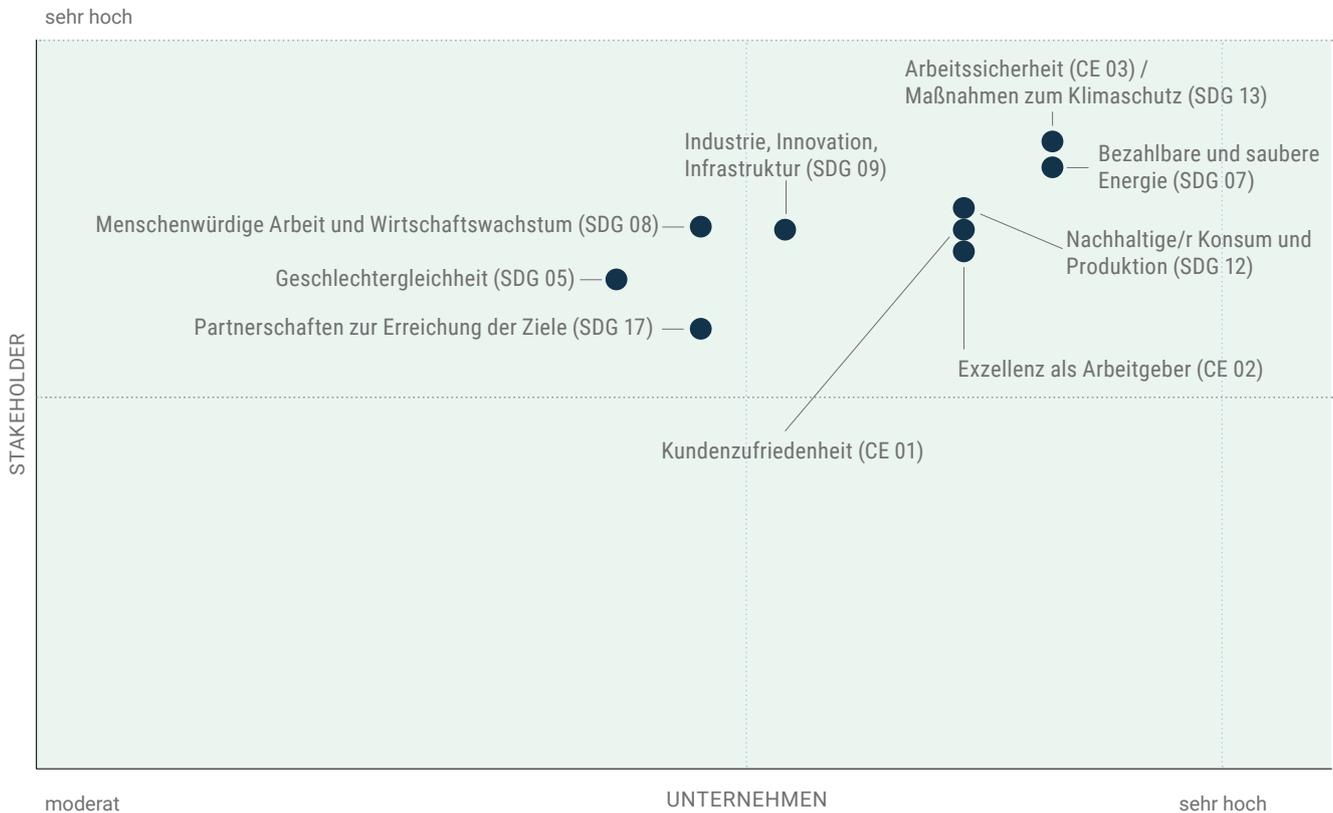
### Wesentlichkeitsanalyse

CropEnergies hat sich 2023 zu den SDGs verpflichtet (siehe Abschnitt zu „Nachhaltigkeitsstrategie“ auf Seite 30f.). Zudem verfolgt das Unternehmen bereits drei nicht finanzielle Strategieziele. Diese insgesamt zehn Ziele wurden zum Zweck der Priorisierung von Stakeholdern und Unternehmensvertretern gemäß ihrer Relevanz für die CropEnergies-Gruppe gewichtet.

Die Analyse zeigt die sehr hohe Relevanz für CropEnergies als Unternehmen bezüglich der Arbeitssicherheit, des Kampfes gegen den Klimawandel und der Bereitstellung nachhaltiger Energie. Mit der internationalen Arbeitsgruppe zur Arbeitssicherheit (siehe Kapitel „Mitarbeitende“) sowie der konzernweiten Expertengruppe zur Reduktion der Prozessemissionen (siehe Kapitel „Umwelt und Klima“) arbeitet CropEnergies u. a. direkt auf die beiden erstgenannten Ziele hin. Die Bereitstellung nachhaltiger Energie ist einerseits im Kerngeschäft durch das Kraftstoffethanol zentral verankert, wird andererseits auch durch verschiedene Projekte zu Solar- und Bioenergie verfolgt.

Außerdem arbeitet CropEnergies heute und in Zukunft an Strategien zur Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit (siehe Kapitel „Qualität“ und Kapitel „Mitarbeitende“) und stellt beispielsweise durch alternative Rohstoffe und kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz in der Produktion nachhaltige Produktionsmuster sicher.

Wesentliche Stakeholder	Wesentliche Dialogformen
Lieferanten	Informationsveranstaltungen (Messen, Forum „Getreide und Futtermittel“), Lieferantengespräche
Kunden	Produktspezifikationen, Zertifizierungen, Serviceleistungen
Mitarbeitende	Betriebsversammlungen, Townhalls, Schulungen, Mitarbeitergespräche, Mitarbeiterzeitschrift, Rundschreiben, Videobotschaften, Intranet
Aktionäre, Kapitalmarkt, Investoren, Finanzinstitutionen	Finanzberichterstattung, Hauptversammlung, Analystenkonferenzen, Roadshows, Conference Calls, Website
Gesellschaft und Öffentlichkeit (Anlieger, Behörden, Branchen-/Interessenverbände, Forschungs-/Wissenschaftseinrichtungen, Journalisten, Medien, Parteien, Politiker)	Presseinformationen und -gespräche, Werksbesichtigungen, Forschungskooperationen und -projekte, politische Dialoge, Website



**CE Ziel 01 Kundenzufriedenheit**

**CE Ziel 02 Exzellenz als Arbeitgeber**

**CE Ziel 03 Arbeitssicherheit**

**SDG 05 Geschlechtergleichheit**

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

**SDG 07 Bezahlbare und saubere Energie**

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

**SDG 08 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**

Dauerhaftes, breitenwirksames Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

**SDG 09 Industrie, Innovation, Infrastruktur**

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

**SDG 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion**

Nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produktionsmuster sicherstellen

**SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz**

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

**SDG 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**

Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben füllen

## INNOVATIONEN, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

### Überblick

Als führender europäischer Hersteller von erneuerbarem Ethanol hat CropEnergies zum einen das Ziel, bestehende Prozesse kontinuierlich zu verbessern. Zum anderen sollen durch innovative Weiterentwicklung und Diversifizierung neue Geschäftsfelder für das Unternehmen erschlossen werden. Unter der strategischen Leitlinie „Innovation from Biomass“ liegt der Fokus der eigenen Forschung und Entwicklung weiterhin auf der Nutzung nachwachsender Rohstoffe zur Herstellung von nachhaltigen Produkten. Auch im Rahmen energiepolitischer Fragestellungen sollen Innovationen gezielt in wichtige Wachstumsimpulse umgesetzt werden, um nachhaltige Produkte aus Biomasse für unsere Kunden bereitstellen zu können und die Vision einer klimafreundlichen Welt mitzugestalten.

Die F&E-Aktivitäten sind eng an diese Zielsetzung geknüpft. CropEnergies bewegt sich in einem äußerst technologieorientierten Umfeld. Die Weiterentwicklung und Neuerschließung spezifischer Schlüsseltechnologien sollen die Wettbewerbsfähigkeit stärken und erfolgreiche Konzepte zur Herstellung nachhaltiger Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen entwickeln.

Die Innovationsstrategien von CropEnergies werden gemeinsam und abgestimmt mit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Südzucker AG, vor allem im Rahmen projektbezogener Fragestellungen, umgesetzt.

Mit der Beteiligung am Biotech-Start-up LXP Group im Juni 2022 hat CropEnergies einen weiteren Schritt in Richtung der Verwertung lignozellulosehaltiger Rohstoffe zur Herstellung von erneuerbarem Ethanol gemacht. Eine Arbeitsgruppe der Fachabteilungen Biotechnologie und Verfahrenstechnik führte Untersuchungen für die Nutzung dieser Rohstoffe durch.

Die Beteiligung an öffentlich geförderten Projekten und die Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, mit Start-ups und etablierten Unternehmen sowie mit staatlichen Institutionen ermöglichen es, frühzeitig Inno-

vationspotenziale zu erkennen und zu bewerten, um diese auch bei entsprechender Synergie in die CropEnergies-Entwicklungsstrategien zu integrieren.

Alle im Geschäftsjahr 2022/23 für CropEnergies erbrachten Forschungs-, Entwicklungs- und Serviceleistungen wurden in definierten Projekten auf Basis eines mit der Südzucker AG geschlossenen Dienstleistungsvertrages verrechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich der Gesamtaufwand auf insgesamt 1,0 (1,3) Mio. €.

### Servicearbeiten für die Neutralalkoholproduktion

Die Qualität von Neutralalkohol für die Verwendung in Lebensmitteln oder in Produkten der Pharma- und Kosmetikindustrie bemisst sich nach der Reinheit und dem sensorischen Eindruck, der unter anderem von den verwendeten Rohstoffen und Herstellparametern beeinflusst wird. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Prüfung der hergestellten Alkohole auf Geruchs- und Geschmacksneutralität durch speziell ausgebildete Mitarbeitende sowie automatisch mit Hilfe einer sogenannten „elektronischen Nase“.

Nach intensiven Studien und durch Anpassung der Rezepturen erfüllt der von CropEnergies hergestellte Neutralalkohol nun auch vollumfänglich vegane Anforderungen.

### Normungsarbeiten für Ethanol

CropEnergies ist in Normungsausschüssen für die Normung von Ethanol, Ottokraftstoffen und Kraftstoffmischungen aktiv, sowohl auf europäischer Ebene im Europäischen Komitee für Standardisierung (CEN) als auch auf deutscher Ebene im Deutschen Institut für Industrienormung e. V. (DIN). Das Ziel ist die Normierung eines E20-Kraftstoffs. Als besondere Herausforderung stellt sich dar, dass ein solcher Kraftstoff durch die aktuelle europäische Kraftstoffqualitätsrichtlinie nicht erfasst werden kann.

Wie erste Studien zeigen, führt eine Verdoppelung des Ethanolgehalts im Benzin auf 20 % neben der Einsparung von Treibhausgasemissionen zu deutlich geringeren Feinstaub- und Stickoxidemissionen. Parallel hat CropEnergies mit verschiedenen Partnern Flottenversuche mit E20-Kraftstoff gestartet, um die Vorteile dieses Kraftstoffs im Alltag zu untersuchen. Die Versuche werden eng von Partnern aus der Automobilindustrie und Forschungsinstituten begleitet. Erste Anfang 2023 vorgestellte Ergebnisse sind vielversprechend. Mit einem Einsatz von E20 könnten die Emissionen der bestehenden Fahrzeugflotte signifikant gesenkt werden.

## Neue Produkt- und Produktionskonzepte

Die vollständige Nutzung der eingesetzten Rohstoffe ist für CropEnergies Bestandteil des Geschäftskonzepts. Besonders Augenmerk liegt hier auf den proteinhaltigen Nebenströmen, die zu Lebens- und Futtermitteln verarbeitet werden. Die Abtrennung weiterer hochkonzentrierter Proteinkomponenten für die Verwendung im Futtermittel- und Lebensmittelbereich wird weiter, teils auch in geförderten Projekten, untersucht.

Ergänzend zur Nutzung von proteinhaltigen Produkten und Nebenströmen im Futtermittelbereich fanden mit einem möglichen Kooperationspartner erste Gespräche hinsichtlich einer möglichen Nutzung von Kuppelprodukten aus der Ethanolproduktion im Bereich von biobasierten und biologisch abbaubaren Polymerschäumen statt. Als Rohstoff kommen aufgrund ihrer Zusammensetzung insbesondere Schlempe (stillage) und Dekanterkuchen (wetcake) infrage. Zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit sind Versuche und Analysen im Labor des potenziellen Projektpartners notwendig.

Weitere Studien und Untersuchungen wurden mit verschiedenen lignozellulosehaltigen alternativen Rohstoffen durchgeführt. Diese sogenannten 2G-Konzepte wurden im Labor- und Pilotmaßstab sowie in einer Demonstrationsanlage im größeren Maßstab untersucht. Die Arbeitsgruppe mit Experten aus Biotechnologie und Verfahrenstechnik plant weitere Studien mit weiteren Reststoffen sowie die Optimierung der

einzelnen Prozessschritte, um die Umsetzbarkeit zu beurteilen. Hauptaugenmerk ist neben der Erhöhung von Reinheit und Ausbeute die Minimierung des Energiebedarfs.

Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Power-to-X-Verbundprojekts wurde ein Konzept zur Herstellung von sogenanntem grünem Methanol verfolgt und die wirtschaftliche Bewertung unter Berücksichtigung standortspezifischer Gegebenheiten für Zeitz durchgeführt. Für eine großtechnische Umsetzung eines Projektes „Grünes Methanol“ wird die Versorgung mit einer entsprechend großen Menge grünen Wasserstoffs benötigt. CropEnergies unterstützt daher Aktivitäten in Mitteldeutschland zum Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur.

Im Jahr 2022 wurde der Burgenlandkreis, in dem auch Zeitz liegt, bei der Erstellung einer Skizze für den Aufbau eines regionalen Wasserstoff-Clusters (H2-Cluster-BLK) als Förderprojekt unterstützt. Die Skizze hat die höchste Punktzahl erreicht, wodurch nun offiziell der Förderantrag gestellt werden kann. Das Fördervolumen beträgt ca. 50 Mio. €.

In einem Konsortium soll die Herstellung von synthetischem Kerosin aus grünem Methanol untersucht werden. CropEnergies ist über Südzucker hier assoziierter Partner. Das vom Fraunhofer ISE initiierte Projekt wird durch das BMDV (Bundesministerium für Digitales und Verkehr) gefördert und startete im Januar 2023.

Außerdem engagiert sich CropEnergies über Südzucker im Wasserstoff-Hub-Burgenlandkreis, der Unternehmen aus unterschiedlichen Geschäftsfeldern zu einer Interessengemeinschaft zusammenfasst, mit dem Ziel, den Burgenlandkreis bei der Entwicklung hin zu einer Wasserstoffregion zu unterstützen.

## MITARBEITENDE

### Personalstrategie

Der Erfolg von CropEnergies basiert maßgeblich auf dem Einsatz und dem Engagement der Mitarbeitenden. Ziel ist es, motivierte und kompetente Mitarbeitende zu gewinnen, zu fördern und zu halten. Das Arbeitsumfeld ist geprägt von Wertschätzung, Respekt, Vielfalt, Chancengleichheit und Teamgeist.

Als Mitglied der Südzucker-Gruppe profitieren die Beschäftigten der CropEnergies-Gruppe von den Angeboten eines großen, multinationalen Konzerns.

Zum 28. Februar 2023 stellt sich die Anzahl der Beschäftigten nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht wie folgt dar:

#### Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

28. Februar 2023		Unbefristet	Befristet	Gesamt
Vollzeit	Männer	371	7	378
	Frauen	93	4	97
Teilzeit	Männer	1	0	1
	Frauen	18	1	19
<b>Gesamt</b>		<b>483</b>	<b>12</b>	<b>495</b>

28. Februar 2022		Unbefristet	Befristet	Gesamt
Vollzeit	Männer	353	10	363
	Frauen	84	4	88
Teilzeit	Männer	2	0	2
	Frauen	17	2	19
<b>Gesamt</b>		<b>456</b>	<b>16</b>	<b>472</b>



### Altersstruktur und Betriebszugehörigkeit

Über 68 % der Mitarbeitenden arbeiten seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Zum 28. Februar 2023 stellte sich die Anzahl der Mitarbeitenden nach Altersgruppen wie folgt dar:

#### Mitarbeitende nach Altersgruppen in %

Altersstruktur	Männer	Frauen
< 20 Jahre	0,0 %	0,4 %
21 – 30 Jahre	6,5 %	3,2 %
31 – 40 Jahre	22,7 %	8,9 %
41 – 50 Jahre	24,0 %	6,9 %
51 – 60 Jahre	19,6 %	3,6 %
> 60 Jahre	3,8 %	0,4 %

### Diversitätskonzept und Gleichstellung

CropEnergies beachtet alle gesetzlichen Vorgaben – so auch die des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes mit dem Verbot von Diskriminierung. Für die Einstellung und Entwicklung der Mitarbeitenden spielen das Alter, das Geschlecht oder die ethnische Herkunft keine Rolle. Mitarbeitende werden nach ihrer Eignung, Qualifikation sowie Leistungs- und Lernbereitschaft eingestellt. Darüber hinaus beteiligt sich CropEnergies an einem Programm der Südzucker-Gruppe, welches sich die gezielte Förderung von Frauen insbesondere in Führungspositionen zum Ziel gesetzt hat („Empowering Women Program“). In einer Arbeitsgruppe der Südzucker-Gruppe zum Thema Diversity engagiert sich CropEnergies ebenfalls aktiv. Diese arbeitet daran, den Blick im Konzern für entsprechende Themen zu schärfen und Maßnahmen für mehr Diversity zu entwickeln und umzusetzen.

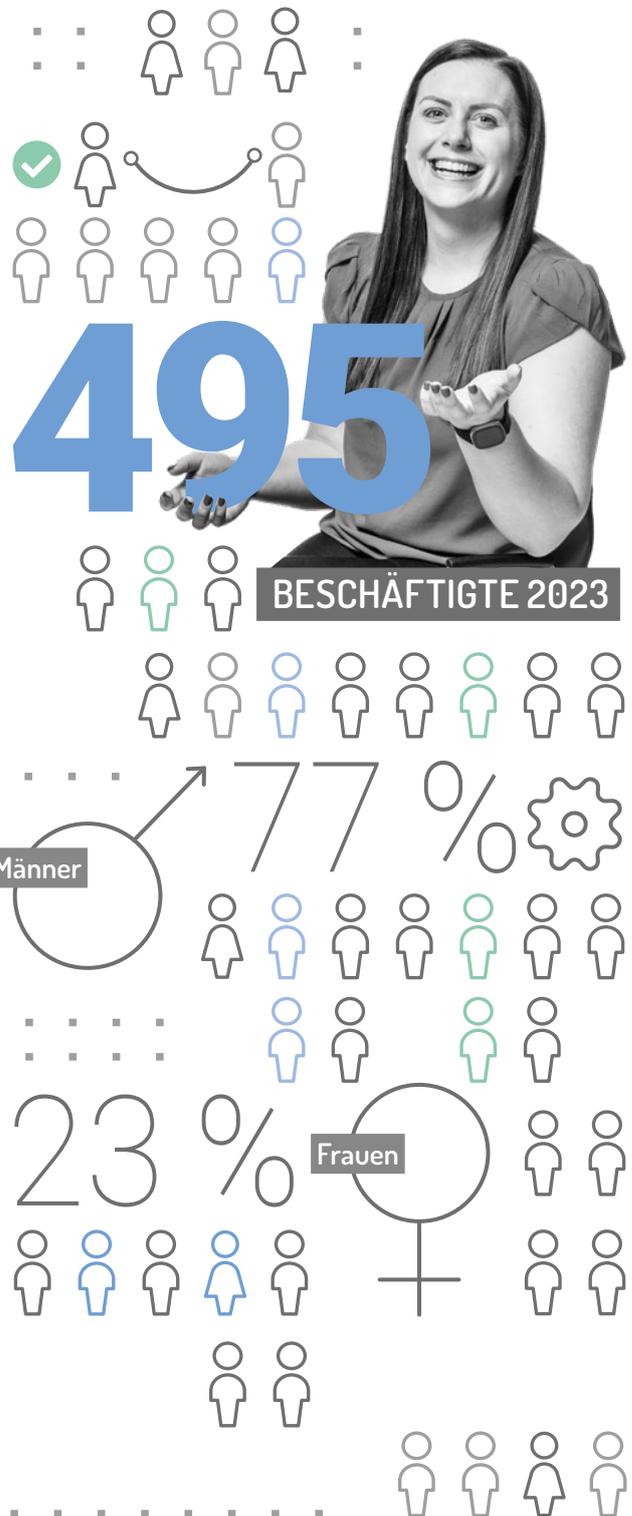
Da CropEnergies sich in einem produktions- und technikorientierten Umfeld bewegt, ist der Anteil an Mitarbeiterinnen und Bewerberinnen noch verhältnismäßig niedrig. Der Vorstand ist vollständig durch Männer besetzt. Das Diversitätskonzept des Vorstands ist auf Seite 94 zu finden. Bis spätestens April 2027 soll dem Vorstand demnach mindestens eine Frau angehören. Im Aufsichtsrat konnte bereits im Juli 2022 durch

die Wahl von Frau Dr. Zapreva als neues Aufsichtsratsmitglied das Geschlechterverhältnis auf 1 : 5 verändert werden. Das Diversitätskonzept und Kompetenzprofil des Aufsichtsrats ist auf den Seiten 91–93 beschrieben. CropEnergies hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Frauen in Führungspositionen zu steigern. In der CropEnergies-Gruppe lag er Ende des Geschäftsjahrs 2022/23 bei 24 (19) % und der Anteil der Frauen an der Stammbesellschaft bei 23,4 (22,7) %

**Mitarbeitende nach Kategorie und Geschlecht (CropEnergies-Gruppe)**

28. Februar 2023	Männer	Frauen	Gesamt
1. Managementebene (Vorstand)	3	0	3
2. Managementebene	19	7	26
<b>Summe Mitarbeitende CropEnergies-Gruppe</b>	<b>379</b>	<b>116</b>	<b>495</b>

28. Februar 2022	Männer	Frauen	Gesamt
1. Managementebene (Vorstand)	3	0	3
2. Managementebene	18	5	23
<b>Summe Mitarbeitende CropEnergies-Gruppe</b>	<b>365</b>	<b>107</b>	<b>472</b>



## Aus- und Weiterbildung

Personalentwicklung und Weiterbildung spielen insbesondere hinsichtlich des Fachkräftemangels und der Digitalisierung eine wichtige Rolle. Daher sind weitere Maßnahmen in Planung, damit CropEnergies ein attraktiver Arbeitgeber bleibt. Eine digitale Lernplattform, der Südzucker Group Campus, bietet zahlreiche Schulungsmöglichkeiten, beispielsweise in den Bereichen Compliance, Methodenkompetenz, Fremdsprachen und IT-Tools, an.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde in der Südzucker-Gruppe ein Programm zur Förderung von Führungskräften ins Leben gerufen, das sich aktuell in der Pilotphase befindet und welches weiter ausgerollt werden soll. Dies wird auch den Führungskräften von CropEnergies angeboten.

## Gesundheit und Arbeitssicherheit

Unverzichtbar für den nachhaltigen Erfolg der CropEnergies-Gruppe ist der hohe Stellenwert der Arbeitsschutzpolitik, welche ein hohes Maß an Sicherheit in den Produktionsanlagen sowie die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden gewährleistet. Die CropEnergies-Gruppe verfolgt einen ganzheitlichen Managementansatz für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Auch in der Strategie von CropEnergies ist Arbeitssicherheit verankert und steht als eines der strategischen Ziele im Fokus. Die Sicherheitskultur soll noch weiter verbessert und innerhalb der CropEnergies-Gruppe vereinheitlicht werden. Eine internationale Arbeitsgruppe hat im vergangenen Geschäftsjahr die Maßnahmenkataloge und Handlungsanweisungen aller Standorte evaluiert. Die Strukturen wurden überprüft und dem Vorstand Empfehlungen vorgelegt. Konkrete Ziele wurden festgelegt. In einem nächsten Schritt wird ein Konzept für die standortübergreifende Kommunikation entwickelt und an den Standorten ausgerollt.

Risiken und Gefahren am Arbeitsplatz und in der Anlagensicherheit werden regelmäßig ermittelt und diesen wird bei Bedarf entgegengewirkt. Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung sowie daraus abgeleitete Maßnahmen werden systematisch überprüft und die Effektivität der umgesetzten Maßnahmen wird regelmäßig bewertet.

Ein wesentlicher Aspekt liegt in der Bewahrung einer sicheren Arbeitsumgebung sowie der Schärfung des Bewusstseins aller Mitarbeitenden für sicheres Verhalten am Arbeitsplatz. Hierzu zählen regelmäßige Unterweisungen, Schulungsunterlagen zu Schwerpunktthemen und die Veranstaltung von „Aktions-tagen Arbeitssicherheit“.

Das Arbeitsschutzmanagementsystem definiert die Vorgehensweisen bei der Gefährdungsermittlung, der Unfalluntersuchung und der Unterweisung von Mitarbeitenden und legt Verantwortlichkeiten fest.

Dabei kommen etablierte checklistenbasierte Verfahren zur Anwendung, bei denen der Schweregrad möglicher Verletzungen und deren Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt wird. Außerdem kommen insbesondere bei Instandhaltungsmaßnahmen an Maschinen und Anlagen sogenannte Arbeitsfreigabeverfahren zur Anwendung, die ebenfalls eine Ermittlung von Gefährdungen enthalten. Arbeitsunfälle und – soweit möglich – Ereignisse, die beinahe zu Arbeitsunfällen geführt hätten (Beinaheunfälle), werden erfasst, untersucht und ausgewertet. Außerdem werden die erforderlichen Schutz- und Präventionsmaßnahmen festgelegt und ggf. interne Audits durchgeführt.

CropEnergies bekennt sich zur Vereinbarung „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“. Im Jahr 2022 gab es an den Standorten in Loon-Plage, Zeitz und Wilton keine Unfälle. Die Standorte Ensus UK Ltd. und Ryssen Alcool SAS sind somit seit vier Jahren unfallfrei. Damit gehörten die CropEnergies-Produktionsanlagen erneut zu den besten in der Südzucker-Gruppe.

Zwei Unfälle ereigneten sich in der CropEnergies-Gruppe. Die Unfallquote erhöhte sich dadurch gegenüber dem Vorjahr von 1,4 auf 2,7. Seit Gründung der CropEnergies AG gab es keine tödlichen Unfälle im Unternehmen.

Jeder Arbeitsunfall wird ausführlich untersucht. Um Wiederholungen zu vermeiden, werden geeignete und konkrete Maßnahmen festgelegt. Mit dem Newsletter der Südzucker-Gruppe zur Arbeitssicherheit findet ein übergreifender Austausch über Arbeitsunfälle, Beinaheunfälle und sonstige sicherheitsrelevante Ereignisse statt. Zudem können Mitarbeitende

über das betriebliche Vorschlagswesen aktiv zur Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beitragen.

Um Unfallrisiken weiter zu minimieren, wurde das CropEnergies Safety Committee gegründet, das in Kooperation mit den Experten der Südzucker EHS-Abteilung einen Masterplan Arbeitssicherheit entwickelt hat.

**Unfallstatistik\***

	2020	2021	2022
Unfallquote	5,8	1,4	<b>2,7</b>
Anzahl der Unfälle	4	1	<b>2</b>
Unfallbedingte Ausfalltagequote	78	10	<b>85</b>

\* Unfallquote und unfallbedingte Ausfalltagequote beziehen sich jeweils auf eine Million Arbeitsstunden. Arbeitsunfälle werden erfasst, wenn sie zu einem oder mehr Ausfalltagen geführt haben.

**Gesundheitsschutz**

CropEnergies will die Gesundheit der Mitarbeitenden bestmöglich schützen. Die empfohlenen behördlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden in der Hauptverwaltung sowie an den Produktionsstandorten konsequent umgesetzt.

Für den Alltag macht die Südzucker-Gruppe ihren Mitarbeitenden unterschiedlichste Angebote zum Schutz der physischen und psychischen Gesundheit. Dazu gehören zum Beispiel Präventionsmaßnahmen (Rückengymnastik, Yoga und Gesundheitstag), eine altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung, Gripeschutzimpfungen oder Wiedereingliederungsmaßnahmen nach längerer Krankheit. Seminare und Trainings sollen dabei unterstützen, den beruflichen und persönlichen Alltag gesundheitsbewusst zu gestalten. Altersteilzeitprogramme ermöglichen älteren Mitarbeitenden, den Übergang in den Ruhestand dem eigenen Gesundheitszustand individuell anzupassen.

**NULL UNFÄLLE**

**GESUND ARBEITEN**

**VISION ZER**

Keine Unfälle 2022 an den Standorten Loon-Plage, Wilton und Zeitz





„Auch Teamarbeit wird bei uns **groß-**  
**geschrieben**. In einem Umfeld der  
Wertschätzung und des proaktiven  
Denkens finden wir immer wieder  
neue Problemlösungen.“

Alice Hoare – Manager HR, Ensus Wilton

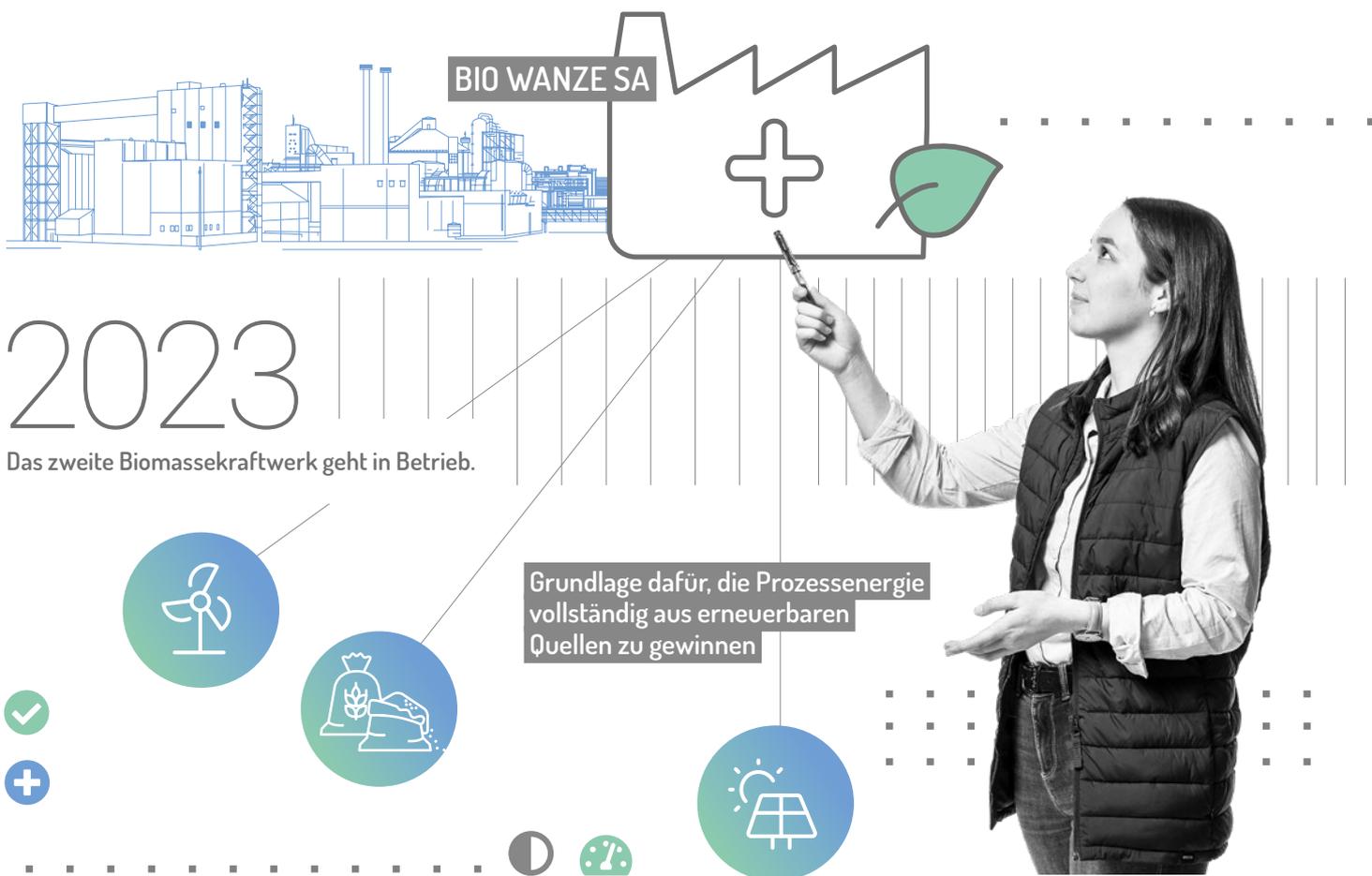


## INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022/23 auf 46,7 (35,6) Mio. €. Davon entfielen 29,3 Mio. € auf BioWanze SA, 7,6 Mio. € auf CropEnergies Bioethanol GmbH, 5,8 Mio. € auf Ensus UK Ltd., 3,5 Mio. € auf die CE Biobased Chemicals GmbH und 0,5 Mio. € auf Ryssen Alcohols SAS. Des Weiteren wurden 0,1 (0,2) Mio. € in immaterielle Vermögenswerte investiert.

Bei der BioWanze SA lag der Fokus der Investitionstätigkeit darauf, wichtige Weichen für eine klimaneutrale Produktion zu stellen. Ein Meilenstein ist dabei der Bau eines zweiten Biomassekraftwerks auf Basis von Holzhackschnitzeln und Pellets, dessen sukzessive Inbetriebnahme Anfang 2023 begann. Der Neubau mit einem Gesamtinvestitionsvolumen

von 50 Mio. € schafft am Standort Wanze die Grundlage dafür, die Prozessenergie vollständig aus erneuerbaren Quellen zu gewinnen. Weitere Investitionen tragen dazu bei, die Anlagenverfügbarkeit zu erhöhen, die Produktionsleistung zu steigern und eine stets hohe Produktqualität zu gewährleisten. Hierfür wurde zum Beispiel in eine optische Sortieranlage investiert, die unerwünschte Bestandteile aus dem Getreide entfernt. Dadurch wird sichergestellt, dass Kunden mit Gluten in höchster Lebensmittelqualität versorgt werden.

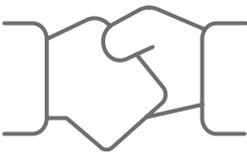


Die Bioraffinerie in Zeitz zeichnet sich durch eine hohe Rohstoff- und Produktflexibilität aus. Zur Sicherstellung dieser Flexibilität lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit der CropEnergies Bioethanol GmbH auf den Bereichen der Rohstofflogistik und Lagerung. Das Ziel ist die Implementierung eines ganzheitlichen Konzeptes, bestehend aus Modernisierung der Gleisanlagen, Optimierung der Entladung und Erweiterung der Lagerkapazitäten.

Als ersten Schritt zur weiteren Diversifizierung wird CropEnergies in der Nähe des Produktionsstandorts in Zeitz eine Anlage zur Herstellung von erneuerbarem Ethylacetat bauen. Dazu wurde mit der CE Biobased Chemicals GmbH eine neue Gesellschaft gegründet. Das Investitionsvolumen für den Bau der

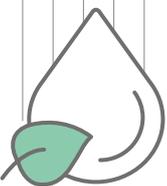
Anlage liegt zwischen 120 bis 130 Mio. €. Mit erneuerbarem Ethylacetat wird CropEnergies Kunden künftig die Möglichkeit bieten, den fossilen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck einer breiten Produktpalette zu verringern und mit dem Nachhaltigkeitstrend zu wachsen.

Bei Ensus UK Ltd. erfolgten weitere Maßnahmen zur Steigerung der Anlagenverfügbarkeit und Erhöhung der Anlagensicherheit. Ferner wurde ein Projekt zur signifikanten Einsparung von Prozessdampf gestartet, welches Mitte 2024 erfolgreich abgeschlossen werden soll und einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des fossilen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks von Ensus liefert.



Gründung der  
CE Biobased Chemicals  
im Geschäftsjahr  
2022/23

ANLAGE ZEITZ



Herstellung von erneuerbarem  
Ethylacetat aus nachhaltigem Ethanol



„An allen Standorten von CropEnergies investieren wir für die Zukunft. Dabei steht eine **nachhaltige Produktion** stets im Fokus.“

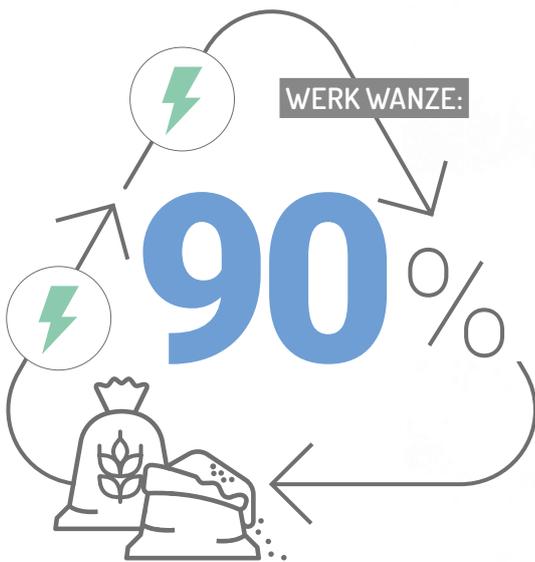
Margot Brunet – Ryssen Alcools, Loon-Plage,  
Assistante QSHE Quality, Health, Safety & Environment

# Eine runde Sache!

Bei BioWanze ist **Laurane Kaye** die Ansprechpartnerin bei allen Fragen der Kommunikation nach innen und außen. Dazu gehört auch, das Fokusthema Kreislaufwirtschaft mit Leben zu füllen. Denn in Wanze gilt, wie auch an allen CropEnergies Bioraffinerie-Standorten, dass die eingesetzten Rohstoffe möglichst vollständig genutzt werden.



92 % der Abfälle werden recycelt, kompostiert oder energetisch verwertet.



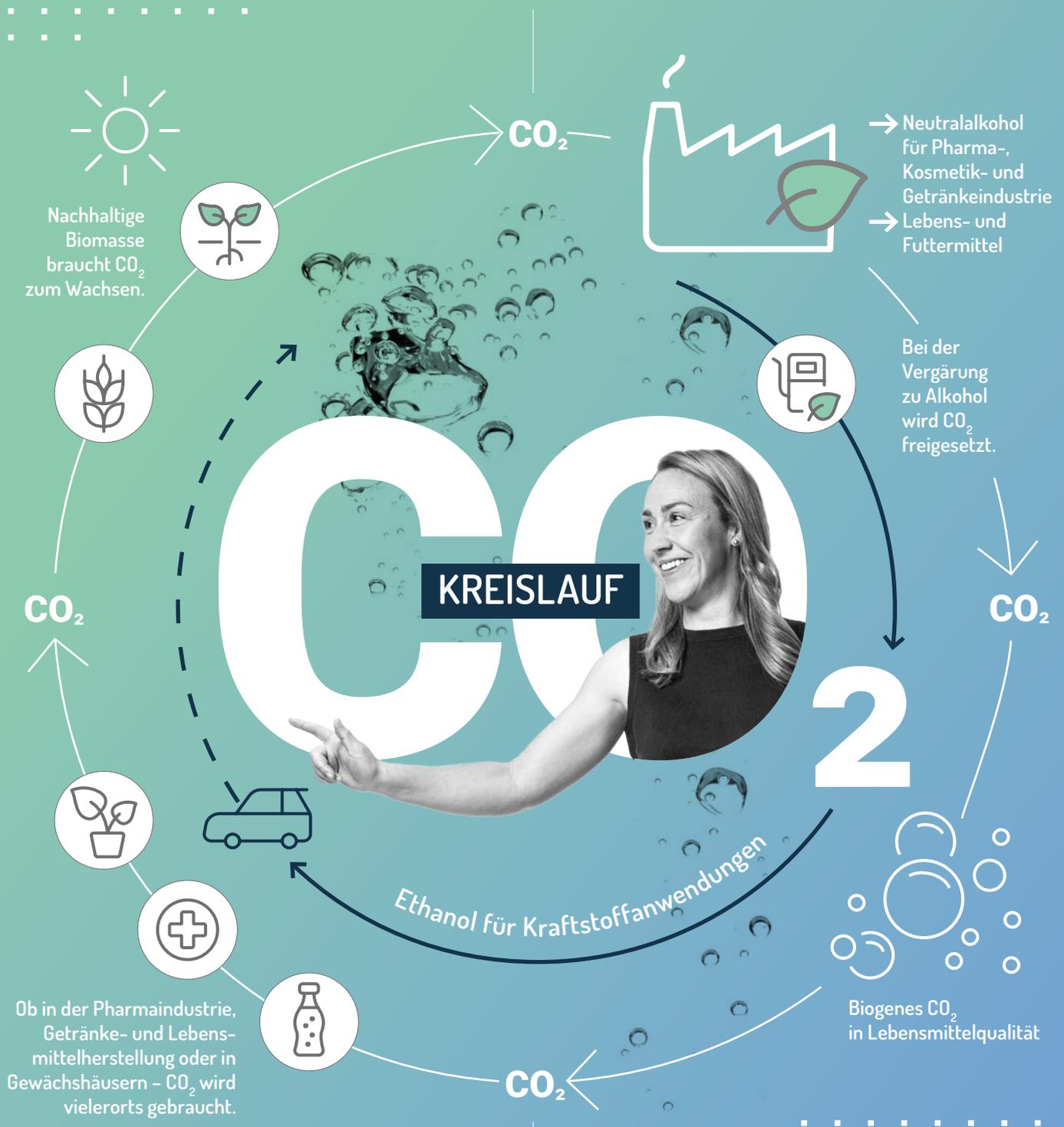
90% der benötigten Prozessenergie für die Ethanolproduktion wird aus den Schalen des angelieferten Getreides gewonnen.



In Wanze produziert CropEnergies Ethanol, flüssiges CO<sub>2</sub>, Gluten und ProtiWanze®, ein hochwertiges Eiweißfuttermittel sowie GMP+ zertifizierte Kleie für Futtermittel, Gründünger und grüne Energie aus Biomasse.

„Der Kreislaufgedanke ist bei uns ein zentrales Thema. Ich stehe dahinter, da unsere Produkte so nachhaltig und klimafreundlich produziert werden.“

Laurane Kaye – BioWanze, Wanze, Team Assistant & Local Communication



## WIRTSCHAFTSBERICHT

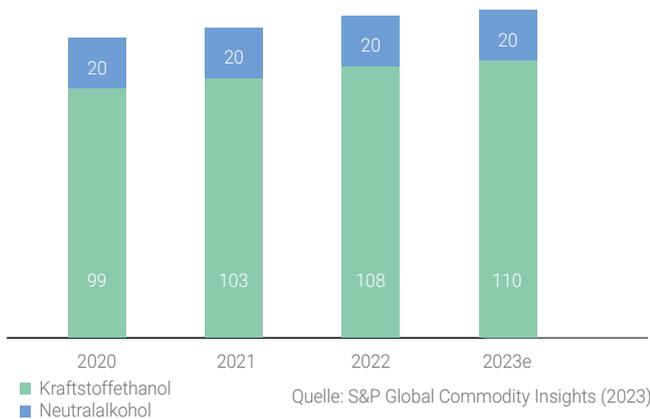
### Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Die Entwicklung von CropEnergies im vergangenen Geschäftsjahr war stark vom Angriff Russlands auf die Ukraine und dem damit verbundenen Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise geprägt. Diese konnten durch hohe Ethanolpreise und vorausschauende Sicherungsgeschäfte für Rohstoffe und Energie kompensiert werden. Die Ethanolpreise wurden jedoch im 2. Halbjahr des Geschäftsjahrs von deutlich gestiegenen Ethanolimporten nach Europa belastet. Trotz der teils herausfordernden Bedingungen konnte erneut eine hohe Auslastung der Produktionskapazität erreicht und die Ethanolproduktion mit 1,1 (1,1) Mio. m<sup>3</sup> auf Niveau des Vorjahres gehalten werden. Das operative Ergebnis erreichte 251 (127) Mio. €. Das Rekordergebnis des Vorjahrs wurde damit nahezu verdoppelt.

### Bericht zur Geschäftstätigkeit

#### Entwicklungen auf den internationalen Ethanolmärkten

##### Weltweite Ethanolproduktion (Mio. m<sup>3</sup>)



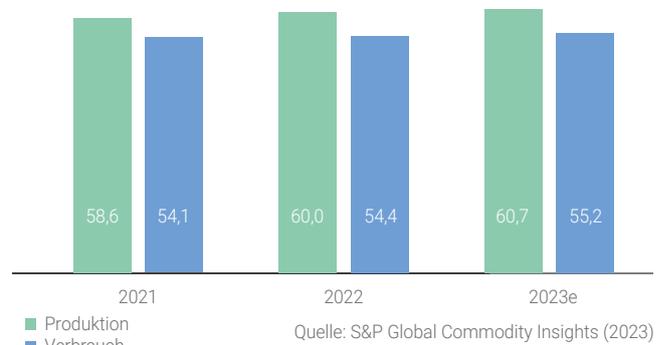
**Welt** | Die weltweite Ethanolerzeugung erholte sich 2022 weiter und erreichte mit 128 (123) Mio. m<sup>3</sup> damit wieder annähernd das Niveau vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie. Auf Kraftstoffethanol entfielen rund 84 (84) % der Produktionsmenge. Im Jahr 2023 soll die Produktion von Kraftstoffethanol weiter ansteigen. Rund 16 % des weltweit produzierten Alkohols werden als Neutralalkohol in Getränken, Kosmetika sowie pharmazeutischen und industriellen Anwendungen eingesetzt.

##### Internationale Ethanolpreise (€/m<sup>3</sup>)



Die Entwicklung der Ethanolpreise im Geschäftsjahr 2022/23 war von hohen Rohstoff- und Energiekosten geprägt, die aufgrund des Ukraine-Kriegs insbesondere in Europa stark gestiegen sind. Infolgedessen bewegten sich die europäischen Ethanolpreise in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs auf einem sehr hohen Niveau. In der 2. Hälfte des Geschäftsjahrs war durch den sprunghaften Importanstieg, insbesondere aus Brasilien, den USA und Pakistan – und damit aus Regionen, in denen der Kostendruck deutlich geringer ausfiel – ein massiver Preisrückgang zu verzeichnen.

##### USA: Ethanolproduktion und -verbrauch (Mio. m<sup>3</sup>)

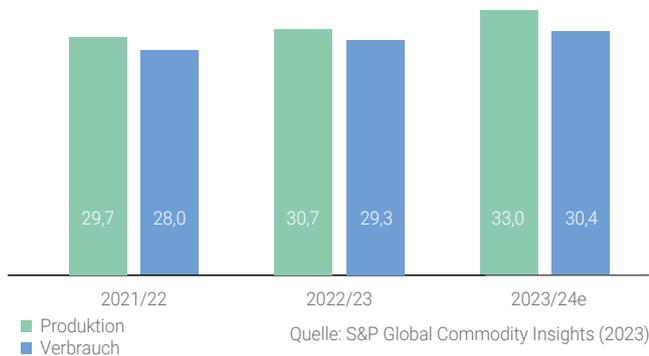


**USA** | In den USA stieg der Verbrauch an Kraftstoffethanol im Jahr 2022 leicht an. Da die Inlandsproduktion jedoch stärker anstieg, waren ein sehr hoher Angebotsüberschuss und

eine entsprechend robuste Exporttätigkeit zu verzeichnen. 2023 sollen Produktion und Inlandsverbrauch weiter ansteigen. Auch bei den Exporten wird mit einer weiteren Ausweitung gerechnet.

Die Ethanolpreise in den USA erhöhten sich Anfang März 2022 auf rund 2,50 US-\$/Gallone oder umgerechnet rund 590 €/m<sup>3</sup> und stiegen zwischenzeitlich auf bis zu 2,88 US-\$/Gallone bzw. rund 720 €/m<sup>3</sup> an. Zum Ende des Geschäftsjahrs gingen die Preise zurück, lagen Ende Februar 2023 mit 2,17 US-\$/Gallone oder rund 545 €/m<sup>3</sup> aber weiterhin auf einem relativ hohen Niveau.

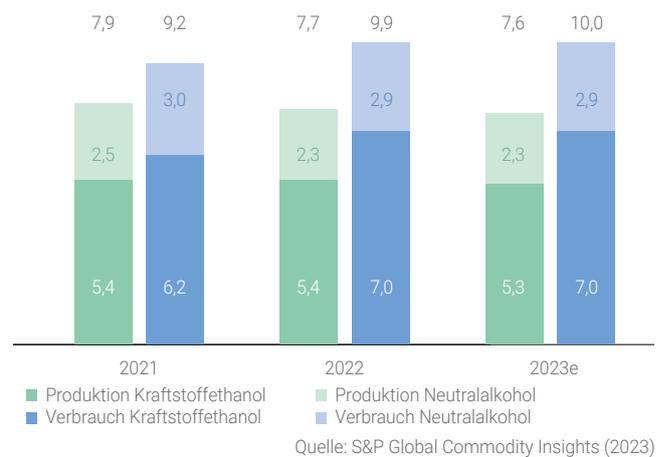
#### Brasilien: Ethanolproduktion und -verbrauch (Mio. m<sup>3</sup>)



**Brasilien** | Die brasilianische Ethanolproduktion soll trotz einer höheren Zuckerrohrrente im Zuckerwirtschaftsjahr 2022/23 nur leicht ansteigen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich für brasilianische Hersteller die Zuckerproduktion im Vergleich zur Ethanolproduktion für den Inlandsmarkt als attraktiver erweist. Der Inlandsverbrauch stieg ebenfalls nur leicht an. Die Nettoexporte sollen sich auf 2,0 (1,5) Mio. m<sup>3</sup> erhöhen.

In Brasilien sind die Preise im Laufe des Geschäftsjahrs 2022/23 zunächst von umgerechnet rund 565 €/m<sup>3</sup> Anfang März 2022 auf über 800 €/m<sup>3</sup> im April 2022 angestiegen. Bis zum Ende des Geschäftsjahrs gingen die Preise mit rund 565 €/m<sup>3</sup> wieder auf das Niveau zum Beginn des Geschäftsjahrs zurück.

#### EU-27 und Großbritannien: Ethanolproduktion und -verbrauch (Mio. m<sup>3</sup>)



**EU & UK** | In der EU-27 und Großbritannien lag die Ethanolproduktion im Jahr 2022 leicht unter dem Vorjahresniveau. Gleichzeitig stieg der Ethanolverbrauch an, was auf einen Anstieg beim Verbrauch von Kraftstoffethanol zurückzuführen ist. Im Jahr 2023 soll sich der Verbrauch von Kraftstoffethanol auf dem Vorjahresniveau bewegen. Im Neutralalkoholbereich war 2022 ein relativ konstantes Verbrauchsniveau zu verzeichnen. Bei den Nettoimporten in die EU-27 und Großbritannien kam es 2022 zu einem starken Anstieg: Mit 2,5 (1,1) Mio. m<sup>3</sup> haben sich diese mehr als verdoppelt.

In Europa stiegen die Spotpreise zunächst von rund 1.150 €/m<sup>3</sup> Anfang März 2022 auf rund 1.300 €/m<sup>3</sup> im Juni 2022. Bis zum Ende des Geschäftsjahrs sanken die Spotpreise auf rund 850 €/m<sup>3</sup>.

EU-27 und Großbritannien: Mengenbilanz Ethanol

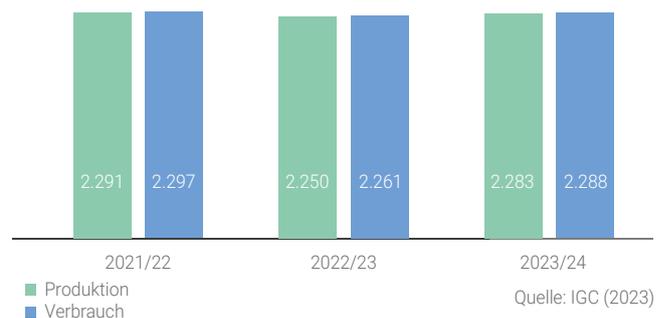
Mio. m <sup>3</sup>	2023e	2022	2021	2020
Anfangsbestand	1,0	0,6	0,9	0,8
Erzeugung	7,6	7,7	7,9	7,6
davon Kraftstoffethanol	5,3	5,4	5,4	5,1
davon Neutralalkohol	2,3	2,3	2,5	2,6
Verbrauch	10,0	9,9	9,2	8,6
davon Kraftstoffethanol	7,0	7,0	6,2	5,5
davon Neutralalkohol	2,9	2,9	3,0	3,1
Nettoimporte	2,3	2,5	1,1	1,1
Endbestand	0,9	1,0	0,6	0,9

Quelle: S&P Global Commodity Insights (2023)

In **Deutschland**, dem größten Ethanolmarkt der EU, bewegte sich der Verbrauch von Kraftstoffethanol im Jahr 2022 mit rund 1,5 (1,5) Mio. m<sup>3</sup> auf dem Vorjahresniveau. Die Ethanolbeimischung entsprach mit 4,5 (4,5) % dem Vorjahresniveau. Für 2023 wird mit einem gleichbleibenden Verbrauch von 1,5 Mio. m<sup>3</sup> gerechnet. Der Absatz von Super E10 entwickelte sich 2022 positiv, so dass der E10-Anteil am deutschen Otto-Kraftstoffmarkt mit 24 (17) % deutlich angestiegen ist. Die erhöhte Attraktivität war unter anderem darauf zurückzuführen, dass Super-E10 nicht nur pro Liter rund 0,3 kg CO<sub>2</sub> gegenüber fossilem Benzin einspart, sondern im Jahr 2022 auch der günstigste Kraftstoff an deutschen Tankstellen war.

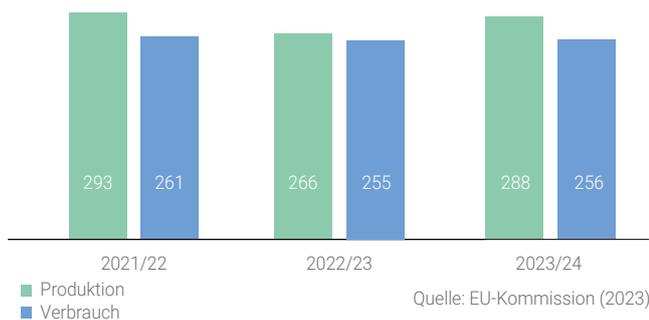
Entwicklungen auf den Rohstoff- und Proteinmärkten

Weltgetreideernte und -verbrauch (Mio. t)



**Getreidemärkte |** Die weltweite Getreideernte (ohne Reis) soll im Getreidewirtschaftsjahr (GWJ) 2022/23 voraussichtlich leicht unter der Rekordernte im GWJ 2021/22 liegen. Der Weltgetreideverbrauch soll knapp über der Produktionsmenge liegen, sodass die weltweiten Lagerbestände mit 586 (596) Mio. t etwas geringer ausfallen werden. Für das GWJ 2023/24 wird wieder mit einem Anstieg der weltweiten Getreideernte gerechnet. Auch aufgrund des anhaltenden Ukraine-Kriegs ist die Prognose allerdings mit Unsicherheiten behaftet.

EU-27: Getreideernte und -verbrauch (Mio. t)



Für die EU-27 rechnet die EU-Kommission mit einem Rückgang der Getreideernte 2022/23 wegen trockener Witterungsbedingungen in Teilen Europas. Die Erntemenge soll aber dennoch den erwarteten Verbrauch deutlich übersteigen. Der Verbrauchsrückgang ist neben einer geringeren Nutzung für Futtermittel auf den geringeren Einsatz von Futtergetreide in Bioraffinerien zur Herstellung von Ethanol zurückzuführen. Die Exporte sollen sich auf 44 (48) Mio. t reduzieren.

Für das GWJ 2023/24 rechnet die EU-Kommission wieder mit einem Anstieg der Erntemenge. Die Getreidenachfrage soll hingegen nur leicht über dem Vorjahresniveau liegen, wobei über 60 % des Getreides nach wie vor der Tierfütterung dienen. Für die Herstellung von Kraftstoffethanol soll hingegen nur der Stärkeanteil von 11 Mio. t Getreide und damit rund 4 % der EU-Ernte verwendet werden. Die weiteren Bestandteile des Getreides werden in erster Linie zu proteinreichen Lebens- und Futtermitteln veredelt, die dazu beitragen, die europäische Versorgungslücke an pflanzlichen Proteinen zu schließen.

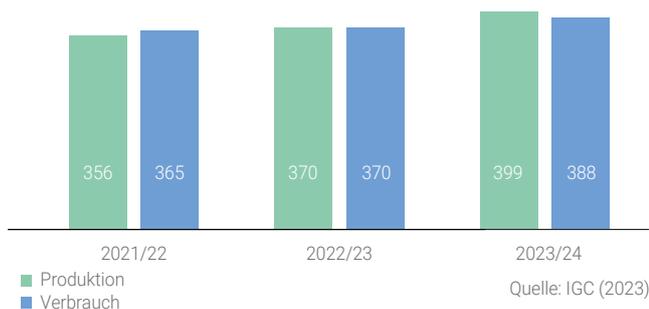
Internationale Agrarpreise (€/t)



Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris bewegten sich im Laufe des Geschäftsjahrs 2022/23 auf einem sehr hohen Niveau. Zu Beginn des Geschäftsjahrs notierte Weizen bei rund 350 €/t und erreichte im Zuge des Ukraine-Kriegs Mitte Mai mit rund 440 €/t einen historischen Höchststand. Die extrem hohen Getreidepreise waren dabei weniger auf fehlende Getreidemengen zurückzuführen, vielmehr trieb die Unsicherheit über den weiteren Kriegsverlauf und den damit verbundenen Logistikproblemen beim Getreideexport aus der Region die Preise in die Höhe. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs gingen die Getreidepreise wieder deutlich zurück. Ende Februar 2023 lag der Weizenpreis bei rund 275 €/t und damit wieder auf Vorkriegsniveau.

**Proteinmärkte |** Bei der Herstellung von Ethanol aus Getreide wird die im Getreidekorn enthaltene Stärke zu Alkohol umgewandelt. Alle anderen pflanzlichen Bestandteile veredelt CropEnergies insbesondere zu proteinreichen Lebens- und Futtermitteln, deren Preise vor allem von den internationalen Sojabohnennotierungen und den europäischen Rapsschrotpreisen beeinflusst werden.

### Weltsojaernte und -verbrauch (Mio. t)



Die weltweite Sojabohnenernte 2022/23 wird dem Internationalen Getreiderat (IGC) zufolge über dem Vorjahresniveau liegen. Die Nachfrage soll leicht ansteigen und die Bestände sollen demnach unverändert bei 46 (46) Mio. t liegen.

Die Sojabohnenpreise bewegten sich im Laufe des gesamten Geschäftsjahrs 2022/23 auf kontinuierlich hohem Niveau. Anfang März 2022 lag der Preis bei rund 17 USD/Bushel\*. Zum Ende des Geschäftsjahrs notierten Sojabohnen bei rund 15 USD/Bushel. Die EU-Rapsernte im Wirtschaftsjahr 2022/23 liegt mit rund 20 (17) Mio. t deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Notierungen für europäischen Rapsschrot folgten den internationalen Vorgaben. Anfang März 2022 lagen die Preise bei rund 400 €/t und Ende Februar 2023 bei rund 360 €/t.

**Energie I** Anfang März 2022 lag der Brent-Ölpreis bei rund 105 USD/Barrel und der Gaspreis bei 118 €/MWh, Ende Februar 2023 lagen die Preise bei jeweils rund 84 USD/Barrel und 49 €/MWh. Die Ursachen hierfür sind vielfältig, unter anderem sind vor dem Hintergrund der Konjunkturerholung die Knappheit, die logistische Verfügbarkeit und eine stärkere Abhängigkeit vom Spotmarkt zu nennen. Die sich verändernden Einschätzungen zum fortdauernden Ukraine-Krieg waren allerdings durch das gesamte Jahr hindurch der Haupteinflussfaktor auf die Preisentwicklung.

\* Ein Bushel Sojabohnen entspricht 27,216 kg Sojabohnen.

### Entwicklungen im politischen Umfeld

**Europäischer Green Deal I** Die EU will die Treibhausgas (THG)-Emissionen bis 2030 um mindestens 55 % senken. Im Rahmen des „European Green Deal“ strebt die EU bis 2050 zudem Klimaneutralität an. Zur Erreichung des Klimaziels 2030 hat die EU-Kommission am 14. Juli 2021 ein umfangreiches Paket von Vorschlägen zur Anpassung der Klima- und Energiepolitik der EU vorgelegt.

**„Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ I** Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ (RED-II) sieht vor, dass der Anteil an erneuerbaren Energien im Transportsektor auf mindestens 14 % im Jahr 2030 steigen soll. Diese Zielvorgabe stellt jedoch nicht sicher, dass erneuerbare Energien im Verkehrssektor einen ausreichenden Beitrag zum „European Green Deal“ leisten werden. Die EU-Kommission hat daher im Juli 2021 vorgeschlagen, die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ zu überarbeiten, um u. a. höhere THG-Minderungen durch die Nutzung von erneuerbaren Energien im Verkehrssektor sicherzustellen. Am 30. März 2023 konnten die Verhandlungsführer von Europäischem Parlament und Rat eine sogenannte vorläufige politische Einigung über die Änderung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ erzielen. Im Verkehrssektor sollen die Mitgliedsstaaten die Wahl erhalten, die verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energieträgern durch ein THG-Minderungsziel von 14,5 % oder durch eine Steigerung des energetischen Beimischungsziels auf mindestens 29 % zu erreichen. Der Anteil von erneuerbaren Kraftstoffen aus Ackerpflanzen soll sich in den Mitgliedsstaaten unverändert auf bis zu einem Prozentpunkt über dem im Jahr 2020 erreichten Niveau, maximal jedoch 7 %, bewegen können. Die vorläufige Einigung sieht des Weiteren ein verbindliches Unterziel von 5,5 % im Jahr 2030 für erneuerbare Biokraftstoffe aus Abfall- und Reststoffen sowie synthetischen Kraftstoffen vor. Auf synthetische Kraftstoffe soll dabei mindestens ein Prozentpunkt entfallen.

Weitere „Green Deal“-Vorschläge bestehen darin, die Besteuerung von Energieerzeugnissen besser mit der EU-Klima- und Energiepolitik abzustimmen, indem sich die Steuersätze zukünftig auf den Energiegehalt von Kraftstoffen und deren Umweltwirkung beziehen sollen. Bis 2026 soll ein separater Handel für fossile CO<sub>2</sub>-Emissionen von Kraft- und Brennstoffen etabliert werden. Eine energie- und CO<sub>2</sub>-orientierte Bepreisung von Kraft- und Brennstoffen entspricht im weiteren Sinn langjähriger Forderungen der europäischen Ethanolindustrie.

Im Gegensatz hierzu lehnt diese den Vorschlag der EU-Kommission zur Festlegung von CO<sub>2</sub>-Emissionsnormen für PKWs und leichte Nutzfahrzeuge ab. Denn der Vorschlag, dass die durchschnittlichen jährlichen Emissionen neuer Fahrzeuge ab 2030 55 % und ab 2035 100 % niedriger als 2021 sein sollen, kommt einem faktischen Verbot von Neufahrzeugen mit Verbrennungsmotor ab spätestens 2035 gleich. Dieser Vorschlag stellt einen klaren Verstoß gegen den Grundsatz der Technologieneutralität dar, da unverändert nur die Emissionen am Auspuff der Fahrzeuge berücksichtigt werden sollen. Infolgedessen werden Lebenszyklusemissionen von Fahrzeugen ohne lokale Emissionen, wie zum Beispiel Elektroautos, ignoriert. So werden die THG-Emissionen aus der Herstellung der Akkus ebenso wenig eingerechnet wie jene des verwendeten Ladestroms. Trotz dieser Vorbehalte sind Europäisches Parlament und Rat dem Kommissionsvorschlag eines weitgehenden Verbots von Neufahrzeugen mit Verbrennungsmotor ab 2035 gefolgt. Der Rat hat am 28. März 2023 eine entsprechende Verordnung verabschiedet, wobei die Regelung auch vorsieht, dass die EU-Kommission außerhalb der für Fahrzeugflotten geltenden Normen einen Vorschlag für die nach 2035 erfolgende Zulassung von Fahrzeugen, die ausschließlich mit CO<sub>2</sub>-neutralen Kraftstoffen betrieben werden, vorlegen wird. Des Weiteren soll die EU-Kommission beauftragt werden, bis Ende 2025 eine Methode zur Ermittlung der Lebenszyklusemissionen von Neufahrzeugen zu entwickeln. Eine Überprüfung der Regelungen soll im Jahr 2026 erfolgen.

**„Kraftstoffqualitätsrichtlinie“** | Zur Erreichung der Klima- und Energieziele im Verkehr ist eine flächendeckende Nutzung von Super E10 notwendig. Es ist daher zu begrüßen, dass sich die Verfügbarkeit in Europa weiter erhöht hat. Die Einführung von Super E10 in den EU-Mitgliedsstaaten erfolgt dabei auf Basis der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“. Deren aktuelle Fassung sieht einen maximalen Ethanolanteil im Benzin von 10 Vol.-% vor. Die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ gibt darüber hinaus vor, dass die mit dem Kraftstoffverbrauch verbundenen THG-Emissionen um 6 Gew.-% gegenüber dem Basiswert von 94,1 g CO<sub>2Äq.</sub>/MJ gesenkt werden müssen. Umgerechnet auf einen Liter Benzin entspricht dieser Basiswert Emissionen von rund 3 kg CO<sub>2Äq.</sub>. Bei nachhaltig erzeugtem Ethanol aus europäischen Rohstoffen liegt dieser Wert bei lediglich 0,5 kg CO<sub>2Äq.</sub>/Liter. Die Ethanolbeimischung reduziert nicht nur die THG-Emissionen von Ottokraftstoffen, sondern verbessert aufgrund des höheren Sauerstoffgehalts und der höheren Oktanzahl gegenüber fossilem Benzin darüber hinaus

auch deren Wirkungsgrad und Verbrennungseigenschaften. CropEnergies setzt sich daher für eine Ergänzung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ ein, um die Nutzung von Ottokraftstoffen mit höheren Ethanolanteilen (z. B. E20) zu ermöglichen.

**Deutschland** | Während auf EU-Ebene über eine erneute Anhebung der Ziele für erneuerbare Energien beraten wird, wird die RED-II in der aktuellen Fassung in nationales Recht umgesetzt. In Deutschland hat der Gesetzgeber beschlossen, die THG-Minderungsquote schrittweise auf 25 % im Jahr 2030 anzuheben. Mit der Erhöhung von 7 % auf 8 % wurde zum 1. Januar 2023 ein weiterer Schritt hierzu vollzogen. Der energetische Anteil von erneuerbaren Kraftstoffen aus Ackerpflanzen soll dabei bis zu 4,4 % beitragen können. Der Anteil von fortschrittlichen Biokraftstoffen soll sukzessive auf 2,6 % im Jahr 2030 angehoben werden. Neben den etablierten Biokraftstoffen sollen weitere erneuerbare Kraftstoffalternativen gefördert werden. Hierzu gehören synthetische Kraftstoffe, die doppelt, und erneuerbarer Strom, der dreifach auf die THG-Quote angerechnet werden. Mit dieser virtuellen Vervielfachung werden jedoch weder fossile Kraftstoffe noch Treibhausgasemissionen eingespart. Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass im Verkehrssektor im Jahr 2022 rund 148 Mio. t CO<sub>2Äq.</sub> ausgestoßen wurden und damit die Obergrenze gemäß Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) um 9 Mio. t CO<sub>2Äq.</sub> überschritten wurde. Der Anstieg der Emissionen ist auf einen gleichbleibenden Einsatz von Biokraftstoffen bei steigendem Gesamtabsatz an Kraftstoffen im Straßenverkehr zurückzuführen. Bis 2030 sollen die verkehrsbedingten THG-Emissionen auf nur noch 85 Mio. t CO<sub>2Äq.</sub> sinken. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) hat daher am 12. Juli 2022 vorgeschlagen, die THG-Minderungsziele bis 2025 um bis zu 1 Prozentpunkt anzuheben. Dieser Vorschlag wird von CropEnergies ausdrücklich unterstützt, um klimaschädlichen Verzerrungen durch Mehrfachanrechnungen entgegenzuwirken. Zur Senkung der Treibhausgasemissionen benötigt man tatsächliche klimaschonende Alternativen zu fossilen Kraftstoffen. Ein Beispiel ist dabei das in Deutschland eingesetzte Kraftstoffethanol, das 2021 lediglich Treibhausgasemissionen von rund 9 g CO<sub>2Äq.</sub>/MJ und damit weniger als 200 g CO<sub>2Äq.</sub>/Liter Ethanol aufwies. Dies entspricht – über die gesamte Wertschöpfungskette von der Rohstoffherzeugung bis zur Nutzung im Fahrzeug – einer echten THG-Einsparung von 90 %. Insgesamt wurden 2021 durch den Einsatz von Biokraftstoffen 11,1 Mio. t CO<sub>2Äq.</sub> eingespart.

**Belgien** | In Belgien wurde das Beimischungsziel im Jahr 2023 auf mindestens 10,2 % an erneuerbaren Kraftstoffen angehoben. Damit alle Kraftstoffarten zur Erreichung des Ziels beitragen, liegt der Mindestanteil an erneuerbaren Energien in Otto- und Dieselmotoren bei unverändert jeweils 6,5 %. Erneuerbare Kraftstoffe aus Ackerpflanzen können hierzu bis zu einem Anteil von 7 % eingesetzt werden. Für erneuerbare Kraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen können bis zu 0,95 % doppelt auf das Beimischungsziel angerechnet werden.

**Großbritannien** | In Großbritannien wurde der Mindestanteil für erneuerbare Energien in Kraftstoffen zum 1. Januar 2023 auf 12,45 Vol.-% angehoben. Seit der erfolgreichen Einführung im September 2021 trägt auch E10 zur Erreichung des Beimischungsziels bei. Neben erneuerbaren Kraftstoffen aus Ackerpflanzen, die 2023 bis zu 3,5 Vol.-% und danach sukzessive abnehmend ab 2022 bis zu 2,0 Vol.-% zur Zielerreichung beitragen dürfen, soll die Nutzung von Abfällen und Reststoffen sowie erneuerbarer Kraftstoffe für bestimmte Anwendungen (z. B. Luftverkehr) ausgebaut werden.

**Frankreich** | In Frankreich wurde die Beimischungsverpflichtung für Ottokraftstoffe von 9,5 % im Jahr 2022 auf 9,9 % im Jahr 2023 weiter angehoben. Erneuerbare Kraftstoffe aus Ackerpflanzen können hierzu bis zu 7 % beitragen. Die verbleibende Lücke soll durch Kraftstoffe aus zucker- oder stärkehaltigen Verarbeitungsrückständen bzw. durch erneuerbare Kraftstoffe aus Abfall- und Reststoffen abgedeckt werden. Der Anteil aus Abfällen und Reststoffen soll in Ottokraftstoffen bis 2028 einen Anteil von 3,8 % erreichen. Insgesamt soll der Anteil an erneuerbaren Energien im Transportsektor bis 2030 auf 15 % steigen.

#### **Krieg in der Ukraine – Teller-Tank-Debatte**

Am 24. Februar 2022 startete Russland einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf die Ukraine. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wirkt sich in hohem Maß auf das politische und wirtschaftliche Leben aus, sodass vielerorts von einer Zeitenwende die Rede ist. CropEnergies sieht sich mit großen Herausforderungen sowohl auf den Rohstoff- und Energiemärkten als auch auf den Absatzmärkten für Ethanol wie auch Lebens- und Futtermittel konfrontiert. Beim Umgang mit den marktseitigen Risiken sieht sich CropEnergies aufgrund des etablierten und bewährten Risikomanagementsystems gut aufgestellt.

Angesichts der hohen Bedeutung der Ukraine und Russlands als Getreideexporteure und den gestiegenen Getreidepreisen ist darüber hinaus jedoch auch ein Wiederaufflammen der „Teller-Tank“-Debatte insbesondere in Deutschland zu beobachten. Angetrieben wird diese Anti-Biokraftstoff-Kampagne von mehreren Umweltverbänden, die den Krieg zum Anlass genommen haben, seit Jahren widerlegte Vorwürfe gegen Biokraftstoffe aus Ackerpflanzen erneut in die politische Debatte einzubringen. Teile der Bundesregierung haben die damit verbundene Forderung nach einer Reduzierung der Nutzung von Biokraftstoffen aus Ackerpflanzen aufgenommen, und dies obwohl die gesetzlichen Regelungen erst Ende 2021 neugefasst wurden und die Obergrenze für Biokraftstoffe aus Ackerpflanzen bereits zum 1. Januar 2022 von 6,5 % auf 4,4 % reduziert wurde.

Die deutschen Biokraftstoffverbände sprechen sich gegen jegliche Änderungen der aktuellen Rechtslage aus. Die Nutzung von Biokraftstoffen aus Ackerpflanzen in Deutschland und Europa hat nachweislich keine signifikanten Auswirkungen auf die internationalen Agrarmärkte. Dies wurde von der EU-Kommission in der Vergangenheit bereits mehrfach festgestellt. Die in der öffentlichen Debatte thematisierte Konkurrenz zwischen Teller und Tank ist ein stark verkürzter und konstruierter Gegensatz, der wenig mit der Realität zu tun hat. Die Herstellung von erneuerbarem Ethanol basiert vielmehr auf der Verarbeitung von Minder- und Futtergetreide, d. h. Getreide geringer Qualität, das nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt ist. Dabei werden aus 1.000 kg Futtergetreide rund 400 kg proteinhaltige Lebens- und Futtermittel gewonnen. Bei einem Stopp der Biokraftstoffproduktion würden diese Proteinquellen in Deutschland und Europa fehlen.

Zur Bewältigung komplexer Krisen wie der Ukraine- oder der Klimakrise sind differenzierte Lösungsansätze nötig. CropEnergies setzt auf eine rationale, sachorientierte Debatte und wirbt dabei für integrierte Konzepte, bei denen Energie, Lebens- und Futtermittel, Biodiversität und Klimaschutz gemeinsam berücksichtigt werden. Ein Paradebeispiel hierfür sind die modernen Bioraffinerien Europas zur Herstellung von Ethanol, Lebens- und Futtermitteln sowie weiteren Produkten.

### **Produktion der CropEnergies-Gruppe**

In den modernen Bioraffinerien in Belgien, Deutschland, Frankreich und Großbritannien erzeugt CropEnergies neben nachhaltig erzeugtem Kraftstoffethanol auch Neutralalkohol, proteinreiche Lebens- und Futtermittel sowie biogenes CO<sub>2</sub>.

Im Geschäftsjahr 2022/23 konnte die Ethanolerzeugung mit 1,1 (1,1) Mio. m<sup>3</sup> auf dem Niveau des Vorjahrs gehalten werden; auch die Produktion von Lebens- und Futtermitteln lag auf dem Vorjahresniveau. Die Auslastung der Produktionskapazität wurde im Verlauf des Geschäftsjahrs jeweils entsprechend den Marktbedingungen und zur Durchführung regelmäßiger Wartungsarbeiten gesteuert. Die verkaufte Menge an CO<sub>2</sub> zur Verflüssigung wurde deutlich gesteigert. Dazu hat auch die kontinuierliche Belieferung der neuen CO<sub>2</sub>-Verflüssigungsanlage am Standort Wanze beigetragen.

Unverändert werden in Zeitz, Wanze und Wilton ausschließlich Rohstoffe europäischer Herkunft verarbeitet. CropEnergies legt großen Wert auf eine nachhaltige, standortnahe Rohstoffbeschaffung. Mit der Zertifizierung nach mindestens einem von der EU-Kommission anerkannten Zertifizierungssystem wird in allen Bioraffinerien von CropEnergies die nachhaltige Herstellung von Ethanol lückenlos dokumentiert und die hohe Treibhausgaseinsparung des hergestellten Ethanols gegenüber fossilem Benzin von unabhängiger Stelle auditiert.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Tsd. €	2022/23	2021/22
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.488.273</b>	<b>1.075.345</b>
<b>EBITDA*</b>	<b>293.979</b>	<b>168.800</b>
EBITDA-Marge in %	19,8 %	15,7 %
Abschreibungen*	-42.977	-41.834
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>251.002</b>	<b>126.966</b>
Operative Marge in %	16,9 %	11,8 %
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-146	0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	489	244
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>251.345</b>	<b>127.209</b>
Finanzergebnis	4.100	-2.962
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>255.445</b>	<b>124.247</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-58.889	-34.847
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>196.556</b>	<b>89.400</b>
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>2,25</b>	<b>1,02</b>

\* Soweit nicht auf Restrukturierung und Sondereinflüsse entfallend

**Konzernumsatz** | Mit einem Umsatz von 1.488 (1.075) Mio. € übertraf CropEnergies den Rekordwert aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr nochmals deutlich. Im Vorjahresvergleich trugen verbesserte Absatzpreise für alle Produktbereiche signifikant zu diesem Anstieg bei, für nachhaltiges Kraftstoffethanol insbesondere in der 1. Hälfte des Geschäftsjahrs.

Weitere Details zur Umsatzentwicklung sind im Kapitel „Bericht zur Geschäftstätigkeit“ beschrieben.

**EBITDA** | Trotz vorteilhafter frühzeitiger Preisabsicherungen, die bereits vor Beginn des Ukraine-Kriegs durchgeführt worden waren und die eine positive kostendämpfende Wirkung noch über die erste Hälfte des Geschäftsjahrs hinaus hatten, musste ein erheblicher Anstieg der Rohstoffkosten verzeichnet werden. Die deutlich verbesserten Absatzpreise für die erzeugten proteinhaltigen Lebens- und Futtermittel konnten diese Belastung nur teilweise mildern, sodass auch die Netto-

rohstoffkosten deutlich anstiegen. Obwohl auch die Energiekosten deutlich stiegen, konnten diese Kostensteigerungen durch die deutlich erhöhten Ethanolerelöse mehr als ausgeglichen werden, sodass sich die Materialaufwandsquote auf 74,0 (76,4) % der Gesamtleistung verbesserte. Infolge dieser Margenausweitung stieg das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA auf 294,0 (168,8) Mio. € und übertraf somit das bereits starke Rekordergebnis des Vorjahrs nochmals deutlich.

#### Operatives Ergebnis / Restrukturierung und Sondereinflüsse

Bei nur leicht erhöhten Abschreibungen von 43,0 (41,8) Mio. € konnte das operative Ergebnis mit 251,0 (127,0) Mio. € nahezu verdoppelt werden. Hieraus errechnet sich eine operative Marge von 16,9 (11,8) %. Darüber hinaus wurden erste Vorlaufaufwendungen von 0,1 (0,0) Mio. € im Zusammenhang mit der Markterschließung bzw. der Errichtung der neuen Betriebsstätte für Ethylacetat als Sondereinfluss verbucht.

**Ergebnis der Betriebstätigkeit I** Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus at Equity einbezogenen Unternehmen sowie Sondereinflüssen folgt das Ergebnis der Betriebstätigkeit von 251,3 (127,2) Mio. € der positiven Entwicklung des operativen Ergebnisses.

**Finanzergebnis I** Die gegenläufige Entwicklung von unrealisierten Währungseffekten sowie gestiegene Zinserträge führten zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses auf 4,1 (-3,0) Mio. €.

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag I** Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg auf 255,4 (124,2) Mio. €. Unter Berücksichtigung von laufenden Steueraufwendungen in Höhe von 57,3 (38,7) Mio. € wurde im Geschäftsjahr ein Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 58,9 (34,8) Mio. € verbucht.

**Jahresüberschuss I** Auch der Konzern-Jahresüberschuss erreichte mit 196,6 (89,4) Mio. € einen neuen Rekordwert.

**Ergebnis je Aktie I** Auf Basis von 87,21 Mio. zeitlich gewichteten Stückaktien errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 2,25 (1,02) €.

## Finanzlage

Tsd. €	2022/23	2021/22
Cashflow	238.689	130.113
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-51.005	16.874
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>187.684</b>	<b>146.987</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-46.828	-35.774
Investitionen in Finanzanlagen	-3.628	0
Einzahlungen aus Desinvestitionen	0	675
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	126	129
Erhöhung der Finanzforderungen	-76.281	-51.300
Aus-/Einzahlungen in kurzfristige Finanzmittelanlagen	-34.876	24
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-161.487</b>	<b>-86.246</b>
Erwerb eigener Anteile	-243	-223
Dividendenausschüttungen	-39.245	-30.538
Mittelabfluss aus Leasingverbindlichkeiten	-5.323	-4.188
Abnahme (-) / Zunahme (+) der sonstigen Finanzverbindlichkeiten	0	-472
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-44.811</b>	<b>-35.421</b>
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen und von Änderungen des Konsolidierungskreises	-250	153
<b>Abnahme (-) / Zunahme (+) der flüssigen Mittel</b>	<b>-18.864</b>	<b>25.473</b>

### Finanzierungsrechnung

Durch den Anstieg des EBITDA auf 294,0 (168,8) Mio. € erhöhte sich nach Steuern auch der Cashflow auf 238,7 (130,1) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf 187,7 (147,0) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag bei 161,5 (86,2) Mio. €. Davon entfielen 46,8 (35,8) Mio. € auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, die insbesondere dem Ausbau und der Verbesserung der Produktionsanlagen dienten. Dabei wurde in Wanze insbesondere in den neuen Biomassekessel investiert, der ab 2023 eine klimaneutrale Produktion ermöglichen wird.

Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 3,6 (0) Mio. € betreffen Beteiligungserwerbe an der LXP Group GmbH, der Syclus BV und der East Energy GmbH. Aufgrund der positiven Ergebnissituation wurden vorhandene Mittel in Finanzforderungen von 76,3 (51,3) Mio. € und Finanzmittelanlagen von 34,9 (0) Mio. € investiert.

Im Juli 2022 wurde die Dividendenausschüttung in Höhe von 39,2 (30,5) Mio. € vorgenommen. Nach Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten von 5,3 (4,2) Mio. € und dem Erwerb eigener Aktien von 0,2 (0,2) Mio. € ergab sich per Saldo ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 44,8 (35,4) Mio. €.

**Investitionen** | Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022/23 auf 46,7 (35,6) Mio. €. Davon entfielen 29,3 Mio. € auf BioWanze SA, 7,6 Mio. € auf CropEnergies Bioethanol GmbH, 5,8 Mio. € auf Ensus UK Ltd., 3,5 Mio. € auf die CE Biobased Chemicals GmbH und 0,5 Mio. € auf Ryssen Alcools SAS. Des Weiteren wurden 0,1 (0,2) Mio. € in immaterielle Vermögenswerte investiert.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg auf 1.046,9 (982,7) Mio. €. Das Eigenkapital erhöhte sich insbesondere ergebnisbedingt deutlich auf 783,8 (696,4) Mio. €. Die Eigenkapitalquote erreichte 75 (71) %.

#### AKTIVA

Tsd. €	28.02.2023	28.02.2022
Langfristige Vermögenswerte	393.782	377.893
Kurzfristige Vermögenswerte	653.088	604.853
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.046.870</b>	<b>982.746</b>

#### PASSIVA

Tsd. €	28.02.2023	28.02.2022
Eigenkapital	783.750	696.419
Langfristige Schulden	56.141	70.082
Kurzfristige Schulden	206.979	216.245
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.046.870</b>	<b>982.746</b>
Nettofinanzguthaben	318.095	229.919
Verhältnis Nettofinanzschulden zum Cashflow	n. a.	n. a.
Eigenkapitalquote	74,9 %	70,9 %
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals	n. a.	n. a.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 28. Februar 2023 um 15,9 Mio. € auf 393,8 Mio. €. Dabei stieg das Anlagevermögen unter Berücksichtigung von Investitionen und planmäßigen Abschreibungen sowie nach IFRS 16 zu bilanzierenden Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen um 10,9 Mio. € auf 378,1 Mio. €. Darin sind Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von unverändert 6,1 Mio. € enthalten. Der Anteil an at Equity einbezogenen Unternehmen und die sonstigen Beteiligungen stiegen im Wesentlichen durch den Erwerb der LXP Group GmbH, der East Energy GmbH und der Syclus BV um 4,7 Mio. € auf 7,5 Mio. €. Die Finanzforderungen erhöhten sich durch die Ausgabe eines langfristigen Darlehens um 0,6 Mio. € auf 0,6 Mio. €. Des Weiteren verringerten sich die

Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie die aktiven latenten Steuern um 0,3 Mio. € auf 7,6 Mio. €. Das Eigenkapital und die langfristigen Schulden decken das Anlagevermögen zu 222 (209) %.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag stiegen die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 48,2 Mio. € auf 653,1 Mio. €. Dabei erhöhten sich die kurzfristigen Finanzforderungen aufgrund des positiven Cashflows um 75,7 Mio. € auf 270,7 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte verringerten sich um 67,2 Mio. € auf 184,3 Mio. €. Hierin sind auch die positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 13,2 (73,9) Mio. € und Forderungen in Form zweckgebundener Guthaben für Sicherungsgeschäfte in Höhe von 34,7 (47,1) Mio. € enthalten. Der Bestand an Vorräten nahm um 25,7 Mio. € auf 133,6 Mio. € zu. Des Weiteren erhöhten sich die festverzinslichen Wertpapiere um 34,9 Mio. € auf 49,8 Mio. € und der Bestand an flüssigen Mitteln verringerte sich um 18,9 Mio. € auf 12,6 Mio. €. Die Steuererstattungsansprüche verminderten sich um 1,9 Mio. € auf 2,0 Mio. €.

Die **langfristigen Schulden** verminderten sich um 13,9 Mio. € auf 56,1 Mio. €. Dabei verringerten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen – u. a. aufgrund des Abzinsungssatzes und weiterer Parameteranpassungen – um 9,6 Mio. € auf 22,7 Mio. € und die passiven latenten Steuern um 5,5 Mio. € auf 20,2 Mio. €. Des Weiteren waren langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 9,8 (7,0) Mio. € zu bilanzieren. Die langfristigen Steuerschulden verringerten sich um 1,3 Mio. € auf 1,3 Mio. € und die übrigen Rückstellungen um 0,3 Mio. € auf 2,2 Mio. €.

Die **kurzfristigen Schulden** verminderten sich um 9,3 Mio. € auf 207,0 Mio. €. Dabei verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten um 35,6 Mio. € auf 150,0 Mio. €. Hierin sind auch die negativen Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 21,1 (34,2) Mio. € enthalten. Die kurzfristigen Steuerschulden erhöhten sich aufgrund der deutlich besseren Ergebnissituation um 21,1 Mio. € auf 38,4 Mio. €. Des Weiteren stiegen die übrigen Rückstellungen um 3,9 Mio. € auf 12,7 Mio. €. Ferner waren kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 5,9 (4,6) Mio. € zu bilanzieren.

Die **Nettofinanzposition** weist per 28. Februar 2023 ein **Nettofinanzguthaben** in Höhe von 318,1 (229,9) Mio. € auf. Dieses setzt sich zusammen aus flüssigen Mitteln, kurzfristigen Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere und Finanzforderungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen.

## Wertbeitrag, Kapitalstruktur und Dividende

### Wertbeitrag

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed – kurz ROCE) errechnet sich aus dem Verhältnis von operativem Ergebnis zu Capital Employed. Das Capital Employed umfasst das investierte Sachanlagevermögen zuzüglich erworbener Geschäfts- oder Firmenwerte sowie das Working Capital zum Bilanzstichtag.

Der ROCE lag im Geschäftsjahr 2022/23 mit 46,4 (25,8) % auf sehr hohem Niveau, dies lag insbesondere am deutlich angestiegenen operativen Ergebnis. Das Capital Employed erhöhte sich auf 540,9 (492,4) Mio. €. Die Investitionen in Sachanla-

Tsd. €	2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>251.002</b>	<b>126.966</b>	<b>107.033</b>	<b>103.893</b>	<b>32.783</b>
Sachanlagen*	372.030	361.129	360.415	371.521	371.369
Goodwill	6.095	6.095	6.095	6.095	6.095
Working Capital	162.786	125.144	104.441	78.491	84.877
<b>Capital Employed</b>	<b>540.911</b>	<b>492.368</b>	<b>470.951</b>	<b>456.107</b>	<b>462.341</b>
Return on Capital Employed (ROCE)	46,4 %	25,8 %	22,7 %	22,8 %	7,1 %

\* Einschließlich immaterieller Vermögenswerte

gen und immaterielle Vermögenswerte von 46,8 (35,8) Mio. € lagen über den Abschreibungen von 43,0 (41,8) Mio. €. Nach Berücksichtigung der nach IFRS 16 zu bilanzierenden Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen erhöhte sich das gesamte Anlagevermögen leicht auf 378,1 (367,2) Mio. €.

### Kapitalstruktur

Die Steuerung der Kapitalstruktur erfolgt langfristig und orientiert sich an dynamischen sowie statischen Kennzahlen. Die wesentlichen Kenngrößen hierfür sind der Verschuldungsfaktor (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu Cashflow), der Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals) sowie die Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme).

Die Kapitalstruktur ist weiterhin sehr solide und gekennzeichnet durch eine hohe Eigenkapitalquote von 75 (71) % und ein deutlich gestiegenes Nettofinanzguthaben.

Die Südzucker AG hat am 12. Juli 2019 mit einem Bankenkonsortium einen Vertrag über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 600 Mio. € abgeschlossen. Nach Ausübung der Verlängerungsoptionen endet die Laufzeit im Jahr 2026. Die CropEnergies AG ist dieser Kreditlinie mit einem Teilbetrag von 100 Mio. € beigetreten. Zum 28. Februar 2023 bestand keine Inanspruchnahme.

Tsd. €	2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19
<b>Verschuldungsfaktor</b>					
Nettofinanzguthaben	318.095	229.919	154.647	107.309	36.813
Cashflow	238.689	130.113	122.277	120.196	59.094
Verhältnis Nettofinanzschulden zu Cashflow	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
<b>Verschuldungsgrad</b>					
Nettofinanzguthaben	318.095	229.919	154.647	107.309	36.813
Eigenkapital	783.750	696.419	566.146	502.881	448.711
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
<b>Eigenkapitalquote</b>					
Eigenkapital	783.750	696.419	566.146	502.881	448.711
Bilanzsumme	1.046.870	982.746	742.433	669.628	585.748
Eigenkapitalquote in %	74,9 %	70,9 %	76,3 %	75,1 %	76,6 %

### Dividende

CropEnergies berücksichtigt bei der Dividendenpolitik die nachhaltige, operative Ergebnisentwicklung, den Cashflow, Risiken und weitere Wachstumsmöglichkeiten.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 11. Juli 2023 vor, aus dem Bilanzgewinn der CropEnergies AG 52,3 Mio. €, entsprechend einer Dividende von 0,60 € pro Aktie, auszuschütten, weitere 7,0 Mio. € in die Gewinnrück-

Tsd. €	2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19
Operatives Ergebnis	251.002	126.966	107.033	103.893	32.783
Jahresüberschuss	196.556	89.400	84.916	74.551	21.263
Cashflow	238.689	130.113	122.277	120.196	59.094
Ergebnis je Aktie (€/Aktie)	2,25	1,02	0,97	0,85	0,24
<b>Dividende je Aktie (€/Aktie)</b>	<b>0,60*</b>	<b>0,45</b>	<b>0,35</b>	<b>0,30</b>	<b>0,15</b>
Ausschüttungsquote	26,7 %	44,1 %	36,1 %	35,3 %	62,5 %

\*Vorschlag

### Vorschlag zur Gewinnverwendung

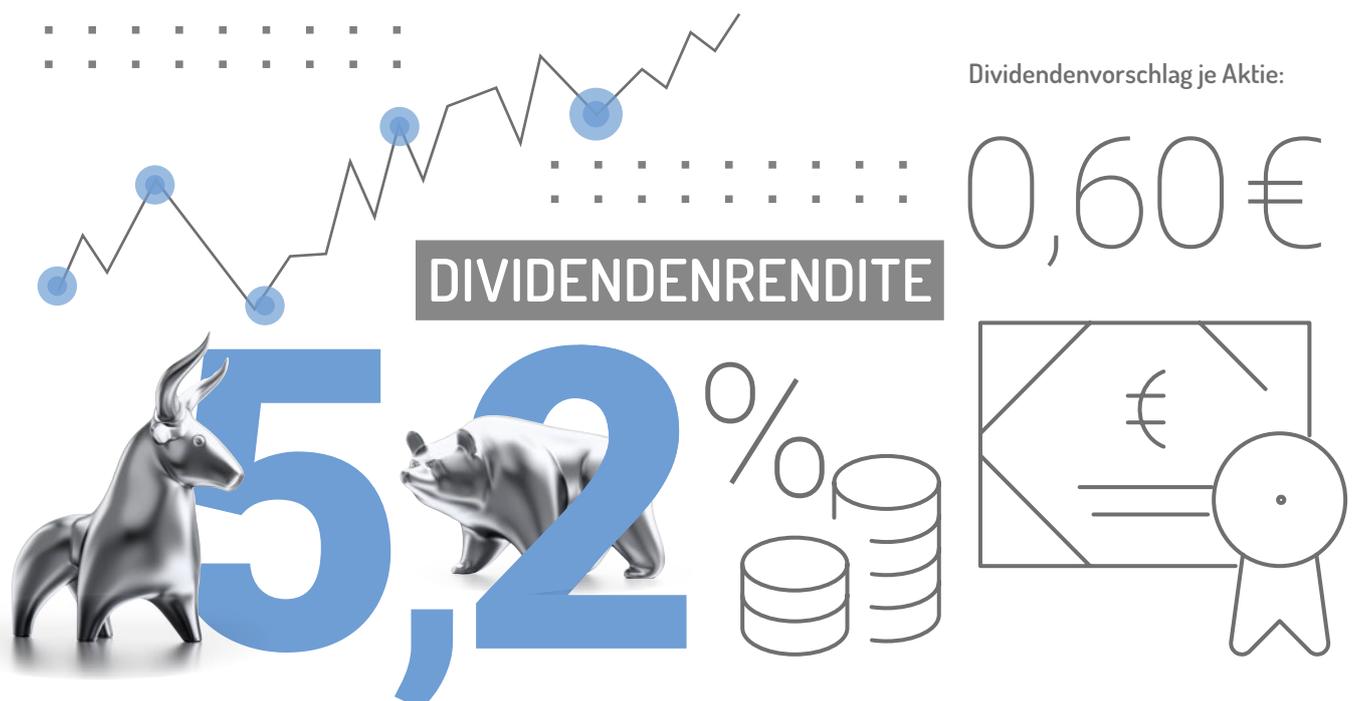
Der Konzern-Jahresüberschuss der CropEnergies-Gruppe (nach IFRS) beträgt 196,6 (89,4) Mio. €. Nach einer satzungsgemäßen Einstellung in die Gewinnrücklagen von 59,2 Mio. € erreichte der für die Gewinnverwendung maßgebliche handelsrechtliche Bilanzgewinn der CropEnergies AG 59,8 Mio. €.

lage einzustellen und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 0,5 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen. Im vorstehenden Vorschlag zur Gewinnverwendung ist die Gesamtzahl der Aktien von 87.250.000 Stück um eigene Aktien in Höhe von 38.701 Stück gekürzt. Somit sind 87.211.299 Stück dividendenberechtigte Aktien vorhanden.

Dividendenvorschlag je Aktie:

0,60 €

**DIVIDENDENRENDITE**



## Tatsächliche und prognostizierte Geschäftsentwicklung

Prognose 2022/23		18.05.2022 Geschäftsbericht 2021/22	14.04.2022 Insiderinformation gemäß Art. 17 MAR 2022/23	15.06.2022 Insiderinformation gemäß Art. 17 MAR 2022/23	11.08.2022 Insiderinformation gemäß Art. 17 MAR 2022/23	Ist 2022/23	Ist 2021/22
Umsatz	Mrd. €	1,35 bis 1,45	1,35 bis 1,45	1,45 bis 1,55	1,47 bis 1,57	1,49	1,08
EBITDA	Mio. €	145 bis 195	145 bis 195	205 bis 255	255 bis 305	294	169
Operatives Ergebnis	Mio. €	105 bis 155	105 bis 155	165 bis 215	215 bis 265	251	127

In der vorstehenden Tabelle ist die tatsächliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2022/23 den im Geschäftsbericht 2021/22 sowie in den Insiderinformationen gemäß Art. 17 MAR veröffentlichten Prognosen für das Geschäftsjahr 2022/23 gegenübergestellt. Das jeweils angegebene Datum betrifft den Veröffentlichungstermin. Ursächlich für die Entwicklung waren im Wesentlichen die in dieser Form schwer vorhersehbaren Preisentwicklungen, insbesondere für Ethanol, Rohstoffe und Energie.

Insiderinformationen gemäß Art. 17 MAR sind auf der CropEnergies-Website [www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com) unter der Rubrik „Presse“ veröffentlicht.

### KONZERNUMSATZ

1.488 Mio. €

### OPERATIVES ERGEBNIS

251,0 Mio. €

### EBITDA



294,0 Mio. €



## PROGNOSEBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche Lage und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die EU-Wirtschaft ist laut der aktuellen Winterprognose der EU-Kommission besser in das Jahr 2023 gestartet als erwartet. Der Wachstumsausblick für die EU wurde auf 0,8 % und für den Euroraum auf 0,9 % angehoben und die Inflationserwartungen für 2023 und 2024 wurden leicht zurückgenommen. Durch die breitere Aufstellung der Energieversorgung und einen deutlich geringeren Gasverbrauch waren die Gasspeicher im Jahresvergleich besser als üblich gefüllt. Die Großhandelspreise für Erdgas liegen daher wieder deutlich unter dem Vorkriegsniveau. Auch der Arbeitsmarkt in der EU hat sich weiterhin positiv entwickelt. Die Arbeitslosenquote blieb mit 6,1 % bis Ende 2022 so niedrig wie nie zuvor. Allerdings bleiben die Energiekosten für Verbraucher und Unternehmen nach wie vor hoch. Ferner zog die Kerninflation (d. h. die Inflation ohne Energie und unverarbeitete Nahrungsmittel) weiter an, was die Kaufkraft der Privathaushalte zunehmend schwächt. Aufgrund des hohen Inflationsdrucks dürften geldpolitische Maßnahmen 2023 anhalten und dazu führen, dass die Konjunktur und die Investitionen gedämpft werden. Ungeachtet dessen geht die EU-Kommission davon aus, dass der Höhepunkt der Teuerung aufgrund des nachlassenden Energiepreisanstiegs überwunden ist. Falls der Rückgang der Großhandelspreise für Erdgas stärker an die Verbraucher weitergegeben wird, könnte sich das positiv auf die Binnen nachfrage auswirken. Angesichts der anhaltenden geopolitischen Spannungen könnte sich der Preisrückgang allerdings auch wieder umkehren. Die Prognose ist dementsprechend nach wie vor mit hoher Unsicherheit behaftet und unterliegt der Annahme, dass der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine zwar nicht eskalieren, aber im gesamten Prognosezeitraum fortgeführt wird.

### Ethanolmärkte

In der EU-27 und Großbritannien soll der Verbrauch von Kraftstoffethanol und Neutralalkohol 2023 mit 10,0 (9,9) Mio. m<sup>3</sup> leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Der Nachfrage soll eine Inlandsproduktion von 7,6 (7,7) Mio. m<sup>3</sup> gegenüberstehen. Die Nettoimporte sollen sich mit rund 2,3 (2,5) Mio. m<sup>3</sup> leicht reduzieren, bewegen sich damit allerdings weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Mit der verstärkten Nutzung von E10 schöpfen viele EU-Mitgliedsstaaten zunehmend das

Potenzial von nachhaltig hergestelltem Ethanol als eine CO<sub>2</sub>-arme, qualitativ hochwertige sowie kostengünstige Alternative zu fossilen Kraftstoffen besser aus. Auch in Deutschland, dem größten Kraftstoffmarkt der EU, kam es zu einem deutlichen Anstieg der E10-Nachfrage im Jahr 2022. Zur Erreichung der Klima- und Energieziele im Verkehr ist jedoch eine flächendeckende Nutzung von E10 sowie eine zunehmende Nutzung von Kraftstoffen mit höheren Ethanolanteilen notwendig. Vor diesem Hintergrund ist zu begrüßen, dass im April 2023 in Irland, Norwegen und Österreich E10 eingeführt wurde. Eine weitere positive Entwicklung wäre darüber hinaus die E10-Einführung in Polen, die für 2024 diskutiert wird.

Für das Geschäftsjahr 2023/24 rechnet CropEnergies mit geringeren Ethanolerlösen. Diese Einschätzung beruht auf der Erwartung, dass sich die Preise für nachhaltig erzeugtes Ethanol – verglichen mit dem außergewöhnlich hohen Preisniveau des Vorjahrs – wieder normalisieren. Die Einführung von E10 in den oben genannten europäischen Ländern deutet dabei auf einen stabilen Absatz von Kraftstoffethanol hin, dem jedoch weiterhin hohe Importmengen gegenüberstehen.

### Getreidemärkte

Der Internationale Getreiderat (IGC) rechnet mit einer Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2022/23 von 2.250 (2.291) Mio. t. Aufgrund des ebenfalls erwarteten Verbrauchsrückgangs wird mit nur leicht rückläufigen weltweiten Lagerbeständen von 586 (596) Mio. t gerechnet. Neben den Unwägbarkeiten des Ukraine-Kriegs erwiesen sich trockene Witterungsbedingungen in weiten Teilen Europas im vergangenen Geschäftsjahr als belastend für die Getreidepreise. Insgesamt erwartet CropEnergies für das Geschäftsjahr 2023/24 aufgrund des andauernden Kriegs in der Ukraine und den damit verbundenen Unsicherheiten weiterhin hohe Rohstoffaufwendungen für Getreide. Nach der Märzschätzung des IGC soll die Getreideernte 2023/24 auf 2.283 Mio. t steigen.

#### Politische Rahmenbedingungen

Neben den Entwicklungen auf den Absatz- und Rohstoffmärkten sind der politische Wille und die entsprechenden Rahmenbedingungen für den Erfolg erneuerbarer Energien entscheidend. Erneuerbare Kraftstoffe tragen dazu bei, die THG-Emissionen im Transportsektor zu senken und damit die Klimaziele der EU für 2030 und darüber hinaus zu erfüllen.

Zur Erreichung der Klimaziele sollen erneuerbare Energieträger anstelle von fossilen Energieträgern genutzt werden. Im Transportsektor der EU soll der erneuerbare Anteil bis 2030 derzeit auf mindestens 14 % ansteigen. Durch die Anhebung der Klimaschutzziele für 2030 und 2050 im Rahmen des „European Green Deal“ wird eine höhere Nutzung von erneuerbaren Energien notwendig, um die ambitionierten Ziele zu erreichen. Die Verhandlungsführer von Europäischem Parlament und Rat einigten sich entsprechend auf die Anpassung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“. Demnach sollen die Mitgliedsstaaten zukünftig die Wahl erhalten, die verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energieträgern durch ein THG-Minderungsziel von 14,5 % oder durch eine Steigerung des energetischen Beimischungsziels von mindestens 29 % zu erreichen. Der Anteil von erneuerbaren Kraftstoffen aus Ackerpflanzen soll sich in den Mitgliedsstaaten unverändert auf bis zu einem Prozentpunkt über dem im Jahr 2020 erreichten Niveau, maximal jedoch 7 %, bewegen können. Hinzu kommt ein verbindliches Unterziel von 5,5 % im Jahr 2030 für erneuerbare Biokraftstoffe aus Abfall- und Reststoffen sowie synthetische Kraftstoffe. Erneuerbare Kraftstoffe haben in den letzten Jahren den größten Anteil der THG-Einsparungen im Verkehr erzielt und können auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz auf Europas Straßen leisten.

#### Konzernentwicklung

CropEnergies hat im Geschäftsjahr 2022/23 einen Umsatz von 1.488 (1.075) Mio. € und ein operatives Ergebnis von 251 (127) Mio. € erzielt. Zuletzt waren auf den Rohstoff- und Energiemärkten deutlich rückläufige Preise zu verzeichnen. Auf Jahressicht dürften sich somit die Rohstoff- und Energiekosten von CropEnergies auf dem Niveau des Vorjahrs bewegen. Die Ethanolpreise zeigen sich weiterhin volatil und notieren deutlich unterhalb der Rekordwerte des Vorjahrs. Somit erwartet CropEnergies für das Geschäftsjahr 2023/24 niedrigere Ethanolerlöse als im abgelaufenen Rekordjahr 2022/23 und prognostiziert für das Geschäftsjahr 2023/24 einen Umsatz von 1,27 bis 1,37 (Vorjahr: 1,49) Mrd. € und ein operatives Ergebnis von 95 bis 145 (Vorjahr: 251) Mio. €. Dies entspricht einem EBITDA von 140 bis 190 (Vorjahr: 294) Mio. €.

CropEnergies geht davon aus, dass die durch den andauernden Ukraine-Krieg erhöhten Volatilitäten auf den Absatz-, Rohstoff- und Energiemärkten weiterhin Bestand haben. Die Einführung von E10 in weiteren europäischen Ländern deutet allerdings auf einen stabilen Absatz von Kraftstoffethanol hin, dem jedoch weiterhin hohe Importmengen gegenüberstehen.

## RISIKO- UND CHANCENBERICHT

### Risikomanagementsystem

Betriebliche Funktionen, externe Einflüsse sowie unternehmerisches Handeln zur Sicherung von Bestand, Wachstum und Erfolg einer Unternehmung unterliegen Chancen und Risiken. Um diese zu erkennen und aktiv zu steuern, hat CropEnergies ein konzernweites Risikomanagementsystem eingerichtet.

Das Chancen- und Risikomanagement umfasst die unternehmensinternen Regelungen zur Erfassung, Darstellung und Bewertung risikorelevanter Abläufe. Die Abläufe sind in das Risikomanagement der Südzucker-Gruppe eingebunden. Im Risikokonsolidierungskreis sind alle Konzerngesellschaften berücksichtigt.

### Risiko- und Chancenpolitik

Für CropEnergies ist ein verantwortungsvoller Umgang mit unternehmerischen Chancen und Risiken ein wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen, wertorientierten Unternehmensführung. Unter Chancen und Risiken versteht CropEnergies künftige Entwicklungen bzw. Ereignisse, die das Erreichen strategischer Ziele und operativer Planungen positiv bzw. negativ beeinflussen können.

Die Abwägung von Risiken und die Nutzung von Chancen sichern den Bestand des Unternehmens und dessen Wettbewerbsfähigkeit. Hierzu setzt CropEnergies ein integriertes System zur Früherkennung, Bewertung, Überwachung und Steuerung von konzernspezifischen Chancen und Risiken ein.

Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie die Implementierung interner Kontrollen. Soweit es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, werden versicherbare Risiken durch ein konzernübergreifendes Versicherungsprogramm abgedeckt.

Die Einhaltung von geltendem Recht, Unternehmensrichtlinien und anerkannten regulatorischen Standards ist integraler Bestandteil der Unternehmenskultur und damit Aufgabe und Verpflichtung aller Mitarbeitenden. Zur Sicherstellung regelkonformen Verhaltens hat CropEnergies eine konzernweite

Compliance-Management-Richtlinie sowie eine Chancen- und Risikomanagement-Richtlinie verabschiedet und schult Mitarbeitende entsprechend in regelmäßigen Abständen.

### Risikofrüherkennungssystem

Der Vorstand trägt konzernweit die Verantwortung für das Risikomanagementsystem sowie für die Früherkennung und Gegensteuerung bestandsgefährdender und strategischer Risiken. Er hat einen Risikoausschuss eingerichtet, dem, neben dem Vorstand, Verantwortliche der Bereiche Einkauf, Vertrieb, Logistik, Produktion, Nachhaltigkeit, Business Development, Public Relations, Finanzen, Accounting, Controlling und des Risikomanagements der Südzucker angehören. Der Risikoausschuss tagt in der Regel monatlich und bei Bedarf auch ad hoc. Beratungsgegenstand sind alle Risikoarten, wobei bezüglich der wesentlichen Risiken Rohstoff- und Energieeinkauf, Verkauf und Finanzmarktrisiken standardisierte Szenarienrechnungen in Abhängigkeit der künftigen Markterwartungen erstellt und die Auswirkungen auf das geplante operative Ergebnis ermittelt werden. Diese Risikoeinschätzung erfolgt monatlich für das aktuelle Geschäftsjahr. Der Verantwortliche ergreift auf Basis eines im Risikoausschuss getroffenen Vorstandsbeschlusses oder in Absprache mit dem zuständigen Vorstand entsprechende Gegenmaßnahmen. Die Ergebnisse des Risikoausschusses werden monatlich dokumentiert.

Alle Mitarbeitenden sind dazu angehalten, sich abzeichnende oder eingetretene Risiken unverzüglich an ihren direkten Vorgesetzten zu kommunizieren. Damit stellt CropEnergies sicher, dass Risiken unabhängig von existierenden Hierarchien auf allen Ebenen erfasst werden. Der Wirtschaftsprüfer beurteilt regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikofrüherkennungssystems.

### Risikodokumentation

CropEnergies dokumentiert alle wesentlichen Unternehmensrisiken in einem internen Risikoregister. Jedem Risiko wird ein Risikoverantwortlicher zugewiesen, der für die Bewertung und Einschätzung des Risikos unter der Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen zuständig ist. Darüber hinaus trifft der Risikoverantwortliche eine Einschätzung zur Eintrittswahrscheinlichkeit des jeweiligen Risikos und dessen kurzfristigen finanziellen Auswirkungen auf das Ergebnis

der Betriebstätigkeit. Das Risikoregister wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und, sofern erforderlich, um neu aufgetretene Risiken ergänzt.

**Interne Revision**

Die interne Revision der Südzucker-Gruppe prüft und bewertet die Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsabläufe bei CropEnergies. Darüber hinaus wacht sie über die Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme und des Risikomanagementsystems.

**Übersicht der kurzfristig wirksamen Risiken und Chancen**

Nachfolgend werden die für CropEnergies wesentlichen kurzfristigen Risiken und Chancen beschrieben und deren Bedeutung unter Berücksichtigung der möglichen finanziellen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit auf das operative Ergebnis des Geschäftsjahrs 2022/23 dargestellt. Dabei wird die Wirkung getroffener Gegenmaßnahmen jeweils berücksichtigt. Die Bewertung der Risiken ergibt sich aus der Aggre-

gation von Risiken mithilfe statistischer Methoden. Die für die entsprechenden Kategorien „gering“, „mittel“ und „hoch“ ermittelten Werte sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Kategorie	Mögliche finanzielle Auswirkung
gering	< 1 Mio. €
mittel	1–10 Mio. €
hoch	> 10 Mio. €

**Corona-Pandemie**

Aufgrund der mit den vorangeschrittenen Impfkampagnen und überstandenen Infektionen einhergehenden Immunisierung haben sich die Auswirkungen auf die Bevölkerung stark reduziert. Die Einschränkung für das öffentliche und private Leben mit ihren deutlichen Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft wurden weitestgehend zurückgenommen.

Übersicht der kurzfristigen Risiken und Chancen	Bewertung in 2023/24	
	Risiken	Chancen
<b>Wirtschaftliches Umfeld</b>		
Veränderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen	gering	gering
<b>Risiken und Chancen aus dem operativen Geschäft</b>		
Beschaffung	mittel	hoch
Absatz und Bonität	hoch	gering
Qualität und Umwelt	mittel	gering
Informationstechnologie	gering	gering
Produktion	mittel	gering
Compliance	gering	gering
<b>Finanzen</b>		
Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen	gering	mittel

Mit dem möglichen Aufkommen neuer Varianten besteht weiterhin ein Risiko zur Infektion mit dem Corona-Virus. Dies kann weiterhin zu Störungen im Betriebsablauf führen und der Krankenstand kann in Produktion und Verwaltung kurzfristig ansteigen. Nicht immer kann diesen Störungen mit geeigneten Maßnahmen, wie Anpassung von Schichten oder mobiles Arbeiten, begegnet werden. Diese Störungen können bei Lieferanten, Kunden und anderen Geschäftspartnern ebenfalls auftreten und damit wiederum zu Störungen im Betriebsablauf bei CropEnergies führen.

## Ukraine-Krieg

Am 24. Februar 2022 marschierten russische Streitkräfte in die Ukraine ein. Die Güter- und Finanzmärkte, einschließlich der Getreide-, Ethanol-, Energie- sowie Lebens- und Futtermittelmärkte, reagierten augenblicklich mit höheren Preisen und Preisvolatilitäten. Die Europäische Union und weitere Staaten haben verpflichtende Sanktionen gegen Unternehmen und Einzelpersonen aus den Ländern Russland und Belarus erlassen. Die Geschäftspartner von CropEnergies sind nicht direkt davon betroffen.

Der Risikoausschuss von CropEnergies wurde umgehend einberufen. In wiederkehrenden Sitzungen wurden die aktuelle Lage und die daraus resultierenden Risiken für die Gruppe beurteilt sowie Maßnahmen erarbeitet. Durch den Konflikt wurden Lieferketten, z. B. für Getreide, unterbrochen. Solange der Konflikt anhält, werden kommende Aussaaten und Ernten in der Konfliktregion erschwert und voraussichtlich deutlich unter dem Vorkriegsniveau liegen. Darüber hinaus hat die zeitlich befristete Vereinbarung zwischen der Ukraine und Russland über die Verschiffung einen entscheidenden Einfluss auf die ukrainischen Exportmöglichkeiten über das Schwarze Meer und damit in den Weltmarkt. Diesem erhöhten Beschaffungsrisiko kann CropEnergies stellenweise mit der Anpassung der Einsatzverhältnisse von Rohstoffen begegnen.

Russland war vor Kriegsbeginn der größte Lieferant von Erdgas für die EU. Aufgrund von Sanktionen und politischen Entscheidungen sind die Importe von russischem Erdgas nahezu zum Erliegen gekommen. Maßgeblich für die zukünftige Entwicklung der Verfügbarkeit von Erdgas sind die Speicherstände, die Verbräuche während der kalten Winterperioden,

die Importe von Flüssigerdgas sowie die erzielten Einsparungen beim Verbrauch. Bisher waren die Auswirkungen für die Produktion gering. Eine zukünftige Knappheit an Erdgas könnte allerdings Auswirkungen auf die Produktion von CropEnergies haben. Aufgrund des geringeren Angebots an Getreide und Erdgas sowie der damit verbundenen zunehmenden Unsicherheiten hinsichtlich Lieferzuverlässigkeit und Lieferanten erhöht sich das Beschaffungsrisiko.

Die Absatzmärkte von CropEnergies liegen nicht im Konfliktgebiet, womit nicht von regionalen Einschränkungen des Absatzes auszugehen ist. Im Konfliktgebiet wurden keine Investitionen getätigt und es werden keine Anteile an dort ansässigen Unternehmen gehalten. Auswirkungen aufgrund möglicher kurzfristiger Veränderungen des Investitions- und Konsumklimas sind derzeit nicht anzunehmen.

Im Rahmen des Ukraine-Krieges haben sich auch Cyber-Angriffe intensiviert, was zur Beeinträchtigung kritischer Infrastruktur führen kann.

Die Auswirkungen von Veränderungen von Angebot, Nachfrage und Preisen sowie die jeweiligen Absicherungsstrategien werden in dem Kapitel „Risiken und Chancen aus dem operativen Geschäft“ erläutert.

Aussagen zur Dauer des Konflikts und der daraus resultierenden Krise, die sich auch verschärfen kann, sind gegenwärtig kaum möglich. Entsprechend können mögliche finanzielle Auswirkungen weiterhin nicht verlässlich quantifiziert werden.

## Wirtschaftliches Umfeld

### Veränderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen

Regulatorische Entwicklungen können den Fortgang der Geschäftstätigkeit positiv und negativ beeinflussen. Wie im Abschnitt „Entwicklungen im politischen Umfeld“ des Lageberichts dargestellt, unterliegt die Geschäftstätigkeit von CropEnergies sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene vielfältigen regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen.

Zusätzlich können sich die Rahmenbedingungen insbesondere in den USA und Brasilien, wo sich die weltweit größten Ethanolmärkte befinden, auf die internationalen Handelsströme und damit mittelbar auf die Geschäftstätigkeit von CropEnergies auswirken.

Auch Änderungen in den Außenhandelsbeziehungen zu Drittstaaten, von in einigen EU-Ländern bestehenden gesetzlichen Fördersystemen für erneuerbare Energien sowie von Zollsätzen können zu Chancen oder Risiken führen.

Der Anstieg der Treibhausgasminderungsquote von 7 % auf 8 % im Verkehrssektor in Deutschland am 1. Januar 2023 sowie die schrittweise Erhöhung auf 25 % im Jahr 2030 ermöglichen weitere Ansatzpotenziale für Biokraftstoffe. Gleichzeitig steigen kundenseitig die Anforderungen an die erzielten Treibhausgaseinsparungen. Hierbei sind Biokraftstoffe aus Reststoffen gegenüber Biokraftstoffen aus Agrarerzeugnissen im Vorteil, da diesen eine deutlich höhere Treibhausgaseinsparung zugerechnet wird. Darüber hinaus ist es möglich, die Treibhausgaseinsparung bestimmter erneuerbarer Energieträger mehrfach anzurechnen. Diese Möglichkeit besteht nicht für Biokraftstoffe aus Agrarerzeugnissen.

CropEnergies begegnet den regulatorischen Risiken durch die Mitarbeit in verschiedenen Branchenverbänden, welche die Interessen der Ethanolwirtschaft auf nationaler und europäischer Ebene vertreten und kontinuierlich in Kontakt mit den politischen Entscheidungsträgern stehen.

Aus Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen können auch Chancen entstehen. So setzt sich die Verbreitung der klimaschonenden Benzinsorte Super E10 in Europa mit der Einführung in Irland im April 2023 fort.

## Risiken und Chancen aus dem operativen Geschäft

### Beschaffung

Zur Herstellung von Ethanol werden vor allem kohlenhydrathaltige Rohstoffe benötigt. Die Verfügbarkeit solcher Rohstoffe unterliegt Schwankungen der Ernteerträge, die aufgrund von extremen Witterungsereignissen in ihrer Häufigkeit und Intensität zunehmen können. Preisschwankungen an den Weltagrar- und Devisenmärkten wirken sich direkt auf die Rohstoffkosten von CropEnergies aus.

Das Rohstoffpreissrisiko der Ethanolherzeugung reduziert CropEnergies teilweise durch die Verkaufserlöse der im Produktionsprozess anfallenden Lebens- und Futtermittel. Da Veränderungen beim Getreidepreis in der Regel mit einer gleichgerichteten Änderung der Preise für die hochwertigen Lebens- und Futtermittel einhergehen, können Preisschwankungen beim Rohstoffeinkauf teilweise durch die Verkaufserlöse dieser Produkte kompensiert werden („natural hedge“). Zur Risikoeinschätzung nimmt CropEnergies daher eine saldierte Betrachtung von Rohstoffkosten und Erlösen für die hochwertigen Lebens- und Futtermittel vor (Steuerung nach Nettorohstoffkosten). Darüber hinaus können die Auswirkungen eines möglichen Anstiegs der Getreidepreise auf die Rohstoffkosten durch eine vorausschauende Einkaufspolitik reduziert werden. Zur weiteren Begrenzung dieser Risiken setzt CropEnergies zur Rohstoffpreissicherung auch derivative Instrumente ein. Der Einsatz dieser Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter Limits und Regeln und unterliegt einem umfangreichen Kontrollprozess. Verbleibende Risiken aus Rohstoffpreisssteigerungen werden durch den Abschluss längerfristiger Lieferverträge sowie den Einsatz alternativer Rohstoffe reduziert. Daneben erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Sicherungen im Einkauf von Rohstoffen mit dem Absatz von Ethanol sowie Lebens- und Futtermitteln. Dabei wird nach Marktlage und -erwartung über die Sicherungsquote entschieden. Abhängig von der Marktpreislage bleibt jedoch das Risiko bestehen, dass kostendeckende

Sicherungsgeschäfte nicht abschließbar sind oder Preissteigerungen für Rohstoffe nicht an die Abnehmer von Ethanol weitergegeben werden können.

Die EU knüpft die Förderung von Kraftstoffen aus Biomasse an die Einhaltung bestimmter Nachhaltigkeitsanforderungen. Das von CropEnergies nachhaltig erzeugte Ethanol erfüllt diese Anforderungen. Dies setzt voraus, dass auch nachhaltig angebaute Rohstoffe verfügbar sind.

Auch für den Einkauf von Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten, soweit deren kostenlose Zuteilungen den Bedarf nicht abdecken, unterliegt CropEnergies dem Risiko von Marktpreisschwankungen. Diesem Risiko wird mit der Nutzung unterschiedlicher Energieträger, durch den Abschluss längerfristiger Lieferverträge, durch den Einsatz von Derivaten sowie durch kontinuierliche Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz der Produktionsanlagen begegnet.

#### **Absatz und Bonität**

Die Preise für Ethanol in Europa unterliegen verschiedenen Einflussfaktoren, wie beispielsweise Angebots- und Nachfragebedingungen in der EU sowie dem Preisniveau und dem Angebot in den USA, Brasilien und anderen Exportländern.

Darüber hinaus wirken sich unterschiedliche Zollsätze und sonstige nicht tarifäre Handelsbeschränkungen auf den Absatzpreis von Ethanol aus. Dieser kann somit größeren Schwankungen unterworfen sein. Die Risiken hieraus steuert CropEnergies, soweit möglich, durch derivative Instrumente sowie durch die flexible Nutzung der Ethanolanlagen je nach Marktsituation. Der Einsatz der derivativen Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter Limits und Regeln und unterliegt einem umfangreichen Kontrollprozess. Dabei wird nach Marktlage und -erwartung über die Sicherungsquote entschieden.

Die europäischen Ethanolpreise werden von Preisberichterstattungsagenturen auf Basis sehr geringer Handelsvolumina ermittelt. Eine hohe Volatilität sowie eine geringe Transparenz bei der Feststellung der Preise ist die Folge.

Aktuell ist zu beobachten, dass sich die europäischen Ethanolpreise trotz des anhaltenden Kostendrucks auf deutlich niedrigerem Niveau bewegen als noch zur Jahresmitte. Der Preisrückgang bei Ethanol liegt vor allem an den steigenden Importen in die EU und nach Großbritannien, insbesondere aus Brasilien und den USA. Grund dafür ist die hohe Preisspanne zwischen attraktiven EU-Preisen einerseits und niedrigeren Ethanolpreisen in den USA und Brasilien andererseits. Hersteller dort profitieren von deutlich niedrigeren Energie- und Rohstoffkosten im Vergleich zu Europa, wo der Krieg in der Ukraine die Energie- und Getreidemärkte fest im Griff hält. Außereuropäische Hersteller haben einen deutlichen Wettbewerbsvorteil, der zu höheren Ethanolimporten nach Europa führen kann.

Die neue „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ war in den EU-Mitgliedsstaaten bis Mitte 2021 in nationales Recht umzusetzen. Neben einer zu erwartenden, höheren Ethanolnachfrage ist von kontinuierlich zunehmenden Kundenanforderungen hinsichtlich der Treibhausgaseinsparungen in Deutschland und anderen EU-Ländern auszugehen. Ein hohes Marktpotenzial mit Wachstumsperspektiven bieten Kraftstoffe aus Rest- und Abfallstoffen. Auch eine Nutzung außerhalb des Kraftstoffbereichs, wie beispielsweise in der Weiterverarbeitung und Veredelung zu chemischen Produkten, bietet Absatzpotenzial. Die Nachfrage nach hochwertigen proteinhaltigen Lebens- und Futtermitteln ist weiterhin hoch. Neue Anwendungsbereiche für Pflanzenproteine, wie beispielsweise als Fleischersatz, bieten weitere Marktpotenziale.

Die Verfügbarkeit von geeigneten Transportmitteln zur fristgerechten Lieferung von Rohstoffen sowie Endprodukten unterliegt ebenfalls Schwankungen. So kann eine lang andauernde Trockenheit zum Fall von Wasserpegeln oder können starke Regenfälle zu Hochwasser und somit zu begrenzter Verfügbarkeit und Ladekapazität von Binnenschiffen sowie höheren Kosten führen. Auch Streiks oder fehlende Investitionen in Straßen-, Wasserstraßen- und Schieneninfrastruktur können zu Verzögerungen bei der Auslieferung von Ethanol sowie Lebens- und Futtermitteln führen. CropEnergies begegnet diesen Risiken mit dem Zugriff auf ein flexibles Logistiknetzwerk sowie langfristigen Beziehungen zu Spediteuren, Reedereien, Eisenbahnverkehrsunternehmen und anderen Logistikdienstleistern.

Der überwiegende Anteil des Ethanolabsatzes der CropEnergies-Gruppe entfällt auf Großkunden. Sollten derartige Lieferverträge nicht erfüllt werden oder Anschlussaufträge wesentlich geringer ausfallen, können sich hieraus Risiken für die Ertrags- und Vermögenslage ergeben.

Die weitere Unternehmensentwicklung und deren Profitabilität werden maßgeblich von der Erlösentwicklung bei Ethanol, Lebens- und Futtermitteln sowie den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt. Chancen ergeben sich hierbei aus niedrigeren Rohstoffpreisen und/oder einem Preisanstieg von Ethanol. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von höheren Verkaufserlösen hochwertiger Lebens- und Futtermittel, die zu einer Senkung der Nettorohstoffkosten führen, sowie von einer energieoptimierten Produktion.

Ausfallrisiken im Forderungsbestand werden bei CropEnergies reduziert, indem einerseits die Bonität, das Zahlungsverhalten und die offenen Posten von Geschäftspartnern fortlaufend überwacht und andererseits Warenkreditversicherungen und Bürgschaften zur Absicherung herangezogen werden. Insbesondere bei Handelsgeschäften kann darüber hinaus auf Akkreditive oder ähnliche Instrumente zurückgegriffen werden. Kreditrisiken aus Geldanlagen und Sicherungsgeschäften werden durch Transaktionen mit Banken und Partnern hoher Bonität sowie mit überwiegend kurzen Laufzeiten minimiert. Entsprechend wird die Bonität der Finanzinstitute und der Kunden laufend überwacht.

### **Qualität und Umwelt**

CropEnergies erzeugt sichere und qualitativ hochwertige Produkte. Um dies zu gewährleisten, verfügt CropEnergies über ein Qualitätssicherungssystem, welches die Produktqualität und Umwelt Risiken mithilfe moderner Prozessleittechnik und Laboranalysen regelmäßig überwacht.

Dieses umfasst sämtliche Prozesse, vom Bezug der Rohstoffe über den Produktionsprozess bis zur Belieferung der Kunden, und legt Verantwortlichkeiten, Tätigkeiten und Abläufe fest. Die mit der Produktion verbundenen Umwelt Risiken beziehen sich hauptsächlich auf den Einsatz von Energie und Wasser sowie das Entstehen von Emissionen,

Abwasser und Abfall. CropEnergies begegnet diesen Umwelt Risiken durch ständige Überwachung und Verbesserung der Geschäftsprozesse.

### **Informationssicherheit und -technologie**

Informationen und Informationstechnologie haben für die Marktstellung und die Geschäftstätigkeit von CropEnergies bereits wichtige und weiter wachsende Bedeutung erlangt. Ausgetauscht werden Informationen sowohl an als auch über Produktionsstandorte hinweg mit Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten, zur Unterstützung zahlreicher Geschäftsprozesse, von der Planung über die Fertigung bis hin zum Vertrieb und zu allgemeinen Steuerungs- und Überwachungsprozessen. Für den ganzheitlichen Schutz von Informationen und Wissen, unabhängig davon, ob digital vorliegend oder nicht, führt CropEnergies derzeit ein Informationssicherheits-Managementsystem ein.

Für die Steuerung ist CropEnergies maßgeblich auf komplexe Informationstechnologie angewiesen, die zunehmend Sicherheitsrisiken von internen und externen Quellen ausgesetzt ist. Mit der Implementierung von angemessenen Prozessen und Maßnahmen schützt CropEnergies die Verfügbarkeit, die Vertraulichkeit und die Integrität von geschäftsrelevanten Informationen und den informationsverarbeitenden Systemen. Die Prozesse und Maßnahmen basieren auf einschlägigen Standards und werden durch qualifizierte interne sowie externe Experten betrieben, überwacht und stetig optimiert. CropEnergies profitiert hierbei von der Einbindung in die Systeme der Südzucker-Gruppe, die Informationssysteme und Prozesse kontinuierlich weiterentwickelt.

### **Produktion**

Hochqualifiziertes Personal und kontinuierliche Wartungsmaßnahmen minimieren das Risiko ungeplanter Produktionsunterbrechungen. Falls erforderlich, wird überprüft, ob eine ungeplante Produktionsminderung in einer Anlage durch die Mehrerzeugung in einer anderen Anlage ausgeglichen werden kann.

## Finanzen

### Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

CropEnergies unterliegt in geringem Maße Chancen und Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen. Wechselkurschancen und -risiken können sowohl aus der operativen Geschäftstätigkeit als auch aus der Bewertung konzerninterner Finanzierung in Fremdwährung entstehen. Bei CropEnergies erfolgen sowohl der Rohstoffeinkauf als auch der Verkauf der Endprodukte überwiegend in Euro. Lediglich beim Einkauf von Rohalkohol in US- $\text{\$}$  und Verkauf von Industrialkohol in US- $\text{\$}$  und britischen Pfund ergeben sich Währungsrisiken. Diese Risiken können durch derivative Instrumente abgesichert werden. Der Einsatz dieser Sicherungsinstrumente erfolgt im Rahmen festgelegter Regeln und Freigaben und wird ständig kontrolliert. Risiken aus der Veränderung von Zinssätzen können durch eine Mischung von fest- und variabel verzinslichen Darlehen begrenzt werden, wobei zum 28. Februar 2023 keine Inanspruchnahme von Bankdarlehen vorlag. Ausführliche Informationen zu Währungs-, Zinsänderungs- und Preisrisiken sowie Liquiditäts-, Bonitäts- und Ausfallrisiken sind im Konzernanhang unter Ziffer (29) „Risikomanagement in der CropEnergies-Gruppe“ zu finden.

## Übersicht der mittel- und langfristigen wirksamen Chancen und Risiken

### Veränderung des Klimas

Die Klimadaten der letzten Jahrzehnte belegen eine globale Erderwärmung. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass für den Klimawandel insbesondere atmosphärische Veränderungen ursächlich sind, die auf den Anstieg der anthropogenen Treibhausgasemissionen zurückzuführen sind.

Die Klimaveränderungen sind einhergehend mit höheren Durchschnittstemperaturen, steigenden Meeresspiegeln sowie einer ebenfalls erhöhten Häufigkeit und geografischen Ausdehnung von Extremwetterereignissen wie Trockenheit, Starkregen und Stürmen. Infolgedessen kommt es in Zukunft vermehrt zu Schadensereignissen, zu Bodenerosion sowie zu Hoch- und Niedrigwasser.

Die Landwirtschaft ist direkt abhängig von Wetter und Klima. Höhere Temperaturen, Starkregen sowie Wassermangel wirken sich unmittelbar auf die landwirtschaftliche Produktion aus. Eine verlängerte Vegetationsperiode und höhere Temperaturen können bei ausreichendem Wassergehalt der Böden zu höheren, bei Wassermangel jedoch zu niedrigeren Erträgen führen. Die Gefahr von Spätfrösten bei verfrühtem Vegetationsbeginn wie auch die Verbreitung von Schadorganismen und Pflanzenkrankheiten, die bisher nur in wärmeren Gebieten vorkamen, können sich negativ auf den Ertrag auswirken. Ein verstärkter Anbau von Sorten und Arten, die bisher eher in wärmeren Regionen angebaut werden, kann die Agrarrohstoff- und Absatzmärkte beeinflussen. Veränderungen der Verfügbarkeit und damit der Preise für Agrarerzeugnisse haben direkten Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von CropEnergies.

Schäden aufgrund von Wetterextremen und Hochwasser an Standorten von CropEnergies und von Geschäftspartnern können zur Beeinträchtigung der Verfügbarkeit von Rohstoffen, Produktion und Produkten führen. Die Schiffbarkeit von Binnenschiffahrtsstraßen oder Schäden an Straßen, Schienenwegen, Verkehrsleitsystemen, Oberleitungen und Strommasten können sowohl die Rohstoff- und Produktlogistik als auch die Erreichbarkeit von Standorten für Mitarbeitende und Dienstleister beeinträchtigen.

Höhere Temperaturen lassen den Bedarf an Kühlenergie und Kühlwasser für die Produktionsprozesse steigen. Niedrigere Wasserstände und höhere Wassertemperaturen in Flüssen können zu einem Mangel an Kühlwasser und damit zu einem geringeren Produktionsausstoß führen. Investitionen in angepasste Produktionstechnologien und Verkehrsträger sind möglicherweise notwendig, um eine Aufrechterhaltung der Produktions- und Absatztätigkeit zu gewährleisten. Besonders in städtischen Verdichtungsräumen werden aufgrund des Klimawandels höhere Temperaturen erwartet, die sich negativ auf die Leistungsfähigkeit und das körperliche Wohlbefinden der Mitarbeitenden auswirken können. Für wärmere Regionen typische Überträger von Krankheitserregern und die damit verbundenen Erkrankungen können auch in Europa heimisch werden und Menschen beeinträchtigen. Das Risiko von Wertverlust von Vermögensanlagen durch Klimarisiken steigt. Für Versicherungsdienstleister ergeben sich Risiken aufgrund klimabedingter Schadensfälle. Anforderungen an Risikoanalyse und Risikomanagement im Finanzbereich kön-

nen zunehmen. Kunden und Verbraucher entwickeln möglicherweise ein stärkeres Bewusstsein für regionale und umweltschonende Beschaffung. Die frühzeitige Besetzung neuer Geschäftsfelder im Bereich Biomasse und aktive Kommunikation mit Stakeholdern können zu einem Reputationsgewinn führen. Eine anhaltende Nutzung fossiler Energieträger kann einen Reputationsverlust nach sich ziehen. Aus einem Übergang in eine umweltfreundliche Ökonomie ergeben sich weitere Chancen und Risiken.

Anforderungen an den Umweltschutz können durch verschärfte Vorschriften für bestehende Produkte und Dienstleistungen und durch eine Verschärfung des Umweltrechts erhöht werden. Im Bereich Energieversorgung besteht die Möglichkeit, dass die damit in Verbindung stehenden Emissionen und die verwendeten Energieträger stärker geregelt werden. Reduzierte Emissionen von Agrarrohstoffen, die Fokussierung auf Reststoffe und weitere Auflagen für Lieferanten können Rohstoffkosten steigen lassen. Mit einer vermehrten Zulassung von Elektrofahrzeugen und dem Auslaufen von Neuzulassungen von Verbrennungsmotoren im PKW-Bereich reduziert sich der aktuelle Hauptabsatzmarkt für Ethanol. Die unklare Entwicklung von Märkten nicht fossiler Produkte erhöht das Risiko für Investitionen in diesem Bereich.

Die Attraktivität biogener Kraftstoffe kann sich durch zunehmende CO<sub>2</sub>-Bepreisung von fossilen Kraftstoffen erhöhen. Ein zunehmendes Angebot von Mehrwerten, wie beispielsweise weitere CO<sub>2</sub>-Einsparung oder Beratungen zum Thema Nachhaltigkeit, kann zu einer stärkeren Kundenbindung führen und die Bedeutung des Commodity-Charakters der Produkte reduzieren. Eine Erweiterung des Produktportfolios mit biobasierten und/oder CO<sub>2</sub>-basierten Produkten zur Senkung des fossilen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks bietet neue Absatzpotenziale.

#### **Veränderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen**

Eine Differenzierung von Beimischungszielen nach Produktionstechnologien und/oder Rohstoffen kann zu Nachfrageschiebungen führen, welche die Geschäftstätigkeit von CropEnergies belasten könnten. Eine Veränderung der Einschätzung von Einflüssen der Bioenergiegewinnung auf den Anbau landwirtschaftlicher Erzeugnisse in anderen Regionen der Welt ist mit Chancen oder Risiken verbunden.

Darüber hinaus können Änderungen in den Rahmenbedingungen der für CropEnergies relevanten Zertifizierungssysteme einen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit des von CropEnergies produzierten Ethanols haben.

Chancen ergeben sich mittelfristig aus der Veränderung der politischen Rahmenbedingungen. Im Rahmen des „European Green Deal“ hat sich die EU das Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber dem Jahr 1990 zu senken. Die im EU-Emissionshandelssystem erfassten Sektoren sollen ihre Emissionen um 62 % gegenüber 2005 senken. Die Sektoren, die nicht dem Emissionshandelssystem unterliegen, wie beispielsweise Transport, Gebäude, Landwirtschaft und Abfall, sollen die Emissionen wiederum um 40 % gegenüber 2005 senken. Zur Erreichung der Klimaschutzziele soll insbesondere eine zunehmende Nutzung erneuerbarer Energieträger anstelle von fossilen Energieträgern beitragen. Für die Zeit nach 2020 sieht die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ daher vor, den Anteil an erneuerbarer Energie auf mindestens 42,5 % zu steigern.

Die EU überarbeitete auch die Richtlinie über erneuerbare Energien im Rahmen des „European Green Deal“. Die neuen Vorgaben für erneuerbare Energien im Verkehrssektor sehen vor, dass die Mitgliedsstaaten bis 2030 entweder ein THG-Minderungsziel von 14,5 % oder ein energetisches Beimischungsziel von mindestens 29 % erreichen. Die Beimischung von Kraftstoffen aus Agrarrohstoffen soll dabei unverändert möglich sein, wohingegen Kraftstoffe aus Rest- und Abfallstoffen sowie synthetische Kraftstoffe in größerem Umfang genutzt werden sollen.

Im Rahmen der Verhandlungen von Initiativen für das Reformpaket „Fit-for-55“ der EU haben sich Mitgesetzgeber darauf geeinigt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen von PKWs und Kleintransportern im Jahr 2035 um 100 % zu reduzieren. Verbrennermotoren können eine solche Vorgabe nicht erfüllen, womit damit ausgestattete Fahrzeuge in diesem Fall keine Neuzulassung erhalten werden. Eine damit einhergehende Elektrifizierung des Straßenverkehrs wird den Absatzmarkt für Kraftstoffethanol in Europa deutlich kleiner werden lassen.

Aus der Notwendigkeit für alle Wirtschaftsbereiche, ihren fossilen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck deutlich zu reduzieren, ergeben sich für biomassebasierte Produkte neue Entwicklungsoptionen, beispielsweise im Bereich der Biochemikalien als nachhaltige Alternative zu petrochemischen Produkten.

Infolge des Ukraine-Kriegs stiegen Preise für Getreide und Kraftstoffe deutlich, was unter anderem die Diskussion „Food vs. Fuel“ erneut zur Folge hatte. Einige EU-Mitgliedsstaaten haben vor, Beimischungsvorgaben von Biokraftstoffen zu reduzieren oder auszusetzen.

Durch die aufgrund von Änderungen der politischen Rahmenbedingungen rückläufige Tierhaltung entstehen Risiken für den Absatz von hochwertigen Futtermitteln. Die Nachfrage nach hochwertigen proteinhaltigen Lebens- und Futtermitteln ist weiterhin hoch. Chancen bieten weitere Marktpotenziale für neue Anwendungsbereiche von Pflanzenproteinen, beispielsweise als Fleischersatzprodukte.

„Farm to Fork“ bezeichnet eine Strategie im Rahmen des „European Green Deal“ mit dem Ziel, die sozial gerechte, zuverlässige und umweltfreundliche Herstellung von gesunden Lebensmitteln zu gestalten. Aus der damit verbundenen Neuausrichtung der Landwirtschaft können Chancen und Risiken für die Rohstoffversorgung von CropEnergies entstehen.

Darüber hinaus könnten sich Risiken aus einem Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU ergeben. Die Verhandlungen über eine Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) wurde zwar 2019 ohne Einigung beendet, es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Verhandlungen wiederbelebt werden. Bei den Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und MERCOSUR wurde am 28. Juni 2019 eine grundsätzliche Einigung erzielt, die aber aufgrund politischer Bedenken nicht umgesetzt wurde. Im Zuge des Regierungswechsels in Brasilien gibt es in der EU Bestrebungen, die Verhandlungen wieder aufzunehmen. Aus einem solchen Freihandelsabkommen könnten sich ebenfalls Chancen und Risiken im Zuge zollfreier bzw. zollreduzierter Importkontingente ergeben.

Taxonomie bezeichnet das im Jahr 2020 durch die EU eingeführte, gemeinsame Klassifikationssystem, das Kapitalanlegern Anreize für nachhaltige Investitionen bieten soll. Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ sowie die EU-Taxonomie definieren den Begriff der Nachhaltigkeit unterschiedlich. Deshalb ist es möglich, dass Wirtschaftsaktivitäten, die laut „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ als nachhaltig zertifiziert sind, nicht als konform gemäß den Nachhaltigkeitskriterien der EU-Taxonomie gelten. Es besteht das Risiko, dass Investoren, die sich ebenfalls einer zunehmend strenger, auf Nachhaltigkeitsaspekte bezogenen Regulierung stellen müssen, zukünftig in eingeschränkterem Umfang in CropEnergies-Aktien investieren dürfen.

CropEnergies muss mittelfristig, u.a. aufgrund der Zugehörigkeit zur Südzucker-Gruppe, eine Vielzahl von weiteren Regulierungen umsetzen, wie z.B. die „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) oder das „Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetz“ (LKSG). Dabei besteht das Risiko, dass die Regulierungen nicht rechtzeitig und nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können. Mit der Umsetzung sind zusätzliche Kosten verbunden.

#### **Entwicklung der Nachfrage und Änderung des Verbraucherverhaltens**

Die Produkte der CropEnergies-Gruppe unterliegen dem Risiko von Nachfrageschwankungen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Auch Änderungen im Verbraucherverhalten auf den relevanten Absatzmärkten können zu Nachfrageschwankungen führen. So kann es beispielsweise dazu kommen, dass nach Produktionstechnologien, Treibhausgaseinsparungspotenzial und/oder Rohstoffen differenziert wird. Dies hätte auch Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von CropEnergies.

Aufgrund des „European Green Deal“ und der Nachfrage nach nachhaltigen Produkten ist anzunehmen, dass sich der Bedarf an CO<sub>2</sub>-armen Rohstoffen erhöht. CropEnergies kann diese Nachhaltigkeitsanforderungen bei erneuerbarem Ethanol bereits heute erfüllen. Im Rahmen des „European Green Deal“ können die Nachhaltigkeitsanforderungen jedoch auch weiter steigen.

Mit erfolgreicher Umsetzung der stetig steigenden Kundenanforderungen hinsichtlich ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit können bestehende Kundenbeziehungen gefestigt, neue Kunden gewonnen und neue Investorengruppen erreicht werden.

Durch die Evaluierung von Strategien zur Ausweitung der Wertschöpfungskette und der Produktpalette sowie zur Erschließung neuer Kundengruppen bereitet sich CropEnergies auf mögliche Änderungen im Verbraucherverhalten auf relevanten Absatzmärkten vor.

CropEnergies plant die Herstellung von erneuerbarem Ethylacetat auf Basis nachhaltigen Ethanols mit der Technologie des Unternehmens Johnson Matthey, einem führenden Hersteller von Spezialchemikalien und Weltmarktführer für modernste Werkstoff-Technologie. Darüber hinaus hat CropEnergies Anteile an dem niederländischen Start-up für biobasierte Chemikalien Syclus BV erworben. Ziel ist der Bau einer großtechnischen Anlage zur Herstellung von erneuerbarem Ethylen aus nachhaltigem Ethanol. Mit einer nachhaltigen Alternative aus Europa soll Ethylen auf fossiler Basis ersetzt werden und neue Märkte sollen erschlossen werden.

CropEnergies hat eine Beteiligung am Biotech-Start-up LXP erworben. Die LXP Group GmbH hat ein patentiertes, energieeffizientes Verfahren entwickelt, mit dem ein milder Aufschluss von lignozellulärer Biomasse – insbesondere Rest- und Abfallstoffe wie beispielsweise Schnittgut sowie Holzreststoffe wie Sägespäne oder Stroh – ermöglicht wird.

Weiterhin hat sich CropEnergies an der East Energy GmbH beteiligt. East Energy ist ein Projektentwickler, der in den nächsten Jahren plant, in Nordostdeutschland Photovoltaik-Parks mit einer Gesamtkapazität von einem Gigawatt zu bauen und an geeigneten Standorten um Wasserstoff- und Methanolanlagen zu ergänzen.

Diese Diversifikationen sowohl von Produkten als auch Märkten bieten CropEnergies die Möglichkeit zur Erschließung neuer Absatzpotenziale.

### **Personal**

Aufgrund der demografischen Entwicklung stellen die Gewinnung und langfristige Bindung von qualifizierten Mitarbeitenden eine zunehmende Herausforderung dar. CropEnergies steht mit anderen Unternehmen im Wettbewerb um qualifiziertes Personal. Es besteht das Risiko, dass sich die Fluktuation erhöht und Stellen nicht oder nur mit Verzögerung wieder adäquat besetzt werden können. Das Wachstum der Gruppe könnte gehemmt werden, wenn nötiges neues Personal nicht zeitnah eingestellt werden kann. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, bietet CropEnergies als führendes Unternehmen im Zukunftsmarkt für nachhaltige Produkte ein attraktives Arbeitsumfeld, Entwicklungsmöglichkeiten in einem internationalen Umfeld, Fort- und Weiterbildungsangebote sowie die Sozialleistungen der Südzucker-Gruppe.

Daneben bestehen Risiken aus Krankenstand, langen Abwesenheiten und der damit verbundenen Mehrbelastung der anwesenden Mitarbeitenden. Mit Betriebsärzten, Wiedereingliederungsprogrammen und Informationsveranstaltungen fördert CropEnergies die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden mit umfassenden Maßnahmen.

## Compliance

### Allgemeine rechtliche Risiken

Klageverfahren gegen die CropEnergies-Gruppe, die wesentliche Auswirkungen auf die finanzielle Lage des Konzerns haben könnten, sind nicht erkennbar. Zur Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Regelungen hat CropEnergies einen Verhaltenskodex und Leitlinien aufgestellt sowie ein Compliance-Management-System eingerichtet. Darüber hinaus werden gruppenweit regelmäßige Schulungen durchgeführt.

### Kartellrechtsrisiken

Kartellrechtsrisiken können darin bestehen, dass Organe oder Mitarbeitende der CropEnergies-Gruppe gegen Gesetze verstoßen, was in der Folge Bußgelder, Schadensersatzansprüche und Imageschäden nach sich ziehen könnte. Zur internen Umsetzung der geltenden Gesetze gibt es eine interne Wettbewerbs-Richtlinie und regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden.

### Betrugs- und Korruptionsrisiken

Betrugs- und Korruptionsrisiken können darin bestehen, dass Organe oder Mitarbeitende der CropEnergies-Gruppe gegen Gesetze, interne Regelungen oder von CropEnergies anerkannte regulatorische Standards verstoßen und das Unternehmen dadurch Vermögens- und Imageschäden erleidet. Ebenso können unternehmensexterne Personen mit betrügerischer Absicht versuchen, mittels gefälschter Identitäten Zahlungen oder Lieferungen zu veranlassen. Um rechtskonformes und sozialetisches Verhalten in der CropEnergies-Gruppe zu gewährleisten, hat CropEnergies eine entsprechende Richtlinie verabschiedet, die von allen Mitarbeitenden einzuhalten ist. Im Zusammenhang mit Compliance-Risiken besteht ein elektronisches Hinweisgebersystem, das Beschäftigten und Dritten die anonyme Möglichkeit gibt, auf etwaige Rechtsverstöße im Unternehmen hinzuweisen. Sämtlichen Hinweisen wird nachgegangen.

### Liquiditätsrisiken

Ein Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen benötigten Finanzmittel nicht oder nicht termingerecht bereitgestellt werden können. Die Liquidität der CropEnergies-Gruppe wird tagesgenau im Rahmen eines gruppenweiten Cashpools gesteuert und optimiert.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden frühzeitig im Rahmen der Liquiditätsplanung, die integraler Bestandteil der Unternehmensplanung ist, erkannt und gesteuert. Aufgrund vereinbarter interner und externer Kreditlinien kann CropEnergies zusätzlich – falls erforderlich – kurzfristig auf ausreichende liquide Mittel zurückgreifen.

### Steuerrisiken/-chancen

CropEnergies unterliegt einer Vielzahl von steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Änderungen in diesem Bereich könnten zu höheren Steueraufwendungen und Steuerzahlungen führen und zudem Einfluss auf bilanzierte laufende und latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten haben. Steuerliche Risiken bestehen für alle offenen Veranlagungszeiträume, wobei für bekannte steuerliche Risiken Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet werden. Nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge könnten in Zukunft, etwa durch eine weitere positive Ergebnisentwicklung bei der Tochtergesellschaft Ensus, genutzt werden, was zu geringeren Steuerbelastungen führt.

## Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage

Beschaffungs- und Absatzrisiken, Risiken durch strukturelle Veränderung der Absatzmärkte sowie eine Veränderung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen stellen die zentralen Risiken für die weitere Entwicklung der CropEnergies-Gruppe dar. Die Preisvolatilitäten der eingesetzten Rohstoffe, Energieträger und des Ethanol sowie hochwertiger Lebensmittel und Futtermittel haben den stärksten Einfluss auf das Ergebnis von CropEnergies. Eine vorübergehende Stilllegung von Anlagen kann erforderlich werden, wenn die variablen Kosten nicht mehr gedeckt werden können. Die Korrelation der volatilen Rohstoff- und Ethanolmärkte ist gering, was sich nur teilweise durch Preissicherungen kompensieren lässt.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bevölkerung haben sich stark reduziert, Einschränkungen wurden nahezu vollständig zurückgenommen. Durch etwaige neue Virus-Varianten besteht aber weiterhin ein Risiko.

Der Krieg in der Ukraine wirkt sich mit gestiegenen Preisniveaus und höheren Preisvolatilitäten auf den Märkten, in denen CropEnergies aktiv ist, aus.

Chancen ergeben sich langfristig aus ambitionierten Klimaschutzzielen, die sich die EU gesetzt hat. Eine mögliche Ausweitung der Elektrifizierung des Straßenverkehrs würde eine Reduktion des Marktvolumens für erneuerbares Kraftstoffethanol nach sich ziehen. Mit der angestrebten Defossilisierung können sich jedoch Chancen für die Verwendung von erneuerbarem Ethanol in der chemischen Industrie ergeben.

Die Veränderung des Klimas, die Maßnahmen dagegen und deren Auswirkungen auf CropEnergies werden zukünftig einen zentralen Stellenwert einnehmen.

Die Gesamtrisikoposition von CropEnergies hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr etwas verbessert, da sich Risiken und Auswirkungen aus der Corona-Pandemie abgeschwächt haben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar. CropEnergies ist mit einer starken Bilanz und Liquidität gut für zukünftige Herausforderungen gerüstet.

## Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

### Grundzüge

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der CropEnergies-Gruppe umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung von Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Dabei setzt sich das interne Kontrollsystem der CropEnergies-Gruppe aus einem Steuerungs- und einem Überwachungssystem zusammen.

### IFRS Reporting Guideline

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der CropEnergies-Gruppe regeln einschließlich der Vorschriften zur Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS) die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der in den CropEnergies-Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften. Dabei kommen lediglich solche IFRS zur Anwendung, die zum Zeitpunkt der Aufstellung von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen wurden und im betreffenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden waren.

### **Internes Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess**

Das interne Kontrollsystem ermöglicht durch die festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die vollständige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten einschließlich deren Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Prozessintegrierte und prozessunabhängige Kontrollen bilden die beiden Bestandteile des internen Überwachungssystems der CropEnergies-Gruppe. Neben dem „Vier-Augen-Prinzip“ sind digitalisierte Prozesskontrollen sowie automatisierte Validierungs- und Plausibilitätsprüfungen ein wesentlicher Teil der prozessabhängigen Kontrollen. Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung die Analyse und gegebenenfalls Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse, unter Beachtung der von den Abschlussprüfern erstellten Berichte, bzw. die hierzu geführten Abschlussbesprechungen. Daneben bestehen umfassende Konzernvorgaben zur Bilanzierung und Bewertung. Die auf Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Daneben ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden und Vermögenswerte sowie Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Die Trennung von Funktionen und Verantwortung für Verwaltung, Ausführung, Abrechnung und Genehmigung zielt darauf ab, kriminellen Handlungen vorzubeugen. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeld der CropEnergies-Gruppe sowie die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Konzernrechnungslegung.

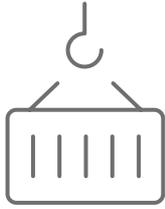
### **Interne Prüfung**

Der Aufsichtsrat hat die Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems an den Prüfungsausschuss übertragen. Die interne Revision der Südzucker-Gruppe ist als prozessunabhängige Prüfungsinstanz in das interne Überwachungssystem der CropEnergies-Gruppe eingebunden. Sie stellt im Rahmen ihrer Überwachungstätigkeit durch regelmäßige Systemprüfungen die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Systems sicher.

### **Externe Prüfung**

Der Abschlussprüfer prüft das in das Risikomanagement integrierte Risikofrüherkennungssystem auf seine grundsätzliche Eignung, Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig erkennen zu können. Zudem berichtet er dem Aufsichtsrat über wesentliche festgestellte Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikofrüherkennungssystems.

Produktion



Verbesserung in den Bereichen der Rohstofflogistik und Lagerung



ZEITZ (D)



# Es läuft!

**Margot Brunet** überwacht in Loon-Plage Umwelt- und Sicherheitsaspekte. Diese verbessern wir bei CropEnergies kontinuierlich – an allen Produktionsstandorten. So schonen wir Ressourcen und verbessern unsere Wirtschaftlichkeit. Etwa durch die Nutzung von Abwärme oder die Optimierung unserer Logistik.



Alle Ethanolanlagen sind nach mindestens einem von der EU-Kommission anerkannten Zertifizierungssystem als nachhaltig zertifiziert und werden jährlich auditiert.

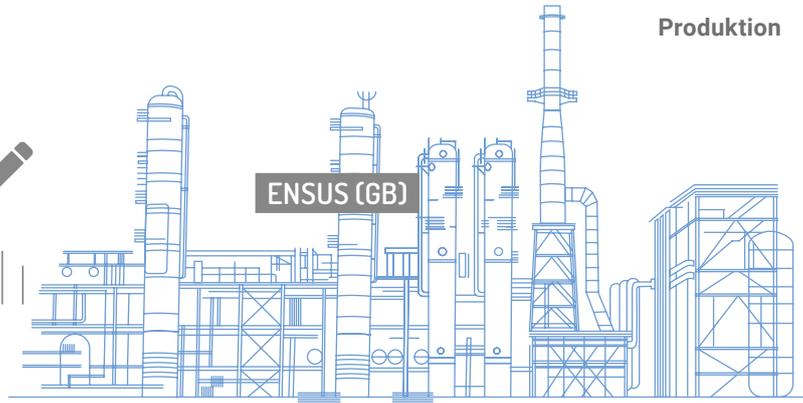
+++++



Loon-Plage ist wichtiger Standort in der Ethanolproduktion – vielseitig und flexibel.



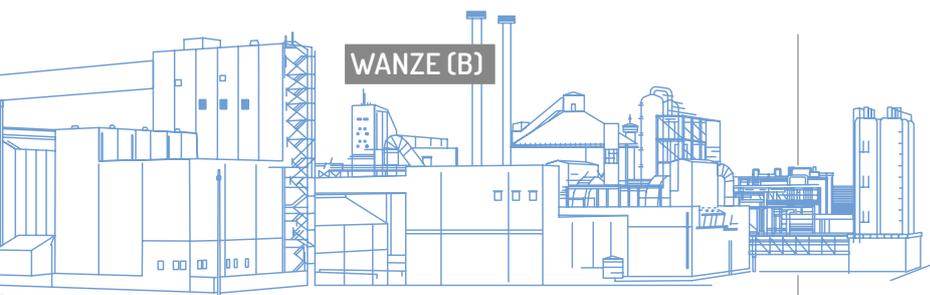
Energieeinsparung →



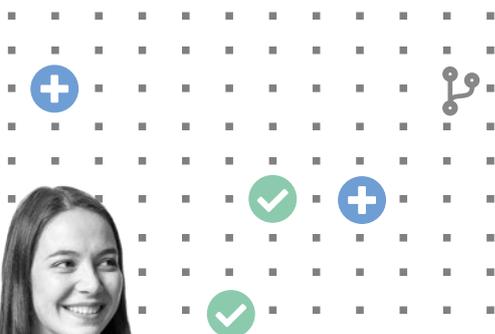
+++++

„In unseren Werken setzen wir **die besten verfügbaren Technologien** ein, um Nachhaltigkeit und Effizienz zu steigern. Dabei setzen wir immer neue Maßstäbe.“

Margot Brunet - Ryssen Alcools, Loon-Plage, Assistante QSHE Quality, Health, Safety & Environment



zweites Biomassekraftwerk, auf Basis von Holzhackschnitzeln und Pellets

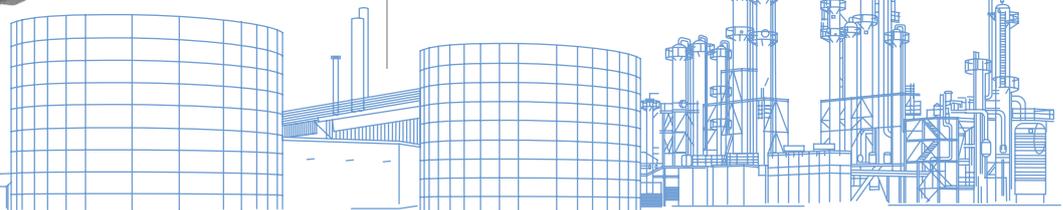


75%

des Wärmeenergiebedarfs werden zukünftig durch Abwärme aus einer benachbarten Industrieanlage abgedeckt.



LOON-PLAGE (F)



## UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND -VERANTWORTUNG / CORPORATE GOVERNANCE

Die Berichterstattung über Unternehmensführung und -verantwortung berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und enthält eine Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB sowie sämtliche nach den §§ 289a bis e und 315a bis d HGB notwendigen Angaben und Erläuterungen. Diese Inhalte sind zugleich Bestandteile des Lageberichts.

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Website von CropEnergies unter [www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com) veröffentlicht. Die Angaben in der Erklärung zur Unternehmensführung (Abschnitte „Vorstand und Aufsichtsrat“ bis einschließlich „Hauptversammlung“) sind gemäß § 317 Absatz 2 Satz 6 HGB in die Abschlussprüfung nicht einbezogen.

### Vorstand und Aufsichtsrat

Nachfolgende Erläuterungen beziehen sich auf die Angaben zur Arbeitsweise und die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat einschließlich der Diversitätskonzepte und des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats gemäß §§ 289f Abs. 2 Nr. 3 und 6, 315d HGB.

#### Allgemeines

Die CropEnergies AG hat als deutsche Aktiengesellschaft ein duales Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat. Beide Organe sind mit jeweils eigenständigen Kompetenzen ausgestattet und arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

#### Vorstand

Der Vorstand der CropEnergies AG besteht derzeit aus drei Mitgliedern und hat einen Sprecher. Der Vorstand führt als Leitungsorgan die Geschäfte der Gesellschaft mit dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse. Der Aufsichtsrat hat dem Vorstand eine Geschäftsordnung gegeben; sie ist in der Fassung vom 13. Januar 2020 in Kraft.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Neben den Aufgaben, die dem Aufsichtsrat durch die Satzung, die Geschäftsordnung und die anwendbaren gesetzlichen Vorschriften übertragen sind, berät der Aufsichtsrat den Vorstand regelmäßig in allen Angelegenheiten, die für die strategische Ausrichtung und eine an den Prinzipien der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit orientierte Führung der Gesellschaft und des CropEnergies-Konzerns von Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere die Erschließung neuer sowie die Neuausrichtung bestehender Geschäftsfelder, Strukturmaßnahmen aller Art, Beteiligungen an Unternehmen oder die Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen, wichtige Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Maßnahmen zur Sicherstellung einer auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung.

Die Geschäftsordnung für den Vorstand ebenso wie die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat enthalten Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats für bedeutende Geschäftsvorgänge – wie beispielsweise die Budgetplanung und strategische Planung, Akquisitionen und Desinvestitionen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend – schriftlich und in den turnusmäßigen Sitzungen – über die Planung, die Geschäftsentwicklung, die strategische Ausrichtung unter Berücksichtigung der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit und die Lage des Konzerns. Weitere Schwerpunkte der Berichterstattung sind die Themen Risikomanagement und Compliance.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Der Aufsichtsrat tagt regelmäßig auch in den Sitzungen ohne den Vorstand. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben; sie ist in der Fassung vom 7. November 2022 in Kraft und auf der Website der CropEnergies AG veröffentlicht (<https://www.cropenergies.com/de/unternehmen/management-board>). Der Aufsichtsrat kann zur Erfüllung seiner Aufgaben nach eigenem Ermessen Wirtschaftsprüfer, Rechts- und sonstige interne und externe Berater hinzuziehen. Dem Prüfungsausschuss steht nunmehr ein erweitertes unternehmensinter-

nes Auskunftsrecht gemäß Aktiengesetz zu. Der Aufsichtsrat beschließt die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente und überprüft sie regelmäßig.

#### Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat beurteilt turnusmäßig, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Dies geschieht alljährlich mittels eines Fragebogens ohne externe Unterstützung. Der Fragebogen wird jeweils an den Text des aktuellen DCGK angepasst. Die Auswertung des Fragebogens, die Erörterung der Ergebnisse und die Diskussion von Verbesserungsvorschlägen erfolgen jeweils in der November-Sitzung. Ziel ist die stetige Verbesserung der Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse.

#### Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der 6-köpfige Aufsichtsrat der CropEnergies AG setzt sich gemäß § 96 Abs. 1 und § 101 Abs. 1 AktG ausschließlich aus Vertretern der Aktionäre zusammen.

In der Hauptversammlung 2022 wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats neu gewählt. Die Amtszeit, die für sämtliche Aufsichtsratsmitglieder identisch ist, läuft für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2026/27 beschließt (also bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2027).

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind mit dem Sektor, in dem CropEnergies tätig ist, vertraut. Sie verfügen über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen.

Die derzeitige personelle Besetzung des Aufsichtsrats ist unter Ziffer (36) „Aufsichtsrat“ im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

#### Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat mit dem Prüfungsausschuss, dem Nominierungsausschuss und dem Personalausschuss Gremien gebildet, die seine Arbeit vorbereiten und ergänzen. Alle

Ausschüsse bestehen jeweils aus vier Mitgliedern. Die Aufgaben der Ausschüsse ergeben sich aus der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat in der Fassung vom 7. November 2022. Für den Prüfungsausschuss gilt darüber hinaus dessen Geschäftsordnung ebenfalls in der Fassung vom 7. November 2022. Die derzeitige personelle Besetzung der Ausschüsse mit der jeweiligen Dauer der Zugehörigkeit ist unter Ziffer (36) „Aufsichtsrat“ im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist nicht zugleich Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

#### Diversitätskonzept und Kompetenzprofil des Aufsichtsrats

Für seine Zusammensetzung orientiert sich der Aufsichtsrat gemäß Beschluss in der Sitzung vom 20. Februar 2023 – unter Berücksichtigung der Branche, der Größe des Unternehmens und des Anteils der internationalen Geschäftstätigkeit – insbesondere an folgenden Zielen:

- Jedes Aufsichtsratsmitglied soll über ausreichende unternehmerische bzw. betriebliche Erfahrung verfügen.
- Jedem Aufsichtsratsmitglied soll für die Wahrnehmungen der Aufgaben im Aufsichtsrat genügend Zeit zur Verfügung stehen.
- Jedes Mitglied des Aufsichtsrats soll die zur Erfüllung der Überwachungsaufgaben des Aufsichtsrats notwendige Zuverlässigkeit und persönliche Integrität aufweisen.
- Mindestens zwei Mitglieder des Aufsichtsrats sollen „unabhängig“ i. S. d. Empfehlungen C.6 und C.7 DCGK sein.
- Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft angehören.
- Mindestens ein Mitglied des Prüfungsausschusses soll über Sachverstand im Bereich der Rechnungslegung (einschließlich interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme) und mindestens ein weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses soll über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen (Financial Experts). Der Sachverstand der Financial Experts soll sich auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung erstrecken.

## Konzernlagebericht

Unternehmensführung und -verantwortung / Corporate Governance

- Im Aufsichtsrat sollte insbesondere in folgenden Bereichen besonderer Sachverstand vertreten sein:

### Funktional:

- Unternehmensführung und -strategie
- Rechnungslegung/Abschlussprüfung, Kontroll- und Risikomanagementsysteme
- Recht/Corporate Governance/Compliance
- Human Resources und Organisationsentwicklung
- Nachhaltigkeit

### Sektoral:

- Agrarwirtschaft und Rohstoffe
  - Herstellung und Vertrieb von Ethanol und Proteinen sowie verbundene Wertschöpfungsketten
  - Erzeugung und Vertrieb von erneuerbarer Energie
  - Herstellung und Vertrieb von biobasierten Chemikalien
  - Internationales Geschäft/ausländische Märkte
  - Innovation/Forschung und Entwicklung
- Der Aufsichtsrat strebt eine angemessene Beteiligung von Frauen an. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 5. April 2022 folgendes Ziel für den Frauenanteil im Aufsichtsrat bis 4. April 2027 festgelegt: Dem Aufsichtsrat soll mindestens eine Frau angehören.
  - Zur Wahl oder Wiederwahl in den Aufsichtsrat sollen keine Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen werden, die älter als 70 Jahre alt sind, es sei denn, dies ist im Unternehmensinteresse geboten.

Eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat wurde nicht festgelegt. Dadurch werden Kontinuität und die Bewahrung langjähriger Expertise im Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft ermöglicht.

Bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird sich der Aufsichtsrat weiterhin vornehmlich an der persönlichen Eignung der Kandidatinnen oder Kandidaten, ihrer Fachkenntnis und Erfahrung, der Integrität und Unabhängigkeit sowie der Leistungsbereitschaft und -fähigkeit orientieren, um eine verantwortungsvolle Wahrnehmung der Überwachungs- und Beratungsaufgaben im Unternehmen sicherzustellen. Bei der Auswahl geeigneter Kandidatinnen oder Kandidaten setzt sich der Aufsichtsrat für die Vielfalt des Gesamtremiums ein und achtet insbesondere auf verschie-

dene berufliche Hintergründe und Erfahrungen, Internationalität sowie eine angemessene Beteiligung der Geschlechter.

Zum Stand der Umsetzung des Diversitätskonzepts und Kompetenzprofils des Aufsichtsrats ist Folgendes zu berichten:

Am 12. Juli 2022 fand turnusmäßig die Wahl der Aktionärsvertreter zum Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung statt.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die aktuelle Besetzung den Zielen des Diversitätskonzepts und Kompetenzprofils entspricht.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats gehören dem Aufsichtsrat derzeit zwei und damit unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder an: Frau Dr. Zapreva und Herr Dr. Kirchberg sind unabhängig von der CropEnergies AG, von deren Vorstand und vom kontrollierenden Aktionär Südzucker AG.

Mit Frau Dr. Zapreva, Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herrn Kölbl, stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses, und Herrn Friedl, Mitglied des Prüfungsausschusses und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, finden sich mindestens drei Personen im Aufsichtsrat, die die Anforderungen des DCGK an Financial Experts erfüllen.

Frau Dr. Zapreva verfügt aufgrund ihres beruflichen Werdegangs, insbesondere ihrer Tätigkeiten als Vorstandsvorsitzende der enercity AG und als Verantwortliche des Finanzbereichs von Konzernen, über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Ihr Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung beinhaltet insbesondere auch Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme. Ihre vorgenannten Tätigkeiten umfassen auch die Verantwortung für die Umsetzung von ESG-Themen bei Kunden. Frau Dr. Zapreva verfügt ebenfalls über Sachverstand hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie deren Prüfung und nimmt diesbezüglich regelmäßig an Fortbildungen teil.

Herr Kölbl verfügt aufgrund seines beruflichen Werdegangs, insbesondere seiner langjährigen Tätigkeit als Finanzvorstand (CFO) der Südzucker AG und als Mitglied des Aufsichtsrats sowie Prüfungsausschusses der CropEnergies AG und weiterer börsennotierter Unternehmen, über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Dies umfasst auch Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme. Zu seinem Sachverstand gehört auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Als börsennotierte, agrarverbundene Produzenten von pflanzenbasierten Produkten mit zahlreichen Mitarbeitenden sind bei Südzucker und CropEnergies der Bereich Nachhaltigkeit und die ESG-Themen schließlich schon lange von besonderer Bedeutung. Herr Kölbl nimmt zudem regelmäßig an Fortbildungen in diesem Bereich teil.

Herr Friedl verfügt aufgrund umfangreicher Fortbildungen und seiner langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss der Südzucker AG, zuletzt über fünf Jahre als Prüfungsausschussvorsitzender, ebenfalls über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Dies schließt auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung ein. Herr Friedl nimmt auch in diesen Bereichen regelmäßig an Fortbildungen teil und sitzt bei Südzucker dem hierfür verantwortlichen Ausschuss für Strategie und Nachhaltigkeit vor.

Dem Aufsichtsrat gehört eine Frau an. Keines der Mitglieder ist älter als 70 Jahre. Ehemalige Vorstandsmitglieder der CropEnergies AG gehören dem Aufsichtsrat nicht an. Der nach dem Diversitätskonzept und Kompetenzprofil erforderliche besondere Sachverstand ist im Aufsichtsrat vertreten und wird in der folgenden Qualifikationsmatrix gemäß Empfehlung C.1 des DCGK zusammengefasst:

	Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss
<b>Funktionale Kompetenzen</b>		
Unternehmensführung und -strategie	• •	• •
Rechnungslegung / Abschlussprüfung Kontroll- und Risikomanagementsysteme	• •	• •
Recht / Corporate Governance / Compliance	•	•
Human Resources und Organisationsentwicklung	•	• •
Nachhaltigkeit	• •	• •
<b>Sektorale Kompetenzen</b>		
Agrarwirtschaft und Rohstoffe	• •	• •
Herstellung und Vertrieb von Ethanol und Proteinen sowie verbundene Wertschöpfungsketten	•	•
Erzeugung und Vertrieb von erneuerbarer Energie	•	•
Herstellung und Vertrieb von biobasierten Chemikalien	•	•
Internationales Geschäft / ausländische Märkte	•	•
Innovation / Forschung und Entwicklung	•	•

- = Mindestens ein Mitglied verfügt über besonderen Sachverstand in diesem Bereich.
- • = Die Mehrheit der Mitglieder verfügt über besonderen Sachverstand in diesem Bereich.

### Diversitätskonzept des Vorstands

Der Aufsichtsrat hat ein Diversitätskonzept für den Vorstand der CropEnergies AG mit Aspekten wie beispielsweise Alter, Geschlecht, Bildungs- und Berufshintergrund sowie Internationalität erstellt. Er strebt eine Zusammensetzung des Vorstands an, durch die eine umfassende Erfüllung aller dem Vorstand obliegenden Aufgaben gewährleistet wird.

Grundlage hierfür ist eine langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands, für die der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand sorgt. Dabei wird angestrebt, Vorstandsposten mit im Unternehmen entwickelten Kandidatinnen oder Kandidaten zu besetzen. Es wird bei der systematischen Managemententwicklung und langfristigen Nachfolgeplanung für den Vorstand insbesondere auf folgende Kriterien geachtet:

- Eine frühzeitige Identifizierung geeigneter Kandidatinnen oder Kandidaten unterschiedlicher Fachrichtungen, beruflicher und persönlicher Erfahrungen sowie Internationalität.
- Eine systematische Entwicklung der Führungskräfte.
- Nachweis eines strategischen sowie operativen Gestaltungswillens und von Führungsstärke.
- Eine nachgewiesene Vorbildfunktion bei der Umsetzung unternehmerischer Ziele im Einklang mit den bestehenden Unternehmenswerten.

Ausschlaggebend für eine Bestellung zum Mitglied des Vorstands der CropEnergies AG ist letztlich die Würdigung der fachlichen und persönlichen Qualifikation. Dabei wird sich der Aufsichtsrat vornehmlich an der persönlichen Eignung der Kandidatinnen oder Kandidaten, ihrer Fachkenntnis und Erfahrung, der Integrität und Unabhängigkeit sowie der Leistungsbereitschaft und -fähigkeit orientieren, um eine verantwortungsvolle Wahrnehmung der Aufgaben im Unternehmen sicherzustellen.

Dies vorausgeschickt, orientiert sich der Aufsichtsrat für die Zusammensetzung des Vorstands gemäß Beschluss in seiner Sitzung am 5. April 2022 – unter Berücksichtigung der Branche, der Größe des Unternehmens und des Anteils der internationalen Geschäftstätigkeit – insbesondere an folgenden Zielen und Kompetenzprofilen:

- **Anzahl:** Aufgrund der Unternehmensgröße und der derzeitigen Organisations- und Aufgabenstruktur der CropEnergies-Gruppe empfiehlt sich ein mindestens 3-köpfiger Vorstand der CropEnergies AG. Aus diesem Kreis kann der Aufsichtsrat einen Vorsitzenden oder Sprecher ernennen.
- **Alter:** Ein Mitglied des Vorstands soll nicht länger im Amt bleiben als bis zum Ablauf des Geschäftsjahrs, in dem es sein 65. Lebensjahr vollendet.
- **Geschlecht:** Der Aufsichtsrat richtet seine Entscheidung prioritär nicht am Geschlecht, sondern an der Qualifikation aus. Er hat mit Beschluss in der Sitzung am 5. April 2022 folgendes Ziel für den Frauenanteil im Vorstand für den Zeitraum bis 4. April 2027 festgelegt: Dem Vorstand soll mindestens eine Frau angehören.
- **Bildung und Beruf:** Im Hinblick auf den Bildungs- und Berufshintergrund soll sich die Auswahl von Vorstandsmitgliedern an den im CropEnergies AG-Vorstand allgemein sowie für das jeweilige Vorstandsressort erforderlichen Kompetenzen orientieren.
- **Internationalität:** Es empfiehlt sich, dass dem Vorstand mindestens ein Mitglied mit internationaler Erfahrung oder besonderem Sachverstand in einem für das Unternehmen wichtigen Markt außerhalb Deutschlands angehört.

### Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand von CropEnergies und dem Management stehen konzernumfassende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, welche die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Compliance und der Abschlussprüfung; er prüft die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und das interne Revisionsystem. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss auch mit Risiken im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung, wie z. B. langfristigen Klimarisiken. Einzelheiten zum Risikomanagement bei CropEnergies sind im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 75–87 dargestellt.

### Corporate Governance

Corporate Governance steht für verantwortungsvolle und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildet dabei die Basis für Transparenz und den Anspruch, Aktionäre und Öffentlichkeit schnell und umfassend zu informieren.

Bei CropEnergies ist eine gute Corporate Governance Teil des Selbstverständnisses und seit Jahren gelebte Praxis. Sie wurde konsequent an den Empfehlungen und Anregungen des DCGK ausgerichtet und ist bedeutende Aufgabe von Vorstand und Aufsichtsrat.

Nach Ansicht von CropEnergies ist der DCGK in der Fassung vom 28. April 2022 ausgewogen, praxisnah und repräsentiert auch im internationalen Vergleich einen hohen Standard. Aus diesem Grund wurde – wie in den Vorjahren – auf die Aufstellung eigener unternehmensspezifischer Corporate Governance-Grundsätze verzichtet.

### Entsprechenserklärung 2022

Im November 2022 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 28. April 2022 gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die CropEnergies AG entspricht den Empfehlungen mit den in der Entsprechenserklärung dargestellten Annahmen. Es gibt keine Empfehlungen des DCGK, die aufgrund vorrangiger gesetzlicher Bestimmungen für die CropEnergies AG nicht anwendbar sind.

Der vollständige Wortlaut der Entsprechenserklärung 2022 ist – ebenso wie die Entsprechenserklärungen der Vorjahre – auf der CropEnergies-Internetseite veröffentlicht ([www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com) unter der Rubrik „Investor Relations/ Corporate Governance“).

### Geschlechterquote

Das Aktiengesetz sieht für börsennotierte Gesellschaften die Festlegung von Zielgrößen für Aufsichtsrat, Vorstand und die beiden Führungsebenen unter dem Vorstand vor. Die fixe gesetzlich vorgeschriebene Geschlechter-Quote von 30 % im Aufsichtsrat ist für die CropEnergies AG nicht anwendbar; diese gilt nur für börsennotierte Unternehmen, die auch paritätisch mitbestimmt sind. CropEnergies ist kein mitbestimmtes Unternehmen.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 5. April 2022 – unter Berücksichtigung aller relevanten Gesichtspunkte und insbesondere des derzeitigen und des zu erwartenden zukünftigen Status quo – folgendes Ziel für den Frauenanteil im Aufsichtsrat bis 4. April 2027 festgelegt: Dem Aufsichtsrat soll mindestens eine Frau angehören. Dieses Ziel ist mit der Wahl von Dr. Susanna Zapreva durch die Hauptversammlung bereits jetzt erreicht.

Der Aufsichtsrat hat ebenfalls in der Sitzung am 5. April 2022 – auch unter Berücksichtigung aller relevanten Gesichtspunkte und insbesondere des derzeitigen und des zu erwartenden zukünftigen Status quo – folgendes Ziel für den Frauenanteil im Vorstand bis 4. April 2027 festgelegt: Dem Vorstand soll mindestens eine Frau angehören.

## Konzernlagebericht

Unternehmensführung und -verantwortung / Corporate Governance

Der Vorstand hat in der Sitzung am 7. März 2022 als dritte Zielsetzung (erste Zielsetzung bis 30. Juni 2017; zweite Zielsetzung bis 14. Mai 2022) beschlossen, den Frauenanteil auf der Führungsebene unter dem Vorstand (die CropEnergies AG hat aufgrund ihrer flachen Hierarchien nur eine Führungsebene unter dem Vorstand) bis 6. März 2027 von 20 % auf 30 % zu erhöhen. Zum 28. Februar 2023 betrug der Frauenanteil der CropEnergies AG auf der Führungsebene unter dem Vorstand 29 %; zum 1. März 2023 hat sich der Frauenanteil auf 33 % erhöht.

### Aus- und Fortbildung

Im Geschäftsjahr 2022/23 fand eine Informationsveranstaltung zu Corporate-Governance-Themen mit einem externen Fachanwalt statt. Unabhängig hiervon nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Sie werden dabei von der CropEnergies AG angemessen unterstützt. Im März 2023 hat zudem eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeit stattgefunden.

### Vergütungsbericht

Ein separater Bericht zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie das geltende Vergütungssystem des Vorstands sind auf der CropEnergies-Website veröffentlicht. Die Vergütung des Aufsichtsrats ist bei CropEnergies unter § 12 in der Satzung geregelt. Die gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand und den Aufsichtsrat einschließlich der Vorjahresbeträge sind unter Ziffer (35) „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)“ im Anhang zum Konzernabschluss angegeben.

### Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung mit Selbstbehalt abgeschlossen, in deren Deckung die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats einbezogen ist (D&O-Versicherung). § 93 Abs. 2 AktG schreibt vor, dass der Selbstbehalt für Vorstandsmitglieder mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des 1,5-Fachen der festen jährlichen Vergütung zu betragen hat.

Die Empfehlung für Selbstbehalte der Aufsichtsratsmitglieder im DCGK wurde im Jahre 2019 aufgehoben. Selbstbe-

halte sind daher seit dem 1. März 2021 in der D&O-Versicherung für die Aufsichtsratsmitglieder nicht mehr vorgesehen.

### Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat; meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Kein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats hält Aktien der CropEnergies AG oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente, die direkt oder indirekt 1 % des Grundkapitals oder mehr repräsentieren. Darüber hinaus beträgt auch der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden der CropEnergies AG durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte mitgeteilt.

## Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Der Vorstand der CropEnergies AG und das Management im CropEnergies-Konzern nutzen umfassende konzernübergreifende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Compliance und der Abschlussprüfung; er prüft die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems. Einzelheiten zum Risikomanagement sind im Risiko- und Chancenbericht dargestellt.

### Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems

Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe basieren auf den vom Vorstand vorgegebenen Grundsätzen, Richtlinien und Maßnahmen. Sie umfassen das Management von Risiken und Chancen in Bezug auf das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der maßgeblichen recht-

lichen Vorschriften und Regelungen. Das Management der Risiken und Chancen deckt Nachhaltigkeitsaspekte ab und schließt auch die Prozesse und Systeme zur Erfassung und Verarbeitung nachhaltigkeitsbezogener Daten ein.

Das Rahmenwerk zum internen Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bestimmt dessen Elemente und setzt den Maßstab für die Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit. Es verknüpft den Prozess des Risikomanagements mit der Finanzberichterstattung und dem internen Kontrollsystem. Beide Systeme ergänzen sich gegenseitig. Alle Abteilungen der CropEnergies-Gruppe sind Bestandteil des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems. Der Umfang der von jeder Abteilung durchzuführenden Aktivitäten und Maßnahmen unterscheidet sich in Abhängigkeit von der Wesentlichkeit der einzelnen Abteilungen für den Konzernabschluss und deren spezifischen Risiken und Chancen, die mit ihrer Geschäftstätigkeit verbunden sind.

Die Gesamtverantwortung für das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement obliegt dem Vorstand. Das Risk and Internal Control Committee bündelt und integriert die internen Kontroll- und Risikomanagement-Prozesse und unterstützt den Vorstand bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung angemessener und wirksamer Prozesse zur Implementierung, Überwachung und Berichterstattung von internen Kontroll- und Risikomanagement-Aktivitäten.

Das Management ist verpflichtet, in seinem Verantwortungsbereich auf Basis der konzernweit verpflichtenden Grundsätze ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem zu implementieren. In den einzelnen Konzernbereichen werden dazu Risikoverantwortliche und gegebenenfalls Risikokomitees implementiert.

Das Risikomanagement ist für die Überwachung und Koordination der gesamten Prozesse verantwortlich, um so ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem innerhalb des Konzerns zu gewährleisten. Einzelheiten zum Risikomanagement sind im Risiko- und Chancenbericht dargestellt.

Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement sowie deren beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten der internen Revision von Südzucker als „shared service“. Diese erfolgen entweder im Rahmen des risikobasiert abgeleiteten jährlichen Prüfungsplans oder im Rahmen von unterjährig anberaumten Prüfungen auf Anfrage.

Auf Basis der zuvor beschriebenen Prozesse und Maßnahmen liegt dem Vorstand der CropEnergies AG kein Hinweis vor, dass internes Kontrollsystem und Risikomanagement zum 28. Februar 2023 in ihrer Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären. Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen der Wirksamkeit eines jeden Risikomanagement- und Kontrollsystems. Kein System – auch wenn es als angemessen und wirksam beurteilt wurde – kann beispielweise garantieren, alle tatsächlichen eintretenden Risiken vorab aufzudecken oder Prozessverstöße unter allen Umständen auszuschließen. Der Prüfungsausschuss ist in das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement regelmäßig eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des Revisionsystems der Südzucker als „shared service“.

## Compliance

### Compliance-Management-System

Compliance ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenskultur von CropEnergies und durch ein Compliance-Management-System (CMS) organisatorisch konkretisiert. CropEnergies hat als Mitglied der Südzucker-Gruppe deren Verhaltenskodex adaptiert. Die darin enthaltenen Compliance-Unternehmensgrundsätze wurden in entsprechender Form übernommen und dienen als Compliance-Leitlinien.

Das CMS von CropEnergies umfasst die Gesamtheit aller Regelungen und Maßnahmen, mit denen das rechtmäßige Handeln aller Akteure im Unternehmen und die Erkennung relevanter Risiken gewährleistet werden soll. Es regelt Zuständigkeiten, Schulungsmaßnahmen sowie Berichtswege und orientiert sich an den sieben Grundelementen des IDW Prüfungsstandards 980 „Prüfung von Compliance-Management-Systemen“:

- **Compliance-Kultur**  
Compliance wird bei CropEnergies als Aufgabe des Vorstands sowie des gesamten Managements aller Tochterunternehmen gesehen und gelebt. Vorstand und Führungskräfte schaffen durch ihr Handeln und ihre Kommunikation ein Umfeld, das den Stellenwert von Compliance im Unternehmen klar herausstellt („tone from the top“).
- **Compliance-Ziele**  
Ziel des CMS bei CropEnergies ist es, das rechtmäßige Verhalten des Unternehmens und aller Mitarbeitenden zu gewährleisten, Risiken für Verstöße rechtzeitig zu erkennen und diese durch entsprechende Gegenmaßnahmen zu verhindern sowie eventuell bereits eingetretene Verstöße zu verfolgen und an die zuständigen Stellen zu kommunizieren.
- **Compliance-Risiken**  
Compliance-Risiken bestehen grundsätzlich durch jegliche Nichteinhaltung von Gesetzen und Richtlinien. Die Compliance-Risiken werden im Kontext des Risikomanagementsystems identifiziert, bewertet und berichtet. Bei CropEnergies liegt das Hauptaugenmerk auf den Bereichen Kartellrecht, Kapitalmarkt/Meldepflichten, Datenschutz sowie Korruptions- und Bestechungsprävention.
- **Compliance-Programm**  
Das Compliance-Programm von CropEnergies umfasst alle Maßnahmen zum Erreichen der oben genannten Ziele. Es umfasst unter anderem die Erstellung entsprechender Richtlinien, interne Vorkehrungen zur Einhaltung kapitalmarkt-rechtlicher Melde- und Dokumentationspflichten sowie den Einsatz einer Softwarelösung zur Geschäftspartnerprüfung.

In allen Unternehmensbereichen finden regelmäßige Schulungen zu compliancerelevanten Themen statt. CropEnergies ist Teil des Compliance-E-Learning-Programms der Südzucker-Gruppe mit einem verpflichtend zu absolvierenden, regelmäßigen Online-Schulungsprogramm zu den The-

men Compliance-Grundlagen, Kartellrecht, Korruptions- und Bestechungsprävention, Datenschutz, Kapitalmarkt-Compliance, IT-Sicherheit und Identitätsbetrug.

- **Compliance-Organisation**  
Es besteht eine konzernweite Compliance-Organisation mit festgelegten Compliance-Verantwortungsbereichen und klar definierten Berichtswegen über alle wesentlichen Funktionsbereiche und operativen Gesellschaften.
  - **Compliance-Kommunikation**  
Der für die CropEnergies geltende Verhaltenskodex der Südzucker-Gruppe und die Compliance-Unternehmensgrundsätze wurden allen Mitarbeitenden bekannt gegeben, um die Mitarbeitenden im Alltag für Compliance zu sensibilisieren. Verdachtsfälle können über ein wahlweise anonymes Hinweisgebersystem, die „CropEnergies Compliance Line“, gemeldet werden. Alle Hinweise auf potenzielle Verstöße werden verfolgt.
- Die oben genannten Dokumente sowie der Zugang zum Hinweisgebersystem sind auf der CropEnergies-Website unter der Rubrik „Investor Relations/Compliance“ verfügbar.
- Neben fallbezogenen Meldungen erfolgt eine periodische Berichterstattung, festgelegt innerhalb der Compliance-Organisation, an den Compliance Officer der CropEnergies AG und den Vorstand. Der Vorstand wiederum berichtet regelmäßig über Compliance-Themen an den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss.
- **Compliance-Überwachung und -Weiterentwicklung**  
Die Interne Revision von Südzucker überwacht in ihrer Funktion als „shared service“ die Einhaltung aller Regelungen in Form von geplanten oder anlassbezogenen Prüfungen. Alle Elemente des CMS werden auf Basis der Erkenntnisse aus diesen Prüfungen und aus gemeldeten Compliance-Fällen fortwährend kritisch hinterfragt und weiterentwickelt.

## Hauptversammlung

### Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der CropEnergies AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung aus. Diese findet in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahrs statt und beschließt über

alle durch das Gesetz bestimmten Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Bei den Abstimmungen gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung sowie für die Ausübung des Stimmrechts erfüllt und sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, die von der CropEnergies AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen. Den Aktionären ist es außerdem möglich, ihre Stimme im Vorfeld der Hauptversammlung per Internet abzugeben bzw. die Stimmrechtsvertreter der CropEnergies AG per Internet zu beauftragen.

### Hauptversammlung 2023

Die Einladung zur Hauptversammlung, die am 11. Juli 2023 virtuell stattfinden wird, sowie alle für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden, den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend, veröffentlicht und auf der Internetseite der CropEnergies AG unter der Rubrik „Investor Relations“ zur Verfügung gestellt.

## Übernahmerelevante Angaben

Die folgenden Informationen sind erläuternde Angaben nach §§ 289a, 315a HGB und erläuternder Bericht gemäß § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG; sie sind Bestandteil des geprüften Konzernlageberichts. Diese Angaben betreffen u. a. Aspekte, die für den Erwerb der Unternehmenskontrolle eine Rolle spielen können, sowie die Befugnisse des Vorstands, die Kapitalstruktur zu verändern.

### Zusammensetzung des Gezeichneten Kapitals, Stimmrechte und Übertragung von Aktien

Zum 28. Februar 2023 beträgt das gezeichnete Kapital 87.250.000 € und ist in 87.250.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1 € je Aktie am Grundkapital eingeteilt (§ 315a Abs. 1 Nr. 1 HGB).

Jede Aktie gewährt die gleichen Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus den Vorschriften des Aktiengesetzes ergeben. So unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen einem Stimmverbot (§ 136 AktG). Außerdem steht der Gesellschaft kein Stimmrecht aus eigenen Aktien zu (§ 71 b AktG). Vertragliche Beschränkungen in Bezug auf das Stimmrecht oder die Übertragung der Aktien sind CropEnergies nicht bekannt (§ 315a Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Gesellschaft hielt am Bilanzstichtag 38.701 eigene Aktien, die im Zusammenhang mit dem neuen Vorstandsvergütungssystem erworben wurden.

### Kapitalbeteiligungen von mehr als 10 %

Folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital der CropEnergies AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft bekannt:

Zum 28. Februar 2023 ist die Südzucker AG (Südzucker), Mannheim, mit 69,2 % sowie die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG, Stuttgart (SZVG), mit 4,8 % direkt am Grundkapital beteiligt. Die von Südzucker gehaltenen Anteile sind gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG der SZVG zuzurechnen. Somit hält die SZVG direkt und indirekt insgesamt 74,0 % der Stimmrechte (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB).

### Aktien mit Sonderrechten, Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmeraktien

Bei CropEnergies gibt es keine Aktien mit Sonderrechten (§ 315a Abs. 1 Nr. 4 HGB). Es gibt auch keine Art einer Stimmrechtskontrolle aus der Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital (§ 315a Abs. 1 Nr. 5 HGB).

### Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat gemäß §§ 84 und 85 AktG. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung der CropEnergies AG in der aktuellen Fassung vom 12. Juli 2022 besteht der Vorstand aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Er kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden

den des Vorstands ernennen. Die Mitglieder des Vorstands wurden jeweils für die Dauer von mindestens 3 Jahren bestellt.

### Satzungsänderungen

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 Abs. 1 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Satzung der CropEnergies AG macht von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 Abs. 2 AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse, soweit nicht zwingende Vorschriften des Aktienrechts oder der Satzung etwas Abweichendes bestimmen, mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, wurde dem Aufsichtsrat übertragen (§ 315a Abs. 1 Nr. 6 HGB).

### Befugnisse des Vorstands, insbesondere zu Aktienaussgabe und Aktienrückkauf

Die Hauptversammlung vom 14. Juli 2020 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 13. Juli 2025 das Grundkapital um bis zu insgesamt 15 Mio. € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Der Vorstand kann dabei mit der Zustimmung des Aufsichtsrats und nach näherer Maßgabe von § 4 Abs. 3 der Satzung das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausschließen, wobei die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Die Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 3 der Satzung. Von der Ermächtigung zur Ausübung des Genehmigten Kapitals wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 14. Juli 2020 hat den Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 13. Juli 2025 Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die eigenen Aktien können auch zum Zwecke der Einziehung zu Lasten des Bilanzgewinns oder anderer Gewinnrücklagen erworben werden. Der Vorstand ist u. a. ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der

Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen an Dritte zu veräußern oder zur Bedienung von Wandel- oder Optionsanleihen zu nutzen. Der Vorstand ist auch ermächtigt, den Aktienwerb unter Einsatz von Derivaten durchzuführen; alle Aktien erwerbe unter Einsatz von Derivaten sind dabei auf höchstens 5 % des Grundkapitals beschränkt. Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde mit Ausnahme des Erwerbs im Zuge des neuen Vorstandsvergütungssystems bislang kein Gebrauch gemacht (§ 315a Abs. 1 Nr. 7 HGB).

Die Hauptversammlung vom 13. Juli 2021 hat den vorstehenden Beschluss vom 14. Juli 2020 erweitert, damit die eigenen Aktien für die Bedienung des Aktienprogramms im Rahmen des neuen Vergütungssystems für den Vorstand verwendet werden können.

### Kontrollwechsel- und Entschädigungsvereinbarungen

Die Südzucker AG hat am 12. Juli 2019 mit einem Bankenkonsortium einen Vertrag über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 600 Mio. € abgeschlossen. Nach Ausübung der Verlängerungsoptionen endet die Laufzeit im Jahr 2026. Die CropEnergies AG ist dieser Kreditlinie mit einem Teilbetrag von 100 Mio. € beigetreten. Im Fall eines Kontrollwechsels im Sinne des Vertrags hat jedes Mitglied des Bankenkonsortiums unter bestimmten Voraussetzungen das Recht, seinen Anteil an der Kreditlinie sowie seinen jeweiligen Anteil an ausstehenden Krediten zu kündigen und deren Rückzahlung (einschließlich Zinsen) zu verlangen.

Im Übrigen bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und keine Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder zugunsten von Arbeitnehmern für den Fall eines Kontrollwechsels (§ 315a Abs. 1 Nr. 9 HGB).

## KONZERNABSCHLUSS

### Gesamtergebnisrechnung

1. März 2022 bis 28. Februar 2023

Tsd. €	Anhang	2022/23	2021/22
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>			
<b>Umsatzerlöse</b>	(6)	<b>1.488.273</b>	<b>1.075.345</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(7)	13.098	24.729
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	26.816	16.001
Materialaufwand	(9)	-1.110.344	-840.901
Personalaufwand	(10)	-46.862	-41.509
Abschreibungen	(16), (17)	-42.977	-41.834
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	-77.148	-64.866
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	(18)	489	244
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	(12)	<b>251.345</b>	<b>127.209</b>
Finanzerträge	(13)	6.076	435
Finanzaufwendungen	(13)	-1.976	-3.397
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>255.445</b>	<b>124.247</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	-58.889	-34.847
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>196.556</b>	<b>89.400</b>
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>	(31)	<b>2,25</b>	<b>1,02</b>
<b>Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>			
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>196.556</b>	<b>89.400</b>
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges nach latenten Steuern		20.647	99.151
Erfolgsneutrale Veränderung		-6.010	40.011
Erfolgswirksame Realisierung		26.657	59.140
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen		-7.310	4.179
<b>Zukünftig in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>		<b>13.337</b>	<b>103.330</b>
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen nach latenten Steuern		8.500	10
<b>Zukünftig nicht in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>		<b>8.500</b>	<b>10</b>
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>		<b>21.837</b>	<b>103.340</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>218.393</b>	<b>192.740</b>

## Kapitalflussrechnung

1. März 2022 bis 28. Februar 2023

Tsd. €	Anhang	2022/23	2021/22
Jahresüberschuss		196.556	89.400
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(16), (17)	42.977	41.834
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der latenten Steuern		2.453	-2.393
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)		-3.297	1.272
<b>Cashflow</b>		<b>238.689</b>	<b>130.113</b>
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des langfristigen Vermögens		158	1.079
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen		3.855	2.502
Zunahme der Vorräte, der Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte		-43.373	-88.953
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)		-11.645	102.246
Zunahme (-) / Abnahme (+) des Working Capital		-51.163	15.795
<b>I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>187.684</b>	<b>146.987</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(16), (17)	-46.828	-35.774
Investitionen in Finanzanlagen		-3.628	0
Einzahlungen aus Desinvestitionen		0	675
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		126	129
Auszahlungen von Finanzforderungen*		-561.281	-275.000
Rückzahlungen von Finanzforderungen*		485.000	223.700
Aus-/Einzahlungen in kurzfristige Finanzmittelanlagen	(32)	-34.876	24
<b>II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-161.487</b>	<b>-86.246</b>
Erwerb eigener Anteile		-243	-223
Dividendenausschüttungen		-39.245	-30.538
Mittelabfluss aus Leasingverbindlichkeiten		-5.323	-4.188
Abnahme (-) / Zunahme (+) der sonstigen Finanzverbindlichkeiten		0	-472
<b>III. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-44.811</b>	<b>-35.421</b>
<b>IV. Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. u. III.)</b>		<b>-18.614</b>	<b>25.320</b>
Veränderung aufgrund von Wechselkursänderungen		-258	153
Veränderung aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises		8	0
<b>Abnahme (-) / Zunahme (+) der flüssigen Mittel</b>		<b>-18.864</b>	<b>25.473</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode		31.484	6.011
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>		<b>12.620</b>	<b>31.484</b>

\* Weitere Erläuterungen zu Anpassungen werden unter Ziffer (32) des Konzernanhangs gegeben.

Tsd. €	Anhang	2022/23	2021/22
Zinseinzahlungen	(32)	2.205	69
Zinsauszahlungen	(32)	804	661
Steuerzahlungen	(32)	35.544	37.025

Unter Position (32) des Anhangs werden weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung gegeben.

## Bilanz

28. Februar 2023

### AKTIVA

Tsd. €	Anhang	28.02.2023	28.02.2022
Immaterielle Vermögenswerte	(16)	7.039	7.490
Sachanlagen	(17)	371.086	359.734
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	(18)	5.198	2.781
Sonstige Beteiligungen	(18)	2.300	0
Finanzforderungen	(25), (26), (28)	600	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(28)	45	41
Aktive latente Steuern	(14)	7.514	7.847
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>393.782</b>	<b>377.893</b>
Vorräte	(19)	133.648	107.952
Finanzforderungen	(25), (26), (28)	270.681	195.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	(20), (27), (28)	184.291	251.532
Steuererstattungsansprüche	(14)	2.004	3.917
Wertpapiere	(25), (26), (28)	49.844	14.968
Flüssige Mittel	(25), (26), (28)	12.620	31.484
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>653.088</b>	<b>604.853</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.046.870</b>	<b>982.746</b>

### PASSIVA

Tsd. €	Anhang	28.02.2023	28.02.2022
Gezeichnetes Kapital		87.250	87.250
Nennwert eigene Aktien		-39	-19
Kapitalrücklage		197.847	197.847
Sonstige Rücklagen und sonstige Eigenkapitalposten		498.692	411.341
<b>Eigenkapital</b>	(21)	<b>783.750</b>	<b>696.419</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(22)	22.710	32.352
Übrige Rückstellungen	(23)	2.181	2.459
Finanzverbindlichkeiten	(25), (26), (28)	9.767	6.980
Steuerschulden	(14)	1.260	2.536
Passive latente Steuern	(14)	20.223	25.755
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>56.141</b>	<b>70.082</b>
Übrige Rückstellungen	(23)	12.706	8.851
Finanzverbindlichkeiten	(25), (26), (28)	5.883	4.553
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(24), (27), (28)	149.965	185.522
Steuerschulden	(14)	38.425	17.319
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>206.979</b>	<b>216.245</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.046.870</b>	<b>982.746</b>

**Konzernabschluss**  
Entwicklung des Eigenkapitals

## Entwicklung des Eigenkapitals

1. März 2022 bis 28. Februar 2023

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Nennwert eigene Aktien	Kapitalrücklage
<b>Stand 1. März 2021</b>	87.250	0	197.847
<b>Jahresüberschuss</b>			
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges nach latenten Steuern			
Währungsveränderungen			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen nach latenten Steuern			
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>			
<b>Gesamtergebnis</b>			
<b>In den Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse aus dem Materialaufwand</b>			
<b>Dividendenausschüttung</b>			
<b>Sonstige Veränderungen</b>		-19	
<b>Stand 28. Februar 2022</b>	87.250	-19	197.847
<b>Stand 1. März 2022</b>	87.250	-19	197.847
<b>Jahresüberschuss</b>			
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges nach latenten Steuern			
Währungsveränderungen			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen nach latenten Steuern			
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>			
<b>Gesamtergebnis</b>			
<b>In den Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse aus dem Materialaufwand</b>			
<b>Dividendenausschüttung</b>			
<b>Sonstige Veränderungen</b>		-20	
<b>Stand 28. Februar 2023</b>	87.250	-39	197.847

Unter Position (21) des Anhangs ist die Entwicklung des Eigenkapitals erläutert.

<b>Sonstige Rücklagen und sonstige Eigenkapitalposten</b>				
Sonstige Rücklagen	Cashflow Hedges	Kumulierte Währungsdifferenzen	Summe	Gesamtes Konzerneigenkapital
282.314	-1.545	280	281.049	566.146
89.400			89.400	89.400
	99.151			99.151
		4.179		4.179
10				10
10	99.151	4.179	103.340	103.340
89.410	99.151	4.179	192.740	192.740
	-31.900		-31.900	-31.900
-30.538			-30.538	-30.538
-10			-10	-29
<b>341.176</b>	<b>65.706</b>	<b>4.459</b>	<b>411.341</b>	<b>696.419</b>
<b>341.176</b>	<b>65.706</b>	<b>4.459</b>	<b>411.341</b>	<b>696.419</b>
<b>196.556</b>			<b>196.556</b>	<b>196.556</b>
	20.647			20.647
		-7.310		-7.310
8.500				8.500
<b>8.500</b>	<b>20.647</b>	<b>-7.310</b>	<b>21.837</b>	<b>21.837</b>
<b>205.056</b>	<b>20.647</b>	<b>-7.310</b>	<b>218.393</b>	<b>218.393</b>
	-91.917		-91.917	-91.917
-39.245			-39.245	-39.245
120			120	100
<b>507.107</b>	<b>-5.564</b>	<b>-2.851</b>	<b>498.692</b>	<b>783.750</b>

Diversifikation



Kraftstoff mit einem Ethanolanteil von

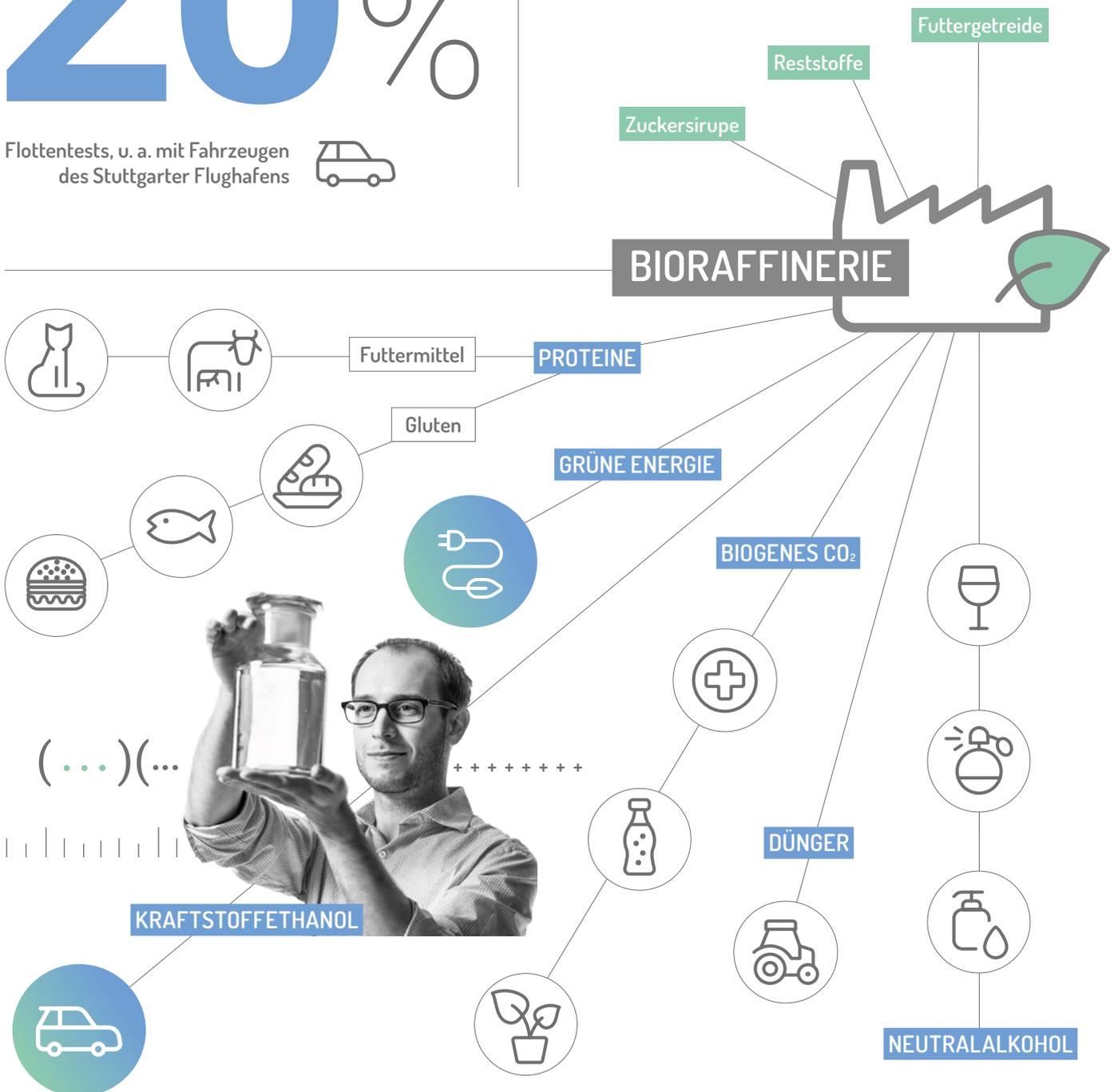
**20** VOL.-%

Flottentests, u. a. mit Fahrzeugen des Stuttgarter Flughafens



„Forschung und Kooperation ebnen **den Weg zur Diversifikation.**  
Zur Gestaltung des Wegs bedarf es der Transformation dieses Wissens in die Praxis.“

Marius Böser - CE AG Zeitz, Senior Engineer  
Technology and Process Innovation





100.000

ZEITZ (D)

TONNEN

Verflüssigtes CO<sub>2</sub> in Lebensmittelqualität



In Zeitz produzieren wir erneuerbares Ethanol, Eiweißfuttermittel sowie verflüssigtes CO<sub>2</sub> - bei höchster Energieeffizienz.



65.000 TONNEN



WANZE (B) verflüssigtes, biogenes CO<sub>2</sub> in Lebensmittelqualität

WILTON (GB)

250.000 TONNEN

biogenes CO<sub>2</sub> aus der Fermentation



# Innovativ, vielfältig, stark

Als Senior Engineer Technology and Process Innovation evaluiert **Marius Böser** in Zeitz existierende und neue (bio)chemische Prozesse. So trägt er zur Defossilisierung bei. Ebenso zu unserem New Business Development. Dort bündeln wir Wissen über Technologien und Start-ups, loten die Möglichkeiten für neue Produkte und Kooperationen mit neuen Partnern sowie Start-ups aus.

## Konzernanhang

### Allgemeine Erläuterung

#### (1) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Die CropEnergies AG hat ihren Sitz in der Maximilianstraße 10 in 68165 Mannheim, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister unter HRB Nr. 700509 beim Amtsgericht Mannheim eingetragen. Gemäß § 2 der Satzung der Gesellschaft in der Fassung vom 12. Juli 2022 ist der Gegenstand des Unternehmens der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an sowie die Gründung von anderen Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar in den Bereichen der Herstellung und des Vertriebs von Ethanol (Ethylalkohol) und dessen Folgeprodukten sowie weiteren Produkten, die aus erneuerbaren Rohstoffen, insbesondere agrarischer und nicht agrarischer Biomasse erzeugt werden, einschließlich der Erzeugung und des Vertriebs von Nebenprodukten sowie Energie aus erneuerbaren Quellen tätig sind. Die CropEnergies AG gehört mehrheitlich zur Südzucker AG.

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die CropEnergies AG und ihre Tochterunternehmen. CropEnergies hat den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt. Sämtliche vom IASB herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden und von der CropEnergies AG angewendeten IFRS wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Der Konzernabschluss zum 28. Februar 2023 ist am 28. April 2023 vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung durch den Prüfungsausschuss erfolgte am 11. Mai 2023 und die Prüfung sowie die Billigung durch den Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 22. Mai 2023. Das Datum der Veröffentlichung ist der 24. Mai 2023.

CropEnergies erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Die Vorjahreswerte werden in Klammern dargestellt. Bei Prozentangaben und Zahlen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Neben der Gesamtergebnisrechnung, die eine Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie eine Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen umfasst, der Kapitalflussrechnung und der Bilanz wird die Entwicklung des Eigenkapitals gezeigt. Die Angaben im Anhang enthalten außerdem eine Segmentberichterstattung.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden verschiedene Posten der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung als Bestandteil der Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird grundsätzlich auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt, sofern unter Ziffer (5) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nicht etwas anderes berichtet wird.

**Erstmals angewendete IFRS und IFRIC:** Im Geschäftsjahr 2022/23 waren die nachstehenden Standards erstmalig verpflichtend anzuwenden.

Standard		Verabschiedung durch den IASB	Anerkennung durch die EU
IAS 16	Sachanlagen (Änderung)	14.05.2020	28.06.2021
IAS 37	Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen (Änderung)	14.05.2020	28.06.2021
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse (Änderung)	14.05.2020	28.06.2021
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2018–2020)	14.05.2020	28.06.2021

Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Anhangangaben von CropEnergies.

**Zukünftig anzuwendende IFRS und IFRIC:** In der nachfolgenden Übersicht sind die Standards und Interpretationen aufgeführt, die ab dem Geschäftsjahr 2023/24 oder später anzuwenden sind bzw. vom IASB veröffentlicht wurden, aber noch nicht von der EU anerkannt worden sind. Bei den noch nicht von der EU anerkannten Standards wird der erwartete Anwendungszeitpunkt angegeben. CropEnergies hat keine der genannten neuen oder geänderten Vorschriften vorzeitig angewandt. Die Angaben zum Inhalt orientieren sich daran, ob und in welcher Form die Regelungen für CropEnergies von Relevanz sind; sofern künftig geltende Vorschriften für CropEnergies nicht einschlägig sind, wird auf Angaben zum Inhalt vollständig verzichtet.

Standard / Interpretation	Verabschiedung durch den IASB	Anerkennung durch die EU	Anwendungspflicht für CropEnergies ab Geschäftsjahr	Inhalt und bei Relevanz die voraussichtlichen Auswirkungen auf CropEnergies
IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderung)	23.01.2020 bzw. 15.07.2020	nein	2023/24	Die Änderungen stellen klar, dass die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig auf den Rechten basiert, die Erfüllung einer Verpflichtung um mindestens zwölf Monate aufzuschieben. Bei der Klassifizierung kommt es auf das Recht und die Erwartung des Bilanzierers an. CropEnergies analysiert noch, welche Auswirkungen es haben wird.
IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderung)	12.02.2021	02.03.2022	2023/24	Die Änderung erfordert, dass künftig lediglich die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden im Anhang dargestellt werden. Um wesentlich zu sein, muss die Rechnungslegungsmethode mit wesentlichen Transaktionen oder anderen Ereignissen im Zusammenhang stehen und es muss einen Anlass für die Darstellung geben. Damit sollen in Zukunft unternehmensspezifische Ausführungen anstelle von standardisierten Ausführungen im Vordergrund stehen. CropEnergies geht davon aus, dass sich die Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden reduzieren werden.

Standard / Interpretation	Verabschie- dung durch den IASB	Anerkennung durch die EU	Anwendungs- pflicht für CropEnergies ab Geschäfts- jahr	Inhalt und bei Relevanz die voraussichtlichen Auswirkungen auf CropEnergies
IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderung)	31.10.2022	nein	2024/25	Die Änderungen betreffen Vorschriften, die mit der Klassifizierung von Schulden mit Nebenbedingungen als kurz- oder langfristig eingeführt wurden, und bestimmen, unter welchen Bedingungen Unternehmen finanzielle Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig klassifizieren müssen. Lediglich Nebenbedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss, beeinflussen die Fristigkeit einer Schuld. Allerdings muss ein Unternehmen im Anhang über das Risiko berichten, dass langfristige Schulden mit Nebenbedingungen innerhalb von zwölf Monaten rückzahlbar werden könnten. CropEnergies geht derzeit davon aus, dass die Vorschriften keine wesentlichen Auswirkungen haben.
IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler (Änderung)	12.02.2021	02.03.2022	2023/24	Die Änderung stellt klar, wie Änderungen von Rechnungslegungsmethoden besser von Schätzungsänderungen abgrenzt werden können. Dazu wird definiert, dass eine rechnungslegungsbezogene Schätzung immer auf eine Bewertungsunsicherheit einer finanziellen Größe im Abschluss bezogen ist. CropEnergies analysiert noch, welche Auswirkungen es haben wird.
IAS 12 Ertragsteuern (Änderung)	07.05.2021	nein	2023/24	Werden Vermögenswerte und Schulden erstmals erfasst, galt bislang unter bestimmten Voraussetzungen die initial recognition exemption (IAS 12.15), wonach in diesen Fällen ausnahmsweise keine latenten Steuern anzusetzen waren. Da in der Praxis Unsicherheit darüber bestand, ob diese Ausnahmeregelung auch für Leasingverhältnisse und Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen gilt, wurden einige eng begrenzte Änderungen von IAS 12 vorgenommen. Aufgrund der Änderungen von IAS 12 gilt die initial recognition exemption nicht mehr für solche Transaktionen, in denen beim erstmaligen Ansatz sowohl abziehbare als auch steuerbare temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen, auch wenn die sonstigen bisher schon gültigen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Änderungen führen dazu, dass latente Steuern z. B. auf beim Leasingnehmer bilanzierte Leasingverhältnisse und auf Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen anzusetzen sind. CropEnergies analysiert noch, welche Auswirkungen es haben wird.
IFRS 16 Leasing (Änderung)	22.09.2022	nein	2024/25	Mit der Verlautbarung wird klargestellt, wie ein Verkäufer-Leasingnehmer die Folgebewertung von Sale-and-leaseback-Transaktionen, die als Verkauf gemäß IFRS 15 bilanziert werden, vornimmt. Mangels entsprechender Transaktionen werden die Regelungen bei CropEnergies keine Auswirkungen haben.
IFRS 17 Versicherungsverträge	18.05.2017 bzw. 25.06.2020	19.11.2021	2023/24	Der Standard hat für CropEnergies keine Auswirkungen.
IFRS 17 Versicherungsverträge (Änderungen)	09.12.2021	nein	2023/24	Der Standard hat für CropEnergies keine Auswirkungen.

## (2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen (kleinster Konsolidierungskreis). Eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 (Konzernabschlüsse) liegt vor, wenn eine Gesellschaft aufgrund ihrer Beteiligung an einem

anderen Unternehmen positiven oder negativen Rückflüssen ausgesetzt ist oder über Rechte verfügt, diese zu erhalten. Weiterhin muss die Möglichkeit gegeben sein, die variablen Rückflüsse zu beeinflussen, indem die Gesellschaft die Aktivitäten des Unternehmens steuert. Die Beherrschung kann aufgrund von Stimmrechten oder bestehenden Umständen, unter anderem aufgrund von vertraglichen Regelungen, erfolgen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz\*
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim\*
- CE Biobased Chemicals GmbH, Elsteraue\*; ab 24. August 2022
- BioWanze SA, Wanze (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SAS, Paris (Frankreich)
- Ensus UK Ltd., Wilton (Großbritannien)

Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden die LXP Group GmbH, die East Energy GmbH und die Syclus BV, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

Eine detaillierte Darstellung der Beteiligungen findet sich in der (38) Anteilsbesitzliste auf Seite 162.

Die CropEnergies AG wird in den im Bundesanzeiger offengelegten IFRS-Konzernabschluss der Südzucker AG, Mannheim (HRB Nr. 42 beim Amtsgericht Mannheim), einbezogen, der den größten Konsolidierungskreis abbildet.

Die Joint Venture-Gesellschaft

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz,

an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht, wurde at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei fließt der Ergebnisbeitrag der CT Biocarbonic GmbH ausschließlich in das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen ein. Die Anteile aus at Equity einbezogenen Unternehmen erhöhen oder vermindern sich jährlich um das anteilige Ergebnis der CT Biocarbonic GmbH:

Tsd. €	28.02.2023	28.02.2022
Langfristige Vermögenswerte	4.972	5.555
<i>Vorräte</i>	54	74
<i>Forderungen und andere Vermögenswerte</i>	674	545
<i>Flüssige Mittel</i>	1.473	679
Kurzfristige Vermögenswerte	2.201	1.297
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>7.173</b>	<b>6.853</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.528</b>	<b>5.549</b>
Langfristige Schulden	258	308
Kurzfristige Schulden	387	996
<b>Summe Schulden</b>	<b>645</b>	<b>1.304</b>
Erträge	4.416	3.351
- Aufwendungen	-3.438	-2.864
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>978</b>	<b>487</b>

\* Befreiung von der Offenlegungspflicht nach § 264 Abs. 3 HGB

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Die CT Biocarbonic GmbH ist ein Joint Venture zur Herstellung und zum Vertrieb von flüssigem CO<sub>2</sub> in Lebensmittelqualität. Der Buchwert des Anteils an der CT Biocarbonic GmbH beträgt 3,3 (2,8) Mio. €. Dies entspricht jeweils dem hälftigen Eigenkapital der CT Biocarbonic GmbH.

### (3) Konsolidierungsmethoden

Nach IFRS sind sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode abzubilden. Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird den erworbenen Vermögenswerten, Schulden und Eventualschulden zugeordnet. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Möglichkeit der Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt werden kann. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualschulden werden – unabhängig von der Beteiligungshöhe – in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte sind gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert zu bilanzieren, wenn sie von Unternehmen separierbar sind oder aus einem vertraglichen oder anderen Recht resultieren. Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Die Beteiligung an der CT Biocarbonic GmbH ist auf der Grundlage der at Equity-Bewertung zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. bei Vorliegen der Anwendungsvoraussetzungen von IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) bzw. IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen) in den Konzernabschluss eingegangen. Bei der CT Biocarbonic GmbH handelt es sich um eine Beteiligung, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht. Hierbei wird das Unternehmen zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden mit dem fortgeführten anteiligen Nettovermögen bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Nach der at Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Im Anlagevermögen und in den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen werden um die Zwischenergebnisse bereinigt.

### (4) Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung (die Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert) umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten und Schulden zum Stichtagskurs werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Der Jahresabschluss der Ensus UK Ltd., Wilton, wird in britischen Pfund (GBP) aufgestellt. Da die Berichtswährung von CropEnergies der Euro ist (funktionale Währung des Mutterunternehmens), erfolgt die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden zu EZB-Referenzkursen oder anderweitigen bekanntgegebenen Referenzkursen am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). Im Fall der Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Konzernfinanzierung erfolgt die Umrechnung zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahrs. Wenn jedoch die Anwendung des Jahresdurchschnittskurses zu unzutreffenden Ergebnissen führt, erfolgt die Umrechnung zu einem angepassten Durchschnittskurs. Die übrigen Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs angesetzt.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der Währungen haben sich wie folgt entwickelt (Gegenwert für 1 €):

1 € = Landeswährung					
Land	Währungs- abkürzung	Stichtag 28.02.2023	Durchschnitt 2022/23	Stichtag 28.02.2022	Durchschnitt 2021/22
Großbritannien	GBP	0,88	0,86	0,84	0,85

Unterschiede aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schulpositionen gegenüber der Umrechnung des Vorjahrs sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden erfolgsneutral behandelt und in der Gesamtergebnisrechnung als Zusatzangabe zu den erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen als konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen ausgewiesen.

Konzerninterne Darlehen zur langfristigen Finanzierung von Tochterunternehmen stellen im Wesentlichen einen Teil der Nettoinvestitionen in diese ausländischen Geschäftsbetriebe (Net Investment in a Foreign Operation) dar; die daraus resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Stichtagsbewertung werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung als Bestandteil der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen in der Position Währungsdifferenzen ausgewiesen.

## (5) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Erstellung der Konzernabschlüsse der Konzerngesellschaften sind die einschlägigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach IFRS für gleichartige Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse in ähnlichen Umständen einheitlich anzuwenden. Eine Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfolgt nur, soweit die einschlägigen Standards Wahlrechte bei der Bilanzierung und Bewertung vorsehen bzw. wenn die Grundsätze weiter konkretisiert werden. Insbesondere wird von einer Wiederholung der Texte der jeweiligen Standards bzw. von der Wiedergabe von Grundregeln abgesehen.

**Immaterielle Vermögenswerte** werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sind unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten (Triggering Events) für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment Only Approach) unterzogen. Die Vorgehensweise bei dieser Werthaltigkeitsprüfung ist in den Erläuterungen zur Bilanz dargestellt. Auf immaterielle Vermögenswerte wird die Leasingbilanzierung nicht angewandt. Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden linear abgeschrieben.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Im Zugangsjahr werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zeitanteilig (pro rata temporis) abgeschrieben. Staatliche Zuschüsse und Zulagen werden von den Anschaffungskosten gekürzt.

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer liegen folgende erwartete Nutzungsdauern zugrunde:

	Erwartete Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögenswerte	3 bis 5 Jahre
Gebäude	10 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

**Leasing von Sachanlagen:** Gemäß IFRS 16 setzt der Leasingnehmer grundsätzlich alle Leasingverhältnisse als Barwert in Form eines Nutzungsrechts am geleasteten Vermögenswert und eine Leasingverbindlichkeit in der Bilanz an. Der Barwert wird auf Basis des aktuellen laufzeitadäquaten Grenzfremdkapitalzinssatzes ermittelt, es sei denn, der den Leasingzahlungen zugrunde liegende Zinssatz ist verfügbar. Das Nutzungsrecht wird regelmäßig über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode aufgezinnt und durch Leasingzahlungen getilgt; die daraus resultierenden Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Das Nutzungsrecht unterliegt dem Wertminderungstest gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten).

Für geringwertige Vermögenswerte und für kurzfristige Leasingverhältnisse nimmt CropEnergies das Wahlrecht der Nichtaktivierung in Anspruch.

**Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und im Fall von Lebens- und Futtermitteln zum Nettoveräußerungswert bewertet. Dabei kommt die Durchschnittsmethode oder die Fifo-Methode (First in – first out) zum Ansatz, da dies den tatsächlichen Verbrauchsfolgeverhältnissen entspricht. Die Herstellungskosten umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten, die auf der Grundlage der normalen Kapazität ermittelt werden. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch fixe und variable Produktionsgemeinkosten (Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich Abschreibungen auf Fertigungsanlagen. Dabei werden insbesondere die Kosten berücksichtigt, die auf den spezifischen Produktionskostenstellen anfallen. Finanzierungskosten werden dabei nicht berücksichtigt. Soweit erforderlich, wird der niedrigere realisierbare Veräußerungswert abzüglich noch anfallender Kosten angesetzt (Nettoveräußerungswert). Dieser Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten zur Veräußerung notwendigen Kosten. Abwertungen auf fertige und unfertige Erzeugnisse werden unter der Position „Bestandsveränderungen“ ausgewiesen. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungserlös gestiegen ist, wird in diesem Umfang eine Wertaufholung vorgenommen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ohne signifikante Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zu deren Transaktionspreis bewertet. Die **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** werden zum Zeitpunkt des Zugangs mit dem Marktwert zuzüglich Transaktionskosten und anschließend mit fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet.

Für die in den Forderungen enthaltenen Ausfall- oder anderen Risiken werden ausreichende Einzelwertberichtigungen auf separaten Wertminderungskonten gebildet. Dabei entsprechen die Nennwerte abzüglich notwendiger Wertberichtigungen den beizulegenden Zeitwerten. Bei der Ausbuchung von uneinbringlichen Forderungen wird auf den Einzelfall abgestellt. Nach der Einführung von IFRS 9 beinhalten die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht nur Einzelwertberichtigungen für eingetretene Kreditrisiken, z. B. bei Insolvenz des Kunden oder bei Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen ohne belastbare Informationen zur Wertsicherheit, sondern auch eine Wertminderungsvorsorge für zukünftig erwartete Kreditverluste. Die für zukünftig erwartete Kreditverluste erfassten Wertminderungen werden auf Basis historischer Ausfallquoten in Abhängigkeit von der Überfälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ermittelt. Die Ermittlung erfolgt auf einem portfoliobasierten Ansatz und berücksichtigt zukünftige Ausfallinformationen.

Die Bilanzierung der **CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte** erfolgt nach den Vorschriften gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte), IAS 20 (Zuwendungen der öffentlichen Hand) und IAS 37 (Rückstellungen). Die für das jeweilige Kalenderjahr kostenlos zugeteilten bzw. erworbenen CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte sind immaterielle Vermögenswerte, die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden. Sie werden zu Anschaffungskosten bewertet, die im Fall von kostenlos zugeteilten Emissionsrechten null sind.

Übersteigen die tatsächlichen Emissionen die zugeteilten Zertifikate, wird aufwandswirksam eine Rückstellung für CO<sub>2</sub>-Emissionen gebildet. Die Bemessung der Rückstellung berücksichtigt die Anschaffungskosten zugekaufter Zertifikate bzw. den Marktwert von Emissionszertifikaten zum jeweiligen Bewertungsstichtag.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** entsprechend IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) mittels der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftige Anpassungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung stützt sich auf versicherungsmathematische Gutachten unter der Berücksichtigung biometrischer Daten.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden bei Fälligkeit als Aufwand erfasst und im Personalaufwand ausgewiesen. Zahlungen für staatliche Versorgungspläne werden wie die von beitragsorientierten Versorgungsplänen behandelt. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken, sofern die Eintrittswahrscheinlichkeit mehr als 50 % beträgt und eine zuverlässige Schätzung möglich ist, auch die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren ab. Zur Beurteilung bzw. Schätzung der Rückstellungshöhe werden neben der Sachverhaltsbeurteilung und den geltenden Ansprüchen im Einzelfall auch die Ergebnisse vergleichbarer Verfahren und unabhängige Rechtsgutachten herangezogen.

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Als **Ertragsteuern** werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuern ausgewiesen. Die ausgewiesenen laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe erfasst, wie sie voraussichtlich bezahlt werden müssen bzw. voraussichtlich erstattet werden. Die erstmalige Erfassung und Folgebewertung erfolgt vollständig im Steueraufwand. Dabei werden in der Bilanz die Ertragsteuerverbindlichkeiten aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr unter den kurzfristigen Steuerschulden und Forderungen aus Vorauszahlungen unter den kurzfristigen Steuererstattungsansprüchen ausgewiesen. Die langfristigen Steuerschulden beinhalten im Wesentlichen Ertragsteuern für noch nicht abschließend geprüfte Vorjahreszeiträume. Die Auf- bzw. Abzinsung der Steuerschulden werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfasst. Steuerpositionen, die sich z. B. durch Betriebsprüfungen noch verändern können, wurden auf Basis der erwarteten voraussichtlichen Steuerzahlung bzw. -erstattung geschätzt.

**Latente Steuern** werden auf temporär unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva zwischen IFRS- und Steuerbilanz sowie auf Verlustvorträge, soweit sie steuerlich nutzbar sind, berechnet. Aktive und passive latente Steuern sind als separate Posten ausgewiesen. Eine Aufrechnung von latenten Steueransprüchen mit latenten Steuerverpflichtungen wurde vorgenommen, wenn die Ertragsteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein einklagbares Recht zur Aufrechnung besteht. Ein sich danach ergebender Überhang an aktiven latenten Steuern wird nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die latente Steuer verwendet werden kann. Die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern unterliegt unternehmensindividuellen Prognosen, u. a. über die zukünftige Ertragssituation in der betreffenden Konzerngesellschaft.

Passive latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und at Equity einbezogenen Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Die Berechnung der latenten Steuern wurde gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze vorgenommen, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Werden Erträge und Aufwendungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, so gilt dies ebenfalls für die darauf abgegrenzten aktiven und passiven latenten Steuern.

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten** werden bei der Erstbewertung zum Marktwert abzüglich Transaktionskosten und bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bilanziert.

**Finanzielle Vermögenswerte** werden in die Kategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ und „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ eingeteilt. **Finanzielle Verbindlichkeiten** werden beim erstmaligen Ansatz in die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ und „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ unterteilt.

Die Kategorisierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag. Analog zur Vorgehensweise bei finanziellen Vermögenswerten hängt auch bei finanziellen Verbindlichkeiten die Kategorisierung von dem jeweiligen Zweck ab. Der Ansatz erfolgt zum Handelstag.

**Derivative Finanzinstrumente** werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert und – unabhängig von ihrem Zweck – mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Ansatz erfolgt zum Handelstag. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, die derivativen Finanzinstrumente stehen in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung zum Grundgeschäft. In diesem Fall richtet sich die Erfassung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nach der Art der Sicherungsbeziehung. Unter Derivaten im Handelsbestand werden derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von Preisrisiken ausgewiesen, die nicht in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung designiert sind. Bei Derivaten im Handelsbestand werden Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsgeschäfte in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Cashflow-Hedge-Derivate dienen der Absicherung des Risikos, dass die mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Schuld oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden geplanten Transaktion verbundenen zukünftigen Zahlungsströme schwanken. Liegt ein Cashflow-Hedge-Derivat vor, werden die unrealisierten Gewinne und Verluste des Sicherungsgeschäfts zunächst unter den sonstigen Eigenkapitalposten erfasst. Sie gehen erst dann in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ein, wenn das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Da es sich bei den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten im Wesentlichen um börsengehandelte Termingeschäfte handelt, sind hierfür entsprechende Sicherheitsleistungen zu hinterlegen. Der Bilanzausweis der Termingeschäfte sowie der Sicherheitsleistungen erfolgt brutto. Zu leistende Initial Margins werden unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Während der Laufzeit der derivativen Finanzinstrumente zu leistende bzw. erhaltene Variation Margins werden unter den sonstigen Vermögenswerten bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Auslastung der dafür zur Verfügung gestellten Kreditlinie wird unter den Verbindlichkeiten oder den flüssigen Mitteln erfasst.

Ist eine Leistungsverpflichtung erfüllt, werden **Umsatzerlöse** mit den diesen Leistungsverpflichtungen zugeordneten Transaktionspreisen erfasst. Umsatzerlöse werden abzüglich Rabatten und Preisnachlässen, ohne Umsatzsteuer und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe ausgewiesen. Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über diesen Vermögenswert erlangt. Der Zeitpunkt dieses Übergangs wird üblicherweise gemäß den INCOTERMS (International Commercial Terms) bestimmt, entsprechend kommt es grundsätzlich zu einer zeitpunktbezogenen Umsatzerfassung.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind **Ermessensentscheidungen** zu treffen. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte: Bei bestimmten Verträgen ist zu entscheiden, ob sie als Derivate zu behandeln oder wie sogenannte Verträge für den Eigenverbrauch als schwebende Geschäfte zu bilanzieren sind.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass **Annahmen** getroffen und **Schätzungen** vorgenommen werden. Diese Beurteilungen des Managements können sich auf den Wertansatz der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, auf die Erträge und Aufwendungen sowie auf die Angabe der Eventualschulden auswirken.

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Bei Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist u. a. der Diskontierungssatz eine wichtige Einflussgröße. Der Diskontierungssatz für Pensionsverpflichtungen wird auf Grundlage der auf den Finanzmärkten am Bilanzstichtag beobachtbaren Renditen erstrangiger, festverzinslicher Industriefinanzen ermittelt. Daneben werden analytisch abgeleitete Annahmen über Pensionseintrittsalter, Lebenserwartung, Fluktuation und künftige Gehalts- und Rentenerhöhungen getroffen. Hinsichtlich der Auswirkungen der Veränderungen einzelner versicherungsmathematischer Annahmen auf die Höhe der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird auf die Angaben zur Sensitivitätsanalyse unter Ziffer (22) „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen. Annahmen und Schätzungen beziehen sich auch auf die Bilanzierung und Bewertung von übrigen Rückstellungen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Produktionsanlage in Wilton erfolgt auf Basis einer Prognoserechnung für die zukünftigen Cashflows und unter Anwendung eines an die Branche und das Unternehmensrisiko angepassten Diskontierungssatzes.

Wichtige Einflussfaktoren für die Planung der CropEnergies-Gruppe sind die Preise für Ethanol, Getreide, Energie sowie Lebens- und Futtermittel. Dabei sind insbesondere die Preise für Ethanol, Getreide und Energie volatil.

Auch die Bestimmung der Nutzungsdauern des abnutzbaren Anlagevermögens, des Nettoveräußerungspreises und des Vorratsvermögens basiert auf Schätzungen.

Aktive latente Steuern werden angesetzt, soweit die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile wahrscheinlich ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation der späteren Perioden und damit die tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern können von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen. Ertragsteuern können in Bezug auf die erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeiten und Höhe der erwarteten Steuerzahlung bzw. -erstattung einer Unsicherheit unterliegen, für die das Unternehmen eine Einschätzung vorzunehmen hat. Der Planungshorizont beträgt in der Regel 5 Jahre.

Die Schätzung der Laufzeit von Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 basiert auf der unkündbaren Grundmietzeit des Leasingverhältnisses sowie der Einschätzung der Ausübung bestehender Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Festlegung der Laufzeit sowie der verwendeten Diskontierungsszinssätze hat Einfluss auf die Höhe der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten.

Weitere Erläuterungen zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen, die diesem Konzernabschluss zugrunde liegen, sind bei den Angaben zu den einzelnen Abschlussposten aufgeführt.

Klimabezogene Aspekte sind im Rahmen des Konzernabschlusses bei Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen bedeutsam und werden in die Beurteilung einbezogen. Die Klimaveränderungen sind einhergehend mit höheren Durchschnittstemperaturen, steigenden Meeresspiegeln sowie einer ebenfalls erhöhten Häufigkeit und geografischen Ausdehnung von Extremwetterereignissen. Dadurch können die Agrarrohstoff- und Absatzmärkte beeinflusst werden. Veränderungen der Verfügbarkeit und damit der Preise für Agrarerzeugnisse haben direkten Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von CropEnergies.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung wurde außerdem das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte künftige wirtschaftliche Umfeld des Konzerns berücksichtigt. Sollten sich die Rahmenbedingungen entgegen der getroffenen Annahmen verändern, können die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten abweichen. In diesem Fall erfolgt eine Anpassung der Annahmen und, soweit erforderlich, der Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden.

## Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

### (6) Umsatzerlöse

Tsd. €	2022/23	2021/22
Ethanol	1.159.383	836.936
Lebens- und Futtermittel	304.913	223.784
Sonstige Erlöse	23.977	14.625
	<b>1.488.273</b>	<b>1.075.345</b>

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 412,9 Mio. € auf 1.488,3 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbesserte Absatzpreise für alle Produktbereiche, für nachhaltiges Kraftstoffethanol insbesondere in der 1. Hälfte des Geschäftsjahrs, trugen wesentlich zu diesem Anstieg bei.

Die Preisentwicklung auf den Ethanolmärkten im Geschäftsjahresverlauf spiegelte unter anderem eine Normalisierung der Kraftstoffnachfrage im Zuge der wieder gestiegenen Mobilität wider. Trotz des Ukraine-Kriegs waren im Geschäftsjahr 2022/23 ausreichend Rohstoffe für die Produktion von erneuerbarem Ethanol sowie von Lebens- und Futtermitteln verfügbar.

Im Rahmen von IFRS 15 werden zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 28. Februar 2023, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben, keine Angaben gemacht.

Die sonstigen Erlöse umfassen im Wesentlichen Erlöse aus dem Verkauf von Energie.

Eine Aufteilung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach den Lieferdestinationen ist unter Ziffer (41) „Segmentbericht“ angegeben.

### (7) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Diese Position enthält aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 218 (149) Tsd. €.

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

#### (8) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 26,8 (16,0) Mio. € enthalten im Wesentlichen Erträge aus Derivategeschäften von 18,7 (9,8) Mio. € sowie Vertriebsprovisionen und weiterverrechnete Logistikkosten von 4,2 (3,5) Mio. €. Aufgrund sehr hoher Volatilitäten an den Rohstoff- und Energiemärkten und der entsprechend an die Marktbedingungen angepassten Kapazitätsauslastung wurden im Geschäftsjahr (wie auch schon Ende des Vorjahrs) vereinzelt Hedge-Beziehungen wegen des Wegfalls des Grundgeschäfts beendet und die Derivateergebnisse aus der Hedge-Rücklage in die sonstigen betrieblichen Erträge umgegliedert.

#### (9) Materialaufwand

Tsd. €	2022/23	2021/22
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.086.285	819.258
Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.059	21.643
	<b>1.110.344</b>	<b>840.901</b>

Der Materialaufwand erhöhte sich um 269,4 Mio. € auf 1.110,3 Mio. €. Trotz vorteilhafter frühzeitiger Preisabsicherungen, die bereits vor Beginn des Ukraine-Kriegs durchgeführt worden waren und die eine kostendämpfende Wirkung noch über die erste Hälfte des Geschäftsjahrs hinaus hatten, musste ein erheblicher Anstieg der Rohstoffkosten verzeichnet werden. Obwohl auch die Energiekosten deutlich stiegen, konnten diese Kostensteigerungen durch die deutlich gesteigerten Ethanolerlöse mehr als ausgeglichen werden, sodass sich die Materialaufwandsquote auf 74,0 (76,4) % der Gesamtleistung verbesserte.

Mit den in Wanze installierten Biomassekesseln wird grüner Strom produziert. Dieser wird gemäß der aktuell bis 2039 geltenden Regelungen in Wallonien zur Förderung nachhaltig erzeugter Energie auf dem belgischen Strommarkt verkauft oder selbst verbraucht. Die für die Erzeugung dieses Grünstroms staatlich zugeteilten „Green Certificates“ (Grünstromzertifikate) werden in Höhe ihrer Verwertungserlöse als Kürzung des Materialaufwands erfasst. Im Berichtszeitraum belief sich der entsprechende Verwertungserlös auf 22,3 (23,3) Mio. €.

Die Ensus UK Ltd. erhielt im Rahmen des Energy Bill Relief Scheme und des Energy Intensive Industry Compensation Scheme staatliche Zuwendungen in Höhe von insgesamt 1,6 (0,0) Mio. €, die ebenso im Materialaufwand erfasst werden.

## (10) Personalaufwand

Tsd. €	2022/23	2021/22
Löhne und Gehälter	35.591	31.559
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.271	9.949
	<b>46.862</b>	<b>41.509</b>

## Anzahl der beschäftigten Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente)

	2022/23	2021/22
Zahl der Mitarbeitenden nach Regionen		
Deutschland	201	187
Übrige EU-Länder und Großbritannien	279	268
	<b>480</b>	<b>455</b>
Zahl der Mitarbeitenden nach Kategorien		
Lohnempfänger	229	222
Gehaltsempfänger	251	233
	<b>480</b>	<b>455</b>

Die Anzahl der per 28. Februar 2023 beschäftigten Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente) lag bei 480 (455). Im Jahresdurchschnitt waren 470 (452) Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente) beschäftigt.

Der Personalaufwand stieg um 5,4 Mio. € auf 46,9 (41,5) Mio. €. Die Personalaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) verringerte sich auf 3,1 (3,8) %.

Für den dreijährigen Erdienungszeitraum vom Geschäftsjahr 2022/23 bis 2024/25 wurde in Abhängigkeit der erreichten durchschnittlichen Kapitalrendite (ROCE) eine aktienbasierte Vorstandsvergütung ermittelt. Die entsprechende Auslobung erfolgt jährlich neu für einen weiteren Dreijahreszeitraum. Hierbei wird in Höhe der Aktienzusage, bei einem Zielerreichungsgrad von 100 %, die entsprechende Aktienanzahl zum Geschäftsjahresbeginn erworben und bis zur Feststellung der tatsächlichen Zielerreichung im vierten Jahr gehalten. Mit Feststellung der Zielerreichung ist die erworbene Aktienanzahl unter Berücksichtigung der bis zu diesem Zeitpunkt bezahlten Dividenden und der vorhandenen Vergütungsgrenzen anzupassen und an den Vorstand zu übergeben. Die zeitanteilig erdiente Aktienanzahl ist während des Erdienungszeitraums im Personalaufwand unter Berücksichtigung der erwarteten Zielerreichung auf Basis des Aktienkurses zum Zeitpunkt der Zusage zu erfassen.

Der im laufenden Geschäftsjahr hieraus erfasste Personalaufwand in Höhe von 0,3 (0,1) Mio. € basiert auf der zeitanteilig erdienten Aktienzahl unter Berücksichtigung der erwarteten Zielerreichung und dem Aktienkurs zum Zugangszeitpunkt. Die im Personalaufwand erfasste einjährige variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2022/23 belief sich auf 0,3 (0,3) Mio. €.

**(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

<b>Tsd. €</b>	<b>2022/23</b>	<b>2021/22</b>
Vertriebs- und Werbeaufwendungen	28.057	23.183
Aufwendungen für Betrieb und Verwaltung	24.885	20.520
Übrige Aufwendungen	24.206	21.163
	<b>77.148</b>	<b>64.866</b>

Die Vertriebs- und Werbeaufwendungen enthalten hauptsächlich Logistikaufwendungen zur Belieferung der Kunden und erhöhten sich insbesondere aufgrund erhöhter Frachten auf 28,1 (23,2) Mio. €. Die Aufwendungen für Betrieb und Verwaltung stiegen durch höhere externe Ingenieursleistungen im Zuge der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens auf 24,9 (20,5) Mio. €.

Die übrigen Aufwendungen umfassten überwiegend Kosten für Shared-Service-Leistungen der Südzucker-Gruppe von 5,6 (5,6) Mio. €, Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing von 3,0 (2,6) Mio. €, sonstige Steuern in Höhe von 2,4 (2,3) Mio. €, Aufwendungen für Lizenzen und Provisionen von 0,8 (1,3) Mio. € sowie Währungsverluste in Höhe von 2,6 (0,4) Mio. €.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind in den übrigen Aufwendungen enthalten.

**(12) Ergebnis der Betriebstätigkeit**

<b>Tsd. €</b>	<b>2022/23</b>	<b>2021/22</b>
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>251.345</b>	<b>127.209</b>
davon operatives Ergebnis	251.002	126.966
davon Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-146	0
davon Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	489	244

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit von 251,3 (127,2) Mio. € setzt sich aus dem operativen Ergebnis, dem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen sowie dem Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen zusammen.

Das operative Ergebnis ist das um die Effekte aus der at Equity-Einbeziehung bereinigte Ergebnis aus der Betriebstätigkeit. Sondereinflüsse sind im laufenden Geschäftsbetrieb nicht regelmäßige wiederkehrende wie auch aperiodische Ergebniseinflüsse. Das operative Ergebnis ist die zentrale finanzwirtschaftliche Kennzahl zur Unternehmenssteuerung. Im abgelauenen Geschäftsjahr gab es nur geringe Sondereinflüsse.

Die operative Marge verbesserte sich auf 16,9 (11,8) % des Umsatzes.

### (13) Finanzerträge und -aufwendungen

Tsd. €	2022/23	2021/22
Zinserträge	2.562	62
Sonstige Finanzerträge	3.514	373
<b>Finanzerträge</b>	<b>6.076</b>	<b>435</b>
Zinsaufwendungen	-1.422	-1.232
Sonstige Finanzaufwendungen	-554	-2.164
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>-1.976</b>	<b>-3.397</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>4.100</b>	<b>-2.962</b>

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund von unrealisierten Währungsgewinnen aus der Bewertung von konzerninternen Verrechnungskonten sowie aus realisierten Zinserträgen gegenüber dem Vorjahr um 7,1 Mio. € auf 4,1 Mio. €. Im Finanzergebnis sind der Aufzinsungsaufwand für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 0,7 (0,5) Mio. € sowie Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 0,4 (0,4) Mio. € enthalten.

### (14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei Anwendung des gesetzlichen Ertragsteuersatzes des Mutterunternehmens CropEnergies AG unter Zugrundelegung des deutschen Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % sowie der Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2022/23 ergibt sich ein theoretischer Steuersatz von 29,98 (29,98) %.

Tsd. €	2022/23	2021/22
Ergebnis vor Ertragsteuern	255.445	124.247
Theoretischer Steuersatz	29,98 %	29,98 %
<b>Theoretischer Steueraufwand</b>	<b>76.582</b>	<b>37.249</b>
Abweichung vom theoretischen Steueraufwand aufgrund:		
Abweichender Steuersätze	-10.393	-2.551
Steuerminderung durch steuerfreie Erträge	-829	-600
Steuererhöhung aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	1.311	1.132
Gewerbesteuerlicher Korrekturen	16	-5
Laufender Steuern aus Vorjahren	-1.434	-1.831
Steuereffekten aus der Bewertung und dem Ansatz von Verlustvorträgen und temporären Differenzen	-4.948	2.615
Sonstiges	-1.416	-1.162
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>58.889</b>	<b>34.847</b>
<b>Steuerquote</b>	<b>23 %</b>	<b>28 %</b>

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Die Steuereffekte aus der Bewertung und dem Ansatz von Verlustvorträgen und temporären Differenzen in Höhe von -4,9 (2,6) Mio. € resultieren aus genutzten Verlustvorträgen auf das aktuelle Ergebnis der Ensus UK Ltd., für die keine latenten Steuern gebildet wurden, sowie aus der Änderung des Steuersatzes in Großbritannien.

Die nicht abzugsfähigen Aufwendungen in Höhe von 1,3 (1,1) Mio. € betreffen im Wesentlichen Dividendenzahlungen sowie Aufwendungen bei der Ensus UK Ltd.

Die Auswirkungen aus abweichenden Steuersätzen von -10,4 (-2,6) Mio. € resultieren aus den Jahresergebnissen der ausländischen Gesellschaften, die mit den im jeweiligen Sitzland geltenden Steuersätzen bewertet werden.

Die Steuererminderungen durch steuerfreie Erträge von 0,8 (0,6) Mio. € betreffen im Wesentlichen steuerliche Effekte bei der Ensus UK Ltd. sowie die deutschen Gesellschaften.

Die Effekte aus den laufenden Steuern aus Vorjahren von -1,4 (-1,8) Mio. € betreffen überwiegend Auswirkungen bei den deutschen Gesellschaften.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 2,6 (2,5) Mio. € wurden keine passiven latenten Steuern angesetzt, da der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen von CropEnergies bestimmt werden kann und es zudem nicht wahrscheinlich ist, dass CropEnergies diese Umkehrung in absehbarer Zeit veranlassen wird.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich im Geschäftsjahr 2022/23 aus laufenden Steueraufwendungen in Höhe von 57,3 (38,7) Mio. € und latenten Steuern in Höhe von 1,6 (-3,9) Mio. € zusammen.

Die latenten Steuerabgrenzungen setzen sich wie folgt aus den einzelnen Bilanzpositionen zusammen:

Tsd. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2023	2022	2023	2022
<b>28. Februar</b>				
Anlagevermögen	539	1.933	20.367	19.190
Vorräte	47	0	1.587	674
Übrige Vermögenswerte	384	1.954	2.102	15.672
Steuerliche Sonderposten	0	0	505	526
Rückstellungen	4.175	6.634	2.809	1.171
Verbindlichkeiten	6.535	9.171	1.256	10.489
Verlustvorträge	4.237	10.122	0	0
	15.917	29.814	28.626	47.722
Saldierungen	-8.403	-21.967	-8.403	-21.967
<b>Bilanzposten</b>	<b>7.514</b>	<b>7.847</b>	<b>20.223</b>	<b>25.755</b>

Von den aktiven latenten Steuern vor Saldierung in Höhe von 15,9 (29,8) Mio. € sind 9,2 (19,0) Mio. € langfristig. Von den passiven latenten Steuern vor Saldierung in Höhe von 28,6 (47,7) Mio. € sind 22,1 (20,4) Mio. € langfristig.

Für Verlustvorträge sowie temporäre Differenzen wurden latente Steuern in Höhe von 66,2 (68,4) Mio. € nicht angesetzt. Sämtliche Verlustvorträge sind unbegrenzt nutzbar. Des Weiteren resultierten erfolgsneutral erfasste latente Steuern aus den Marktwerten von Sicherungsgeschäften sowie aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen wie folgt:

Tsd. €	2022/23			2021/22		
	Vor Steuereffekt	Steuereffekt	Nach Steuereffekt	Vor Steuereffekt	Steuereffekt	Nach Steuereffekt
<b>Zukünftig in der Gewinn- und Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>						
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges	31.017	-10.370	20.647	122.314	-23.163	99.151
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	-7.310	0	-7.310	4.179	0	4.179
	<b>23.707</b>	<b>-10.370</b>	<b>13.337</b>	<b>126.493</b>	<b>-23.163</b>	<b>103.330</b>
<b>Zukünftig nicht in der Gewinn- und Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>						
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	12.047	-3.547	8.500	-2	12	10
	<b>35.754</b>	<b>-13.917</b>	<b>21.837</b>	<b>126.491</b>	<b>-23.151</b>	<b>103.340</b>
Jahresüberschuss			196.556			89.400
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>218.393</b>			<b>192.740</b>

Direkt dem Eigenkapital (Position: „In den Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse aus dem Materialaufwand“) ist ein Steuereffekt in Höhe von 20,8 (13,7) Mio. € gutgeschrieben worden.

Von den Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 2,0 (3,9) Mio. € bestehen 1,2 Mio. € in Frankreich und 0,8 Mio. € in Großbritannien. Die Steuerschulden in Höhe von 39,7 (19,8) Mio. € stammen mit 37,4 Mio. € aus den deutschen Gesellschaften, mit 2,2 Mio. € aus den französischen Gesellschaften und mit 0,1 Mio. € aus Belgien.

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Ertragsteuerpositionen werden insbesondere vor dem Hintergrund vielfältiger Änderungen von Steuergesetzen, steuerlicher Regelungen, der Rechtsprechung und fortlaufender steuerlicher Prüfungen regelmäßig gewürdigt. CropEnergies begegnet diesem Umstand insbesondere unter Anwendung von IFRIC 23 mit einer fortlaufenden Identifikation und Bewertung der steuerlichen Rahmenbedingungen und der sich daraus ergebenden Effekte. Danach fließen aktuellste Erkenntnisse in die erforderlichen Schätzparameter zur Bewertung der Steuerrückstellungen ein.

#### **(15) Forschungs- und Entwicklungskosten**

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der CropEnergies-Gruppe konzentrierten sich auf die Rohstoffverarbeitung und den Fermentationsprozess, die Optimierung von Produktionsanlagen, Servicearbeiten für die Neutralalkoholproduktion, Normungsarbeiten für Ethanol sowie neue Produkt- und Produktionskonzepte.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf 1,0 (1,3) Mio. €. Diese Kosten werden im Jahr des Entstehens vollständig in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigt und als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Entwicklungskosten für neue Produkte wurden nicht aktiviert.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (16) Immaterielle Vermögenswerte

Die in den immateriellen Vermögenswerten enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Unternehmenserwerben werden nicht planmäßig abgeschrieben. In den Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten ist im Wesentlichen erworbene Software enthalten, die eine begrenzte Nutzungsdauer aufweist.

2022/23	Geschäfts- oder Firmenwert	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Gesamt
Tsd. €			
<b>Anschaffungskosten</b>			
1. März 2022	6.095	8.643	14.738
Währungseffekte	0	-9	-9
Zugänge	0	108	108
Umbuchungen	0	0	0
Abgänge	0	-92	-92
28. Februar 2023	6.095	8.650	14.745
<b>Abschreibungen</b>			
1. März 2022	0	-7.248	-7.248
Währungseffekte	0	6	6
Jahresabschreibungen	0	-527	-527
Wertminderungen	0	0	0
Abgänge	0	63	63
28. Februar 2023	0	-7.706	-7.706
<b>Buchwert 28. Februar 2023</b>	<b>6.095</b>	<b>944</b>	<b>7.039</b>

2021/22	Geschäfts- oder Firmenwert	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Gesamt
Tsd. €			
<b>Anschaffungskosten</b>			
1. März 2021	6.095	8.952	15.047
Währungseffekte	0	7	7
Zugänge	0	213	213
Umbuchungen	0	0	0
Abgänge	0	-528	-528
28. Februar 2022	6.095	8.643	14.738
<b>Abschreibungen</b>			
1. März 2021	0	-7.189	-7.189
Währungseffekte	0	-5	-5
Jahresabschreibungen	0	-578	-578
Wertminderungen	0	0	0
Abgänge	0	524	524
28. Februar 2022	0	-7.248	-7.248
<b>Buchwert 28. Februar 2022</b>	<b>6.095</b>	<b>1.396</b>	<b>7.490</b>

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests sind die Geschäfts- oder Firmenwerte den Zahlungsmittel generierenden Einheiten bzw. Gruppen von Zahlungsmittel generierenden Einheiten bzw. Cash Generating Units (CGUs) zuzuordnen. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests werden die jeweiligen Buchwerte der CGUs regelmäßig mit dem Nutzungswert (führendes Wertkonzept bei CropEnergies) verglichen, um eine mögliche Wertminderung zu identifizieren.

CropEnergies hat ihre CGUs entsprechend der internen Berichterstattung festgelegt. In der CropEnergies-Gruppe ist die einzige Geschäfts- oder Firmenwert tragende CGU Ryssen Frankreich (mit den Gesellschaften Ryssen und COFA). Der Geschäfts- oder Firmenwert beläuft sich unverändert auf 6,1 Mio. €.

CropEnergies ermittelt zur Bestimmung des erzielbaren Betrags zunächst den Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Cashflows, die voraussichtlich aus einer Zahlungsmittel generierenden Einheit erzielt werden können. Der Nutzungswert wird auf der Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells (Discounted Cashflow) ermittelt. Der Bestimmung liegen Cashflow-Planungen zugrunde, die auf der vom Vorstand genehmigten bzw. vom Aufsichtsrat verabschiedeten und im Zeitpunkt der Durchführung des Impairment-Tests gültigen 5-Jahres-Planung basieren. In diese Planungen fließen Erfahrungen ebenso ein wie Erwartungen zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten und den Marktentwicklungen, insbesondere für Ethanol.

Die Kapitalkosten sind als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten zu berechnen. Die Eigenkapitalkosten sind aus den Renditeerwartungen der CropEnergies-Aktionäre abgeleitet, die verwendeten Fremdkapitalkosten aus den langfristigen Refinanzierungskonditionen des CropEnergies-Kapitalmarktumfelds. Der entsprechend ermittelte Abzinsungssatz belief sich zum 28. Februar 2023 auf 14,0 (10,6) % vor Steuern bzw. 10,9 (8,4) % nach Steuern.

CropEnergies verwendet für die Extrapolation der Cashflows über den Planungszeitraum hinaus in der CGU eine konstante Wachstumsrate von 2,0 (1,5) %. Diese Wachstumsrate zur Diskontierung der ewigen Rente dient im Wesentlichen dem Ausgleich einer allgemeinen Teuerungsrate. Die Cashflows werden abzüglich der Investitionen ermittelt, die notwendig sind, um die angenommene Unternehmensentwicklung zu erreichen. Die Höhe dieser Reinvestition stützt sich auf Erfahrungswerte der Vergangenheit über erforderliche Ersatzbeschaffungen von Sachanlagen.

Im Geschäftsjahr 2022/23 ergab sich weder aus der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte noch aus anderen Umständen ein Wertberichtigungsbedarf, da der Nutzungswert der CGU über dem Buchwert lag. Selbst bei einem um 2,0 Prozentpunkte höheren Abzinsungssatz (nach Steuern) hätte sich kein Wertberichtigungsbedarf ergeben. Ryssen veredelt und handelt Alkohol, insofern beeinflussen schwankende Ethanolpreise sowohl die Erlöse als auch die Materialkosten in ähnlicher Weise und somit das operative Ergebnis der Gesellschaft nur eingeschränkt. Selbst wenn das operative Ergebnis von Ryssen nachhaltig um 10 % geringer ausfallen würde, entstünde kein Wertberichtigungsbedarf.

Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Änderungen der Annahmen (im Wesentlichen Marktpreise für Rohstoffe und Endprodukte sowie zu den Kapitalkosten) können aus heutiger Sicht nicht dazu führen, dass die Buchwerte der CGU ihren erzielbaren Betrag (Nutzungswert) überschreiten und deshalb im nächsten Geschäftsjahr angepasst werden müssten.

(17) Sachanlagen (einschließlich Leasing)

Erworbenes Sachanlagevermögen

2022/23	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Tsd. €					
<b>Anschaffungskosten</b>					
1. März 2022	154.043	602.223	21.016	31.432	808.714
Währungseffekte	-388	-3.085	-42	-141	-3.656
Zugänge	632	8.313	1.067	36.708	46.720
Umbuchungen	4	1.626	1	-1.631	0
Abgänge	-21	-634	-620	0	-1.275
28. Februar 2023	154.270	608.443	21.422	66.368	850.503
<b>Abschreibungen</b>					
1. März 2022	-64.391	-379.752	-16.278	0	-460.421
Währungseffekte	18	1.526	16	0	1.560
Jahresabschreibungen	-5.201	-30.208	-1.577	0	-36.986
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Abgänge	11	408	594	0	1.013
28. Februar 2023	-69.563	-408.026	-17.245	0	-494.834
<b>Buchwert 28. Februar 2023</b>	<b>84.707</b>	<b>200.417</b>	<b>4.177</b>	<b>66.368</b>	<b>355.669</b>
<b>2021/22</b>					
Tsd. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>					
1. März 2021	150.646	596.278	21.677	11.196	779.797
Währungseffekte	296	2.562	27	51	2.935
Zugänge	2.779	7.802	904	24.072	35.557
Umbuchungen	557	3.250	80	-3.887	0
Abgänge	-234	-7.669	-1.672	0	-9.575
28. Februar 2022	154.043	602.223	21.016	31.432	808.714
<b>Abschreibungen</b>					
1. März 2021	-59.413	-354.943	-16.329	0	-430.685
Währungseffekte	-13	-1.153	-12	0	-1.178
Jahresabschreibungen	-5.136	-30.229	-1.568	0	-36.933
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Abgänge	171	6.573	1.631	0	8.375
28. Februar 2022	-64.391	-379.752	-16.278	0	-460.421
<b>Buchwert 28. Februar 2022</b>	<b>89.652</b>	<b>222.471</b>	<b>4.738</b>	<b>31.432</b>	<b>348.293</b>

Im Geschäftsjahr 2022/23 gab es keine Abwertungen auf den jeweiligen Nutzungswert.

In den Zugängen des Geschäftsjahrs 2022/23 sind keine Investitionszuschüsse enthalten, welche die Anschaffungskosten reduzierten.

Die Position Anlagen im Bau enthält im laufenden Geschäftsjahr keine gemäß IAS 23 (Fremdkapitalkosten) zu aktivierenden Fremdkapitalkosten.

### Geleastes Sachanlagevermögen

2022/23	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Tsd. €					
1. März 2022	9.264	1.465	712	0	11.441
Zugänge	7.470	2.109	0	0	9.579
Jahresabschreibungen	-3.534	-1.715	-215	0	-5.464
Währungseffekte	-111	0	0	0	-111
Abgänge	0	0	-28	0	-28
<b>Buchwert 28. Februar 2023</b>	<b>13.089</b>	<b>1.859</b>	<b>469</b>	<b>0</b>	<b>15.417</b>

2021/22	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Tsd. €					
1. März 2021	7.573	1.485	482	0	9.540
Zugänge	4.040	1.599	422	0	6.061
Jahresabschreibungen	-2.436	-1.619	-269	0	-4.323
Währungseffekte	87	0	0	0	87
Abgänge	0	0	77	0	77
<b>Buchwert 28. Februar 2022</b>	<b>9.264</b>	<b>1.465</b>	<b>712</b>	<b>0</b>	<b>11.441</b>

CropEnergies setzt Leasing im Wesentlichen in den Bereichen Logistik, Landnutzung und Produktion ein.

Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz zum 28. Februar 2023 belief sich auf 3,1 (3,6) %.

Die gesamten Zahlungen aus Leasingverhältnissen betragen 8,7 (7,2) Mio. €. Davon sind 5,3 (4,2) Mio. € aus fixen Leasingverhältnissen, 3,0 (2,6) Mio. € aus Aufwendungen für kurzfristige und geringwertige Mietverträge sowie 0,4 (0,4) Mio. € aus Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten.

#### (18) Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen, sonstige Beteiligungen

2022/23	Tsd. €	at Equity einbezogene Unternehmen
<b>1. März 2022</b>		<b>2.782</b>
Erwerb		1.927
Anteil am Ergebnis		489
<b>28. Februar 2023</b>		<b>5.198</b>
2021/22	Tsd. €	at Equity einbezogene Unternehmen
<b>1. März 2021</b>		<b>2.538</b>
Anteil am Ergebnis		244
<b>28. Februar 2022</b>		<b>2.782</b>

Die Anteile aus at Equity einbezogenen Unternehmen veränderten sich um das anteilige Ergebnis der CT Biocarbonic GmbH sowie um den Erwerb der Syclus BV. Die Syclus BV wurde aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Unter den sonstigen Beteiligungen in Höhe von 2,3 Mio. € werden die East Energy GmbH und die LXP Group GmbH erstmals ausgewiesen. Die sonstigen Beteiligungen sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung und werden nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

#### (19) Vorräte

Tsd. €	28.02.2023	28.02.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.365	33.895
Unfertige Erzeugnisse	7.713	6.669
Fertige Erzeugnisse, Waren	95.570	67.388
	<b>133.648</b>	<b>107.952</b>

Die Vorräte erhöhten sich insbesondere preisbedingt um 25,7 Mio. € auf 133,6 Mio. €. Im laufenden Geschäftsjahr gab es Wertminderungen in Höhe von 2,5 Mio. € bei den Handelswaren.

**(20) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte**

<b>Tsd. €</b>	<b>28.02.2023</b>	<b>28.02.2022</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.752	92.103
Sonstige Vermögenswerte	79.539	159.428
	<b>184.291</b>	<b>251.532</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich dem höheren Umsatzvolumen folgend um 12,6 Mio. € auf 104,8 Mio. €. Deren Buchwert ermittelt sich wie folgt:

<b>Tsd. €</b>	<b>28.02.2023</b>	<b>28.02.2022</b>
Gesamtforderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.810	93.162
Wertberichtigungen	-1.058	-1.058
<b>Buchwert</b>	<b>104.752</b>	<b>92.103</b>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich folgendermaßen entwickelt:

<b>Tsd. €</b>	<b>2022/23</b>	<b>2021/22</b>
<b>Wertberichtigungen zum 1. März</b>	<b>1.058</b>	<b>1.249</b>
Zuführungen	0	0
Auflösungen	0	-191
<b>Wertberichtigungen zum 28. Februar</b>	<b>1.058</b>	<b>1.058</b>

Die nachstehende Tabelle gibt Informationen über die Fälligkeiten der noch offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

<b>Tsd. €</b>	<b>28.02.2023</b>	<b>28.02.2022</b>
Noch nicht fällige Forderungen	100.727	86.325
Überfällige Forderungen		
bis 10 Tage	1.186	5.265
11 bis 30 Tage	2.723	449
31 bis 90 Tage	110	16
> 90 Tage	6	48
Buchwert	104.752	92.103
Wertberichtigte Forderungen	1.058	1.058
<b>Gesamtforderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>105.810</b>	<b>93.162</b>

Bei den überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen keine Anzeichen, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 79,5 (159,4) Mio. € enthalten im Wesentlichen finanzielle Forderungen in Form zweckgebundener Guthaben für Sicherungsgeschäfte von 34,7 (47,1) Mio. € und aus positiven Marktwerten derivativer Sicherungsinstrumente von 13,2 (73,9) Mio. € sowie nicht finanzielle Forderungen aus erworbenen CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten von 14,2 (21,6) Mio. €, sonstigen Steuern von 13,9 (12,7) Mio. € und Anzahlungen von 2,4 (2,9) Mio. €. Des Weiteren bestehen sonstige Forderungen von 1,1 (1,2) Mio. €.

## (21) Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der CropEnergies AG beträgt unverändert 87.250.000 €. Es ist eingeteilt in 87.250.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Stückaktie. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

### Nennwert eigene Aktien

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden zur Bedienung des aktienbasierten Vorstandsvergütungssystems 20.007 eigene Aktien zum Preis von 12,12 € erworben. Die darauf entfallenden Anschaffungskosten in Höhe von 0,2 Mio. € wurden mit dem Eigenkapital verrechnet. Per 28. Februar 2023 ergibt sich somit ein Bestand an eigenen Aktien von 38.701.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft die CropEnergies AG und beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 197,8 Mio. €. Hierin sind die nach § 272 HGB aufzunehmenden externen Mittelzuflüsse erfasst, die sich aus dem Agio aus Kapitalerhöhungen unter Berücksichtigung der nach IFRS verpflichtenden Kürzung und damit zusammenhängende Kosten einschließlich der darauf entfallenden Steuern ergaben.

### Sonstige Rücklagen und sonstige Eigenkapitalposten

Die sonstigen Rücklagen und sonstigen Eigenkapitalposten umfassen das thesaurierte Periodenergebnis, die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung sowie die in den Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederten Sicherungsergebnisse. Die Cashflow Hedges enthalten – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die Marktwertveränderungen der Weizen-, Ethanol-, Gas- und Währungsderivate einschließlich Abgrenzungen in Höhe von 20,6 (99,2) Mio. €. Die unter den Weizen-, Ethanol-, Gas- und Währungsderivaten ausgewiesenen Beträge werden weitgehend im nächsten Geschäftsjahr erfolgswirksam. Im aktuellen Geschäftsjahr belief sich die Höhe der erfolgswirksamen Auflösung in den Umsatzerlösen auf 26,7 (59,1) Mio. € und im Materialaufwand auf -91,7 (-31,9) Mio. €.

Einschließlich der sonstigen Rücklagen und sonstigen Eigenkapitalposten in Höhe von 498,7 (411,3) Mio. € beträgt das Eigenkapital somit 783,8 (696,4) Mio. €.

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Die Hauptversammlung vom 14. Juli 2020 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 13. Juli 2025 das Grundkapital um bis zu insgesamt 15 Mio. € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Der Vorstand kann dabei mit der Zustimmung des Aufsichtsrats und nach näherer Maßgabe von § 4 Abs. 3 der Satzung das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausschließen, wobei die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Die Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 3 der Satzung. Von der Ermächtigung zur Ausübung des Genehmigten Kapitals wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 14. Juli 2020 hat den Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 13. Juli 2025 Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die eigenen Aktien können auch zum Zwecke der Einziehung zu Lasten des Bilanzgewinns oder anderer Gewinnrücklagen erworben werden. Der Vorstand ist u. a. ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen an Dritte zu veräußern oder zur Bedienung von Wandel- oder Optionsanleihen zu nutzen. Der Vorstand ist auch ermächtigt, den Aktienerwerb unter Einsatz von Derivaten durchzuführen; alle Aktienerwerbe unter Einsatz von Derivaten sind dabei auf höchstens 5 % des Grundkapitals beschränkt. Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde mit Ausnahme des Erwerbs im Zuge des neuen Vorstandsvergütungssystems bislang kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 13. Juli 2021 hat den vorstehenden Beschluss vom 14. Juli 2020 erweitert, damit die eigenen Aktien für die Bedienung des Aktienprogramms im Rahmen des neuen Vergütungssystems für den Vorstand verwendet werden können.

## (22) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

### Beitragsorientierte Pensionspläne

CropEnergies leistet im Rahmen beitragsorientierter Altersversorgungssysteme aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Zahlungen an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand im Personalaufwand ausgewiesen und beliefen sich auf 3,0 (2,7) Mio. €. Mit der Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen; eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt.

### Leistungsorientierte Pensionspläne

Die betriebliche Altersversorgung bei CropEnergies beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen. Für die Bemessung der Pensionen sind in der Regel die Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen und die versorgungsrelevanten Bezüge maßgeblich. Pensionsähnliche Verpflichtungen bestehen bei Ryssen Alcools SAS. Sie werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung des künftigen Kostentrends bewertet.

Die bilanzierte Nettoverpflichtung der CropEnergies-Gruppe setzt sich aus dem Anwartschaftsbarwert der rückerstattungsfinanzierten, leistungsorientierten Verpflichtungen sowie teilweise oder vollständig fondsfinanzierten, leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen nach Abzug des Zeitwerts des Planvermögens zusammen.

Tsd. €	28.02.2023	28.02.2022
Anwartschaftsbarwert der teilweise oder vollständig fondsfinanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen	28.366	36.243
Zeitwert des Planvermögens	-5.656	-3.891
<b>Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen)</b>	<b>22.710</b>	<b>32.352</b>
Abzinsungssatz in %	4,29	1,98

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Im Rahmen der Altersversorgung für Mitarbeitende der CropEnergies-Gruppe bestehen im Wesentlichen folgende Altersversorgungspläne:

#### Deutschland

Für die Mitarbeitenden in Deutschland bestehen arbeitgeberfinanzierte Zusagen über Betriebsrenten, deren Höhe durch das Grundgehalt und die Dauer der Betriebszugehörigkeit bestimmt werden. Für die Mitglieder des Vorstands bestehen direkte Leistungszusagen für Alters- und Hinterbliebenenvorsorge in Höhe eines festen Prozentsatzes der Pensionsbemessungsgrundlage, die sich an Fixbezügen orientiert. Hinsichtlich der Versorgungspläne für aktive Vorstandsmitglieder verweisen wir auf die Angaben unter Ziffer (35) „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)“ dieses Anhangs. Die Pensionsverpflichtungen der CropEnergies AG und der CropEnergies Bioethanol GmbH sind in Höhe von 20,2 (28,7) Mio. € rückstellungsfinanziert, wobei die Anwartschaftsbarwerte in Höhe von 20,3 (28,8) Mio. € einem Planvermögen in Höhe von 0,1 (0,1) Mio. € gegenüberstehen.

#### Belgien

Für die Mitarbeitenden in Belgien bestehen fondsfinanzierte Versorgungspläne, bei denen ein Anwartschaftsbarwert von insgesamt 7,7 (7,0) Mio. € einem Planvermögen von insgesamt 5,6 (3,8) Mio. € gegenübersteht. Die Zusagen über Betriebsrenten werden durch die Höhe des Grundgehalts und die Dauer der Betriebszugehörigkeit bestimmt. Die Auszahlungen erfolgen neben periodischen Rentenzahlungen auch durch Einmalzahlungen.

#### Frankreich

Die Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen decken Kraft Gesetz in Frankreich zu bildende Versorgungszusagen ab. Diese umfassen eine Einmalzahlung im Fall der Auflösung des Dienstverhältnisses durch Renteneintritt oder Tod, nicht aber im Fall der Kündigung durch den Arbeitnehmer. Die Höhe der Einmalzahlung bemisst sich regelmäßig am zuletzt bezogenen Festgehalt und ist an die Dauer der Betriebszugehörigkeit geknüpft. Die Nettoschuld belief sich auf 0,4 (0,5) Mio. €.

### Nettoschuld leistungsorientierter Verpflichtungen

Die Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	Anwartschafts- barwert der Verpflichtungen	Marktwert des Planvermögens	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
<b>1. März 2022</b>	<b>36.243</b>	<b>-3.891</b>	<b>32.352</b>
<b>Aufwand für betriebliche Altersversorgung (GuV)</b>			
Laufender Dienstzeitaufwand	1.855		1.855
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0		0
Zinsaufwand/(-ertrag)	720	-62	658
	<b>2.575</b>	<b>-62</b>	<b>2.513</b>
<b>Neubewertung (OCI – direkte Erfassung in den Gewinnrücklagen)</b>			
Gewinne (-) und Verluste (+) aus tatsächlichen Planerträgen		-1.363	-1.363
Verluste (+) und Gewinne (-) aus der Änderung demografischer Annahmen	55		55
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Änderung finanzieller Annahmen	-13.465		-13.465
Erfahrungsbedingte Verluste (+) und Gewinne (-)	2.727		2.727
	<b>-10.683</b>	<b>-1.363</b>	<b>-12.046</b>
<b>Pensionszahlungen, Beiträge u. a.</b>			
Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen		-357	-357
Arbeitnehmerbeiträge zum Planvermögen	25	-25	0
Pensionszahlungen	-224	0	-224
Transfer	472		472
Sonstiges	-42	42	0
	<b>231</b>	<b>-340</b>	<b>-109</b>
<b>28. Februar 2023</b>	<b>28.366</b>	<b>-5.656</b>	<b>22.710</b>

Tsd. €	Anwartschafts- barwert der Verpflichtungen	Marktwert des Planvermögens	Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
<b>1. März 2021</b>	<b>34.276</b>	<b>-3.551</b>	<b>30.725</b>
<b>Aufwand für betriebliche Altersversorgung (GuV)</b>			
Laufender Dienstzeitaufwand	1.800		1.800
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0		0
Zinsaufwand/(-ertrag)	547	-46	501
	<b>2.347</b>	<b>-46</b>	<b>2.301</b>
<b>Neubewertung (OCI – direkte Erfassung in den Gewinnrücklagen)</b>			
Gewinne (-) und Verluste (+) aus tatsächlichen Planerträgen		-119	-119
Verluste (+) und Gewinne (-) aus der Änderung demografischer Annahmen	0		0
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Änderung finanzieller Annahmen	-122		-122
Erfahrungsbedingte Verluste (+) und Gewinne (-)	243		243
	<b>121</b>	<b>-119</b>	<b>2</b>
<b>Pensionszahlungen, Beiträge u. a.</b>			
Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen		-398	-398
Arbeitnehmerbeiträge zum Planvermögen	29	-29	0
Pensionszahlungen	-583	205	-378
Transfer	100		100
Sonstiges	-47	47	0
	<b>-501</b>	<b>-175</b>	<b>-676</b>
<b>28. Februar 2022</b>	<b>36.243</b>	<b>-3.891</b>	<b>32.352</b>

#### **Aufwand für betriebliche Altersversorgung**

Der Nettozinsaufwand ist im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Aufwand für die im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Ansprüche ist im Personalaufwand enthalten.

#### **Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Neubewertung**

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Neubewertung der Pensionsverpflichtung und des Planvermögens belief sich auf 8,5 Mio. € und resultierte aus der Anpassung des Diskontierungssatzes und aus den erfahrungsbedingten Anpassungen.

Die erfahrungsbedingten Anpassungen spiegeln die Effekte auf die bestehenden Versorgungsverpflichtungen wider, die sich aus der Abweichung der tatsächlich eingetretenen Bestandsentwicklung von den zu Beginn des Geschäftsjahrs unterstellten Annahmen ergeben. Dazu zählen bei der Bewertung der Versorgungspflichten insbesondere die Entwicklung der Gehaltssteigerungen, Rentenanpassungen, Mitarbeiterfluktuation sowie biometrische Daten wie Invaliditäts- und Todesfälle.

#### Annahmen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung versicherungsmathematisch bewertet.

Für die Ermittlung der Anwartschaftsbarwerte sowie des in bestimmten Fällen zugehörigen Planvermögens wurden folgende versicherungsmathematische Parameter zugrunde gelegt:

in %	28.02.2023	28.02.2022
Abzinsungssatz	4,29	1,98
Gehaltssteigerung	2,85	2,50
Rentensteigerung	2,50	1,80

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde im Inland ein Zinssatz von 4,45 (2,10) % sowie im Ausland ein Zinssatz von 3,90 (1,50) % zugrunde gelegt. Diese Zinssätze basieren auf der Rendite hochwertiger Unternehmensanleihen, deren Duration der durchschnittlich gewichteten Duration der Verpflichtung entspricht.

Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden jeweils die länderspezifischen anerkannten und auf aktuellem Stand befindlichen Sterbetafeln – wie in Deutschland die Richttafeln Heubeck 2018 G – verwendet.

### Sensitivitätsanalyse

Die im Folgenden dargestellte Sensitivitätsanalyse berücksichtigt jeweils die Änderungen einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben. Mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt.

<b>28. Februar 2023</b>	<b>Tsd. €</b>	<b>Veränderung der versicherungs- mathematischen Annahmen</b>	<b>Leistungsorientierte Verpflichtung</b>	<b>+/- in %</b>
Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen				
Abzinsungssatz		Erhöhung um 0,50 Prozentpunkte	25.867	-8,8 %
		Verringerung um 0,50 Prozentpunkte	30.931	9,0 %
Gehaltssteigerung		Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	29.058	2,4 %
		Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	27.859	-1,8 %
Rentensteigerung		Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	29.023	2,3 %
		Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	27.735	-2,2 %
Lebenserwartung		Zunahme um 1 Jahr	28.954	2,1 %
		Abnahme um 1 Jahr	27.759	-2,1 %

Bei einer Erhöhung bzw. Verringerung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt hätte sich die leistungsorientierte Verpflichtung um rund 18 % reduziert bzw. um 18 % erhöht.

<b>28. Februar 2022</b>	<b>Tsd. €</b>	<b>Veränderung der versicherungs- mathematischen Annahmen</b>	<b>Leistungsorientierte Verpflichtung</b>	<b>+/- in %</b>
Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen				
Abzinsungssatz		Erhöhung um 0,50 Prozentpunkte	32.289	-10,9 %
		Verringerung um 0,50 Prozentpunkte	40.896	12,8 %
Gehaltssteigerung		Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	37.295	2,9 %
		Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	35.350	-2,5 %
Rentensteigerung		Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	37.299	2,9 %
		Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	35.235	-2,8 %
Lebenserwartung		Zunahme um 1 Jahr	37.328	3,0 %
		Abnahme um 1 Jahr	35.141	-3,0 %

### Planvermögen

Das prinzipielle Anlageziel für das Planvermögen ist die zeitkongruente Abdeckung der aus den jeweiligen Versorgungszusagen resultierenden Zahlungsverpflichtungen. Das Planvermögen besteht ausschließlich aus Versicherungsverträgen, wobei mit einer garantierten Mindestverzinsung gerechnet wird. Eine Notierung an einem aktiven Markt lag nicht vor.

Zum Bilanzstichtag war das Planvermögen in Höhe von 5,7 (3,9) Mio. € in Versicherungsverträge investiert.

### Risiken

Im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen ist die CropEnergies-Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie dem Risiko zur Änderung des Rechnungszinssatzes bestehen Risiken in der Abweichung von versicherungsmathematischen Annahmen wie Lohn- und Gehaltstrends, Pensions-trends, Pensionsalter, Lebensalter und Fluktuation. Im Zusammenhang mit dem Planvermögen bestehen Kapitalmarktrisiken bzw. Bonitäts- und Anlagerisiken. Weitere Risiken bestehen aufgrund von Änderungen der Inflationsraten.

Die Rendite des Planvermögens wird in Höhe des Diskontierungssatzes angenommen. Sofern die tatsächliche Rendite des Planvermögens unterhalb des angewandten Diskontierungssatzes liegt, erhöht sich die Nettoverpflichtung aus den Pensionsplänen. Die Höhe der Nettoverpflichtung ist maßgeblich durch den Diskontierungssatz beeinflusst, wobei das aktuell im Vergleich zum Vorjahr höhere Zinsniveau eine vergleichsweise niedrigere Verpflichtung nach sich zieht. Ein Rückgang der Renditen von Unternehmensanleihen würde zu einem weiteren Anstieg der leistungsorientierten Verpflichtungen führen, der nur in geringem Umfang durch positive Entwicklung der Marktwerte der im Planvermögen enthaltenen Unternehmensanleihen kompensiert werden könnte.

Mögliche Inflationsrisiken, die zu einem Anstieg der leistungsorientierten Verpflichtungen führen können, bestehen indirekt bei inflationsbedingtem Gehaltsanstieg in der aktiven Phase sowie bei inflationsbedingten Rentenanpassungen.

### Künftige Zahlungen

Die gewichtete Duration der Pensionsverpflichtungen beträgt rund 18 (24) Jahre. Im Geschäftsjahr 2023/24 werden Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen in Höhe von 0,8 (0,4) Mio. € erwartet.

In den kommenden zehn Jahren werden Pensions- und Einmalzahlungen in nachstehender Höhe erwartet:

Künftige Pensions- und Einmalzahlungen	Tsd. €
2023/24	525
2024/25	618
2025/26	1.150
2026/27	1.274
2027/28	897
2028/29 bis 2032/33	6.837
	<b>11.301</b>

**(23) Entwicklung der übrigen Rückstellungen**

2022/23	Tsd. €	Personal- aufwendungen	Ungewisse Verbindlichkeiten	Gesamt
<b>Stand 1. März 2022</b>		<b>1.577</b>	<b>9.732</b>	<b>11.310</b>
Währungseffekt		0	0	0
Zuführung		64	14.042	14.106
Verbrauch		-194	-9.876	-10.070
Auflösung		-54	-404	-458
<b>Stand 28. Februar 2023</b>		<b>1.393</b>	<b>13.494</b>	<b>14.887</b>

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Jubiläumsaufwendungen in Höhe von 1,2 (1,4) Mio. € und für Altersteilzeit in Höhe von 0,1 (0,1) Mio. € zusammen. Von dem Gesamtbetrag von 1,4 Mio. € werden voraussichtlich 0,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2023/24 verbraucht.

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 13,5 (9,7) Mio. € betreffen im Wesentlichen CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte in Höhe von 8,2 (4,7) Mio. €, Zollabgaben in Höhe von 2,7 (2,7) Mio. € und Verbrauchsteuern in Höhe von 1,2 (1,1) Mio. €. Wesentliche Rechtsstreitigkeiten lagen nicht vor.

Die Zuführung sowie der Verbrauch der Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten innerhalb des Geschäftsjahrs betrifft im Wesentlichen CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte.

Von dem Gesamtbetrag der Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 13,5 Mio. € werden voraussichtlich 12,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2023/24 und der Restbetrag in den nächsten fünf Jahren verbraucht. Die Zuführungen zu den Rückstellungen enthalten Aufzinsungen in Höhe von 19 (11) Tsd. €.

**(24) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

Tsd. €	28.02.2023	28.02.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.195	101.803
Sonstige Verbindlichkeiten	41.770	83.719
	<b>149.965</b>	<b>185.522</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich insbesondere durch das höhere Preisniveau für Rohstoffe um 6,4 Mio. € auf 108,2 Mio. €.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 41,8 (83,7) Mio. € enthalten im Wesentlichen finanzielle Verbindlichkeiten in Form negativer Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente von 21,1 (34,2) Mio. € und nicht finanzielle Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen von 10,6 (8,6) Mio. €, aus sonstigen Steuern von 8,7 (10,5) Mio. € sowie sonstige Verbindlichkeiten von 1,4 (1,3) Mio. €. Im Vorjahr gab es außerdem Verbindlichkeiten in Form zweckgebundener Verpflichtungen aus Sicherungsgeschäften von 29,1 Mio. €.

### (25) Finanzforderungen/-verbindlichkeiten

Tsd. €	28.02.2023	28.02.2022
Finanzforderungen	271.281	195.000
Wertpapiere	49.844	14.968
Flüssige Mittel	12.620	31.484
Leasingverbindlichkeiten	-15.650	-11.533
<b>Nettofinanzguthaben</b>	<b>318.095</b>	<b>229.919</b>

Die Nettofinanzposition weist per 28. Februar 2023 ein Nettofinanzguthaben in Höhe von 318,1 (229,9) Mio. € auf. Dieses setzt sich zusammen aus kurzfristigen Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von insgesamt 49,8 (15,0) Mio. €, flüssigen Mitteln von 12,6 (31,5) Mio. €, kurzfristigen Finanzforderungen gegenüber der Südzucker AG von 270,7 (195,0) Mio. € und langfristigen Finanzforderungen von 0,6 (0) Mio. € abzüglich Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen von 15,7 (11,5) Mio. €. Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus dem Mittelabfluss aus Leasingverhältnissen von 5,3 (4,2) Mio. € sowie den Zugängen zum Leasingvermögen von 9,6 (6,1) Mio. €. Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine sonstigen Finanzverbindlichkeiten.

Am Bilanzstichtag waren Gläubigern weder Grundpfandrechte noch sonstige Pfandrechte eingeräumt.

### Finanzmanagement

Das Kapitalmanagement der CropEnergies-Gruppe umfasst die Steuerung der liquiden Mittel, des Eigenkapitals und des Fremdkapitals. Dabei strebt CropEnergies eine Bilanzstruktur mit einem hohen Eigenkapitalanteil an, welche die Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung angemessener Kapitalkosten und mit überdurchschnittlicher Bonität absichert.

Die Finanzierung der CropEnergies-Gruppe basiert auf der nachhaltigen Fähigkeit zur Generierung von positiven Cashflows, stabilen Beziehungen zu den das Unternehmen tragenden Aktionärsgruppen, dem Zugang zu den Kapitalmärkten und verlässlichen Bankenbeziehungen. Die Kommunikation mit den Kapitalmarktteilnehmern folgt dem Grundsatz finanzieller Transparenz. Die Grundlage dafür bildet ein Berichtswesen, das nach einheitlichen Bewertungs- und Ausweisgrundsätzen sowohl die Unternehmensplanungs- als auch die Reportingprozesse bestimmt.

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

CropEnergies nutzt im Bedarfsfall eine nach Fälligkeit und Zinsfestschreibung optimierte Darlehensstruktur. Zur unterjährigen Finanzierung ist ein flexibler Zugang zu kurzfristiger Liquidität ein wichtiges Element der Finanzierungsstruktur.

CropEnergies verfolgt eine konservative Finanzierungspolitik, die auf eine Absicherung von Rentabilität, Liquidität und Stabilität des Unternehmens abzielt und die durch konsequentes Finanzmanagement und integriertes Risikomanagement flankiert wird. Grundlage der Finanzierungspolitik sind die folgenden Ziele:

- eine starke Kapitalstruktur mit einer nachhaltigen Eigenkapitalfinanzierungsbasis durch die tragenden Aktionärsgruppen,
- ein jederzeitiger Zugriff auf ausreichende kurzfristige Liquidität und
- die Steuerung der Finanzrisiken durch ein integriertes Risikomanagement.

Das Management der Kapitalstruktur erfolgt langfristig und orientiert sich an dynamischen sowie statischen Kennzahlen. Die wesentlichen Kenngrößen sind hierfür der Verschuldungsfaktor (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu Cashflow), der Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals) sowie die Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme).

#### (26) Anlage- und Kreditgeschäfte (Originäre Finanzinstrumente)

Die CropEnergies-Gruppe hat nachfolgend genannte wesentliche Kreditvereinbarungen getroffen:

Die Südzucker AG hat am 12. Juli 2019 mit einem Bankenkonsortium einen Vertrag über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 600 Mio. € abgeschlossen. Nach Ausübung der Verlängerungsoptionen endet die Laufzeit im Jahr 2026. Die CropEnergies AG ist dieser Kreditlinie mit einem Teilbetrag von 100 Mio. € beigetreten. Zum 28. Februar 2023 bestand keine Inanspruchnahme.

Die CropEnergies Beteiligungs GmbH hat der East Energy GmbH ein Darlehen mit einer möglichen Inanspruchnahme von 2,0 Mio. € zur Verfügung gestellt. Das Darlehen wird für eine feste Laufzeit bis zum 30. September 2025 gewährt. Zum 28. Februar 2023 wurden 0,6 Mio. € abgerufen.

Die flüssigen Mittel der CropEnergies-Gruppe in Höhe von 12,6 (31,5) Mio. € bestehen aus kurzfristig verfügbaren Einlagen bei Banken einwandfreier Bonität. Des Weiteren bestehen kurzfristige Finanzforderungen in Höhe von 270,7 (195,0) Mio. € und kurzfristige Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von insgesamt 49,8 (15,0) Mio. €.

#### (27) Derivative Finanzinstrumente

##### a) Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

CropEnergies setzt zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit in begrenztem Umfang derivative Instrumente ein. Der Einsatz dieser Instrumente wird im Rahmen des Risikomanagementsystems durch interne Richtlinien geregelt, die grundgeschäftsorientierte Limits festlegen, Genehmigungsverfahren definieren, den Abschluss derivativer Instrumente zu spekulativen Zwecken beschränken, Kreditrisiken minimieren und das interne Meldewesen sowie die Funktionstrennung regeln. Die Einhaltung dieser Richtlinien und die ordnungsgemäße Abwicklung und Bewertung der Geschäfte werden regelmäßig unter Wahrung der Funktionstrennung überprüft.

Währungsrisiken können sowohl aus der operativen Geschäftstätigkeit als auch aus der konzernexternen oder -internen Finanzierung in Fremdwährung entstehen. Zur Absicherung der Währungsrisiken werden in begrenztem Umfang derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Sowohl die Rohstoffbeschaffung als auch der Verkauf der Produkte erfolgten weitgehend in Euro.

Rohstoffpreisschwankungen können sich hauptsächlich aus dem Einkauf von Rohstoffen wie Getreide ergeben. Ferner besteht das Risiko von Energiepreisschwankungen. Soweit Preisänderungsrisiken durch physische Lieferverträge nicht ausgeschlossen werden können, setzt CropEnergies zur Begrenzung dieses Risikos, soweit möglich und sinnvoll, derivative Finanzinstrumente wie Weizenfutures und -optionen sowie Gasswaps ein.

Produktpreisschwankungen können sich aus schwankenden Ethanolpreisen ergeben. Zur Absicherung von Preisänderungsrisiken aus Lieferverträgen mit schwankenden Ethanolpreisen setzt CropEnergies derivative Absicherungen ein.

#### b) Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten

Die Nominal- und Marktwerte der derivativen Instrumente sowie deren Kreditrisiken innerhalb des CropEnergies-Konzerns stellen sich wie folgt dar:

Tsd. €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	2023	2022	2023	2022
28. Februar				
<b>Cashflow-Hedge-Derivate</b>				
Weizenfutures	227.939	203.504	-7.241	36.573
Ethanolderivate	62.963	95.800	2.956	-31.869
Währungsderivate	3.508	21.031	73	338
Gasswaps	37.087	38.698	-1.848	35.115
<b>Summe Cashflow-Hedge-Derivate</b>	<b>331.497</b>	<b>359.033</b>	<b>-6.060</b>	<b>40.157</b>

Tsd. €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	2023	2022	2023	2022
28. Februar				
<b>Derivate im Handelsbestand</b>				
Weizenoptionen	19.800	21.200	-1.780	-445
<b>Summe Derivate im Handelsbestand</b>	<b>19.800</b>	<b>21.200</b>	<b>-1.780</b>	<b>-445</b>

Das Nominalvolumen der Derivate mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr beläuft sich auf 71,3 Mio. €.

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Als Nominalvolumen eines derivativen Sicherungsgeschäfts bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße, aus der sich Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern nur die darauf bezogenen Preis- bzw. Zinsänderungen.

Der Marktwert entspricht dem Betrag, den CropEnergies zum Bilanzstichtag bei unterstellter Auflösung des Sicherungsgeschäfts zu bezahlen hätte oder erhalten würde. Da zur Sicherung von Preisrisiken aus Getreideeinkäufen sowie Ethanolverkäufen nur marktübliche, handelbare Finanzinstrumente eingesetzt werden, wird der Marktwert anhand von Marktnotierungen ermittelt.

Zum Bilanzstichtag belief sich der Umfang der Weizenfutures auf 227,9 (203,5) Mio. € mit einem Marktwert von -7,2 (36,6) Mio. €.

Sensitivität: Wären die Weizenpreise zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich der im Eigenkapital und teilweise in den latenten Steuern niederschlagende Marktwert um 22,1 Mio. € erhöht bzw. verringert.

Zur Absicherung von Risiken aus der Volatilität von Weizenpreisen wurden börsengehandelte Optionsgeschäfte abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag belief sich der Umfang der Weizenoptionen auf 19,8 (21,2) Mio. € mit einem Marktwert von -1,8 (-0,4) Mio. €. Wären die Prämien für die abgeschlossenen Weizenoptionsgeschäfte zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich der in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung niedergeschlagene Marktwert um 178 Tsd. € vermindert bzw. erhöht.

Preisrisiken aus Einkaufs- und Verkaufsverträgen, die sich aus einem variablen Ethanolpreis ergeben, werden – soweit möglich und sinnvoll – mit Ethanolderivaten abgesichert. Zum Bilanzstichtag belief sich der Umfang der Ethanolderivate auf 63,0 (95,8) Mio. € mit einem Marktwert von 3,0 (-31,9) Mio. €. Da zur Sicherung von Ethanolpreisen nur marktübliche, handelbare Finanzinstrumente eingesetzt werden, wird der Marktwert anhand von Marktnotierungen ermittelt.

Sensitivität: Wären die Ethanolpreise zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich der im Eigenkapital und teilweise in den latenten Steuern niedergeschlagene Marktwert um 6,0 Mio. € verringert bzw. erhöht.

Der Gesamtumfang der Währungsderivate erreichte 3,5 (21,0) Mio. € mit einem Marktwert von 0,1 (0,3) Mio. €. Die Bewertung der Währungsderivate erfolgt auf der Grundlage von Referenzkursen unter der Berücksichtigung von Terminaufschlägen bzw. -abschlägen.

Sensitivität: Wären die relevanten Wechselkurse zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich der im Eigenkapital, in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie teilweise in den latenten Steuern erfasste Marktwert um -0,3 bzw. 0,4 Mio. € verändert.

Zur Absicherung von Energiepreisrisiken wurden Gasswaps eingesetzt. Zum Bilanzstichtag belief sich der Umfang der Gas-swaps auf ein Nominalvolumen von 37,1 (38,7) Mio. € mit einem Marktwert von -1,8 (35,1) Mio. €. Die Bewertung der Gas-swaps erfolgt auf Grundlage von Referenzpreisen unter Berücksichtigung von Terminauf- bzw. -abschlägen.

Sensitivität: Wären die Gaspreise zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, so hätte sich der in der Gewinn- und-Verlust-Rechnung berücksichtigte Marktwert um 3,5 Mio. € erhöht bzw. vermindert.

Kreditrisiken können sich aus positiven Marktwerten von Derivaten ergeben. Kreditrisiken werden minimiert, indem derivative Geschäfte über Warenterminbörsen mit täglichem Marktwertausgleich oder mit Banken einwandfreier Bonität abgeschlossen werden.

Sämtliche Wertänderungen von Derivatgeschäften, die zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme durchgeführt wurden (Cashflow Hedges), sind zunächst erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage zu erfassen und werden erst bei Realisierung des Zahlungsstroms erfolgswirksam. Ihr Marktwert zum 28. Februar 2023 belief sich auf -6,1 (40,2) Mio. €. Zum Stichtag waren darüber hinaus Effekte aus beendeten Cashflow Hedges in Höhe von 0,7 (35,2) Mio. € in der Neubewertungsrücklage erfasst.

Teilweise wird nur eine Preiskomponente des gesicherten Grundgeschäfts in der bilanziellen Sicherungsbeziehung designiert, sodass die wesentlichen Ausstattungsmerkmale des designierten Grundgeschäfts und des Sicherungsgeschäfts im Einklang stehen und sich dessen Wertänderungen vollständig ausgleichen. Die Hedge-Ratio dieser Sicherungen beträgt 1 : 1.

Aufgrund der sehr hohen Effektivität der Sicherungsbeziehungen in Cashflow Hedges entspricht die Wertänderung der gesicherten Grundgeschäfte der Wertänderung der Sicherungsinstrumente. Diese Marktwertveränderungen sind aus den unrealisierten Gewinnen und Verlusten in der Gesamtergebnisrechnung ersichtlich. Die Kosten (d. h. Wettbewerbsnachteile) aus der Offenlegung der durchschnittlichen Sicherungskurse sind wahrscheinlich größer als der Nutzen. Das abzusichernde Risiko ist die Schwankung von Cashflows, die aus der variablen Weizenpreiskomponente bei Einkaufsverträgen entsteht. Zur Absicherung dieses Preisrisikos setzt CropEnergies Weizenfutures ein. Dabei designiert CropEnergies die Weizenfutures als Cashflow Hedge, um das Risiko schwankender Cashflows aus variablen Weizenpreisen zu begrenzen. Sicherungsbeziehungen werden zum Zeitpunkt des Verbrauchs des Getreides beendet. Der Einkauf von Getreide erfolgt rollierend im Rahmen von aktuellen Produktionsplänen. Die entsprechende Preissicherungsstrategie wird in monatlichen Risikoausschüssen festgelegt und im Anschluss umgesetzt.

## (28) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

### **Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten**

Die nachstehende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IFRS 9 (Finanzinstrumente) dar. Gemäß der Definition von IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) ist der beizulegende Zeitwert der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes vereinnahmt bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

**Konzernabschluss**  
Konzernanhang

		28. Februar 2023		28. Februar 2022	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Bewertungskategorien gemäß IFRS 9</b>					
<b>Tsd. €</b>					
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Finanzforderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	271.281	271.281	195.000	195.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	104.752	104.752	92.103	92.103
Sonstige Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	35.820	35.820	48.339	48.339
Wertpapiere	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	49.844	49.844	14.968	14.968
Flüssige Mittel	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	12.620	12.620	31.484	31.484
Derivate im Handelsbestand (positiver Marktwert)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	0	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung (positiver Marktwert)	n. a. (Hedge Accounting)	13.177	13.177	73.893	73.893
		<b>487.494</b>	<b>487.494</b>	<b>455.787</b>	<b>455.787</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Leasingverbindlichkeiten	n. a.	15.650	-	11.533	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	108.195	108.195	101.803	101.803
Sonstige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.479	1.479	30.411	30.411
Derivate im Handelsbestand (negativer Marktwert)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	1.780	1.780	445	445
Derivate mit Hedge-Beziehung (negativer Marktwert)	n. a. (Hedge Accounting)	19.237	19.237	33.736	33.736
		<b>146.341</b>	<b>130.691</b>	<b>177.928</b>	<b>166.395</b>
<b>Summen der Bewertungskategorien</b>					
		28. Februar 2023		28. Februar 2022	
<b>Tsd. €</b>		<b>Buchwert</b>	<b>Beizulegender Zeitwert</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Beizulegender Zeitwert</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte		474.317	474.317	381.894	381.894
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte		0	0	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten		1.780	1.780	445	445
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		109.674	109.674	132.214	132.214

Tsd. €	Nettoergebnis Gewinne (+) und Verluste (-) nach Bewertungskategorien IFRS 9	
	2022/23	2021/22
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	6.445	685
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	18.036	9.440
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	-4.569	-3.823

Das Nettoergebnis nach IFRS 7 umfasst Zinsen, Effekte aus Wechselkursänderungen und Wertberichtigungen aus Forderungen sowie das Ergebnis aus Derivaten im Handelsbestand.

Das gesamte Zinsergebnis aus Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, beläuft sich auf 1,2 (-1,2) Mio. €. Hierin sind Zinserträge von 2,6 (0,1) Mio. € und Zinsaufwendungen von 1,4 (1,2) Mio. € enthalten.

Ineffektivitäten, die sich aus nicht deckungsgleichen Laufzeiten von Grund- und Sicherungsgeschäft ergeben haben, waren in Höhe von -46 Tsd. € zu erfassen.

In der nachstehenden Tabelle sind die für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ermittelten beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungsleveln (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die im Einzelnen gemäß IFRS 13 wie folgt definiert sind:

Unter Bewertungslevel 1 fallen auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert in die Bewertung übernommen werden. Dies ist bei Weizenfutures und -optionen sowie Ethanolderivaten der Fall. Bewertungslevel 2 liegt vor, wenn die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren erfolgt, deren Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Hierunter fallen bei CropEnergies Währungsderivate und Gasswaps. Bei Derivaten des Bewertungslevels 3 erfolgt die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, in welchen mindestens ein wesentlicher nicht beobachtbarer Einflussfaktor enthalten ist. CropEnergies nutzt keine Derivate des Bewertungslevels 3. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden keine Umklassifizierungen zwischen den jeweiligen Bewertungsleveln vorgenommen.

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Tsd. €	Fair-Value-Hierarchie							
	28. Februar 2023	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3	28. Februar 2022	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3
Positive Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	13.177	8.313	4.864	0	73.893	36.573	37.320	0
Positive Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>13.177</b>	<b>8.313</b>	<b>4.864</b>	<b>0</b>	<b>73.893</b>	<b>36.573</b>	<b>37.320</b>	<b>0</b>
Negative Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	19.237	12.598	6.639	0	33.736	31.869	1.867	0
Negative Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	1.780	1.780	0	0	445	445	0	0
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>21.017</b>	<b>14.378</b>	<b>6.639</b>	<b>0</b>	<b>34.181</b>	<b>32.314</b>	<b>1.867</b>	<b>0</b>

Wertminderungen im Bereich der Finanzinstrumente waren nur bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,1 (1,1) Mio. € notwendig.

Die Ermittlung der Marktwerte von Derivaten, die an Terminbörsen kontrahiert werden, wird auf Basis von Stichtagsnotierungen vorgenommen. Für die im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente, für welche mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle unter Verwendung öffentlich zugänglicher Marktinformationen berechnet. So erfolgt die Bestimmung der Marktwerte der Gas- und Devisenderivate auf Basis abgezinster, zukünftig vertraglicher Cashflows unter Berücksichtigung von Terminkursen für Währungen, Rohstoffe und Energie (Marktvergleichsverfahren).

Für Avalprovisionen und Bereitstellungsprovisionen hat CropEnergies im Geschäftsjahr 2022/23 Aufwendungen in Höhe von 0,5 (0,5) Mio. € getätigt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und anhand der nachfolgend dargestellten Methoden und Prämissen ermittelt:

Aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Forderungen, der Finanzforderungen, der Wertpapiere sowie der Zahlungsmittel wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Gleiches gilt für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie für kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten.

Die positiven und negativen Marktwerte aus Derivaten betreffen Cashflow-Hedge-Derivate und Derivate im Handelsbestand (auch Derivate „held for trading“ genannt). Sie werden unter den sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten getrennt ausgewiesen.

## (29) Risikomanagement in der CropEnergies-Gruppe

Die CropEnergies-Gruppe unterliegt Marktpreisrisiken durch die Veränderung der Preise für Endprodukte, Rohstoffe und Energie. Daneben bestehen finanzielle Risiken in Form von Währungs-, Zins-, Kredit- und Liquiditätsrisiken.

### **Bonitäts- und Ausfallrisiken**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der CropEnergies-Gruppe bestehen überwiegend gegenüber den Kunden der Mineralöl- sowie der Lebens- und Futtermittelindustrie. Das daraus resultierende Kreditrisiko wird mit Warenkreditversicherungen auf 10 % der jeweils offenen Gesamtforderungen begrenzt und auf Basis von internen Richtlinien und Limits gesteuert.

Für verbleibende Restrisiken hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erforderlichenfalls Wertberichtigungen angesetzt, die sich am tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren. Gemäß konzerninternen Vorgaben werden die Wertansätze von Forderungen grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert. Die maximale Risikoposition aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert dieser Forderungen. Die Buchwerte der überfälligen sowie der verbleibenden wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Anhang unter Ziffer (20) angegeben.

Das maximale Kreditrisiko der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte entspricht dem Buchwert dieser Instrumente und ist nach Einschätzung von CropEnergies nicht von Bedeutung. Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden vollständig dem Investment Grade zugeordnet.

### **Liquiditätsrisiko**

Als Liquiditätsrisiko bezeichnet man die Gefahr, dass ein Unternehmen seinen finanziellen Verpflichtungen nicht fristgerecht bzw. nicht in ausreichendem Maß nachkommen kann. Die Liquidität der CropEnergies-Gruppe wird tagesgenau im Rahmen eines gruppenweiten Cashpools gesteuert und optimiert.

Die CropEnergies-Gruppe generiert Liquidität durch das operative Geschäft sowie – soweit erforderlich – durch Zugriff auf externe Finanzierungen. Die Mittel dienen der Finanzierung von Investitionen, Akquisitionen und des Working Capital.

Um die Zahlungsfähigkeit zu jeder Zeit zu gewährleisten sowie die finanzielle Flexibilität der CropEnergies-Gruppe zu erhöhen, wird darüber hinaus eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln, insbesondere aber in Form freier Kreditlinien, vorgehalten.

Die Südzucker AG hat am 12. Juli 2019 mit einem Bankenkonsortium einen Vertrag über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 600 Mio. € abgeschlossen. Nach Ausübung der Verlängerungsoptionen endet die Laufzeit im Jahr 2026. Die CropEnergies AG ist dieser Kreditlinie mit einem Teilbetrag von 100 Mio. € beigetreten. Zum 28. Februar 2023 bestand keine Inanspruchnahme.

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Die nachstehende Übersicht zeigt die Fälligkeit der Verbindlichkeiten jeweils per 28. Februar. Sämtliche Zahlungsabflüsse sind undiskontiert.

28. Februar 2023	Tsd. €	Buchwert	Vertraglich vereinbarte Zahlungsabflüsse					
Finanzverbindlichkeiten		gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Verbindlichkeiten aus</b>								
Leasing	15.650	38.666	6.385	3.253	1.791	515	515	26.207
Lieferungen und Leistungen	108.195	108.195	108.195	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.479	1.479	1.479	0	0	0	0	0
Derivate im Handelsbestand (negativer Marktwert)	1.780	1.780	1.444	336	0	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung (negativer Marktwert)	19.237	19.237	15.713	2.882	642	0	0	0
	<b>146.341</b>	<b>169.357</b>	<b>133.216</b>	<b>6.471</b>	<b>2.433</b>	<b>515</b>	<b>515</b>	<b>26.207</b>

28. Februar 2022	Tsd. €	Buchwert	Vertraglich vereinbarte Zahlungsabflüsse					
Finanzverbindlichkeiten		gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Verbindlichkeiten aus</b>								
Leasing	11.533	31.639	4.928	1.745	512	479	439	23.536
Lieferungen und Leistungen	101.803	101.803	101.803	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	30.411	30.411	30.411	0	0	0	0	0
Derivate im Handelsbestand (negativer Marktwert)	445	445	325	120	0	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung (negativer Marktwert)	33.736	33.736	33.392	344	0	0	0	0
	<b>177.928</b>	<b>198.034</b>	<b>170.859</b>	<b>2.209</b>	<b>512</b>	<b>479</b>	<b>439</b>	<b>23.536</b>

Die Zahlungsabflüsse aus Tilgungen von Verbindlichkeiten sind auf den frühesten Fälligkeitstermin bezogen. Die Ermittlung von Zinszahlungen von Finanzinstrumenten mit variabler Verzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze. Für alle Derivate-Verträge bis auf die Währungsderivate besteht eine Net Settlement-Vereinbarung.

### Währungsrisiko

Währungsrisiken können sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben und werden in begrenztem Umfang durch derivative Instrumente abgesichert. Der Einsatz dieser Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter Limits und Regeln und wird ständig kontrolliert. Sowohl die Rohstoffbeschaffung als auch der Verkauf der Produkte erfolgen weitgehend in Euro und in einem geringen Umfang in britischen Pfund und US-Dollar.

Soweit finanzielle Forderungen oder Verbindlichkeiten in fremder Währung bestehen, unterliegen sie bis zu ihrer Erfüllung noch dem Risiko der Abwertung bzw. Aufwertung. Der Bestand an Finanzforderungen und -verbindlichkeiten in Fremdwährungen ist bei CropEnergies gegenüber Konzernfremden jedoch von untergeordneter Bedeutung.

CropEnergies kann aber auch indirekten Währungsrisiken in Bezug auf Marktwertschwankungen des Euro gegenüber dem US-Dollar unterliegen. Solche indirekten Einflüsse auf die Weltmarktpreise für Rohstoffe, Energie und Ethanol lassen sich jedoch nicht quantifizieren.

#### **Zinsrisiko**

CropEnergies ist Zinsänderungsrisiken in der Eurozone ausgesetzt. Das Zinsänderungsrisiko resultiert dabei hauptsächlich aus Finanzverbindlichkeiten. Per 28. Februar 2023 sind keine sonstige Finanzverbindlichkeiten vorhanden.

#### **Marktpreisrisiko**

Die CropEnergies-Gruppe unterliegt Marktpreisrisiken für die Endprodukte. Die Risiken hieraus steuert CropEnergies durch die Gestaltung der Verkaufsvertrage und deren Laufzeit sowie durch derivative Instrumente. Der Einsatz dieser Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter Limits und Regeln und unterliegt einem umfassenden Kontrollprozess.

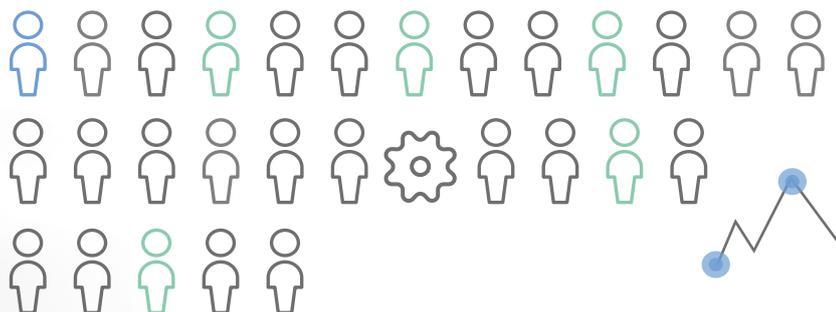
# Gut aufgestellt!



Ohne unsere Mitarbeitenden wären wir nichts! Das weiß auch **Alice Hoare**. Sie ist HR-Spezialistin am Standort Ensus Wilton (GB). Das wissen aber auch wir. Daher arbeiten wir an einer starken Arbeitgebermarke. Dass wir unsere Fachkräfte auch persönlich fördern, ist uns eine Selbstverständlichkeit. Ein Beispiel: 2.000 Schulungen im Jahr für 495 Mitarbeitende. Das spricht für sich.



In Wilton produzieren wir erneuerbares Ethanol und Tierfutter. Unser CO<sub>2</sub> wird aufgefangen und weiterverarbeitet.





der Mitarbeitenden arbeiten seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen.



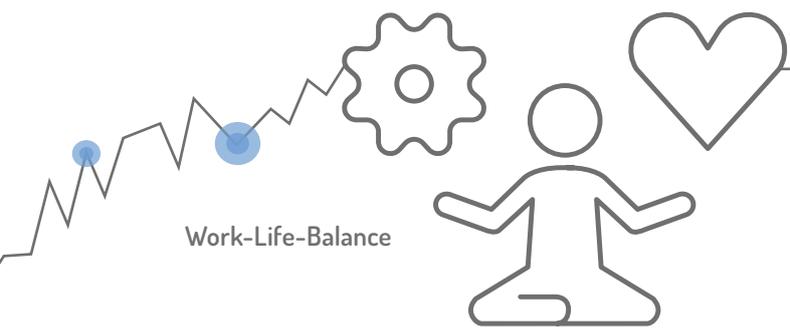
Im Jahr 2022 gab es an den Standorten in Loon-Plage, Zeitz und Wilton keine Unfälle. Seit Gründung der CropEnergies AG gab es keine tödlichen Unfälle im Unternehmen.

„Der **Bereich Personal** ist ein komplexes und spannendes Thema. Dass unsere Zahl an Mitarbeitenden stetig steigt, zeigt, dass wir hier vieles richtig machen.“

Alice Hoare - Ensus Wilton, Manager HR



Beschäftigte 2023\*



\*Stand: 28. Februar 2023

## Sonstige Angaben

### (30) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestand ein Bestellobligo für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 22,1 (25,7) Mio. €, das im Wesentlichen Optimierungsprojekte der Ethanolanlagen betrifft. Darüber hinaus besteht eine finanzielle Verpflichtung aus einem langfristig abgeschlossenen Leasingverhältnis mit einem Nominalvolumen von ca. 84 Mio. € bezüglich der Nutzung einer Energie- und Medienversorgungsanlage.

CropEnergies kann möglichen Verpflichtungen aus verschiedenen Ansprüchen oder Verfahren, die anhängig sind oder geltend gemacht werden könnten, unterliegen. Schätzungen über die künftigen Aufwendungen in diesem Bereich sind zwangsläufig Unsicherheiten unterworfen. Wenn ein Verlust wahrscheinlich und der Betrag zuverlässig schätzbar ist, bildet CropEnergies Rückstellungen für diese Risiken. Nach heutigem Kenntnisstand bestehen keine Ansprüche oder Verfahren, die erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der CropEnergies-Gruppe haben.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine weiteren Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

### (31) Ergebnis je Aktie

Der Konzern-Jahresüberschuss beläuft sich auf 196,6 (89,4) Mio. €. Im gesamten Geschäftsjahr 2022/23 lag die Anzahl der CropEnergies-Aktien bei 87,25 Mio. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegt daher ein zeitlich gewichteter Durchschnitt von 87,21 (87,25) Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 2,25 (1,02) €. Dabei entspricht das verwässerte dem unverwässerten Ergebnis.

### (32) Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Vorschriften des IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) erstellt und zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestands der CropEnergies-Gruppe aus den Bereichen laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit.

In den Bereichen Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit erfolgt der Ausweis der Zahlungsmittelzu- und -abflüsse nach der direkten Methode (= Bruttoausweis), es sei denn, es handelt sich um Ein- und Auszahlungen für Posten mit großer Umschlaghäufigkeit, großen Beträgen und kurzen Laufzeiten (= Nettoausweis). In diesem Sinne werden die Ein- und Auszahlungen auf Finanzforderungen im laufenden Jahr und Vorjahr nunmehr separat ausgewiesen. Entsprechend wurden die Vorjahreszahlen angepasst: Der bisherige Vorjahressaldo von -51,3 Mio. € wird nun in Einzahlungen in Höhe von 223,7 Mio. € und Auszahlungen in Höhe von -275,0 Mio. € aufgegliedert. Bei den kurzfristigen Finanzmittelanlagen von per Saldo -34,9 (0) Mio. € erfolgt aufgrund der hohen Umschlaghäufigkeit weiterhin ein Nettoausweis; hier wären sonst Auszahlungen von -250,5 Mio. € bzw. Einzahlungen von 215,6 Mio. € auszuweisen.

Durch den Anstieg des EBITDA auf 294,0 (168,8) Mio. € erhöhte sich nach Steuern auch der Cashflow auf 238,7 (130,1) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf 187,7 (147,0) Mio. €.

Die Mittelabflüsse aus Steuerzahlungen beliefen sich auf 35,5 (37,0) Mio. € und sind der laufenden Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Außerdem sind Zinsauszahlungen in Höhe von 0,8 (0,7) Mio. € und Zinseinzahlungen in Höhe von 2,2 (0,1) Mio. € angefallen, die ebenfalls der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet werden. Die Investitionen in Höhe von 46,8 (35,8) Mio. € für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfallen im Wesentlichen auf Investitionen in Sachanlagen. Diese dienten insbesondere dem Ausbau und der Verbesserung der Produktionsanlagen. Des Weiteren erhöhten sich die kurzfristigen Finanzforderungen per Saldo um 76,3 (51,3) Mio. €. Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 3,6 (0) Mio. € betreffen Beteiligungserwerbe an der LXP Group GmbH, der Syclus BV und der East Energy GmbH.

Der Bestand an flüssigen Mitteln belief sich per 28. Februar 2023 auf 12,6 (31,5) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit setzte sich zusammen aus der im Juli 2022 vorgenommenen Dividendenausüttung in Höhe von 39,2 (30,5) Mio. €, Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten von 5,3 (4,2) Mio. € und dem Erwerb eigener Aktien von 0,2 (0,2) Mio. €.

### **(33) Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers**

Für Leistungen des Konzernabschlussprüfers, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, sind im Geschäftsjahr 2022/23 Aufwendungen in Höhe von 193 (149) Tsd. € für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der Abschlüsse der CropEnergies AG und ihrer inländischen Tochtergesellschaft CropEnergies Bioethanol GmbH angefallen.

Darüber hinaus erbrachte der Konzernabschlussprüfer im laufenden Geschäftsjahr andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 12 (17) Tsd. €. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen Leistungen für Investitionsnachweise außerhalb der Konzernabschlussprüfung sowie die formelle Prüfung des Vergütungsberichts.

### **(34) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat der CropEnergies AG haben am 7. November 2022 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären der CropEnergies AG auf der Website [www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com) unter der Rubrik Investor Relations dauerhaft zugänglich gemacht.

### **(35) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)**

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), die Joint Venture CT Biocarbonic GmbH und Syclus BV sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilsinhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

#### **Südzucker AG**

Die Transaktionen mit der Südzucker AG umfassten Lieferungen von der Südzucker AG, insbesondere Rohstoffe und Energie, im Wert von 55,6 (31,2) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 3,9 (3,7) Mio. €, Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,0 (1,3) Mio. € sowie sonstige Leistungen in Höhe von 1,1 (1,1) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von der Südzucker AG für Warenlieferungen 9,0 (7,8) Mio. €, für erbrachte Dienstleistungen 0,3 (0,4) Mio. € sowie für sonstige Leistungen 0,1 (0,1) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden gegenüber der Südzucker AG zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 1,5 (5,9) Mio. €. Die Höhe der Verbindlichkeiten belief sich auf 8,8 (16,6) Mio. € und die Höhe der Finanzforderungen gegenüber der Südzucker AG auf 270,0 (195,0) Mio. €. Den Finanzforderungen lagen im Geschäftsjahr verschiedene Darlehensverträge mit unterschiedlichen Darlehensvolumen und Laufzeiten (siehe Kapitalflussrechnung) zugrunde, für die laufzeit- und risikoadäquate Marktzinssätze von zuletzt 2,675 % für die Laufzeit bis 15. März 2023 veranschlagt wurden. Des Weiteren bestanden Forderungen aus dem Cashpooling mit der Südzucker AG von 0,7 Mio. €.

#### **Verbundene Unternehmen der Südzucker AG**

Die Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG umfassten Lieferungen, insbesondere von Rohstoffen und Handelswaren, im Wert von 55,0 (40,0) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 0,9 (0,8) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG für Warenlieferungen 88,6 (62,8) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 3,8 (3,1) Mio. € sowie Leistungserlöse in Höhe von 0,4 (0,4) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 17,9 (8,2) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 2,7 (7,8) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren verbundenen Unternehmen wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

#### **CT Biocarbonic GmbH**

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden Dienstleistungen und Lieferungen in Höhe von 2,1 (1,4) Mio. € zu marktüblichen Preisen erbracht.

### **Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG**

Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) gab es keine Geschäftsvorfälle oder offene Salden zum Stichtag.

### **Vorstand**

Der Gesamtvorstand erhielt für das Geschäftsjahr 2022/23 insgesamt eine Vergütung gemäß IAS 24 von 1.593 (1.348) Tsd. €; davon entfielen auf kurzfristig fällige Leistungen 1.103 (1.038) Tsd. €, auf Leistungen nach Beendigung der Tätigkeit 147 (100) Tsd. € sowie auf aktienbasierte Vergütungen 343 (210) Tsd. €. Die ausstehenden Salden (inklusive aktienbasierter Vergütung) gegenüber dem Vorstand zum 28. Februar 2023 betragen 4,8 (3,5) Mio. €.

Die Gesamtbezüge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB betragen 1.452 (1.248) Tsd. €. Davon entfallen 353 (210) Tsd. € auf das aktienbasierte Vergütungssystem (dies entspricht 19.610 Aktien). Der Stand der Pensionsrückstellungen für aktive Vorstandsmitglieder belief sich auf 4,5 (3,3) Mio. €. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden 0,1 (0,1) Mio. € zugeführt. Für ehemalige Vorstandsmitglieder bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 7,4 (6,2) Mio. €.

Die Mitglieder des Vorstands der CropEnergies AG erhalten eine monatlich fixe Festvergütung, Nebenleistungen (Dienstwagen etc.) sowie eine beitragsorientierte Altersversorgung. Je nach Ausgestaltung der Vorstandsverträge sind die variablen erfolgsabhängigen Vergütungen ein- bzw. mehrjährig. Diese können auf dem durchschnittlichen operativem Ergebnis des Geschäftsjahres und der Vorjahre sowie – im Rahmen des neuen Vorstandsvergütungssystems – einer Zielvereinbarung für das EBITDA oder einem Durchschnitts-ROCE über mehrere Geschäftsjahre basieren.

Im Rahmen des von der ordentlichen Hauptversammlung 2021 gebilligten Vorstandsvergütungssystems, das bislang für zwei Vorstandsmitglieder einschlägig ist, handelt es sich um eine aktienbasierte Vergütung. Bei dieser wurde für den dreijährigen Erdienungszeitraum von Geschäftsjahr 2022/23 bis 2024/25 bzw. 2021/22 bis 2023/24 in Abhängigkeit der erreichten durchschnittlichen Kapitalrendite (ROCE) eine aktienbasierte Vorstandsvergütung ausgelobt; die entsprechende Auslobung erfolgt jährlich neu für einen weiteren Dreijahreszeitraum. Hierfür wird in Höhe der Aktienzusage bei einem Zielerreichungsgrad von 100 % die entsprechende Aktienanzahl zum Geschäftsjahresbeginn erworben und bis zur Feststellung der tatsächlichen Zielerreichung im vierten Jahr gehalten. Mit Feststellung der Zielerreichung ist die erworbene Aktienzahl unter Berücksichtigung der mittlerweile bezahlten Dividenden und der vorhandenen Vergütungsgrenzen anzupassen und an den Vorstand zu übergeben. Über den Erdienungszeitraum ist die zeitanteilig erdiente Aktienanzahl unter Berücksichtigung der erwarteten Zielerreichung auf Basis des Aktienkurses zum Zeitpunkt der Zusage im Personalaufwand zu erfassen.

### **Aufsichtsrat**

Unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung am 11. Juli 2023 die Dividende – wie vorgeschlagen – beschließt, beläuft sich die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der CropEnergies AG für das Geschäftsjahr 2022/23 auf 781 (450) Tsd. €; davon entfallen 494 (338) Tsd. € auf die fixe und variable Vergütung ohne Ausschussvergütung. Zudem wurden angefallene Auslagen in Höhe von 7 (5) Tsd. € erstattet.

Ein separater Bericht zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat wird auf der CropEnergies-Website veröffentlicht.

## Konzernabschluss

Konzernanhang

### (36) Aufsichtsrat

#### Dr. Thomas Kirchberg

Vorsitzender seit 12. Juli 2022

#### Würzburg

Ehem. Mitglied des Vorstands der Südzucker AG  
Mitglied des Aufsichtsrats seit 16. März 2020

#### Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Ekosem-Agrar AG, Walldorf

#### Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Forum Moderne Landwirtschaft e. V., Berlin

#### Prof. Dr. Markwart Kunz (bis 12. Juli 2022)

Vorsitzender

#### Braunschweig

Ehem. Mitglied des Vorstands der Südzucker AG  
Mitglied des Aufsichtsrats seit 3. Mai 2006

#### Helmut Friedl (seit 12. Juli 2022)

Stellvertretender Vorsitzender

#### Egling a. d. Paar

Vorstandsvorsitzender des Verbands bayerischer Zuckerrübenanbauer e. V.  
Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juli 2022

#### Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Südzucker AG, Mannheim

#### Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien (Österreich)  
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien (Österreich)  
- BMG Donau-Lech eG, Mering  
- Freiberger Holding GmbH, Berlin

#### Thomas Kölbl

#### Speyer

Mitglied des Vorstands der Südzucker AG  
Mitglied des Aufsichtsrats seit 3. Mai 2006

#### Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- K+S Aktiengesellschaft, Kassel

#### Konzernmandate

- Freiberger Holding GmbH, Berlin  
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim (Vorsitzender)

#### Dr. Hans-Jörg Gebhard

#### Eppingen

Ehem. Vorstandsvorsitzender des Verbands Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V.  
Mitglied des Aufsichtsrats seit 29. August 2006

#### Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart (stellvertretender Vorsitzender)  
- Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen

#### Franz-Josef Möllenberg (bis 12. Juli 2022)

#### Rellingen

Ehem. Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten  
Mitglied des Aufsichtsrats seit 29. August 2006

### Ökonomierat Norbert Schindler (bis 12. Juli 2022)

#### **Bobenheim am Berg**

Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz  
Mitglied des Aufsichtsrats seit 29. August 2006

### Dr. Stefan Streng (seit 12. Juli 2022)

#### **Uffenheim**

Vorstandsvorsitzender des Verbands Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V.  
Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juli 2022

#### **Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten**

- Südzucker AG, Mannheim (Vorsitzender)

#### **Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien**

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien (Österreich)  
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien (Österreich), (stellvertretender Vorsitzender)  
- Freiburger Holding GmbH, Berlin  
- Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart (Vorsitzender)

### Dr. Susanna Zapreva (seit 12. Juli 2022)

#### **Hannover**

Vorstandsvorsitzende der enercity AG, Hannover  
Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juli 2022

#### **Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten**

- Pure New Energy AG, Cuxhaven

### Ausschüsse des Aufsichtsrats

#### **Prüfungsausschuss**

**Dr. Susanna Zapreva** (Vorsitzende seit 12. Juli 2022)

**Thomas Kölbl**

(stellvertretender Vorsitzender seit 12. Juli 2022)

**Helmut Friedl** (seit 12. Juli 2022)

**Dr. Thomas Kirchberg**

**Prof. Dr. Markwart Kunz** (bis 12. Juli 2022)

**Franz-Josef Möllenberg** (bis 12. Juli 2022)

#### **Nominierungsausschuss**

**Thomas Kölbl** (Vorsitzender seit 12. Juli 2022)

**Dr. Thomas Kirchberg** (Vorsitzender bis 12. Juli 2022)

**Dr. Hans-Jörg Gebhard** (seit 12. Juli 2022)

**Dr. Stefan Streng** (seit 12. Juli 2022)

**Prof. Dr. Markwart Kunz** (bis 12. Juli 2022)

**Franz-Josef Möllenberg** (bis 12. Juli 2022)

#### **Personalausschuss**

**Dr. Hans-Jörg Gebhard** (Vorsitzender)

**Dr. Thomas Kirchberg**

**Thomas Kölbl**

**Dr. Stefan Streng** (seit 12. Juli 2022)

**Prof. Dr. Markwart Kunz** (bis 12. Juli 2022)

### (37) Vorstand

#### **Dr. Stephan Meeder (CEO/CFO)**

Sprecher des Vorstands

##### **Mannheim**

Erstbestellung: 30. April 2015

Bestellt bis: 29. April 2025

#### **Jürgen Böttcher (CTO)**

##### **Erfurt**

Erstbestellung: 1. Mai 2020

Bestellt bis: 31. Juli 2025

#### **Dr. Fritz Georg von Graevenitz (CSO)**

##### **Heidelberg**

Erstbestellung: 1. Oktober 2019

Bestellt bis: 30. September 2024

**(38) Anteilsbesitzliste**

<b>Unternehmen</b>	<b>Sitz</b>	<b>Land</b>	<b>Anteilsbesitz unmittelbar</b>	<b>Anteilsbesitz mittelbar</b>	<b>Anteilsbesitz insgesamt</b>
CropEnergies Bioethanol GmbH	Zeitz	Deutschland	15 %	85 %	100 %
CropEnergies Beteiligungs GmbH	Mannheim	Deutschland	100 %		100 %
CE Biobased Chemicals GmbH	Elsteraue	Deutschland		100 %	100 %
BioWanze SA	Wanze	Belgien	100 %		100 %
Ryssen Alcools SAS	Loon-Plage	Frankreich		100 %	100 %
Compagnie Financière de l'Artois SAS	Paris	Frankreich	100 %		100 %
Ensus UK Ltd.	Wilton	Großbritannien		100 %	100 %
CT Biocarbonic GmbH	Zeitz	Deutschland		50 %	50 %
LXP Group GmbH	Teltow	Deutschland	16 %		16 %
East Energy GmbH	Rostock	Deutschland		25 %	25 %
Syclus BV	Maastricht	Niederlande		50 %	50 %

**(39) Vorschlag zur Gewinnverwendung**

Der Konzern-Jahresüberschuss der CropEnergies-Gruppe (nach IFRS) beläuft sich auf 196,6 (89,4) Mio. €. Nach einer Einstellung von 59,2 (42,5) Mio. € in die Gewinnrücklagen erreichte der für die Gewinnverwendung maßgebliche handelsrechtliche Bilanzgewinn der CropEnergies AG 59,8 (42,8) Mio. €.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 11. Juli 2023 vor, aus dem Bilanzgewinn der CropEnergies AG 52,3 (39,3) Mio. €, entsprechend einer Dividende von 0,60 (0,45) € pro Aktie, auszuschütten, weitere 7,0 (3,0) Mio. € in die Gewinnrücklage einzustellen und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 0,5 (0,6) Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen. Im vorstehenden Vorschlag zur Gewinnverwendung ist die Gesamtzahl der Aktien von 87.250.000 Stück um eigene Aktien in Höhe von 38.701 Stück gekürzt. Somit sind 87.211.299 Stück dividendenberechtigte Aktien vorhanden.

#### (40) Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahrs haben sich keine wesentlichen Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beziehungsweise unserer Branchensituation ergeben. Es gibt auch keine anderweitigen für die CropEnergies-Gruppe zu berichtenden Ereignisse von besonderer Bedeutung.

#### (41) Segmentbericht

Gemäß IFRS 8 (Geschäftssegmente) sind Angaben über jene Segmente erforderlich, die das Unternehmen zu internen Berichts- und Steuerungszwecken eingerichtet hat (sogenannter Management Approach).

Die CropEnergies AG mit ihren deutschen Tochtergesellschaften sowie die ausländischen Tochtergesellschaften bilden jeweils ein eigenes Geschäftssegment. Im zweiten Schritt werden nach IFRS 8.12–14 die Geschäftssegmente zum einem einzigen berichtspflichtigen zusammengefasst, da die CropEnergies-Gruppe nur ein homogenes Hauptprodukt (Ethanol) herstellt. In verbundenen bzw. identischen Produktionsprozessen werden ähnliche Endprodukte hergestellt, die separat vertrieben werden können. Die operative Steuerung der CropEnergies-Gruppe erfolgt durch den Vorstand als Hauptentscheidungsträger im Wesentlichen anhand des operativen Ergebnisses. Das Management steuert anhand dieser finanziellen Steuerungsgröße die einzelnen operativen Einheiten (inklusive der jeweils übergeordneten Holdinggesellschaften).

CropEnergies verwendet den ROCE (Return On Capital Employed, Verhältnis aus operativem Ergebnis und Capital Employed) als Indikator, um zu bestimmen, ob die operativen Segmente die gleichen wirtschaftlichen Merkmale und eine ähnliche langfristige Ertragsentwicklung aufweisen. Der ROCE der operativen Segmente bewegt sich langfristig in einer ähnlichen Bandbreite.

Auch hinsichtlich der Art der Produkte und Produktionsprozesse, der Kundentypen, der Methoden des Vertriebs und der regulatorischen Rahmenbedingungen sind die operativen Segmente vergleichbar.

Somit können die operativen Segmente gemäß IFRS 8 zu einem Berichtssegment zusammengefasst werden. Geschäftsvorfälle zwischen den operativen Segmenten erfolgten zu marktüblichen Preisen und wurden eliminiert.

**Konzernabschluss**  
Konzernanhang

<b>Mio. €</b>	<b>28.02.2023</b>	<b>28.02.2022</b>
Gesamtbetrag der Vermögenswerte	1.046,9	982,7
Capital Employed	540,9	492,4
Vorräte	133,6	108,0
Gesamtbetrag der Schulden	-263,1	-286,3
Nettofinanzposition	318,1	229,9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte*	46,8	35,8
Mitarbeitende	480	455

<b>Mio. €</b>	<b>28.02.2023</b>	<b>28.02.2022</b>
<b>Buchwerte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte</b>		
Deutschland	122,5	120,5
Ausland	255,6	246,7
	<b>378,1</b>	<b>367,2</b>

<b>Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte *</b>	<b>2022/23</b>	<b>2021/22</b>
Deutschland	11,1	4,8
Ausland	35,7	31,0
	<b>46,8</b>	<b>35,8</b>

\* inklusive Anlagen im Bau

## Gesamtergebnisrechnung

1. März 2022 bis 28. Februar 2023

Tsd. €	Berichtssegment	Konsolidierung	Konzern
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>			
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.901.586</b>	<b>-413.313</b>	<b>1.488.273</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	12.357	741	13.098
Sonstige betriebliche Erträge	36.520	-9.704	26.816
Materialaufwand	-1.523.107	412.763	-1.110.344
Personalaufwand	-47.371	509	-46.862
Abschreibungen	-43.662	685	-42.977
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86.381	9.379	-77.002
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>249.942</b>	<b>1.060</b>	<b>251.002</b>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-146	0	-146
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0	489	489
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>249.796</b>	<b>1.549</b>	<b>251.345</b>
Finanzergebnis	4.078	22	4.100
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>253.874</b>	<b>1.571</b>	<b>255.445</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-59.308	419	-58.889
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>194.566</b>	<b>1.990</b>	<b>196.556</b>

1. März 2021 bis 28. Februar 2022

Tsd. €	Berichtssegment	Konsolidierung	Konzern
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>			
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.399.157</b>	<b>-323.812</b>	<b>1.075.345</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	26.216	-1.487	24.729
Sonstige betriebliche Erträge	19.938	-3.937	16.001
Materialaufwand	-1.169.403	328.502	-840.901
Personalaufwand	-41.648	139	-41.509
Abschreibungen	-42.519	685	-41.834
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68.999	4.133	-64.866
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>122.742</b>	<b>4.224</b>	<b>126.966</b>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	0	0	0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0	244	244
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>122.742</b>	<b>4.467</b>	<b>127.209</b>
Finanzergebnis	-2.986	24	-2.962
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>119.756</b>	<b>4.491</b>	<b>124.247</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33.400	-1.447	-34.847
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>86.356</b>	<b>3.044</b>	<b>89.400</b>

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 251,3 (127,2) Mio. € abzüglich der Ergebnisse aus Restrukturierung und Sondereinflüsse sowie des Ergebnisses aus at Equity ergibt das operative Ergebnis in Höhe von 251,0 (127,0) Mio. €. Dieses setzt sich aus dem Berichtssegment in Höhe von 249,9 (122,7) Mio. € und aus der Konsolidierung in Höhe von 1,1 (4,2) Mio. € zusammen.

Die regionale Zuteilung des Segmentvermögens und der Investitionen erfolgte nach den Ländern, in denen die Gesellschaften der CropEnergies-Gruppe ihren Sitz haben. Die Umsatzerlöse mit Dritten bestimmten sich nach der Lieferdestination. Nachstehend sind die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach den Lieferdestinationen aufgeteilt:

<b>Tsd. €</b>	<b>2022/23</b>	<b>2021/22</b>
Deutschland	280.586	241.072
Großbritannien	389.949	298.345
Niederlande	308.181	145.623
Belgien	248.742	204.694
Frankreich	115.822	94.450
Schweden	60.273	29.547
Übriges Ausland	84.720	61.614
	<b>1.488.273</b>	<b>1.075.345</b>

Im Geschäftsjahr 2022/23 erwirtschaftete die CropEnergies-Gruppe mit keinem Kunden Umsatzerlöse von mehr als 10 % des Konzernumsatzes. Im Vorjahr war dies ebenfalls nicht der Fall.

Mannheim, 28. April 2023

#### DER VORSTAND

Dr. Stephan Meeder  
(CEO/CFO)

Jürgen Böttcher  
(CTO)

Dr. Fritz Georg von Graevenitz  
(CSO)

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Mannheim, 28. April 2023

### DER VORSTAND

Dr. Stephan Meeder  
(CEO/CFO)

Jürgen Böttcher  
(CTO)

Dr. Fritz Georg von Graevenitz  
(CSO)

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

### An die CropEnergies AG, Mannheim

#### VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERN-ABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

##### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CropEnergies AG, Mannheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 28. Februar 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CropEnergies AG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 28. Februar 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

##### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EUAPrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

##### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutendsten in unserer Prüfung:

**❶ Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen**

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

**❶ Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen**

- ① Die Gesellschaften des CropEnergies-Konzerns schließen derivative Finanzinstrumente ab. Diese umfassen zur Absicherung gegen Rohstoffpreissicherungen aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb insbesondere Weizenfutures. Die Rohstoffpreissicherungen resultieren im Wesentlichen aus dem Einkauf von Agrarrohstoffen wie Weizen, sofern die Preisänderungsrisiken durch physische Lieferverträge nicht ausgeschlossen werden können. Das gesamte Nominalvolumen der ausstehenden Weizenfutures zum 28. Februar 2023 beträgt € 227,9 Mio. Den negativen Zeitwerten der zur Weizenpreissicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente in Höhe von € 12,1 Mio. stehen positive Zeitwerte von € 4,9 Mio. zum Bilanzstichtag gegenüber. Soweit die vom CropEnergies-Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumente wirksame Sicherungsinstrumente künftiger Zahlungsströme im Rahmen von Sicherungsbeziehungen nach den Vorschriften des IFRS 9 sind, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes über die Dauer der Sicherungsbeziehung bis zur Fälligkeit des gesicherten Zahlungsstroms (effektiver Teil) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst (hedge accounting). Im Geschäftsjahr waren die Sicherungsbeziehungen beinahe vollständig effektiv, sodass nur unwesentliche Ineffektivitäten erfasst wurden.

Darüber hinaus werden auch Weizenoptionen zur Absicherung gegen Rohstoffpreissicherungen eingesetzt, die nicht in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung designiert werden. Diese Geschäfte weisen im Geschäftsjahr ein Nominalvolumen von € 19,8 Mio. auf. Die negativen Zeitwerte betragen € 1,8 Mio.

Auf dem Ethanolmarkt werden mit den Kunden Kaufverträge abgeschlossen, bei denen der Verkaufspreis an einen variablen Ethanolpreis indexiert ist. Die Gesellschaften des CropEnergies-Konzerns haben daher derivative Finanzinstrumente (Ethanol futures) zur Absicherung gegen Preisschwankungen aus dem Ethanolverkauf mit einem Nominalvolumen von insgesamt € 63,0 Mio. abgeschlossen. Den negativen Zeitwerten der insgesamt zur Ethanolpreissicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente in Höhe von € 0,5 Mio. stehen positive Zeitwerte von € 3,5 Mio. zum Bilanzstichtag gegenüber. Soweit die vom CropEnergies-Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumente wirksame Sicherungsinstrumente künftiger Zahlungsströme im Rahmen von Sicherungsbeziehungen nach den Vorschriften des IFRS 9 sind, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes über die Dauer der Sicherungsbeziehung bis zur Fälligkeit des gesicherten Zahlungsstroms (effektiver Teil) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst (hedge accounting). Im Geschäftsjahr waren die Sicherungsbeziehungen vollständig effektiv, sodass keine Ineffektivitäten erfasst wurden.

Darüber hinaus werden auch Gasswaps zur Absicherung von Energiepreissicherungen mit einem Nominalvolumen von insgesamt € 37,1 Mio. eingesetzt, die in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung designiert werden. Den negativen Zeitwerten in Höhe von € 6,6 Mio. stehen positive Zeitwerte in Höhe von € 4,8 Mio. gegenüber.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und der Anzahl der Geschäfte sowie der umfangreichen Anforderungen an die Bilanzierung und Berichterstattung für unsere Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Unterstützung unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Corporate Treasury Solutions unter anderem das eingerichtete interne Kontrollsystem der Gesellschaft im Bereich der eingesetzten Rohstoffderivate gewürdigt.

Zur Beurteilung der Vollständigkeit und zur Prüfung der beizulegenden Zeitwerte der ausstehenden Geschäfte haben wir Bankbestätigungen eingeholt. Die für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Marktdaten haben wir auf Basis externer Quellen verifiziert. Hinsichtlich der Erfüllung der Vorgaben zur Designation bilanzieller Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 haben wir unter anderem die erstellten Hedge-Dokumentationen gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die Bilanzierung der Sicherungsbeziehungen, insbesondere in Bezug auf Eigenkapital- und Ergebniseffekte, nachvollzogen. Wir haben zudem die bilanzielle Abbildung der nicht in Sicherungsbeziehungen designierten derivativen Finanzinstrumente beurteilt. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Voraussetzungen zur Anwendung des Hedge Accounting sowie die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend begründet und dokumentiert sind.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sind in den Abschnitten (5) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, (20) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte“, (27) „Derivative Finanzinstrumente“ und (28) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ des Konzernanhangs enthalten.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Unternehmensführung und -verantwortung“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB,
- den Abschnitt „Nachhaltigkeit“ des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder die der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

#### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

##### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei CE\_AG\_KA\_KLB\_ESEF-2023-02-28.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

##### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on

Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

##### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

##### Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h., ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Juli 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Juli 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2006/2007 als Konzernabschlussprüfer der CropEnergies AG, Mannheim, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Stefan Hartwig.

Frankfurt am Main, den 28. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Hartwig

ppa. Nils Kern

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

## GLOSSAR

**Alkohol I** → Ethanol.

**Abfindungs-Cap I** Die Obergrenze der Zahlung, die ein Mitglied des Vorstands bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit erhält.

**Anthropogen I** Als a. werden alle Einflüsse des Menschen bezeichnet, die direkte oder indirekte Auswirkungen auf die Umwelt haben. Die durch die menschlichen Aktivitäten, insbesondere seit Beginn des Industriezeitalters, emittierten a. → Treibhausgase führen zu einer Veränderung der Atmosphäre und ihr Effekt wird als menschengemachter Klimawandel bezeichnet.

**Beimischung (zum Benzin) I** Die Zugabe von → Ethanol zu → Ottokraftstoff. In Europa gibt es für → Ottokraftstoff die Norm EN 228, die seit Ende 2012 den Zusatz von 10 Vol.-% → Ethanol oder 22 Vol.-% ETBE erlaubt. Weltweit sind unterschiedliche Ethanolbeimischungen zu konventionellem → Ottokraftstoff üblich (z. B. 18–27,5 Vol.-% in Brasilien; 10–15 Vol.-% in den USA).

**Bioethanol I** → Ethanol.

**Biokraftstoffe I** Aus Biomasse gewonnene Kraftstoffe (z. B. → Ethanol, Biodiesel, Biogas, Pflanzenöl).

**Carbon Disclosure Project (CDP) I** Eine gemeinnützige Organisation, die eine globale Plattform zur Offenlegung der Umweltauswirkungen betreibt. Es gilt als der Goldstandard der Umweltberichterstattung und bietet eine gemeinsame Plattform für Investoren, Unternehmen und Städte.

**CDS (Concentrated Distillers' Solubles) I** Flüssiges Futtermittel aus → Schlempe, die bei der Ethanolherstellung aus Getreide anfällt und eingedickt wird. C. von CropEnergies wird unter dem Markennamen → ProtiWanze® vertrieben.

**CO<sub>2</sub> I** → Kohlendioxid.

**Commodity I** An Börsen gehandelte, standardisierte, homogene Handelswaren.

**Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) I** Die C. löst die Non-Financial Reporting Directive (NFRD) ab. Das Ziel ist, die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf eine Stufe mit der Finanzberichterstattung zu stellen. Teil der C. sind einheitliche EU-Standards für die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit der Unternehmen.

**D&O Versicherung I (Directors-and-Officers-Versicherung, auch Organ- oder Manager-Haftpflichtversicherung) I** Eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, die ein Unternehmen für seine Organe und leitenden Angestellten abschließt.

**Dehydration I** Die sogenannte Trocknung des → Alkohols. In diesem letzten Schritt der Ethanolproduktion wird dem → Alkohol nahezu das gesamte restliche Wasser entzogen und so ein Reinheitsgrad von über 99 Vol.-% erreicht.

**Destillation I** Auftrennung von Flüssigkeiten, die aus verschiedenen Bestandteilen zusammengesetzt sind, durch kontrollierte Erhitzung, z. B. fraktionierte D. von Rohöl oder Trennung von → Alkohol und Wasser. Basis dieser Trennungsmöglichkeit sind die unterschiedlichen Siedepunkte der Mischungsbestandteile.

**DDGS (Distillers' Dried Grains with Solubles) I** Trockenschlempe. Als D. wird die getrocknete → Schlempe der Ethanolherstellung aus Getreide bezeichnet, die in der Tierernährung als wertvolles Proteinfuttermittel eingesetzt wird. D. von CropEnergies aus Zeitz wird unter dem Markennamen → ProtiGrain® vertrieben.

**E10 I** Kraftstoff für Ottomotoren mit bis zu 10 Vol.-% → Ethanol. Welche PKW E10 tanken können, kann unter [www.e10tanken.de](http://www.e10tanken.de) nachgesehen werden.

**E20 I** Kraftstoff für Ottomotoren mit bis zu 20 Vol.-% → Ethanol. Die meisten neueren Modelle könnten problemlos mit diesem Kraftstoff betrieben werden.

**Enzym I** Veraltet: Ferment. Biochemischer Katalysator, der hilft, ein Substrat zu spalten oder zu verändern, ohne sich selbst aufzubrechen. E. bestehen aus Eiweiß (Protein).

**Erneuerbare-Energien-Richtlinie I** Richtlinie 2009/28/EG des Europäischen Parlaments und Rats zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen vom 23. April 2009. Im Jahr 2018 wurde die E. mit der Richtlinie (EU) 2018/2001 neugefasst (RED-II): Der Anteil an erneuerbaren Energien im Transportsektor soll auf mindestens 14 % im Jahr 2030 steigen. Der Beitrag erneuerbarer Kraftstoffe aus Ackerpflanzen soll sich in den EU-Mitgliedsstaaten bis zu einem Prozentpunkt über dem im Jahr 2020 erreichten Niveau bewegen können. Ferner soll der Anteil von fortschrittlichen Biokraftstoffen auf mindestens 3,5 % im Jahr 2030 steigen. Die E. enthält ebenfalls Regelungen zur nachhaltigen Produktion von → Biokraftstoffen. Zum Nachweis der Einhaltung der rechtlich definierten Anforderungen sind die Wirtschaftsteilnehmer zu einer unabhängigen Überprüfung verpflichtet (z. B. Zertifizierungssysteme).

**Ethanol I** Auch → Bioethanol, Ethylalkohol (veraltet: Äthanol, Äthylalkohol). Gehört zur Gruppe der Alkohole, steht im engeren Sinn synonym für → Alkohol. E. ist das Hauptprodukt der alkoholischen Gärung. Hauptbestandteil von Branntwein und Trinkalkohol. E. wird in der pharmazeutischen Industrie z. B. für Desinfektionsmittel, in der Getränke- oder chemischen Industrie sowie als Kraftstoffadditiv und als alleiniger Kraftstoff genutzt. CropEnergies gewinnt E. aus nachwachsenden Rohstoffen. Als Biomasse kommt zucker-, stärke- oder zellulosehaltige Biomasse infrage. CropEnergies setzt Getreide, Zuckersirupe, Rohalkohol und Reststoffe als Rohstoffe ein.

**European Green Deal I** Der E. ist ein 2019 entwickeltes Konzept der EU-Kommission mit dem Ziel, die Netto-THG-Emissionen in der EU bis 2050 auf null zu senken, das Wirtschaftswachstum von der Ressourcennutzung abzukoppeln und niemanden, weder Mensch noch Region, im Stich zu lassen. Die EU möchte bis 2050 klimaneutral werden und die EU-Kommission hat hierzu ein „Europäisches Klimaschutzgesetz“ vorgeschlagen. Hierin wird u. a. vorgeschlagen, die THG-Emissionen bis 2030 um 50 bis 55 % gegenüber den Werten von 1990 zu senken und damit das aktuelle Minderungsziel für 2030 von 40 % deutlich anzuheben.

**Fermentation I** Biotechnisches Verfahren zur Herstellung eines gewünschten Produkts, bei dem organisches Material durch Mikroorganismen wie Bakterien, Pilze oder auch Einzeller bzw. deren Enzyme umgewandelt wird. Bei der Herstellung von → Ethanol wird der in der Maische enthaltene Zucker durch Hefen in → Alkohol verwandelt.

**Gallone I** Volumenmaß (Trocken- und Flüssigkeitsmaß), für das mehrere Definitionen existieren. Die in den USA für Flüssigkeiten gebräuchliche US liquid gallon entspricht rund 3,785 Litern.

**Getreidewirtschaftsjahr (GWJ) I** Zeitraum von zwölf Monaten zur Sammlung von Daten (z. B. Anbaufläche, Erntemengen) zu einer bestimmten Getreidesorte. Das G. beginnt mit der Getreideernte. In Europa geht das Wirtschaftsjahr für Weizen beispielsweise vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

**Gewichtsprozent I** Prozentuale Angabe des relativen Masseanteils einer Komponente an der Gesamtmasse eines Stoffgemisches (Abk. Gew.-%).

**Gluten I** Kleber oder Klebereiweiß, das in Getreidekörnern enthalten ist. G. wird für die Herstellung von Lebensmitteln (insbesondere Backwaren) und speziellen Futtermitteln verwendet. Für die Backeigenschaften eines Mehls ist G. von zentraler Bedeutung.

**GMP+ I** Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung, u. a. bei der Produktion von Lebens- und Futtermitteln.

**Green Deal I** → European Green Deal.

**HACCP (Hazard Analysis Critical Control Point) I** H. ist ein weltweit angewandtes, vorbeugendes Konzept der Gefahrenanalyse und der Überwachung kritischer Kontrollpunkte, um Lebensmittel und Futtermittel derart herzustellen, dass es bei ihrem Verzehr zu keiner gesundheitlichen Gefährdung kommt.

**IFS-Zertifizierung (International Food Standard) I** Zertifizierung und Überprüfung von Systemen zum Sicherstellen der Lebensmittelsicherheit sowie der Qualität bei der Produktion von Lebensmitteln durch akkreditierte Zertifizierer.

**Insiderinformation gemäß Artikel 17 MAR I** Die von der EU vorgeschriebene „Market Abuse Regulation“ (MAR, Marktmissbrauchsverordnung) soll Insidergeschäfte und Marktmanipulationen verhindern. Artikel 17 verpflichtet dazu, marktrelevante Informationen zu veröffentlichen, damit andere Marktteilnehmer gegenüber Unternehmensinsidern nicht benachteiligt sind. Börsennotierte Unternehmen wie die CropEnergies AG müssen diese Informationen ad hoc, also so bald wie möglich, veröffentlichen.

**Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC)** | Das Gremium der Vereinten Nationen, das die neuesten Erkenntnisse und den weltweiten Forschungsstand zum Klimawandel zusammenträgt und bewertet. Es wird oft auch „Weltklimarat“, genannt.

**Klimavariabilität** | Intern und extern begründete Klimaschwankungen, die über einzelne Wetterereignisse hinausgehen. Externe Antriebe können dabei sowohl natürlich (Vulkanausbruch) als auch → anthropogen sein.

**Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)** | Entsteht bei der Verbrennung von kohlenstoffhaltigem Material. K. dient als Ausgangsprodukt für den Aufbau pflanzlicher Biomasse durch Photosynthese. Bei der Verbrennung von Biomasse wird nur so viel K. abgegeben, wie von dieser zuvor beim Wachsen aufgenommen worden ist. K. ist ein → Treibhausgas. Es kann in der Lebensmittel- und Verpackungsindustrie verwendet werden.

**Kraftstoffqualitätsrichtlinie** | Richtlinie 98/70/EG des Europäischen Parlaments und des Rats vom 13. Oktober 1998, die Mindestanforderungen für die Beschaffenheit und Auszeichnung der Qualitätsdaten von Kraftstoffen festlegt. Mit der K. haben das Europäische Parlament und der Rat einem Änderungsvorschlag der EU-Kommission zur Verringerung von luftverunreinigenden Emissionen und Treibhausgasemissionen von Kraftstoffen zugestimmt. In diesem Zusammenhang wurde auch die EU-weite Einführung von → E10-Kraftstoff ermöglicht.

**Nachhaltigkeitskriterien** | Kriterien, die → Biokraftstoffe, die für die Erreichung der Ziele der → „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ verwendet werden, sowie Biokraftstoffe, denen nationale Förderregelungen zugutekommen, erfüllen müssen, um ihre ökologische Nachhaltigkeit unter Beweis zu stellen. Beispiele für N. sind eine Mindesteinsparung von → Treibhausgasen und der Schutz von Flächen mit hoher biologischer Vielfalt. Bei der Formulierung der → „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ wurden auch soziale N. berücksichtigt.

**Nachhaltigkeitszertifizierung** | Dient der Überwachung und Kontrolle der kompletten Anbau-, Liefer- und Herstellungskette von Biokraftstoffen zur Einhaltung der EU-Vorgaben der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung durch unabhängige Zertifizierungssysteme und -stellen, die von der EU-Kommission oder nationalen Aufsichtsbehörden (z. B. Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) in Deutschland) anerkannt und überwacht werden. N. findet auch bei der Verstromung von flüssiger Biomasse Anwendung.

**ProtiGrain®** | Markenname für das von CropEnergies in Zeitz produzierte → DDGS. P. wird als hochwertiges Proteinfuttermittel vermarktet.

**ProtiWanze®** | Markenname für das von CropEnergies in Wanze produzierte → CDS. P. ist ein flüssiges Futtermittel mit einem hohen Proteingehalt.

**RED-II** | → Erneuerbare-Energien-Richtlinie.

**Rektifikation** | Schritt der Ethanolproduktion, in dem der → Alkohol aufgereinigt wird und Reststoffe entfernt werden.

**Schlempe** | Rest an nicht vergärbaren Stoffen, der bei der Destillation anfällt. Sch. aus Getreide ist wegen des Gehalts an Eiweiß, Stickstoffverbindungen, Fetten u. a. ein wertvolles Futtermittel.

**Science Based Targets Initiative (SBTi)** | Eine Kooperation zwischen dem CDP, dem UN Global Compact, dem World Resources Institute (WRI) und dem World Wide Fund for Nature (WWF), mit dem Ziel, Unternehmen bei der Festlegung von Emissionsreduktionszielen zu unterstützen, damit das 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens erreicht werden kann.

**Scope** | Klassifizierung der bei der Produktion entstehenden Treibhausgas-(THG-)Emissionen. Direkte (Scope 1) THG-Emissionen stammen aus Quellen, die im Besitz oder unter Führung des Berichterstatters sind (z. B. eigene Kraftwerke). Indirekte (Scope 2) THG-Emissionen resultieren aus der Erzeugung elektrischer oder thermischer Energie, die vom Berichterstatter zur eigenen Nutzung von Dritten eingekauft wurde.

**Sedex Members Ethical Trade Audit (SMETA) |** Das S. ist ein Verifizierungsverfahren für nachhaltiges und ethisches Verhalten in Geschäftsverhältnissen, das sich auf die gesamte Lieferkette eines Produktes sowie die beteiligten Prozesse bezieht.

**Supplier Ethical Data Exchange (SEDEX) |** Eine weltweit bekannte Datenbank, die ihren Mitgliedern die Möglichkeit bietet, Kunden und Partnern Informationen zu sozialen und ethischen Prozessen detailliert darzulegen. Ziel ist es, über die gesamte Lieferkette hinweg für mehr Transparenz und Sicherheit zu sorgen.

**Sustainable Development Goals (SDGs) |** Die 17 S. (Ziele für nachhaltige Entwicklung) sind zentraler Bestandteil der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die 2015 von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen angenommen wurde. Dabei handelt es sich um ein gemeinsames Konzept für Frieden und Wohlstand für die Menschen und den Planeten, jetzt und in Zukunft.

**Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) |** Eine Initiative des FSB (Financial Stability Board) mit dem Ziel, Leitlinien für freiwillige klimabezogene Finanzinformationen in verschiedenen Branchen zu entwickeln und dazu beizutragen, entscheidungsrelevante Informationen für Anleger und andere Mitglieder der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

**Treibhausgase |** Neben Methan, Distickstoffoxid und den FCKWs ist → Kohlendioxid das wichtigste anthropogene Treibhausgas. Das Ansteigen der Konzentration von T. in der Atmosphäre ist verantwortlich für den Klimawandel.

**United Nations Global Compact |** Eine freiwillige Initiative, um universelle Nachhaltigkeitsprinzipien in Unternehmen umzusetzen. Unternehmen verpflichten sich durch die Unterzeichnung dazu, zehn Prinzipien zur Achtung von Menschenrechten, des Umweltschutzes sowie zu Anti-Korruption einzuhalten und einen jährlichen Bericht dazu zu verfassen.

**Volumenprozent (Volumenkonzentration) |** Schreibweise: Vol.-% oder v/v. Im Fall von Ethanol: Bezeichnung für den Alkoholanteil einer Flüssigkeit bezogen auf das Volumen bei 20 °C.

**Zellulose |** Gerüstsubstanz von Pflanzen, Hauptbestandteil der Zellwände. Z. ist ein Polysaccharid, das aus einigen tausend β-Glukosebausteinen aufgebaut ist. Es ist u. a. durch Mineralsäuren, Enzyme oder Pilze spaltbar („Holzverzuckerung“, Holzzuckerspiritus-Gewinnung). Verfahren zur Herstellung von → Ethanol aus Z. befinden sich im Entwicklungsstadium.

## ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Einen Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht in diesem Geschäftsbericht.

CropEnergies übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Geschäftsbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Des Weiteren gelten alle auf der CropEnergies-Webseite veröffentlichten Disclaimer.

Motivierte Mitarbeitende sind das höchste Gut für unser Unternehmen. Fünf davon konnten wir Ihnen in diesem Geschäftsbericht vorstellen, von fünf Standorten mit fünf Fokusthemen.

Sie stehen stellvertretend für alle Mitarbeitenden und unsere gemeinsame Vision einer klimafreundlichen Welt, in der erneuerbare Ressourcen der Schlüssel zur Sicherung des Wohlergehens heutiger und zukünftiger Generationen sind. CropEnergies will im Bereich nachhaltiger Produkte der vertrauenswürdigste Partner für unsere Kunden sein.



Marius Böser, Zeitz

Laurane Kaye, Wanze

Alice Hoare, Wilton

Elisabeth Klunker,  
Mannheim

Margot Brunet,  
Loon-Plage





## Finanzkalender

---

Mitteilung 1. Quartal 2023/24	5. Juli 2023
Hauptversammlung 2023	11. Juli 2023
Bericht 1. Halbjahr 2023/24	11. Oktober 2023
Mitteilung 1. – 3. Quartal 2023/24	10. Januar 2024
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2023/24	15. Mai 2024

---

## Kontakt

**CropEnergies AG**  
Maximilianstraße 10  
68165 Mannheim

**Investor Relations**  
Heike Baumbach  
Tel.: +49 (621) 714190-30  
Fax: +49 (621) 714190-03  
[ir@cropenergies.de](mailto:ir@cropenergies.de)

**Öffentlichkeitsarbeit / Marketing**  
Nadine Dejung-Custance  
Tel.: +49 (621) 714190-65  
Fax: +49 (621) 714190-05  
[presse@cropenergies.de](mailto:presse@cropenergies.de)

[www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com)

Handelsregister Mannheim: HRB 700509